



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

### Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

### About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



## Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

## Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

## Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.



Paro 6

22 June 1968

v. 8

Franklin

NAA

Murf



9905

Christoph Gottlieb von Murr  
Journal  
zur  
Kunstgeschichte  
und  
zur allgemeinen  
Literatur.

---

Achter Theil.

---

Nürnberg,  
bey Johann Eberhard Sch.

1780.

EXF

THE NEW YORK  
PUBLIC LIBRARY  
542264B

ASTOR, LENOX AND  
TILDEN FOUNDATIONS  
R 1950 L

# I n h a l t.

## Kunstgeschichte.

Kunstschnitten aus Italien. 1779.	S. 3
aus Rußland	12
aus Frankreich	12
aus Deutschland	21
Verzeichniß der Fehler der Wiener Ausgabe von Winckelmanns Geschichte der Kunst des Alterthums.	30

## Litteratur.

### I. Portugiesische Litteratur.

Excerpta ex Epistolis e Lusitania et Italia.	59
Continuatio Historiae Persecutionis Soc. Iesu in Lusitania.	8r
(X 2	II.

# **Inhalt.**

## **II. Spanische Litteratur.**

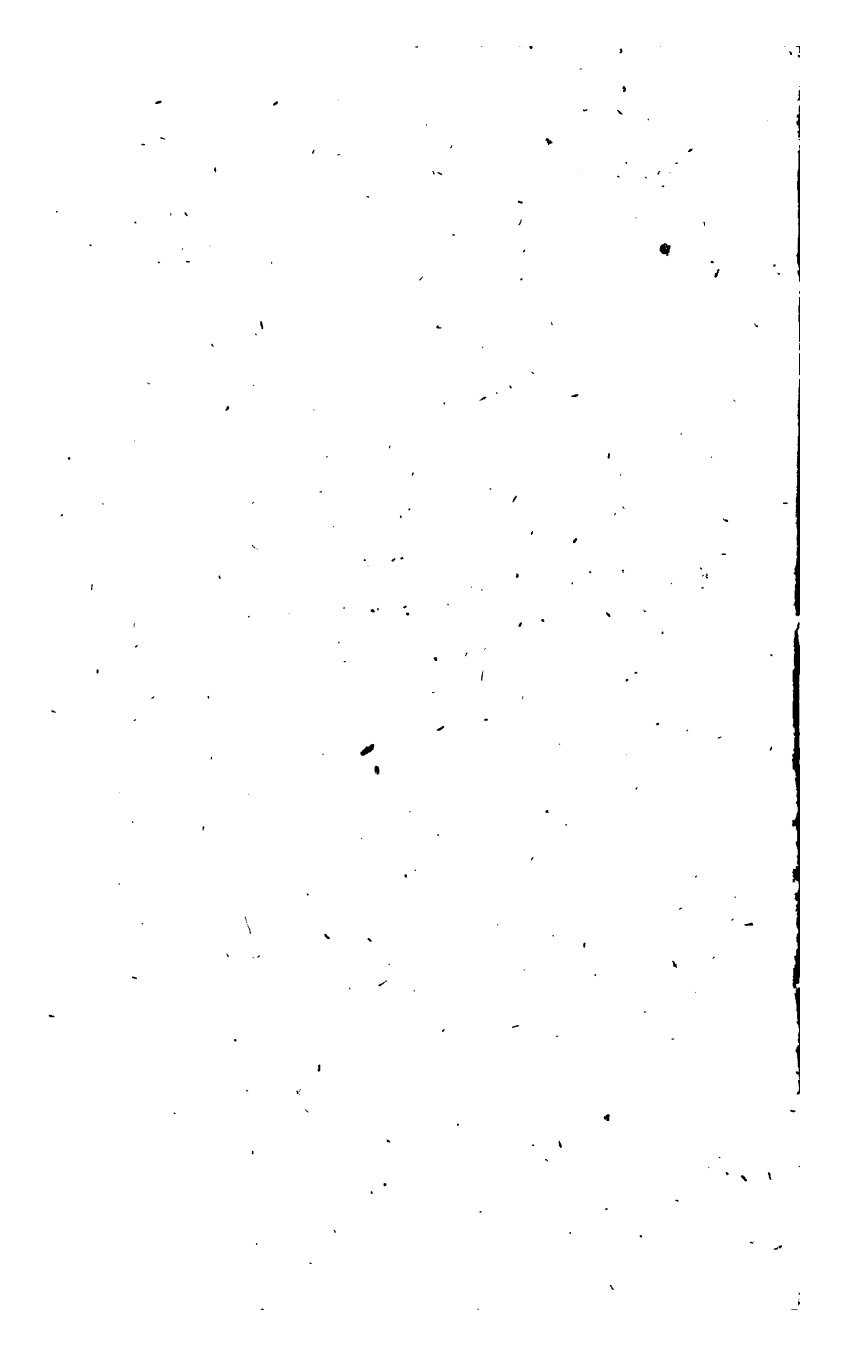
1. Von der Originalausgabe des zweiten und dritten Briefes Ferdinand Cortes an Karl den fünften. C. 239
2. Auszüge aus Briefen Herrn Antonio Capdevilla. 296  
Herrn Thomas Lopez. 320
3. Beste spanische Schriften. 312

## **III. Französische Litteratur.**

Supplement à la Bibliothèque patoise de  
Mr. Oberlin. 353

## **IV. Nachricht wegen einer angekündigten Edition der allgemeinen deutschen Bibliothek. 360**

# Kunstgeschichte.





## Kunstnachrichten.



### Aus Italien.

1 7 7 9.

Rom. **H**err Giovanni Ottaviani hat nunmehr die Gemälde der Villa Madama, aus Raphaels Schule, an das Licht gestellt. Se. katholische Majestät haben ihn zu Ihrem Hofkupferstecher ernannt, und mit 200 Zechinen beschenkt.

Florenz. Alhier sind bey Giuseppe Vanni zwey schöne Blätter Le Logge della Compagnia dello Scalzo, nach den Gemälden des Andrea del Sarto herausgegeben worden. Sie sind von der sel. Frau Violante Vanni, und die letzte Arbeit dieser berühmten Künstlerinn. Sie kosten 6 Paoli, oder 2 Gulden.



Von denen S. 18 des vdrigen Theils am  
gezeigten Blättern nach 50 Zeichnungen alter  
Meister des Herrn Stefano Mulinari ist das  
zweite Zehend erschienen, von Andrea di Cio-  
ne Orgagna, Jacopo da Pratovecchio,  
Spinello Spinelli, Starnina, Lorenzo di  
Bicci, Masolino da Panicale, Beato Fra  
Gio. Angellico, Lorenzo Ghiberti, Paolo  
Uccello, und Alessio Baldovinetti.

Am 13ten März starb daselbst der berühm-  
te Kupferstecher Karl Säucci, in seinem 56sten  
Jahre. Er stach außer vielen andern Blät-  
tern, auch viele nach den Gemälden der Galle-  
rie Gerini.

### Junius.

Montepulciano. Herr Giovanni Si-  
lippo Neri hat seine vortrefliche Majolica-Fa-  
brik durch neue Modelle des Herrn Vincenzo  
Silvestri von Fermo sehr verbessert.

### Julius.

Rom. Am 2ten dieses Monates starb  
allhier der größte Maler unsrer Zeit, Ritter  
Anton Raphael von Mengs, nach einer  
langwierigen Krankheit. Er ward zu Dresden

1728 geboren. Ewig Schade, daß er viele seiner angefangenen Werke nicht hat vollenden können! Unter diesen sind vornämlich die Verkündigung Mariens, für den Prinzen von Asturien; und ausser vielen andern Bildnissen, das Portrait des Herzogs Gaetani di Sermoneta.

### September.

Florenz. Herr S. Gregori hat das ähnliche Bildniß des Kaisers gestochen. Es ist bey Joseph Vanni zu haben.

*Catalogue des Pierres Fines Gravées depuis  
1766 jusqu'en 1771 inclusivement, par  
Monsieur Jean Pichler, Graveur de Sa  
Majesté Impériale Joseph II.  
à Rome.*

### *Première Boîte.*

Nr. 1. Portrait de l'Empereur Joseph II. Gravé sur Chalcédoine d'après Lui-même pendant son séjour à Rome en 1769, pour Monsieur le Général Schuvaloff Moscovite.

Nr. 2. Rome; Tête gravée sur Cornaline, d'après un Marbre antique, pour Mr. Luc. Breton Sculpteur François.

**Nr. 3. *Lyfmaque***; Tête gravée sur Cornaline d'après une Médaille antique, pour Monsieur Lincoln Anglois.

**Nr. 4. *Victoire navale***; Figure qui tient un Bouclier de chaque main : sur celui de la droite est la tête d'Agamemnon; sur l'autre celle d'Hercule; gravée sur une Sardoine à deux yeux, pour Monsieur le Général Schuvaloff.

**Nr. 5. *Ariane***; Tête d'après l'antique en Marbre de la Galerie du Capitole, gravée sur Cornaline, pour Monsieur le Chevalier Wynn Anglois.

**Nr. 6. *Corybante***; Tête copiée d'après une pâte jaune antique, du Cabinet de Florence; gravée sur Cornaline, pour Mr. le Baron Raye Hollandois.

**Nr. 7. *Esculape***; Tête d'invention de l'Auteur, gravée sur Sardoine.

**Nr. 8. *Tuccie Vestale***; Figure gravée sur Cornaline d'après l'Antique, pour Mr. Fryman Anglois.

**Nr. 9. *Venus***; Figure copiée d'après la célèbre statue, connue sous le nom de *Venus de Medici* à Florence; gravée sur Cornaline, pour Mr. le Capitaine Wolfely Anglois.

**Nr. 10. *Hermaphrodite***; Figure couchée, copiée d'après le bel Antique en Marbre de la *Villa Borghese*, gravée sur Cornaline, pour Mylord Percy.

**Nr. 11.**

Nr. 11. *Perfée & Andromede*; Groupe de deux figures , gravé sur Cryftal de roche d' après un Basrelief antique du Capitole.

Nr. 12. *Venus*; Figure gravée sur Chalcédoine, d' après celle de Medicis , comme dessus , pour Mr. le Comte Hak Allemand.

Nr. 13. *Apollon*; Figure gravée sur Chalcédoine, d' après le fameux antique de Belvedere au Vatican.

Nr. 14. *Polymnie Mufe*; Figure gravée sur Chalcédoine, d' après une Urne antique en Marbre du Capitole , pour Mr. Hamilton Anglois.

Nr. 15. *Lucius Verus Empereur*; Tête copiée d' après la superbe &c antique en Marbre de la Villa Borghese; gravée sur Cornaline , pour le même.

Nr. 16. *Ariane*; Tête d' après l' antique en Marbre du Capitole gravée sur Cornaline , pour Mr. Beckford Anglois.

Nr. 17. *Homere*; Tête copiée d' après le Buste antique en Marbre du Palais Farnese à Rome, gravée sur Cornaline, pour Mr. le Baron de Forstemberg.

Nr. 18. *Portrait* de Mr. le Comte Lecchi Milanois, gravé sur Agathe.

Nr. 19. *Portrait* de Mr. Blacut Anglois, gravé sur Cornaline.

Nr. 20. *Portrait* de Mr. Constable Anglois, gravé sur Cornaline.

Nr. 21. *Portrait* de Mr. le Marquis d'Orcafitas, gravé sur Cornaline.

Nr. 22. *Bulgarie*; Province subjuguée par les Romains; Figure assise à terre; copiée d'après un Basrelief antique de Marbre, qui se voit au Capitole dans la Cour du Palais des Conservateurs; gravée sur Cornaline, pour Mr. Osborn Anglois.

Nr. 23. *Leda*, avec le *Cygne*; Figure d'invention de l'Auteur, sur Sardoine.

Nr. 24. *Venus Callipygue*, ou aux belles fesses; gravée sur Cornaline d'après une Statue antique du petit Farnese à Rome, pour Mr. Durand François.

Nr. 25. *Didon* abandonnée par *Enée*, avec un petit Amour en pleurs, copiés d'après une Peinture antique d'Herculanum; gravés sur Chalcédoine, pour Mylord Kildare.

Nr. 26. *Danseuse*; Figure en l'air, gravée sur Cornaline, d'après une Peinture antique d'Herculanum, pour Mylord Glenorchy.

Nr. 27. *Leda avec le Cygne*; Figure d'invention de l'Auteur, gravée sur Cornaline, pour Mr. le Comte de Bologne François.

Nr. 28.

Nr. 28. *Melpomene*; Figure copiée d'après une pierre fine antique, gravée sur Cornaline, pour Mr. Byres Architecte Ecossois.

Nr. 29. *Bulgarie Province*; gravée sur Sardoine pour Mylord Fortrose. C'est la même qu'au Num. 22. avec la différence que celle-ci est présentée dans le même sens que l'Original, & accompagnée de tous les signes militaires exécutés dans le Basrelief; deux choses qui ont été négligées dans la précédente.

Nr. 30. *Leda*; Figure copiée d'après une pierre antique, gravée sur Cornaline, pour Mr. Byres Architecte Ecossois.

Nr. 31. *Venus*; Figure couchée, gravée sur Chalcédoine d'après un Tableau du Titien qui se trouve à Florence, pour Mr. Ramsay Médecin Anglois.

Nr. 32. *Groupe de trois figures*; gravé sur Cornaline d'après un Vase Etrusque, pour Mylord Greville.

Nr. 33. *Agrippine, Mere de Néron*; Figure assise gravée sur Cornaline d'après une Statue antique de Marbre, qui se voit au petit Farnese à Rome, pour Mr. Symonds Anglois.

Nr. 34. *Leda*; Figure gravée sur Cornaline d'après l'Antique.

Nr. 35. *Hebe*; qui donne à boire à l'Aigle de Jupiter, ou à Jupiter lui même sous la forme d'Aigle, Demi-figure gravée sur Cornaline, pour

- Mr. Digby Anglois, d'après un Tableau de Mr. Hamilton peintre de la même nation à Rome.
- Nr. 36. *Centaure vaincu & monté par l'Amour*; Groupe copié d'après l'antique de Marbre de la *Villa Borghese*; gravé sur Sardoine, pour Mr. le Comte de Kauniz Allemand.
- Nr. 37. *Joueuse de guitare avec un Faune*; Groupe de deux figures copié d'après le beau Vase antique de Marbre de la même *Villa* gravé sur Sardoine, pour le Chevalier Wilbraham Anglois.
- Nr. 38. *Salmace & Hermaphrodite dans la Fontaine*; Groupe de deux figures, gravé sur Chalcédoine, pour Mr. Noyel Anglois, d'après un Tableau de Carrache.
- Nr. 39. *Les trois Graces groupées*; gravées sur Cornaline d'après l'antique, pour Mr. Dom Jean de la Matta Espagnol.
- Nr. 40. *Sacrifice à Priape*; Gravé sur Cornaline, pour Mr. Beckford Anglois, d'après une pierre antique du Cabinet du Roi de France.
- Nr. 41. *Lucius Papirius & sa Mere*; Groupe de deux figures gravé sur Chalcédoine d'après le bel antique de Marbre de la *Villa Ludovisi*, pour Mr. le Chevalier Wynn Anglois.
- Nr. 42. *Sacrifice à la Déesse Santé*, d'après une pierre antique; gravé sur Cornaline, pour Mylady Stanley.

Nr. 43. *Mercur*; Figure copiée sur Chalcédoine, pour Mr. Symonds Anglois d'après une célèbre pierre antique gravée par Dioscoride.

Nr. 44. *Portrait de Madame Uxne Angloise*; Gravé sur une Cornaline jaune.

Nr. 45. *Hercule*; Tête copiée sur Sardoine d'après une pierre gravée antique.

Nr. 46. *Euterpe Muse*; Figure copiée d'après une médaille antique, & gravée sur Plafme d'Emeraude, pour Mr. Morison Anglois.

Nr. 47. *Clio Muse*; Figure effile gravée sur Chalcédoine d'après une pierre antique, pour le même.

Nr. 48. *Neron*; Tête gravée sur Cornaline d'après un Camée antique, pour Mr. Kuhe Hollandois.

Nr. 49. *Paris*; Tête gravée sur Cornaline d'après une Médaille antique, pour Mylady Spencer.

Nr. 50. *Athlete en attitude de Combattant*; Figure d'invention de l'Auteur, gravée sur Onyx, pour Mr. Byres Architecte Ecoissois.

Le Graveur a exécuté plusieurs de ces mêmes sujets pour d'autres personnes; pour ne pas multiplier les empreintes sans nécessité, il n'en offre ici que de ceux qui ont été gravés les premiers. Il espère en donner dans peu une seconde Boîte de cinquante autres.

On en trouve des empreintes en Soufre chez Lui, place d'Espagne.



## Aus Rußland.

### St. Petersburg.

Herr Johann Georg von Mayr, den ich im Jahre 1778 der kaiserl. Akademie der Wissenschaften vorschlug, hat sich bereits daselbst rühmlichst gezeigt. Von ihm sind die Kupfer zu dem kleinen Hoffkalender 1779.

## Aus Frankreich.

### Straßburg.

Herr Johann Andreas Silbermann, der berühmte Künstler im Orgelmachen, dessen Localgeschichte der Stadt Straßburg, und Beschreibung des St. Odilienberges, ihm als Schriftsteller Ehre machen, gab Herrn Bernoulli in Berlin, in einem Schreiben vom 24 Februar 1778 von seiner Sammlung von Seltenheiten Nachricht, welches mir ebengedachter große Gelehrte freundschaftlichst mittheilte. Diese Kunst- und Raritätenammlung enthält folgendes:

1. Alle Gold- und Denkmünzen der Stadt Straßburg.

2. Viele

2. Viele neue silberne Denkmünzen.

3. Vierzig Römische Münzen, die im Elsaß gefunden worden. Alle sind schön und deutlich. Erst vor 4 Jahren erhielt Herr Silbermann eine goldne Münze vom Kaiser Arkadius, die so schön ist, als wenn sie erst aus der Münze gekommen wäre. Von andern Goldmünzen besitzt er einen L. Aelius; Septimius Severus und Julia. Ferner Constantius II; Valentinianus I. Vom R. Romanus Porphyrogenitus; Avers:

Der Kaiser Romanus in seinem Ornat, hält einen Reichsapfel; neben ihm sitzt die heilige Jungfrau Maria, und hält ihm die Krone über das Haupt, mit der Ueberschrift:

ΔΕΚ (πρωτη oder Δεσποινη) ΒΟΗΘ (χρυσ) ΡΩΜΑΝΩ  
Μ (ηρω) Θ (ιστ).

Domina adiuta Romanum, mater Dei.

Revers: Christus sitzt auf einem Stuhle, und hält das Evangelienbuch in der Hand, mit der Umschrift: Iesus Christus, Rex regnantium.

Der silbernen sind 225 Stücke; der kupfernen von dreyerley Größen 413.

4. Unter andern goldnen und silbernen, theils raren und besondern Münzen, ist eine goldene Medaille mit dem Bildnisse der heil. Elisabeth, Landgräfin von Hessen, wovon ich einen Abdruck habe.

Avers:

**Avers:** ELISABÉTA. FILIA. ANDR. REG. VNGAR. OBIT. MARB. AN. M. cc.

xxxi. Ihr Bildniß gekrönt.

**Revers:** Die von ihr erbaute Kirche in Marburg, mit dieser Umschrift, die sich auf ihre Freygebigkeit gegen die Armen beziehet:

† DISPERSIT. DEDIT. PAUP. (eribus) IVST. (itia) EIVS. MANET. IN. SECVL. SECVLI. Wiegt 5 Ducaten.

Eine goldene 30 Ducaten schwere Medaille, mit dem Bildnisse Königs Ludwigs XIV. Auf der andern Seite ist das zwischen ihm und den Schweizern 1663 errichtete Bündniß vorgestellt. Sie war ein Geschenk des Herrn Fürsten und Abts von St. Blasius auf dem Schwarzwalde, daß er noch mit einer andern 16 Ducaten schweren, sehr schönen Medaille von der Königin von Frankreich begleitete, als Herr Silbermann die Orgel daselbst verfertigt hatte.

Eine goldene über 2 Ducaten schwere syrakusische Münze, welche ein italienischer Benedictiner für palernisch hielt. Ich glaube, daß sie nicht zu Panormus, sondern zu Syrakus geschlagen worden. Die eine Seite hat den Kopf der Ceres, die andere ein Pferd.

Eine andere alte Goldmünze,  $2\frac{1}{4}$  Ducaten schwer, hat auf der einen Seite den Kopf des Königes Philipp<sup>2</sup> von Macedonien, Amyntas Sohns.

6. Etliche

6. Ffliche und zwanzig Urnen und Lampen, die in Straßburg 1767 gefunden worden, in welchen theils verschmolzen Glas, theils Adgel, auch Münzen und Knochen gewesen.

7. Sechs und zwanzig ägyptische und römische Sögenbilder von Erz.

8. Ein uraltes 9½ Zoll hohes Christusbild, auch von Erz. Es hat eine königliche Krone auf dem Haupte.

Von den übrigen Artikeln will ich den Herrn Besitzer selbst reden lassen:

9. „Alte auf Pergament und Papier, in lateinischer und deutscher Sprache, mehrentheils vor „Erfindung der Buchdruckerey geschriebene Klosterbücher. Daben ist ein Indulgenz-Brief, „der im Jahr 1337. den 2 April zu Avignon „gegeben worden vom Pappst Benedict XII. „Anno Tertio.

10. „Von eben diesen Zeiten 18 Vorstellungen vom „Leben Christi auf Pergament gemalet, und mit „Gold ausgezieret.

11. „Ein im Jahr 1666. geschriebenes mit sehr „vielen sauber gemalten Vorstellungen zusammen getragenes Original-Werk, so den Titel „hat:

„Recht

„Recht natürliche Beschreibung und Abmah-  
 „lung der Wasservögel, Fischen, vierfüß-  
 „sigen Thieren, Insecten und Gewürm,  
 „so bey Straßburg in den Wassern ge-  
 „funden werden, die ich selber geschossen  
 „und die Fisch gefangen, auch alles in  
 „meiner Hand gehabt.

„Leonhart Baldner, Fischer und Hagmei-  
 „ster in Straßburg. Gefertigt worden im  
 „Jahr Christi 1666.

„In der Vorrede meldet er, daß er mit dieser  
 „Sammlung von 1646 bis 1666 zu thun gehabt.  
 „Er stellet in lauter schönen Gemälden mit Wasser-  
 „farben 45 Gattungen Fische vor. An Vögeln so  
 „sich in, auf, oder bey den Wassern ernähren und  
 „aufhalten 62 Gattungen. An vierfüßigen Thieren,  
 „Gewürm, Insecten, Käfern und Würten bey 62  
 „Gattungen.

„Weil dieses Buch nach einem Vermächnuß  
 „immer in der Familie bleiben mußte, und dabey die  
 „Blätter nur mit einem heinernen Messerlein vorstet  
 „umgewendet werden, so ist es dadurch so schön  
 „wie neu geblieben; und ich bin ihm 14 Jahre nach-  
 „gegangen, bis ich erhalten konnte.

„Zugleich wurde mit eine Copia davon ange-  
 „tragen, welche des Autors 14jähriger Sohn ge-  
 „macht hatte. Wegen der schlechten Malererey und  
 „schlech-

„schlechtern Schrift, verlangte ich es nicht. Und ein  
„gewisser Gelehrter kaufte es für das Originalwerk.

12. „Nebst unterschiedenen Suiten von Portraits  
„in Gypsgrüssen, habe auch eine Sammlung  
„in Siegellac von des geschickten Graveurs Jo:  
„hann Ulrich Samson in Basel verfertigten  
„Vetschaften.

13. „In Holz habe ich die Stadt Straßburg vorge:  
„stellt, wie sie im Jahr 1577 beschaffen gewes:  
„sen. Dieses Modell ist lang 7 Schuh 2 Zoll,  
„und sind darinnen alle Gassen im Grund, die  
„Kirchen, Mauern und Thürme, nebst der da:  
„maligen Befestigung ist alles erhaben, ich hat:  
„te es zu dem Ende verfertigt, um die erste  
„Anlage und fünfmaligen Erweiterungen der  
„Stadt, in meiner Local-Geschichte desto rich:  
„tiger vorstellen zu können.

14. „Nebst einigen von Wachs possirten Sachen,  
„habe in sehr feinen geschnittenen und vergol:  
„den Rahmen, 4 Platten von Schieferstein, je:  
„de 6½ Zoll hoch, und 5½ Zoll breit, worauf 4½  
„Zoll hohe nackende von Wachs possirte Weibs:  
„bilder befindlich, welche aber nach der Aehn:  
„lichkeit des Gesichts, jedoch mit Veränderung  
„des Alters, nur eine Person vorstellen vom

„20sten bis ins 30ste Jahr, allwo sie sehr dick  
 „worden. Die Mams, auch der Leib und der  
 „Kopfsputz, ist mit sehr kleinen Saamen oder  
 „Perlen auf das reichlichste gezieret. Das  
 „Wachs hat die Farbe vom Fleisch, welche auch  
 „nach dem Alter verändert ist. Jede sitzt auf  
 „Gewand oder herabhängender Kleidung, und  
 „hat ein Toilette vor sich, worüber das Tuch  
 „von Seide, aber mit feinen Spitzen von Wachs  
 „besetzt ist, und solches ist so wohl nach der  
 „Farbe als der Art, mit Sachen, die für ihr Al-  
 „ter schicklich, überstellt: als bey der von 20  
 „Jahren, oder der jüngsten, sind über einem  
 „rosenfarben herabhängenden Teppich ein Spiel-  
 „gel und Blumen. Bey der zweyten, welche  
 „schlafend vorgestellt ist, und schwanger zu  
 „seyn scheint, liegt auf der Toilette ein mit  
 „Gold gewirktes Tuch, worauf auch Blumen  
 „und ein Halsband liegen. Die dritte hat auf  
 „der Toilette ein blaues mit goldenen Franzen  
 „gezieres Tuch, worauf Früchte liegen. Die  
 „Toilette der ältesten hat gelben, auch schwar-  
 „zen mit Gold durchwirkten Zeug, und steht  
 „neben dem daroben liegenden Halschmuck ei-  
 „ne Flasche Liqueur, und ein Sack mit Geld.  
 „Auf jeder dieser Tafeln sind unten von weißem  
 „Wachs die Buchstaben A. M. B. etwas ver-  
 „zogen zu sehen.

„. Nachß

„Nebst diesen habe noch ein kleineres Stück mit ei-  
 „nem auf einem Nachtgeschirre sitzenden Kinde,  
 „wo unten der verjogene Name A M P zu se-  
 „hen ist. Weil nun am Hemde des Kindes,  
 „welches ziemlich beschäftigt ist (weil man es  
 „einmal hat fallen lassen) eine Spitze lust von  
 „der Art wie die bey vorbeschriebenen Figuren  
 „angebracht ist, so hat es das Ansehen, daß  
 „diese fünf Gold, ohngeacht der zwey unter-  
 „schiedenen Namensbuchstaben B und P. von ei-  
 „ner Hand müssen verfertigt worden seyn. Sol-  
 „ches war auch aus Johann Gabriel Dop-  
 „pelmayrs Hüttenbergischen Mathematicis und  
 „Künstlern pag. 266 abzunehmen. Da die Welt-  
 „sterin dieser Stücke, Anna Maria Pfundin,  
 „welche nachgehends sich an den Turlachischen  
 „Secretarium Bartholomäus Braun verheura-  
 „thet hatte \*), gewesen, diese Stück mit einer  
 „ausnehmenden Kunst verfertigt sind, und an  
 „dem dritten der Hals nach Proportion zu dick  
 „vorgestellt ist, so kan daraus geschlossen wer-  
 „den, daß diese Figuren ihr eigen Portrait vor-  
 „stellen sollen, nämlich wo A M P. steht, in  
 „ihrer Kindheit, und wo A M B. ist, nachdem  
 „sie verheurathet war, die sie mit zunehmendem  
 „Alter selbst so posirt hat.

B 2

„ Es

\*) Sie starb 1713 in Frankfurt am Mayn.



„Es sind schon einige Wachs Künstler von vorne-  
 „men Leuten geschickt worden, solche zu copiren,  
 „es hat es aber noch keiner unterfangen wollen.

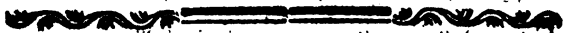
„Von einer ebenfalls sehr geschickten Hand habe  
 „zwey Brustbilder eines lachenden und weinen-  
 „den Kindes, welches letztere ausnehmend na-  
 „türlich vorgestellt ist, und woran die herab-  
 „rollende Thränen glänzend, wie in der Natur,  
 „sind.

15. „Von Holz und Elfenbein habe sechs überaus  
 „künstlich geschnitzte 7 Zoll hohe Bilder, woran  
 „die Hauptfigur und Kleidung von Nußbaum-  
 „holz, das Nackende aber mit genauer Bemerk-  
 „kung der Muskeln von Elfenbein verfertigt,  
 „die Augen aber von Email oder Schmelzwerk  
 „eingesetzt sind. Sie stellen lumpigte Musikant-  
 „ten vor mit Instrumenten. Herr Nahl in  
 „Cassel, der geschickte Bildhauer und Professor  
 „in dieser Kunst, hat mich versichert, daß er  
 „zwey dergleichen Figuren, das Stück für sechs  
 „Louis d'Or hat verkaufen sehen, die nicht so  
 „gut, als die meinigen, gemacht waren.

16. „Unter den Holz und Kupferstichen, worunter  
 „viele Portraits sind, habe insonderheit Augen-  
 „merk auf Landsleute gerichtet, und von Straß-  
 „burgern

„burgern 155, die in Kupfer gestochen worden,  
„erhalten.

17. „Von tuschirten Zeichnungen einiger im Elsaß  
„und der Nachbarschaft befindlichen Prospeete  
„von Gebürgen und alten Bergschlössern (deren  
„im Elsas auf 200 geschätzt werden) habe ich  
„Büchern und Rahmen 146 Stuck, und in ge-  
„schriebenen Anmerkungen 77, die ich bey Ge-  
„legenheit, wann ich in unterschiedenen Gegew-  
„den zu arbeiten gehabt, abgezeichnet habe.  
„Diese Sachen sind aber nur für die interesi-  
„sant, welche da herum wohnen, und die Ge-  
„genden kennen, und NB. eine Zeichnung ver-  
„stehen.“



## Aus Deutschland.

Leipzig.

Herr Zuber hat mir von Kestner wohlgerathe-  
nen Uebersetzung von Winkelmanns Geschi-  
chte der Kunst des Alterthums, nach der Wiener  
Ausgabe, den ersten Bogen übersendet, auf  
welchem, als Anfangsleiste, das erhobene

B 3

Werk

Wert in der Villa Albani von gebranntem Thon, aus dem Titelblatte der Monumenti inediti, etwas kleiner von Geyser nachgestochen werden. Es stellt den Glaucus, oder Argus vor, wie er das Schiff Argo mit dem Messel vollendet. Hinter ihm steht der Seemann Xiphus, und hilft der Göttin Vallas das Tuch an die Segelstange befestigen. Zu den Zeiten Martials zeigte man noch in Rom ein Stück von diesem Schiffe der Argonauten, als eine heilige Reliquie, so wie man in unsern Tagen Stücke vom Kreuze, Nägel u. verwahrt, und für Acht hält.

Fragmentum, quod uile putas et inutile lignum,

Haec fuit ignoti prima carina maris.

Quam nec Cyanese quondam potuere ruinae

Frangere, nec Scythiae tristior ira freti.

Secula uicerunt: sed quamvis effuderit annis,

Sanctior est salua parua tabella rate.

Mart. Lib. VII. Epigr. 18.

Hier ist eine Probe der Uebersetzung, nebst dem Originaltexte, S. 5 und 6:

Die Kunst hat mit der einflussigen Gestaltung,  
und mit Bildung in Thon, folglich mit einer Art von  
id.

Bildhauerey , angefangen ; denn auch ein Kind kann einer weichen Masse eine gewisse Form geben , aber es kann nichts auf einer Fläche zeichnen ; weil zu jenem der bloße Begriff einer Sache hinlänglich ist , zum Zeichnen aber viel andere Kenntnisse erfordert werden : aber die Malerey ist nachher die Herrin der Bildhauerey geworden.

Es scheint , daß die Kunst unter allen Völkern , die dieselbe geübet haben , auf gleiche Art entsprungen sey , und man hat nicht Grund genug , ein besonderes Vaterland derselben anzugeben : denn den ersten Saamen zum Nothwendigen hat jedes Volk bey sich gefunden ; und obgleich die Kunst , so wie die Poesie , als eine Tochter des Vergnügens angesehen werden kann , so ist gleichwohl nicht zu läugnen , daß das Vergnügen der Menschlichkeit eben so nothwendig ist , als diejenigen Dinge , ohne welche sie nicht bestehen kann. Da aber die ersten Bildungen mit Figuren der Gottheiten scheinen angefangen zu haben , so ist die Erfindung der Kunst verschieden nach dem Alter der Völker , und in Absicht der frühern oder spätern Einführung des Gottesdienstes , so daß sich die Chaldäer , oder die Aegypter ihre eingebildeten höhern Kräfte , zur Verehrung , geitiger , als die Griechen , werden sinnlich vorgestellt haben. Denn hier verhält es sich , wie mit andern Künsten und Br.

findungen, vergleichen das Purpurfarben ist, welche in den Morgenländern eher bekannt und getrieben wurden. Die Nachrichten der heil. Schrift von gemachten Bildnissen sind weit älter, 1) als alles, was wir von den Griechen wissen. Die Bilder, die anfänglich in Holz geschnitten, und andere, die aus Erz gegossen worden, haben in der hebräischen Sprache jedes seine besondere Benennung: 2) die erstern wurden mit der Zeit vergolbet, 3) oder mit goldnen Blechen belegen. Diejenigen aber, die von dem Ursprung eines Gebrauchs, so wie einer Kunst, und von deren Mittheilung durch ein Volk auf das andere, reden, irren insgemein darinnen, daß sie sich an einzelne Stücke, die eine Ähnlichkeit mit einander haben, halten, und daraus einen allgemeinen Schluß machen; so wie Dionysius aus der Schärpe um den Unterleib der Ringer bey den Griechen, wie bey den Römern, behaupten will, daß diese von jenen hergekommen seyn.

L' Art a commencé par la configuration la plus simple, par des modeles en terre cuite, & par conséquent par une espèce de sculpture : car un enfant peut donner une certaine forme à une masse mole, mais il ne sauroit rien tracer sur une superficie plate. Pour modeler il suffit d' avoir la simple idée d' une chose, & pour dessiner il faut

font avoir une infinité d' autres connoissances : mais cela n' a pas empêché que par la suite la peinture ne soit devenue la décoratrice de la sculpture.

Il est vraisemblable que l' Art doit sa naissance aux mêmes procédés chez tous les peuples qui l'ont cultivé, & l' on n' est pas assez fondé en raison pour lui assigner une patrie particulière. Chaque nation a trouvé chez elle le premier germe du besoin ; & bien que la sculpture & la peinture, ainsi que la poésie, puissent être considérées comme filles du plaisir, on ne peut disconvenir que le plaisir ne soit aussi nécessaire à l' homme que les choses sans lesquelles il ne sauroit subsister. Comme les premières figures paroissent avoir représenté les images des Divinités, il résulte que l' invention de l' Art est différente selon l' antiquité des nations & selon l' introduction avancée ou reculée du culte : de sorte qu' il est probable que les Chaldéens ou les Egyptiens ont commencé avant les Grecs à se représenter par des choses sensibles les hautes Intelligences, objets de leur vénération. Il en est des Arts d' imitation comme des autres découvertes : la pratique de teindre en pourpre fut connue dans les pays Orientaux longtemps avant qu' elle le fut ailleurs. Les notions que l' Ecriture sainte nous donne des images ci-

scélées & fondues, sont fort antérieures 1) à tout ce que nous savons des Grecs sur cet objet. Les figures taillées originairement en bois, & celles qui étoient jettées en fente, ont toutes leur dénomination particulière dans la langue hébraïque 2): par la suite des tems les premières furent dorées ou revêtues de lames d'or 3). Ceux qui disputent l'origine d'un usage, ainsi que celle d'un Art, & qui parlent de la communication des pratiques d'une nation à une autre, se trompent ordinairement en ceci, qu'ils s'arrêtent à des parties isolées qui ont de la ressemblance entre elles, & qu'ils en tirent des conclusions générales. C'est ainsi que Denys d'Halicarnasse, en parlant de la ceinture dont se ceignaient les Lutteurs Grecs & Romains, avance que ceux-ci ont emprunté cet usage de ceux-là 4).

Das ganze Buch wird zur Subskriptionsmesse in drei Quartbänden, 1780 fertig seyn. Der Subscriptionspreis ist 12 Reichsthaler, wie aus dem Prospectus zu ersehen ist, in welchem Herr

1) Conf. Gerh. Vol. Inst. poet. L. I. p. 11.

2) תבנית: לוח

3) Est. 20. 12.

4) Antiquit. Rom. L. 8. p. 457.

Herr Huber mehrere Proben von seiner Uebersetzung giebt. Es ist Schade, daß die Wiener Ausgabe von Winkelmanns Geschichte der Kunst so fehlerhaft ist, und daß seine Papiere, die er zu Rom hinterlassen, hiebei nicht gebraucht werden können. Der selige Cardinal Albani hat sie dem italienischen Uebersetzer zu Manland zustellen lassen, auf Vorschlag des großen Beschützers der Gelehrsamkeit und Künste, Sr. Excellenz des Herrn Grafen von Firmian, dessen schöpferischen Beifall meiner geringen Arbeiten ich unter die größten Glückseligkeiten meines Lebens zähle. Vermuthlich erscheinen auch die Fragmente des dritten Theils der Monumenti antichii inediti, wozu Winkelmann bereits viele Kupfer tafeln hatte stechen lassen, und auf welche er sich öfters in der Geschichte der Kunst beziehet.

**Berlin.** Herr Stahlbaum, Buchhändler daselbst, übernimmt auf Pränumeration die deutsche Uebersetzung der Monumenti antichii inediti für drei alte Louisd'or. Nachher kostet das Exemplar 25 Reichsthaler in Golde. Das italienische Werk war bisher nur für den theuren Preis von 36 Rthlr. zu haben. Wenn der dritte Theil auch beigelegt werden könnte, so



so möchte die Zahl der Liebhaber desto größer seyn:

Winkelman hinterließ in Rom folgende angefangene Handschriften:

1. Coniectanea in Graecorum Auctores et Monumenta.
2. Zeichnungen und Beschreibungen von alten Kunstwerken, nebst ihrer Erklärung; als dritter Theil der Monumenti antiehi inediti.
3. Zusätze zu einer neuen Ausgabe von Franz Junius Libris III de Pictura veterum.

Insonderheit müssen die vielen deutschen, lateinischen, englischen und französischen Briefe seiner Freunde sehr viel wichtiges und angenehmes für Gelehrte und Künstler enthalten.

Hildesheim. Herr Johann Andreas Meyer, Rector des Andreanischen Gymnasii daselbst, gibt auf Pränumeration ein noch nie unternommenes Werk heraus, das die Aufschrift führt:

Appro:

**Aphrodite, oder: das Grundgesetz der schönen Natur, nach welchem die Dichter und Künstler der Vorwelt arbeiteten, aus acht Quellen des griechischen Alterthums erklärt, und mathematisch befestiget.**

In der gedruckten Nachricht sagt der Herr Verfasser:

Das Werk hat drey Theile in 4to, mit drey großen Kupferplatten; jeder wird an anderthalb Alphabete stark werden. Im ersten ist bloß von der hohen Schönheit der Wellenlinie gehandelt, und diese philosophisch-mathematisch befestiget; im zweiten ist die Anwendung derselben auf die Poesie, nach der vor einiger Zeit gegebenen Vorschrift der Leybner Maetschappy, nebst der gesicherten Grazie; der dritte enthält die drey Hauptkünste, nun von ganz neuen Seiten bearbeitet, da denn auch die passionirten Statuen untersucht, und die Grenzen der leidenden Linien angegeben sind. Das weltberühmte Naturalienkabinet in Braunschweig, die Gallerie zu Salzthalen, und einige andere Sammlungen von Statuen, Antiken und Bildern haben mir bey der Arbeit ihre Schätze dargeboten.

### 30 Verzeichniß der Fehler der Wiener

Augsburg. Von den schönen Porträten Herrn Johann Elias Haids sind folgende die neuesten: Herr D. Rosenmüller in Erlang, Herr Prof. Schlözer und Claproth in Göttingen, und Voltaire. Ferner hat dieser Künstler nach Chodowiecki The Family of a Painter, und The Family of a Connoisseur herausgegeben.

---

### Verzeichniß der Fehler der Wiener Ausgabe von Winkelmanns Geschichte der Kunst des Alterthums.

Mein Herr!

Sie wissen, daß Sie im VI Theile, S. 15 Ihres Journals von dieser neuen höchst unvollkommenen Ausgabe fähen, ist völlig gegründet, da Sie sagten: Dieses so theure Buch ist gar nicht nach der Erwartung der Subscribenten ausgefallen. Denn man muß sich noch die erste Ausgabe, nebst den Anmerkungen dazu anschaffen. Der Sinn des Verfassers ist öfters ganz verdrehet, obgleich in der Vorrede, S. xxii lin. 8 nicht undeutlich angegeben werden wollte, als ob diese ganze Auflage, so wie sie da liegt, von dem Verfasser also hinterlassen worden

den wäre. Warum hat man die Abzeichnung des etruscischen Carneols des Stoschischen Musei, der fünf Helden vorstellt, die sich wegen des Juges wider die Theden berathschlagen, ausgelassen? \*)

- \*) Wort ließ sie zuerst 1749 in der Storia ant. etr. tav. 2, p. 123 in Kupfer stechen; besser aber der Baron Stosch von unserm vorerwähnten Künstler, Herr Johann Adam Schwoetzer, in Florenz, 1756 / der auch den Tydens, nach noch nicht andern Gemmen in Kupfer stech, welche der sel. Stosch zum zwölften Bande seiner Plures antiquae gravées, sur lesquelles les graveurs ont mis leurs noms, bestimmt hatte; der aber durch seinen Tod unterblieb. Diese Platten sind jetzt mit der ganzen Dattylschel, im Besitze Sr. Maj. des Königs von Preussen. Herr Schwetzer hat mir die Helden und den Tydens veredelt und ich will gerne diese zwei Kupferblätter Herrn Huber zugesandt fränkt. Bedarf ich Ihnen, sie genau eckeln zu lassen; damit Winkelmanns Werk doch nicht so unvollkommen erscheine. III.

E. 8. hätte bei n. VI. dasjenige, was von der Ursprünglichkeit der Kunst bey den Etrusken in den Anmerkungen E. 2. 3. gesagt ist, mit einiger Charakter werden sollen.

E. 10. fehlt lin. 4. das meiste von der Anmerk. bey dem Wort genenhet, und bey dem Worte beyba- halten, ganz.

E. 12. u. befindet: fehlt das allegatum der 1 Aufl. imgl. bey Diodorus, und bey Plutarch.

## 32 Verzeichniß der Fehler der Wiener

- S. 20. bey bemahlt (lin. 9. von unten) fehlt abermahls die Beweisstelle.
- S. 29. fehlt die ganze Nachricht von dem weißen Marmor, aus Anmerk. p. 4. und zu Ende einige Zeilen aus der 1. Aufl. S. 46.
- S. 31. fehlt wider einiges aus 1. Aufl. S. 17.
- S. 32. N. VII. hinter: gelanget: fehlt eine Zeile.
- S. 37. lit. C. Hier fehlen in der Mitte und am Ende mehrere Zeilen aus Anmerk. S. 7.
- S. 39. Nach den Worten: ausgebreitet hat, fehlen die übrigen Zeilen aus S. 8. der Anm. und die ganze S. 9. daselbst, welche doch die Nachricht von der wichtigen Entdeckung des Rath Reifensteins zu Wiederherstellung der Glasarbeit enthält.
- S. 46. lit. F. fehlt am Ende die gewiß nicht unwichtige Nachricht von der Witterung in Kleinasien, aus 1. Ausg. S. 23.
- S. 51. l. 5. fehlt bey dem Wort Polybins die Stelle.
- S. 59. sind die Ziffern der Anmerk. verlegt. Denn n. 2. woben Ammian. steht, muß 3 heißen, und gehört, nach 1. Aufl. S. 33. zu lit. B. uoce Freude; hingegen lin. 3. zu Pausantias gehört 2), und die Stelle desselben, laut Anmerk. S. 10. Alle folgende Nummern sind zu verändern, so daß die letzte 8 heißt, damit sie sich auf die recht stehende Ziffern der Beweisstellen beziehen.

## Ausgabe von Winkelmanns G. d. K. 2c. 33

**S. 61. 1. 6.** Nachfolger: hier und weiter unten bey Antinous fehlen die Beweisstellen.

**S. 62. 1. 6.** nach: geben: fehlen wiederum zwey Zeilen aus der ersten Aufl. S. 36. So dann 1. 9. nach Volf fehlen die drey wichtige Wörter, ohne welche gar kein Verstand in der ganzen Stelle ist: Der Abscheu gegen 2c.

**S. 66.** circa med. heißt es Füße, nicht wie ein geschobenes Parallel-Linial; sondern 2c. Da hingegen in der 1. A. S. 39. nach dem Worte nicht folget auswärts, aber wie 2c. hingegen fehlt sondern: welches einen ganz andern Sinn gibt. Auch fehlt hier das meiste von der Anm. über diese Stellung der Füße aus Anm. S. 10.

**S. 67. lin. antep.** nach dem Worte: sichtbar: fehlen viele Zeilen aus 1. A. S. 40.

**S. 68. 1. 4.** fehlt eine Zeile nach: Vorgehese: und in der Mitte sind die zwey Zeilen von dem Wort ausgeführt an, bis: Werke: ganz verdreht, gegen den Sinn der 1. Aufl. S. 41.

**S. 71. 1. 3.** bey Füßen: fehlt die S. 43. der 1. A. dabey angegebene Ursache aus dem Diod. Sic. eben daselbst lin. ult. fehlt vor dem Wort Isis das in der ersten Aufl. wohlbedächtlich stehende: vermeinten.

### 34. Verzeichniß der Fehler der Wiener

- S. 74. Z. 4. bey dem Worte Anubis ist nachstehen-  
des zu merken. In der ersten Aufl. S. 43 hieß  
es: Anubis von schwarzem Marmor. In  
der Anm. S. 11 liest man: der A. sey nicht von  
schwarzem sondern von weißem M. und hier  
werden zwey A. daraus gemacht. Eben daselbst  
in der Mitte wird Warburtons Meinung dem-  
jenigen ganz entgegen gesetzt vorgetragen, wie  
sie S. 45 der 1. Ausgabe erscheinet.
- S. 76 ist die Stelle der Anm. auf die sich der Verf.  
beziehet l. 6. so hier eingerückt hätte werden sol-  
len, und vieles aus der 1. A. ausgelassen,
- S. 77. In der Mitte fehlen nach dem Worte stehet:  
verschiedene Zeilen der 1. Aufl. S. 47. Eben  
daselbst l. ult. fehlt die Anm. so zu dem Worte  
gebauet gehört.
- S. 82. circa med. fehlen aus Anm. S. 12 die Beweis-  
stellen zu den Wörtern genennet; Malta: und  
in sine zu: gemacht war.
- S. 83. circa med. fehlt nach dem Worte war: aus  
1. A. S. 51 eine ganze Beschreibung einer Art  
von Kopfsputz mit sehr vielen Focken.
- S. 85. l. 2. fehlen 100 Zeilen aus der 1. Ausg. die  
gerade zum Beweise des vorhergesagten dienen.
- S. 87. l. 5. in f. gibt einen offenkundigen Beweis, daß  
W. Arbeit hier nicht so erschiene, wie er sie  
ver-

## Ausgabe von Winkelmanns G. d. K. 2. 35

verlassen. Es heißt nämlich in der 1. Auflage, S. 54: so sind hingegen auch wahrhaftig alte Figuren (i. e. von dem ersten Stile) ohne Hieroglyphen. Nun aber heißt es: wahrhaftig fast alle; gleich als ob dergleichen keine Hieroglyphen haben sollten. Kann dieses ein Kenner des Alterthums, kann dieses Winkelmann so geschrieben, oder welches noch mehr ist, so verändert haben? Oder, wenn es möglich wäre zu denken, daß W. es so geschrieben, sollte man zu dessen Ehre einen so offenbaren Schreibfehler, der einen wirklichen Sachfehler enthält, nicht lieber nach der ersten Ausgabe geändert haben?

S. 91. Zu Ende von lit. a. fehlt noch viel schönes aus der 1. A. S. 56 von falschen Köpfen.

S. 93. In den letzten Zeilen heißt es: der Verf. würde vielleicht ein anderes Wort von gebrannter Erde an das Ende dieses Kap. setzen, und davon die Ursache in dem vorgesetzten Verzeichniß der Kupfer anzeigen. Dieses hätte man, da das neue Kupfer nicht, sondern das alte sich an besagtem Orte findet, weglassen sollen; um so mehr, als Worten von einem Verzeichniß der Kupfer gesprochen wird, das vorgesetzt werden sollte, wie in der 1. Auflage, nicht aber ganz hinten hin, wie in der zweyten geschehen.



### 36 Verzeichniß der Fehler der Wiener

An eben dieser Stelle sind auch wieder viele Zeilen der 1. Aufl. so eine Bemerkung, wegen Figuren, die nach Art der Eherubinen befügelt sind, enthalten, weggelassen. Endlich bey der Anm. sub 2. ist die Seite von Bartoli admir. so in der 1. Aufl. fehlt, nicht hinzugefügt worden, so wenig, als an vielen andern Orten.

E. 94. lin. 4. zu Ende derselben fehlen 4 Zeilen die zum Beweis dienen, daß das Werk alt ägyptisch sey, aus E. 59. der 1. Ausgabe. Die gleich darauf folgende Nachricht von den Kanopen ist, gewiß nicht zu ihrem Vorthail, gegen die erste Auflage sehr verändert. Und was sollen die Seltenheiten des Malo seyn? Hier sind Borioni Monum. n. 3 nachzusehen, die ich nicht bey der Hand habe.

E. 96. in med. Nach dem Worte Kennlich: fehlen wieder 3 Zeilen aus p. 60 der 1. A. Doch ich will im folgenden das, was in der alten Ausgabe stehet, und in dieser ausgelassen ist, nicht mehr anführen, (weil es jeder, der jene Ausgabe besitzt, selbst wahrnimmt,) sondern nur die Anmerkungen Winkelmanns zur Geschichte der Kunst.

E. 101. Zu Ende, fehlt alles, was von dem Granit E. 13 der Anm. gesagt ist.

E. 103. Bey dem Basalt ist auch die Stelle der Anm. E. 16 einzuschalten vergessen worden.

E. 105.

Ausgabe von Winkelmanns G. d. K. 2c. 37

S. 105. Z. 5. muß es heißen: eine, Z. 6 welche, Z. 8 in derselben.

S. 106. sind die Geschlechtsregister des Klaudischen Geschlechts zu Rom. angeführt, aber nicht, wo man diese suchen sollte? nämlich ap. Suet. Tiber. c. 2.

S. 109. Wo von dem Porphyry gehandelt wird, fehlt auch vieles deshalb aus Anm. S. 16; auch, einget. aus der 1. Aufl.

S. 110. Von Statuen aus Porphyry steht auch hier nicht alles was in der 1. Ausgabe steht. Ich bemerke hier wegen dieser und mehrerer folgenden ausgelassenen Stellen, daß wohl auch W. selbst eins und das andere, was ihm nicht wichtig erschienen haben kann, weggestrichen habe; was aber hierunter wirklich gehöre? ist zweifelhaft, und wird es bleiben, da man so viele Stellen in der neuen Aufl. ausgelassen findet, die ihrem angegebenen Inhalt nach, fast unmöglich von dem Verfasser dazu bestimmt worden seyn können.

S. 113. Stehet lange nicht alles von dem weißen Marmor und den Arbeiten daraus, was aus S. 18 der Anm. hätte angeführt werden können.

S. 117. fehlt aus S. 68 die 1. Ausgabe, die gewiß nicht unwichtige Nachricht von einer für ägyptisch gehaltenen Münze; ob sie gleich S. 54 abgebildet ist.

### 38 Verzeichniß der Fehler der Wiener

S. 118. in den letzten Zeilen wird Tunis als ein Ort angegeben, mit welchem jene berühmte Stadt, (nämlich Karthago) gränzte, gleich als ob beyde Städte zu einer Zeit gestanden; da hingegen es in der 1. Auflage richtig heißt, daß Tunis an der Stelle jener Stadt gelegen.

S. 127. in med. dem ohngeachtet wurde zc. Die erste Auflage S. 75 hat ersteres Wort nicht, welches auch dem Zusammenhang ganz widerspricht. Denn es heißt vorher, die Perser hätten Kleider mit Kleinen Falten getragen; und nun weiter, ein vergleichen mit großen Falten wäre für weibisch gehalten worden. Hier gehört eher ein aber als ein dem ohngeachtet hinein, wenn ja ein solches Wörtchen da stehen soll.

S. 137. fehlen durchgehends die Verweisstellen aus Anm. S. 19. wo diese ganze Seite hergenommen ist.

S. 150. hätte noch von den Flügeln der Gottheiten ein mehreres aus Anm. S. 21 beygebracht werden können.

S. 163. lin. 3. Bärte: Hier fehlen wieder einige Zeilen aus der 1. Ausgabe S. 99. Zum Beispiel wie manche Dinge in dieser neuen Auflage verdrehet und bey der eines Theils geschehener Vermehrung.

mehrung, andern Theils hingegen verstümmelt sind, lese man diesen S. wie er hier, gegen-dem, wie er S. 97 in der 1. Aufl. befindlich ist. Von allen also behandelten S. will ich, weil sie gar häufig sind, diesen einzigen nur anzeigen, die andern aber selbst zu bemerken überlassen.

S. 172. Hier fehlen auf der ganzen Seite die Beweisstellen aus Anm. S. 26.

S. 174. Hier, da der erste Abschnitt, oder wie es in der 1. Auflage heist, das erste Stück des Kapitels zu Ende gehet, so hätte auch noch die Nachricht von den Etrurischen Münzen, 1. A. S. 101, und die, von den irrig sogenannten Etrurischen Gefäßen eingeschaltet werden sollen, aus Anm. S. 27. Hernach sollte nun folgen: Zweyter Abschnitt, von dem Stile Etrurischer Künstler; dieses aber ist ausgelassen; und doch kommt unten S. 186: Dritter Abschnitt.

S. 181. Bey dieser, aus Anm. S. 25 genommenen Seite fehlen wieder die Beweisstellen, sammt einigen aus dem Texte der ersten Ausgabe. Jene hat doch gewiß W. so wenig hier, als an andern Orten, weggestrichen.

S. 186. Was zu Ende dieses Abschnitts S. 174 der 1. A. von den Urnen und von der Kleidung der Etrurischen Figuren vorkommt, und was in der Anm. S. 25 von falschen Römischen Etrurischer Kunst hehet, ist hier ganz weggelassen.

## 40 Verzeichniß der Fehler der Wiener

Der Tydeus hat die scharfen Umrisse und harte Striche S. 166 der ersten Ausgabe, sonderlich an der der Wade, die den Etrurischen, sonderlich Altern Stil, kenntlich machen, ganz verlohren; mithin erscheint er auf diesem Kupfer der neuen Ausgabe, gerade nicht Etrurisch. Auch die Buchstaben des Namens TVTE sehen denen aus der 1. Auflage gar nicht gleich. \*)

Bei der Erwähnung von der Mastrullischen Samml. S. 198 fehlt die wenigstens angenehme, wenn gleich nicht zu der Betrachtung der Kunst gehörige Bemerkung, daß man noch Löpfe mit dem Namen Agathofles dorten sehen könne, aus S. 119 der 1. A. Aber dergleichen Anmerkungen, die Winkelmann an allen Orten einzuschalten pflegte, sind in der n. A. fast durchgehends weggeblieben.

S. 207. Sind die vorkommende griechische Worte, hier, und öfters in diesem Buche, sehr fehlerhaft.

S. 221. Hier ist der Theseus in dem Kupfer ganz seines griechischen Profils, und sonderlich seiner sehr wohlgestalteten Nase beraubt.

S. 223.

\*) Die 2. T. sind nicht nach dem Originale; und besser im Schwäbischen Kupferstiche, wie man auch aus schwarzen Schwefelabgüssen von dieser etruskischen Gemme erkennen kann. 177.

## Ausgabe von Winkelmanns U. d. K. 2c. 41

S. 223. l. 5. Witterung: Hier fehlt wieder eine Einschränkung des hier gesagten, aus Anm. S. 29.

S. 239. lin. 5. auszumachen: fehlt die ganze Anm. 1) der ersten Ausgabe.

S. 243. circa med. v. Lectisternium: fehlt die Be-  
weisstelle Casaub. ad Sueton. p. 39. D.

S. 248. Hier hätte was S. 37 u. f. der Anm. lit. B.  
von dem Wachsthum der Kunst gesagt worden,  
eingedrückt werden sollen.

S. 278. l. 3. von unten; v. haben. Hier fehlt eine  
Anm. über den Apoll in der Villa Medici, so  
nun zu Florenz in der sogenannten Tribune steht.

S. 283. bey gedachter Scribent fehlt die Stelle,  
*Watelet* l. c. ch. 1. p. 13.

S. 287. steht zu Anfang eines § ein: dieses, dessen  
Bezug man schwerlich errathen wird.

S. 295. circa med. heißt es: „im Apollo sind die  
„Muskeln — in kaum sichtbare Wellen gebla-  
„sen, die mehr dem Gesichte, als dem Ge-  
„fühl offenbar werden.“ Stellen Sie sich das  
Aindig vor: kaum sichtbare Muskeln, die mehr  
dem Gesicht als Gefühl offenbar sind! Es hat  
W. gewiß nicht selbst dasjenige verhöfret, was  
S. 164 der 1. K. recht stund: und werden mehr  
„dem Gefühl als dem Gesicht offenbar.

## 42 Verzeichniß der Fehler der Wiener

S. 300. in med. fehlt die Stelle aus dem Mus. Capitolino. T. III. tab. 19. aus S. 164. So dann fehlen nach: Menophantus noch drei Zeilen im Text aus S. 165. d. 1. A. und von der Anm. dorthin n. 3) das meiste. Ein wenig von letzterer ist in den Text mit hinein gebracht, so wie es mit mehr Noten gegangen, da W. sehr sorgfältig in dieselbe, das, was eben die Kunst nicht angien, und er doch sagen wollte, in der 1. A. hineingeworfen hatte.

S. 312. Circa med. Bey an: fehlen einige Zeilen aus Anm. S. 49. 50. Auch muß man die eben daher genommene Stelle von den Amazonen dort neben dieser hier lesen, wenn man W. Gedanken ganz haben will. •

S. 313. Nach der Bemerkung von den Larven sollte nun auch die von den Thieren aus Anm. S. 51 stehen, so aber fehlt.

S. 315. fehlt die Beweisstelle des Cicero de nat. Doct. l. 1. c. 29.

S. 320. Hier sollte das eingeschaltet seyn, was Anm. S. 60 unter den Buchstaben c und d steht.

S. 342. fehlt die ganze Abhandlung von der Proportion des Gesichts für Zeichner, welche S. 176 der 1. A. nach dem Wort: helfen, folgt.

S. 360.

S. 360. Wird bey n. 2) gesetzt Virg. Aen. VIII. v. 63. aber man wird vergeblich etwas von den Augenbraunen dort suchen. Wohl aber paßt das allegatum auf das, wozu es in der folgenden Seite angeführt wird.

S. 370. Hier fehlt aus Anm. S. 55 das, was bey Gelegenheit der Ohren, von einer fl. Statue im Pallast Massimo, und von einer andern des Diosipps dort angeführt ist.

S. 371. l. 7. heißt es, dieser Stein; aber nichts steht vorher, auf das sich dieses beziehen könnte.

S. 374. Zu Anfang fehlt die merkwürdige Beobachtung, daß die Hände der modicischen Venus neu sind.

S. 376. lit. 27. fehlen vier allegata aus 1. A. S. 181.

S. 379. fehlt die Stelle S. 184 der 1. A. zum Lobe des nun verstorbenen Mengs.

S. 397. Nach lin. 2. fehlt noch das, was von dem Unterleide in Anm. S. 66. lit. a. gesagt wird, und die Bemerkung wegen der Schnürdrüße (σπινθηρι) der Alten aus 1. A. S. 194.

S. 398. lin. 3. fehlt das allegatum Pitt. Erool. T. IV. tab. 33. und weiter unten die Stelle aus dem Sueton Domit. c. 4. aber zu Ihrer großen Verwunderung werden Sie einige wenige Seiten weiter



#### 44 Verzeichniß der Fehler der Wiener

weiter die nämliche Stelle noch einmal lesen,  
S. 435 und 436.

S. 400. Hier hätte das, was S. 196 der 1. Aufl. von  
der Besetzung des Rocks steht, eingeschaltet  
werden sollen.

S. 406. circa med. heißt es: es fand sich indessen  
vor Alters eine Statue einer Tänzerin  
ohne Gürtel; hingegen in den Anm. S. 71.  
mit einem Gürtel, \*) da der Gegensatz indes-  
sen viel natürlicher ist, weil es vorher heißt:  
die Tänzerinnen waren gemeiniglich ohne Gür-  
tel gegangen.

S. 411. in f. hätte das, was noch von dem Mantel  
der Isis S. 71. der Anm. l. c. beigebracht wird,  
eingeschaltet werden sollen; ingleichen was da-  
selbst lit. dd. steht von der Juno, die eine  
Löwenhaut umhängen hat.

S. 413. l. 9. herunterfiel: fehlt das cit. der Anm.  
S. 72, Prudent. contra Symm. L. II, v. 1085.  
S. 420.

\*) So muß es auch heißen. Man darf nur das allegatum,  
wo steht c. 35, 25 stehen sollte, in der Anthologie nach-  
schlagen. Das Epigramm des Leontius heißt also:

Οὐτομ' εἷς ἐστι λιβανου, χαριτων Ἀμιας, ἠδ' αὖ Πυθων,  
Παρθενη, καὶ Παφιος κῆρυξ ὑπὲρ λαλοῖται.

Nomen habes turis, Gratiarum corpus, mores Suadelaes,  
Virgo, et Veneris cestum supra illa. III.

# Ausgabe von Winkelmanns G. d. K. 2c. 45

S. 420. med. fehlt bey dem Wort Gemälde, das allegatum. Pitt. Ereol. T. I. tab. 7. 21. 23. und bey gelb die ganze Ann. aus der 1. A. S. 208.

S. 422. med. vermengt. fehlen einige Zeilen samt den Beweisstellen aus 1. A. S. 209 sq.

S. 427. l. 1. muß es EPATON heißen; auch fehlt die Beweisstelle aus des Verfassers Deser. des pierres &c. p. 167.

S. 430. l. 6. zu dem Wort sind, gehört nicht das dabey stehende allegatum; sondern aus S. 208. der 1. Ausg. Pocock's descr. of the Kast. T. I. p. 211. und zu Apulejus 2) ist unrecht gesetzt Monum. Ant. n. 131.

S. 431. ff. zu Ende; daselbst fehlen einige Zeilen der Ann. S. 74. und die ganze Stelle S. 75. cc.) von einem Glöckchen am Halse der komischen Muse.

S. 436. bb.) ist aus 1. Aufl. S. 309. und Ann. S. 67 zusammengesetzt, doch also, daß gar vieles aus beyden Stellen fehlet.

S. 439. med. Mantel gewesen. Hier fehlt die Beweisstelle, nämlich Mém. de l'Acad. des Inscrip. T. I. p. 299. Aus Ann. S. 70.

S. 441.

## 46 Verzeichniß der Fehler der Wiener

S. 441. Bey A. fehlt noch gar viel von der Toga der Römer aus Anm. S. 69 sq.

S. 442. bey Saturnus, Ricinium, u. a. Wörtern fehlen die Beweisstellen aus Anm. l. c.

S. 443. Dieses ist aus S. 306 der 1. Ausgabe genommen: aber die Beweisstellen fehlen auch hier zum einigem vom Text.

S. 446. Hier fehlt was S. 310 der 1. A. steht, von einer Statue ohne Schuhe, ferner von Handschuhen sub D. und von den Waffen der Alten, sowohl dafelbst, als in den Anm. S. 77.

S. 450. Hier hätte wohl die S. 84 der Anm. von dem Nutzen einer Reise nach Elis nicht vergessen werden sollen.

S. 455. Anführen: Hiernach fehlen einige Zeilen von einer Münze der Stadt Segeste.

S. 457. Zwischen diese Seite und die folgende gehört der ganze Abschnitt sub b) der 1. A. S. 217. von der Abbildung des sterbenden Othryades, welcher sich hier nirgends findet, und auf welchen das hier nachfolgende sub c. kommt.

S. 460. fehlt die ganze Anm. bey dem Worte zeigte: aus 1. A. S. 22. und nur ein wenig aus derselben findet sich in dem Text der Seite 227 dieser neuen Auflage.

# Ausgabe von Winkelmanns G. d. R. N. 47

S. 494. lin. 3. bey Petronius fehlt das allegatum  
Satyr. c. 2. p. 13. ed. Burmanni.

S. 504. VII COS. dieses ist in der 2. H. S. 242 so  
geschrieben: SEPT QVE COS.

S. 506 und 881 hätten die Betrügereyen des Casa-  
nova wegbleiben sollen.

S. 508. lit. A. lin. 5. fehlt die Anzeige, aus Anmerk.

S. 79, daß dieses erhobene Werk vor dem II.  
Theil der G. d. R. der ersten Ausgabe, in Ku-  
pfer gestochen sich befinde. lin. penult. nach  
setze: muß es heißen: Οὐκ ἔστιν ἔτι βυζαντινὴ; auch  
fehlet die andere griechische Lebensart, sammt  
den zwei Beweisstellen aus Anm. I. v.

S. 509. fehlen aus Anm. I. c. und 1. Aufl. S. 251.  
abermals die Beweisstellen bey Kyrillos,  
unguem, und glaubet.

S. 532. angekötchen: hinter diesem Worte fehlen vie-  
le Zeilen aus der 2. H. S. 259, welche noch da-  
zu eine gewiß nicht wozulassende Nachricht von  
einem Kopfe mit 68 Locken enthalten.

S. 539. Zu Ende fehlt bey dem Wort: angezeigt:  
einiges über die Statue des Merkurs, von  
der vorten die Rede ist.

S. 552. lin. 6. ist Archangelus fehlerhaft gedruckt  
statt Agathangelus, wie weiter unten S. 779

## 48 Verzeichniß der Fehler der Wiener

zu lesen; es steht auch auf der S. 553, wo man drey Zeilen von diesem § wieder hingedruckt hat.

S. 567. med. bey vermischet; fehlen zwei wichtige Zeilen, den Kupferstich dieses Gemäldes betreffend.

lin. ult. hätte Plinius, welcher l. 33. c. 39. meldet, daß die Alten Zinnober oder Wennig gebraucht, nicht vergessen werden sollen, aus 1. A. S. 269; oder wenigstens hätte man sollen auf S. 582 verweisen, wo es in einer neu zugesetzten Abhandlung vom Monochroma steht.

S. 579. Hier fehlen ganze 7 Blätter der 1. A. nämlich von 275 in der Mitte an, bis auf 287 in der Mitte. Es sind unter denselben die Nachrichten von den zwey Gemälden, mit denen der Verf. betrogen worden, und die er also wohl selbst ausgestrichen hat; obwohl die Kupfer davon S. 506 und 881 stehen; auch der in dem Verzeichniß der Kupfer geschehene Aeußerung gemäß, in dem Texte erklärt werden sollten, und mit keiner Anmerkung, wie er betrogen worden, begleitet sind. Die übrige dort angeführte Gemälde, die Nachricht von den Grabhügeln bey Corneto, und die Abhandlung über die Zeit, wann vermuthlich diese Gefäße gemalt worden? hätten doch nicht vergessen werden sollen.

S. 605.

- S. 605.** Hier hätte sollen eingeschaltet werden, was in den Anm. S. 83 steht: die Römische Künstler betreffend.
- S. 622. l. 1.** damals: dieses hat hier keine Beziehung auf eine vorher bestimmte Zeit. In der 1. A. S. 317 aber war vorher, in zwei hier ausgelassenen Zeilen, der 1sten Olympiade Meldung geschehen, und nachher folgt dorten ganz recht: damals &c.
- S. 631.** Hier ist alles, was in Anm. S. 86 sq. von alten Münzen steht, ungebraucht gelassen worden.
- S. 649.** zu Ende hätte man auch das, was von den übrigen Künstlern bis an den Peloponnesischen Krieg von 331 bis S. 333 in der Mitte steht, eingeschaltet werden sollen.
- S. 655.** ist lange nicht alles, was Seite 91 der Anmerk. von den Banephoren steht, eingeschaltet worden.
- S. 659.** hätte man nicht auslassen sollen, was noch mehr von Vorstellungen der Mode befindlich ist S. 337. b. 1. A.
- S. 681.** Bey dem Praxiteles und seinen Söhnen fehlt aus S. 342 der 1. Ausgabe die ganze Anmerk. den Cupido desselben betreffend, und einiges im Text aus S. 344.
- Index von Kunst u. Literaturen VIII C4. D S. 698.

## 50 Verzeichniß der Fehler der Wiener

- S. 695. Bey Gelegenheit von dem Herkules fehlen hier aus S. 346 der 1. A. zwey allegata, und aus S. 98 der Anm. verschiedenes den Lysippus betreffend.
- S. 696. fehlen die 1. und 2. Anm. so bey dieser Stelle in der 1. A. S. 348 stehen.
- S. 700. Hier fehlt noch viel von dem Laokoön aus S. 349 und 50 der 1. A.
- S. 716. aa. Von der Münze die dort vorkommt, steht weit mehr in der S. 99 der Anm. und in den Monumenti antichi inediti, n. 41.
- S. 731. in fine, da die, hier folget S. 362. d. 1. A. Aetolier; welches Wort's Auslassung wenigstens von der Nachlässigkeit des Korrektors zeugt.
- S. 732. Hier fehlen wieder die meiste Beweisstellen der ganzen Seite.
- S. 733. Hier fehlt l. 3. die Beweisstelle aus 1. A. S. 364. und von dem nachfolgenden; da die Achaer, mit welchem dort ein neues punctum angehet, fehlt der Nachsatz und alles übrige dieser Seite bis: da die Aetolier 2c.
- S. 742. Hier steht eine Note der S. 368. d. 1. A. zum Theil, im Text aber so, daß die Meldung von dem auf dem Sturz selbst gezeichneten Namen des Künstlers Apollonius fehlt, ohne welche man doch

die Ursache, warum hier von der Gestalt des A  
geredet wird? fast nicht errathen kann.

S. 753. Zu Ende steht das, was S. 375. b. 1. A. von  
dem Kopfe des Scripto gesagt wird.

S. 769. 1. ult. heißt es: Klobius habe sein Haus  
mit 14 Millionen fl. erkaufte. Hier kann das,  
was W. geschrieben, unmöglich recht gelesen  
worden seyn. Schon die erstaunliche Summe  
sollte die Herausgeber aufmerksam gemacht ha-  
ben, die Beweisstelle nachzusehen, wenn ja der-  
selbe sich verschrieben gehabt. Aber wenn man  
diese nachsiehet, so weiß man gar nicht, wo die-  
se 14 Millionen herkommen. Plinius l. 36.  
c. 13. (nicht 24, wie hier gedruckt) sagt sester-  
tium centies quadragies octies. Dieses rech-  
net Valechamp in den Ann. für zwey hundert  
Neben und vierzig Talente. Ein Talent habe ich  
nie höher, als 1000 Thaler, bei 1000 Goldgulden  
angeschlagen gelesen, daß also zum höchsten  
247000 Goldgulden, oder diese für Dukaten ge-  
rechnet, so viel Dukaten heräuskämen. Eine  
schöne Summe für ein Privathaus! aber doch  
kaum anderthalb Millionen fl. zu geschweigen 14.  
Und hätte ja ein Mensch in der Welt diese Sum-  
me so hoch gerechnet, so sollte man doch densel-  
ben hier genannt haben.



## 52 Verzeichniß der Fehler der Wiener

S. 771. In der Mitte, wieder Archangelus statt Agathangelus.

S. 774. 2. Von des Zopyrus Becher steht weit mehr, als hier, in Anm. S. 106.

S. 781. Aus Anm. S. 107 fehlt hier, was von einem wahren Kopfe des Cicero, und von einer Statue des Clodius gesagt wird, ingl. die Stelle der 1. A. S. 384. von Köpfen des Cäsars.

S. 783. Bey Z. 14 und 21 fehlen die Beweisstellen aus den Anm. S. 109.

S. 784. l. 1. Statue: hier war in der Anm. S. 109 gedruckt: den Pompejus ausgenommen, durch dessen Weglassung hier der Satz falsch wird. Sodann fehlt l. 5 die Beweisstelle, und weiter unten auch bey Anakreon. Auch fehlt alles, was S. 109 der Anm. wegen einer Statue des Augustus steht.

S. 786. lin. 6. fehlt, was noch weiter von diesen Statuen gesagt ist S. 110 der Anm.

S. 787. Von dem Kopf des Agrippa steht noch mehr in den Anm. S. 110.

S. 795. A. bey Kleomenes: fehlt die Note der Anm. S. 113.

S. 799.

## Ausgabe von Winkelmanns G. d. K. 2c. 53

- S. 799. l. 5. Statuen: hier fehlen abermals die Beweisstellen der 1. A.
- S. 807. Bey aa. mangeln auch drey dergleichen aus 1. A. S. 390.
- S. 812. fehlen zwey Beweisstellen l. 2. und l. penult. desgl.
- S. 819. bey den Gallustischen Gärten geht auch die Beweisstelle ab, und manches aus dem Text.
- S. 820. sq. Hiebey bemerke ich überhaupt, daß den Titus und Domitian betreffend, weber die 1. A. S. 397. noch die Anm. erschöpft sind, hab auch von dem, was hier steht, die Beweisstellen zum Theil mangeln.
- S. 830. Bey dem Kaiser Trajan ist der nämliche Fall.
832. Aa. zu Ende fehlt die Beweisstelle aus 1. A. S. 404 samt der Note.
- S. 835. l. 8. fehlt die Beweisstelle, samt allem andern, so S. 405 von Hadrians Bild gesagt ist.
- S. 836. Von diesem Musaico steht wiederum nicht alles hier, was S. 426 sq. der 1. A. und S. 222 der Anm. zu lesen ist.

## 54 Verzeichniß der Fehler der Wiener

- S. 841. bey 22) fehlt vieles aus Num. S. 122. und bey Stab, der hier in einen Hirtenstab verwandelt wird, der griechische Name  $\Delta\alpha\gamma\omega\beta\alpha\lambda\alpha\varsigma$ .
- S. 842. Sind die drey ersten Zeilen fast von Wort zu Wort auf der eben vorhergehenden Seite zu lesen.
- S. 846. Bey Gekrentheit von den Medaglionen fehlen auch zwei wichtige Zeilen.
- S. 852. Hier zu Anfang fehlt einiges aus Num. S. 122 sq.
- S. 859. Hier fehlt alles vom Commodus, was in Num. S. 124 steht, und wichtig ist.
- S. 860. Eben dieses gilt vom Severus und Caracalla.
- S. 863. Bey q. fehlt die ganze Betrachtung über die Kunst derselbigen Zeiten aus Num. S. 126.
- S. 871. s. Wie der Zusatz, von dem Worte denn ohngeachtet an, bis: nicht zu finden, an dieses Ort gekommen, weiß ich nicht, da von vier Kirchenvätern, die große Leute waren, her und nachher die Rede ist. f. 1. 2. S. 424.

S. 272. Hier hätte vor x. der Inhalt der letzten Seite der Anmerkungen nicht vergessen werden sollen.

Im Verzeichnisse der Kupfer, welches an sich, nach W. schon oben gedachtem eigenem Willen, vorne hätte stehen sollen, sind die Beschreibungen der einzelnen Stücke meistens sehr verstümmelt. Insonderheit ist noch mehr gefehlt, bey n. 12. (oder nach der 1. Auflage, die hier bey n. 6. in den ersten Entwurf verwandelt wird, n. 15.) da, statt der Aeußerung, dieser Stein sey ein Denkmaal der ältesten griechischen Kunst, (nämlich der Ähnlichkeit halber) obgleich die Arbeit etruskisch; gesagt wird, dieses sey eine Sigur von ältester griechischer Kunst, aber etruskischer Arbeit. Bey n. 16. wird gesagt: Es sey im Werk selbst erklärt, welches nicht an dem ist, weil die ganze Nachricht von diesen falschen Zeichnungen des Casanova, wie schon oben gedacht, weggelassen worden.

Endlich das Register der vornehmsten Personen und Sachen betreffend, so ist solches ganz entseßlich verstümmelt. Nur der ersten Seite zu gedenken, so fehlen aus der ersten Auflage die Artikel: Akantbes, Akrotus, Akrolith,

## 56 Verzeichniß der Fehler der Wiener &c.

M. Aemilius, Paulus Aemilius, Aerzte,  
Aeschylus, Aetion, Aetolier, Affen,  
Agrippina; Hieraus läßt sich ein Schluß auf  
die übrigen Seiten machen. Und wozu diese  
Versammlung? Das werden Sie nicht, und  
kein Mensch, errathen, wenigstens würde das  
Buch doch auch für 14 fl. haben gegeben wer-  
den können, wenn gleich ein Bogen Register  
mehr gewesen wäre. Ich verharre &c. &c.



**Zitter**

# L i t t e r a t u r .



## I.

## Portugiesische Litteratur.

Excerpta non nulla ex Epistolis quibusdam, in  
*Lusitania*, et in *Italia* exaratis.

*Prima est Ulyssipone data 17. Junii 1778.*  
*Scripta Lusitanicè, nunc latine reddita.*

**M**archio de Pombal a) suo in prædio, ac ep-  
pido ejusdem nominis etiamnum degit.  
Cum Capucinis b) dpataxat colloquitur, quos fre-  
quenter invisit. Universum per regnum compli-  
tes Satyræ intra mensium sex non integrorum  
spatium

a) Pombal, latine Colindanum, dicitur Lusitanien a voce  
Pomba sive columba.

b) Religiosi hi sunt oppidi ejusdem incolæ, de quorum  
monasterio litteræ Gallicæ in sermonem translatae:  
De Pombal, le 18. Décembre 1777. Je n'ai pu répondre  
plus tôt à votre lettre, parceque j'ai été obligé d'assister son  
Exc. Mgr le Remy, Evêque de Coimbre, qui a fait la ré-  
sidence ici, et a logé au Couvent des Franciscains.



spatium sunt contra ipsum divulgatae, quam ab eo, ejusque amicorum intimis adversus Societatem, annorum 20. intervallo. *Pombalii* gener, *Comes de Sampaio*, *Transmontanum* a) ad provinciam fuit cum honore relegatus, et hujus provinciae Gubernatoris titulo insignitus. A Senatu, cui praestitit *Comes de Oeyras*, b) sejuncta fuit tritici administratio, et concessa D. *Ludovico de Vasconcellos*, fratri Comitum *de Calbeta*. Haec modo alteri dabitur, cum is pergat in *Americam*, *Fluminis Januarii* c) Prorex futurus. Officinae monetariae Praefector d) a *Pombalio* extorsit grande palatium, quod *Paulus de Carvalho* e) ei enormi cum laesione abstulerat. Qui piscium capturam habet conductam, f) coegit *Pombalium* persolvere centum quinquaginta

CVM-

a) *Portugaliae* provincia est, vulgo *Tras os Montes*.

b) Idem Curiae Civicae Praefectus esse desinit. De *Lisbona* le. 6. Janvier 1779. Le Comte de Oeyras, fils de l'Ex-Ministre, qui avoit Prèsident du Sénat depuis trois ans, va être relevé dans ce brillant poste par le Comte de Villa Verde, fils aîné du Marquis d'Angéja.

c) Urbs *Regilia* modo principum.

d) Provedor da casa da moeda.

e) *Pombalii* frater natu minor, Commissarius generalis *Bulhae*, quae dicitur *Cruzada*, 17. Januar. 1770. defunctus.

f) O contratador do peixe.

*cruzadorum* a) millia ob damnum, quod huic tot per annos inflixit, quibus in oppido *Paço de Arcos* b) decimas pro piscibus dari iussit, *Ulyssipone* prius solvendas. PP. *Theresiani* c) ab eodem aliquot *cruzadorum* millia expresse- runt, sub pecuniarum mutuo datarum titulo accepta. — — — *Francisco Atkins* parens magna adfuit liberalitate. d) Designatus est Archiepiscopus *Babienfis*, qui

a) *Cruzados* meneta est ejusdem fere *spemans* sum florentis pretii.

b) Oppidum est oppido *Orinys* vicinum, heras duas *Lisbonam* distans.

c) Qui severiorem veterum *Caracianorum* regulam, quam S. *Theresa* restituit, observant.

d) Nullis scilicet parcendo sumptibus, in ipsius aegritudine, ex qua etiam pie ac religiose *Ulyssipone* est mortuus 1773 anno aetatis suae 44. Erat is nobilibus à parentibus et *Anglis*, *Bombaim* orientali in *India* natus, *Londoni* educatus; natale ad solum futura cum sponsa rediit, altiore incitatus spiritu, etiam *Navarcho*, fugam cepit; (Navis longinquo hoc in itinere *Babiam*, *Angliam* urbem intravit) in Collegium, quod apud *Jesuitarum*, se recipit; orthodoxam ibi fidem amplectitur; transactis duobus circiter in seminario annis, 1752. *Societatem Jesu* ingreditur; *Carvalhana* denum in persecutione à *Anglia* expulsus, in carceribus et *Asinonensis* et *Julianae*, trans ac cis *Tegum*, annos 18. luere cogitur crimina duo longe atrocissima, quod scilicet extor-

qui erat Episcopus *Maragnonensis*, ac dein in *La-  
stania* captivus. a) *Cochinensem* ad insulam pro-  
motus est *Gratianus* b) quidam. Antequam iter  
ad *Indiam* hanc peninsulam profectus, *Goa*  
subisset, archidiecesin ibidem rectoris ob Pri-  
matis c) absentiam, cum Gubernatore amoti ex  
eo, quod in urbe delubra publica d) admiserit.  
Magna Reginae, ac Regis pietas restitui mandavit  
S. *Xaverio* suppellectilem argenteam, quam *Pomba-  
lius* abstulerat sub praetextu, ne ea in gentiliam  
manus deveniret. Et erat in manibus illius facer-  
dotic thesaurus secutior? Cum navibus, quae in  
orientem vela tendunt, tribunalia tam sacrae *Inqui-  
sitionis*, quam *Relationis*, ab eodem ablata revertun-  
tur. Omnes, qui pecuniam victui, ac vestitui se-  
futarum, *Julianae* in arce detentorum, destinatae  
serva-

rus, et hoc rei caput, ac res erat maxime capitalis)  
quod *Jesus* existerit. *Judicia Dei*, quae juxta Prophe-  
tam sunt *abysus abyssorum*, *Psal. 37, v. 7.* investigare et quis  
poterit?

a) Est is ex ordine S. *Augustini*, favens *Jesus*, eadem  
proinde cum illis fata expertus.

b) Religiosus est & iterum *Augustinianus*, ab *Armo* appel-  
laturum, *familia*.

c) Indus, et Archiepiscopi *Goa*.

d) *Pagoda* & *Sabbatras*.

servabant, fame vix non rumpuntur. a) Propugnaculi *Julianaci* Praefectus vir est magnae auctoritatis, ac tribunus antea *Cascaes*. b) Regina *Fidelissima* nominavit coetum Ministrorum, cujus Praefes est *Gonzalvus Josephus da Sylveira Preto* ad examen institutum, quo *Jesuitarum* bona pervenerint. Hunc in finem rationum libri inquiruntur, sed praeci comparent. Et *Machado* c) se occultat, ne veritatem confiteri cogatur. Quem negotium hoc, quod est magni ponderis, ac momenti, exitum sit habiturum, ignoro. Comitissa *de Attoquia* d) ad adiam jam rediit: Ejus filiorum unus, quem ad vitam religiosam amplectendum adegerunt, pristinum suum repetiit statum, violentiam, quae sibi facta est, demonstrando: Professionem, quam emisit, esse irritam, jam fuit declaratum. Fidem excedunt omnia illa, in quae *Pombalius* manus suas injectit. Qui egressi sunt e carce-

a) *Estao estalando de fome*: Male scilicet parva male distribuntur.

b) *Cascaes* oppidum maritimum; et munitum, duas circiter horas *Julianaco* à propugnaculo distans. Sua ergo à *provincia* est remotus *Emmanuel da Sylva* *Alvarez* clientum *Carvalhos* haud postremus.

c) *Pombalii* afflicta, ab eo auctus, et promotus.

d) Infaufti *Marchionis de Tavora* filia, et non minus infelici *Comitis de Attoquia* conjux.

carceribus *Jesuitae*, excipiunt confessiones; habent conciones magno cum applausu populi, afferentis, vestem, quam gestant, Clericis propriam iis nee morum probitatem, nec doctrinae sanitatem immutasse. a) *Gratianorum* Provincialis modo est à *Nancio* b) renunciatus, ex illis unus, hoc regimine dignissimus, qui *Pombalio* sub dominatu plura est perpeffus, quam ipfimet e Societate Patres. Hodie (17 *ma Junii*) galerus advenit purpureus pro Domino *Sylva* c). Modo petitur etiam Bulla, Patriarchalem ejus dignitatem confirmatura: Etenim non vult sedes Apostolica, ut Patriarcha fit Cardinalis natus.

*Secunda Epistola est pariter Lusitanica, nunc Latina, 5ta Novembris 1778. Lisabonae data.*

*Pombalio* perffat, et obdurat animum. Nec ei defunt Patroni, tyrannidem ejus propugnantes. Haud obstantibus his, quas opponuntur, rationibus

a) Habitus et tonsura patrum conferunt; sed mutatio morum &c. *Rempts L. 1. c. 17. n. 2.*

b) Legatus *Ulyssiponi* Pontificatus est *Benedictus Sotinus*, Archiepiscopus *Pavensis*.

c) Patriarcha electus *Ulyssiponi*.

bus, Majestas Fidelissima Regio declaravit decreto innocentes, purosque à criminibus, quae iis sunt imputata, Vice-Comitem *de Ponte de Lima*, Comitem à *S. Laurentio &c.* a) Regina certior facta de miserando Missionum statu, omnibus in ditionibus suis transmarinis praecepit ordinum Religioforum Superioribus, ut operarios ad illas excolendas mitterent. Fuerunt, qui se excusarent, personarum penuriam exhibentes, cum compluribus jam annis Novitios nullos admiserint. b) Canonici quinque, quos Regulares *S. Augustini* appellant, *Dominicani* sex, *Capacini* aliquot hasce ad Missiones pergere dicuntur. — — Episcopalem ad sedem, quae est *Maragnonii*, promotus est Clericus quidam *Ebovensis*, Praesul magnae expectationis. Episcopus *Mariannensis* c) videns, se obligari ad residendum hac in civitate, baculum posuit Pastoralem. Ejus loco ibit Religiosus è *Praedicatorum* ordine. Ferunt, sedem Patriarchalem ad *Benedictinorum* Ecclesiam transferri, et

*Vin-*

a) De his et aliis infra redibit sermo.

b) Interdictum iis imposuerat Archimandrita *Pombalius*.

c) *Marianna* urbs *Brasiliae*; confinis haec est aurifodinae, quas *Goyazes* nominant.

*Vincentiis* a) monasterium suum in restitutum, et *Arrabidenfis* b) *Mafram*. c) *Româ* revertitur permisso Regio P. *Saluator Pires*, patria *Babienfis*. d) Pergunt Religiosi S. J. illustri aliis hoc in regno praelucere exemplo. P. *Borges* e) singulari est dotatus gratia, assistendi moribundis; qua de causa admodum frequenter ad hoc Christianae charitatis obsequium à personis magnae etiam nobilitatis advocatur.

a) *Vincentii* Canonici sunt Regulares S. *Augustini*, quorum templo Patronus praestit. S. *Vincentius*.

b) *Arrabidenfes* Religiosi sunt S. *Francisci*, primaevarum ejus regulam profitentes, à S. *Petro de Alcantara* innovata.

c) *Mastra* celebre illud Monasterium, a *Joanne P.* sumptuosissime erectum, quod nuncupati modò canonici incolunt.

d) Est e Societate *Jesu*, clare *Babiae* sanguine progenitus.

e) *Lusitanus*; *Goenae* fuit adscriptus provinciae, Captivorum *Julianæ* unus.

*Epistola Romana 19 Januarii 1779 scripta,  
ita habet:*

„De iactata illa in foliis publicis *Palafoxii* de-  
„fensione, quam *Azarra* a) obtulisset, et vulgas-  
„set, *Romae* nihil scitur. Certe cum factio ita de-  
„vota sit *Palafoxio*, et tam multos, tam poten-  
„tes ibidem numeret, sine dubio, vel invitis *Pa-*  
„*lafoxii* adversariis obtruderetur. Retractatio  
„*Febronii*, quantum solatium *Pio VI.* et bonis at-  
„tulit, tantam in rabiem egit factionem, praeci-  
„pue quod Bullam *Unigenitus*, adeo illi exosam,  
„se recipere, professus sit. Prodiit *Romae* contra  
„hanc, et *Consistorium* b), adeo virulentum poe-  
„mation, (*Sonetto*) ut Papa Governatorem iusse-  
„rit in auctorem inquirere, et detegenti 500.  
„*zecchini* promiserit. Additur ab altero: *Febro-*  
„*nii* sequaces non videntur velle quiescere, impu-  
„tantque *Jesuitis* c) et *Serenissimi*, d) et *Illustris-*  
„*simi* Retractoris e) litteras. Quidam ex fami-

¶ 2

„ lin

a) Orator Regis Castellae.

b) Habitum *Romae* 25. Decembr. 1772. in Basilica Vaticana.

c) Quidquid Principibus huius saeculi displicet, et faveat  
Curiae *Romanae*, mox *Jesuitis* imputatur.

d) Electoris *Trevirensis*.

e) Suffraganei *Hambensis*.



„lia Cardinalis *Cornari* tale odium contra *Retractionem Febronianam* concepit, ut redeuntis ex „Consistorio 25<sup>a</sup> Decembris Cardinalis socius, eodem cum illo curru vectus, ab improperiis in „Papam effutiendis sibi temperare non potuerit, etsi a Cardinali saepius tacere iussus fuerit; „unde domum reversus a Cardinali statim e familia sua dimissus fuit. Quendam *N. Simoni*, in „Archiepiscopali Seminario *Neapoli* vel Rectorem, „vel Professore, adversae nobis parti aperte faventem, lecta vel audita coram Archiepiscopo „Retractione *Febroniana*, ex apoplexia mortem „tam subitanam obiisse scribunt, ut Archiepiscopo nequidem momentum superfuerit, impertienti morienti Sacramentalem absolutionem. Ipsi „Archiepiscopo metu perculso vena incidenda fuit; „utque a timore se recolligeret, rus petiit.

*Litterae Ulyssiponenses, 6ta Februar. 1779 datae, memorant ea, quae subjungo.*

**H**actenus Aula nondum *Jesuitarum*, sed Nobilium a) duntaxat causam in medium attulit. Complurium ex his innocentia, facta rerum inquisitione, aperte fuit demonstrata: sunt autem: Vice-Comes de *Ponte de Lima*, in captivitate prope *Portucalem* mor-

a) Qui criminis laesae Majestatis rei sunt a *Pombalio* proclamati.

mortuus, a) et genitor supremi aulae Ministri; Comes a S. *Laurentio* dictus; Marchiones de *Tavora*; Filius Ducis de *Aveiro*; Marchio de *Alorna*. b) Marchio hic *Alornensis* in descriptione sua carcerum *Junqueirensium* c) publicum dat testimonium, Patrem *Josepbum de Moreira* d) incorruptum esse inventum. e) Testatur secundo, Pm. *Malagridam* statim ab initio ibidem in ergastulo mentem amisisse, atque idcirco ob ea, quae postmodum conscripsit, aut in S. Officii tribunali est locutus, in jus (prout evenit) vocari neutiquam potuisse. f) *Seabra* suo etiam e carcere emerfit, qui contra *Jesuitas* mordacissimum librum *Deducção Cbro-*

E 3

nação

a) Obiit in arce S. *Joannis*, vulgo S. *João de For* juxta urbem, Porto appellatam.

b) Probata Nobilium innocentia, praecipue Marchionum *Tavorensium*, crimen *Jesuitis* impactum pariter diluitur. Propter illos enim hi, ac praecipue P. *Malagrida*, in suspicionem venit; sed falsam, immo falsissimam.

c) *Junqueira* locus est hic munitus, ubi Nobiles, et PP. Aulici, ac P. *Malagrida* etiam, captivi existerunt.

d) *Josephi* I. 24. Febr. 1777. defuncti, olim Confessarium.

e) Id quod majore est admiratione dignum, cum Religiosorum in *Lusitania* nullus (nec ullus laicorum plerumque) capulo includatur, et viva insuper calce cadaver obruatur.

f) At *Pombalius* fas et nefas eadem suspendit trutina.

nologica compilavit: se esse hujus auctorem, jam pernegat. a) — D. *Joannes de Bragança*, qui post Reginae viduae ex *Hispania* reditum, illico adfuit, apud Dominam sororem suam moratur. b) Comitissa de *Ega* et *Saldanha*, Proregis Indiae, innocentia Regio etiam diplomate innotuit. c) Et sic antiqua isthaec familia, quae jam prostrata jacuit, denno resurget. d) P. *Timotheus de Oliveira*, licet crebram habeat occasionem, cum Regina loquendi, haecenus in sociorum quoddam emolumentum efficere nihil potuit. Libellus supplex, isque efficacissimus, jam Reginae est porrectus, ad veniam obtinendam, *Jesuitarum* innocentiam demonstrandi: At illa nondum fuit concessa. e)

Cum

a) Forsan illi *Regula prima Juris*, ut non nulli dicunt, est: *Si fecisti, nega.*

b) Annis 20. exsul, occultisque *Pombalii* machinis exterminatus.

c) Vitam finit *Antoni* *Saldanha de Albuquerque*, Comes de *Ega*, captivus in turri juxta oppidum *Setuvalense* trans *Tegum*.

d) Relictae a Comite uxori, Matronae illustri se heredes, duo adhuc sunt filii optimaee indolis, atque ad omnia suorum apti.

e) Regnum *Lusitaniae* vicinum obstaculo etiam num maximo esse videtur.

Cum oblata a Marchione de *Alorna* Regi carcerum suorum descriptio summopere ei placuerit, visum est sociis, a) expedire, ut similis relatio posteritati relinqueretur, tam gratioſo in eos Regi exhibenda.

*Romanis e Litteris, 13. Febr. 1779. datis, sunt haec ipsa verba, quae adduntur.*

**D.** *Menezes*, Marchio de *Louriçal*, orator *Lusitanus*, 5<sup>ta</sup> Januar. *Romam* advenit; 6<sup>ta</sup> ad alloquium Papae statim accessit; 8<sup>va</sup> P. *Stanislaus Manso* b), *Lusitanus*, cum alio, nomine *Jesuitarum Lusitanorum*, ad eum colendum admitti petiit, expeditisque, qui prius jam aderant, humanissime fuit acceptus, monitusque, remisso visitationum tumultu, rediret, plura tunc commodius differi posse. Interrogavit orator de pensionibus; Respondentibus, nimis esse tennes, subjecit, se sua ex parte facturum, quidquid prodesse posset. Notandum, cum Cubicularium *Almadae*, utpote, qui post tam longam *Romanam* stationem hospites melius noſſet, allequium potentes introduceret, et num *Ex-Jesuitas Lusitanos* orator admitteret, interrogaret, respondit: omnes admittat, et

E 4

„primo

a) Qui *Julianensis* in catacumbis sepulti erant.

b) Fuit e provincia *Lusitaniae*.

qui erat Episcopus *Muragnonensis*, ac dem in *La-  
stania* captivus. a) *Cochinensem* ad insulam pro-  
motus est *Gratianus* b) quidam. Antequam itet  
ad *Indioam* hanc peninsulam profequitur, *Goat*  
substiter, archidioecesin ibidem rectorus ob Pri-  
matis c) absentiam, cum Gubernatore amoti ex  
eo, quod in urbe delubra publica d) admiserit.  
Magna Reginae, ac Regis pietas restitui mandavit  
*S. Xaverio* suppellectilem argenteam, quam *Pomba-  
lius* abstulerat sub praetextu, ne ea in gentiliam  
manus deveniret. Et erat in manibus istius sacre-  
tic thesaurus fecutior? Cum navibus, quae in  
*orientem* vela tendunt, tribunalia tam sacrae *Inqui-  
sitionis*, quam *Relationis*, ab eodem ablata revertun-  
tur. Omnes, qui pecuniam victui, ac vestitui se-  
futarum, *Julianaca* in arce detentoram, destinata

serva-

rus, ac hoc rei caput, ac res erat maxime capitalis)  
quod *Jesuita* existerit. *Judicia Dei*, quae juxta Prophe-  
tam sunt abyssus multa, *Psal. 37, v. 7.* investigare equis  
poterit?

a) Et is ex ordine *S. Augustini*, favens *Jesuitis*, eodem  
proia cum illis fata expertus.

b) Religiosus est & *Henr Angliorum*, ab *Ermo* appel-  
laturum, famula.

c) *Indus*, et Archiepiscopi *Goam*.

d) *Pagodes* & *Sabbathorum*.

Servabant, fame vix non rumpuntur. a) Propugnaculi *Julianaci* Praefectus vir est magnae auctoritatis, ac tribunus antea *Cascaensis*. b) Regina *Fidelissima* nominavit coetum Ministrorum, cujus Praefes est *Goncalvus Josephus da Sylveira Preto* ad examen instituendum, quo *Jesuitarum* bona pervenerint. Hunc in finem rationum libri inquiruntur, sed praeci comparent. Ex *Machado* c) se occultat, ne veritatem confiteri cogatur. Quem negotium hoc, quod est magni ponderis, ac momenti, exitum sit habiturum, ignoro. Comitissa *de Attoquia* d) ad adlam jam rediit: Ejus filiorum unus, quem ad vitam religiosam amplectendum adegerunt, pristinum suum repetit statum, violentiam, quae sibi facta est, demonstrando: Professionem, quam emisit, esse irritam, jam fuit declaratum. Fidem excedunt omnia illa, in quae *Pombalius* manus suas injectit. Qui egressi sunt è

carce-

a) *Estão estalando de fome*: Male scilicet parva male dilabuntur.

b) *Cascaes* oppidum maritimum; et munitum, duas circiter horas *Julianae* à propugnaculo distans. Sua ergo à *procuratore* est remissa *Emmanuel da Silva Alvaraz* clientum *Carvalhavorum* haud postremus.

c) *Pombali* afflicta, per eo auctus, et promotus.

d) Infanti *Marchionis de Tavora* filia, et non minus infelici *Comitis de Attoquia* conjuga.

quae occasionem dederunt, ut in vestro Conventu Regia Nostrae Dominae de Bethlehem retineri deberent &c. a) Patres hi, comitante eos ipso Abbate, ad Reginae Fidelissimae alloquium, magnaue excepti benevolentia, cui et supplicarunt, ut alteri cuidam derogaret decreto, olim a Pombalia ad Episcopos missio, contra Sacerdotes, aliunde in regnum venturos.

*Eadem epistola addit obitum inchyti, e Societate JESU Patris, dicens: Viterbii nuper post paucorum dierum morbum, pie in Domino obiit P. Joannes Baptista Faure, annorum 77. Professor olim Theologiae, dein Praefectus studiorum in Collegio Romano; captivus quoque in Castro S. Angeli, flagellum Jansenistarum. In templo Cathedrali tri-duo post omnes Sacerdotes Saeculares, praesente Magistratu, et sonante campana, quae non nisi in obitu Episcopi pulsari solet, solemnissimas sponte eidem exsequias celebrarunt.*

*Aliae*

- a) *Propria Lusitano Idiomate, decreti hujus verba sunt: Sua Magestade por justos motivos, que lhe foram presentes, e que foyram cessares, que deram occasiam, de serem demorados vossa Real Mosteiro de Nossa Senhora de Belem — Sub finem haec verba leguntur: Deos guarde Vossa Paternidade Reverendissima. Page 11. de Março 1779. Visconde de Villa nova do Corvo.*

*Aliae Litterae pariter ex Urbe, 19 Maji conscriptae, referunt: In urbem Angelopolitanam a) Mexicani Regni (ubi olim b) Palafoxius Episcopus) missus Iudex, assessor, notarii. Statim ab adventu lustrarunt copias; et ne multi sese militiae subtrahant, hoc animo Regularibus adscribantur, prohibitum fuit omnibus Religiosis, ne ullum Novitium susceperent. Cum solae Mexicanae litterae Romam venerint, nescitur, an ad alias quoque Americanas Hispaniae urbes Commissarii simili ex fine fuerint missi.*

*Epistola Colonienfis at Maji nova haec Vienneſia profert: Patet modo, cur Miniſtri Hispaniae tria illa a Pontifice petierint, nempe abolitionem domus Professae Romanae, confirmationem Brevis Ganganelliani, et excommunicationem Jesuitarum in Moscovia, et Prussia. Papa ut hanc tempestatem averteret, opera Reginae Sardiniae, negotium commendavit Reginae viduae Lusitanae, tunc Madriti degenti, ut cum Rege ageret, ne Papam amplius in causa Jesuitarum urgeret. Stupuit Rex, qui nil de toto negotio sciebat, unumque*  
*• Ministris interrogavit, quid contra Papam, se incio, molirentur. Hi monstrarunt tres epistolas*  
*trium*

a) Angelopolis, ciudad de los Angeles.

b) anno 1639.



trium *Cardinalium*, quibus insinuabant, ut haec tria a Pontifice peterent. Scribunt, Regem prohibuisse, ne ulterius procederent: Reginam a vidua *Lusitana* curasse, ut hae tres epistolae in manus Papae perferrentur.

P. *Timotheus de Oliveira* paucissima isthaec *Ulyssipone* 5 Junii 1779 perscribit: *Assouffas cousas aqui ainda estão no mesmo estado, não por falta de vontade; mas porque durão ainda huns obstaculos, sem os quaes estãdo ellas aqui muito mais adiantadas, do que nas outras partes. Eu espero, que ainda Deos ha de metter a mão neste negocio.*

*Addit alter eadem e civitate aliquanto plura, quae e Lusitano in Latinum sunt conversa.*

*Pombalius* litibus 40 implicitus, continuis jam judiciis conflictatur. Tot enim personae, contra quas est potentia sua plus quam regia abusus, cum eodem decertant, legibus et jure eum persequentes. *Officina Serici praeparandi* a) viginti ab eo repetit *cruzaorum* b) millia, ipsi debita: Qui congregantur ad formam collegii propter  
aqua,

a) Directores hujus officinae bis quavis hebdomade conveniunt: Qui coetus dicitur: *directo da Real fabrica das Sedas.*

b) Florenorum.

*aquas, vulgo liberas, a) procurant millia cruzado-  
ram quadraginta, quae hoc a coetu postulavit,  
ignorante, quo in opere tantum pecuniae fuerit  
consumptum. Idem Collegium aliam et ingen-  
tem reposcit summam. Juxta rationes, Lusitanum  
ad calculum revocatas, sunt 80. contos de rees.  
Oppidi Oeirensis incola grandem illi impexit dicam, b)  
ablatis propter terras, et nunquam solutas, qui-  
bus praedium suum adauxit. c) — — Designati  
sunt Patriarchali pro ecclesia Principales 10; d)  
sic*

a) *Agas livres.* Opus hic intelligitur magnificum, et Joanne V. Rege, sub quo inchoatum est, sane dignum. Structus ille arcus prope *Ulyssiponem* (unde aqua tam copiosa per tuniculos in urbem derivatur) tantae est altitudinis, ut navium majorum una, ejus mare est patiens, velis omnibus expansis, transire eum valeat. In sublimi adeo fornice, utrinque canales unda interluit: Haud procul inde, in loco, qui *Cosovia*, h. e. *alanda*, adpellatur, arca eminet aquaria, hae cum inscriptione: *Najadam Ulyssiponensium urbana domus: hinc aquae dulces, Pombalini regimine temporis sui gloriosissimo, novum idcirco tributum populo imposuit. Coetus, qui eandem ob rationem singulis feriis quartis epigitur, dicitur, Junta da administracam, e arrecadaçoes de novo imposto, applicado para a obra de agua livre.*

b) *Aktionem intendit forensi.*

c) *Compellitur scilicet ad evomendum illud, quod tot annorum decursu deplutivit homo nunquam satiandus.*

d) *Vid. huius Disputi Tom. VII, pag. 226.*

sic nominati *Monsenbores* a) 18.) Canonici 4. — —  
*P. Timothei de Oliveira* nepos Canonici in *Basilica* b) dignitatem obtinuit.

*Litterae Colonienſes* (quibus 15ta Augusti est adscripta) dicunt: Lecta *Warsaviae* coram Rege, nariſque Proceribus, *Epistola* illa, ſtillo epistolarum virorum obſcurorum, et Laudationis funeralis in obitu *Gangolphi Vukapanzii*, ſcripta, de *Admiraculis Clementis XIV.* commodisque *Mendicantiam* c) ex abolita *Societate Jeſu*, d) adeo omnes ad riſum concitavit, ut prae cachinnis rumpi velle viderentur. Rex ut guſtui ſuo uberius ſatisſaceret, eam e manibus legentis eripuit, qui huc ſcripſit, potens ſibi aliud mitti exemplar. Jampridem Rex *Poloniae* in comitiis Regni proponere voluit *Societatis* reſtitutionem; quod ſubodoratus *Nuntius Apoſtolicus* pio propoſito omni modo ſe oppoſuit, praetere-

texens

a) Videntur eſſe iidem, qui in *Germania* *Metropolitanas*, aut *Cathedralis* eccleſias Canonici.

b) Templum eſt, quod ante Sedis Patriarchalis erectionem, erat ſummum, vulgò a *ſſ* vel *ba*. Eccleſiae huic (in qua *Maximilianorum* artificum exſtans veſtigia) vicina eſt natalis domus *S. Antonii Ulyſſipontis*, a templo *Pavolini*, ſactam in aedem tranſmutata.

c) Ordinum quatuor Religioſorum.

d) Editio hujus opusculi altera *Manuſcripta* poſtea videtur.

texens innumeras misérias, et calamitates, quibus *Sedes Apostolica* ab aliis ausis esset obruenda. a)

*Lisbonne, le 19. Octobre 1779.*

**L** Le Marquis de *Pombal* qui sous le dernier regne par un abus affreux de l'autorité dont il étoit revêtu, avoit alarmé les vertus, et la Religion par la guerre qu' il leur déclaroit, et qui avoit fait périr sur des échaffauts les chefs des familles les plus distinguées de ce Royaume, devenu ainsi à juste titre l' horreur de cette nation, qu' il avoit traitée en tyran, vient d' être enfin condamné à une prison perpétuelle. Deux Membres du Conseil avoient opiné pour le livrer au dernier supplice et apaiser par son sang les Manes de tant de victimes innocentes immolées à sa fureur; mais la Reine n' écoutant que sa clemence ordinaire a adouci la vigueur de ce jugement qu' il avoit si bien mérité, et s' est bornée à le faire enfermer pour le reste de ses jours, afin que les yeux de son peuple

a) Petrus ergo etiam in vinculis Principum, praesertim *Barbencorum*, quorum antecessor *Henricus IV*, *Galliarum* Rex, Magni hominis merito honoratus, munificentia erga *Societatem Jesu* aeternum commendandus, quam sedibus suis non solum restituit, sed etiam auxit *Fleisig* (la *Fleisch*) Collegio, in cujus templo, ut cordatum in *Societatem* animum magis testaretur, cor suum tulit tumulati. *Spondan. ad an. 1610. n. 3.*

peuple ne fussent plus révoltés par sa vue. Deux conseillers ont en ordre de se rendre auprès de lui, où ils sont encore actuellement pour y faire des perquisitions sur différentes affaires. On a ôté à cet ex-ministre tous ses domestiques, et sa demeure est entourée de gardes, qui n' y laissent entrer, ni sortir qui que ce soit.

Lisboa, 10 Octob. 1779.

— **E**m o mez passado de Setembro sahio a Raynha com hum Decreto contra o Marquez de Pombal, em que o descompoem, e ameaça com outros castigos, que todo o Reyno deseja, e espera. — d. i. In einem königlichen Decret vom Monat September wird Pombal sehr ausgefilzt, und mit andern Strafen bedrohet, welches das ganze Reich wünschet und hoffet.

Nach Briefen aus Rom vom 24 October, ist Pombal mit dem Aussatze behaftet. Er hat durch die ihm bisher angeworfenen Proceffe, wegen schrecklicher Unterdrückung unschuldiger Leute, und wegen anderer Malversationen, 60000 Cruzaden an jährlichen Einkünften verloren. Ob er wirklich eingekerkert sey, weis man noch nicht sicher.

CONTINUATIO  
HISTORIAE PERSECUTIONIS  
SOCIETATIS IESV  
IN  
LVSITANIA.

AD LECTOREM.

*Oh may no more a bad minister's rage  
With wrongs get royal curse a future age!*

POPE.

**N**unc venio gravissimam ad querelam, atrocissimam ad suspicionem, *Iesuitas duo tormenta bellica secum habuisse.* Crimen illud novum, et ante hunc diem inauditum. 1758

Est autem de tormentis hisce minoribus, quae campestris dicunt, haec historia, eaque verissima, adversariis nostris nequidquam oblatrantibus. Fundavit anno 1725 celeberrimus Missionarius Abacaxiensis, P. Joannes de Sampayo, Lusitanus, pagum novum, S. Antonio Podano sacrum, juxta fluvium Jamari, qui geographicis in mappis Cayen-  
Joum., par. Kunst., Literat., VII, 4, 3

1758 ne, ab *Indis* vero *Irury* appellatur. Locum hunc frequenter infestavit, ejusque campos est depopulata natio quaedam barbara, admodum numerosa, *Maras* nuncupata; gentibus illis haud dissimilis, de quibus *Tullius*: a) *Fuit quoddam tempus, cum in agris homines passim bestiarum more vagabantur. Est vero gens haec vagabunda crudelitate tanta, ut quemcunque, sive Europaeus sit, seu Americanus, si alia e progenie fuerit, mox interficiat. P. Sampayus neophytos suos tam periculosa incursione liberaturus, Missionem aliam in locum transferre cogitat. Prius autem Parae sub id tempus Gubernatori, Joanni de Maya et Gamã mentem suam aperit: hic arduam semper pagorum mutationem non approbans, suadet Patri, ut eimat aenea quaedam formae minoris, tormenta, non glandibus plumbeis, ferreisve globis farienda, sed pulvere duntaxat pyrio, cujus fragor sufficeret, ad barbaros hosce in fugam conjiciendos. Supremi igitur provinciae Praetoris suasu, duo exigua emuntur tormenta; collocantur in pago; subin exploduntur; fugantur barbari; non tamen penitus absterrentur; sed inimicissime, atque infestissime contendere perseverant. Quo circa P. L. Emanuel Fernandez, qui antecessorem meum, P. Antonium Josephum praecessit, ut hostili hoc ab incursu remotior esset, Missionem ad locum, cui *Trocato* erat nomen,*

men, transfert. Hac occasione, sicut alia omnia ad 1758 pagum spectantia, ita etiam hinc haec parva tormenta devehuntur.

Ridiculum profecto est, cum tot ante *Mendonçam* Gubernatores nil hoc in facto dignum reprehensione invenerint, *Alexander* videlicet de *Souza*, *Josephus da Serra*, ambo *Societatis* adversarii, *Joannes Abreu*, *Petrus Gorjão*, ambo si non inimici, certe *Jesuitarum* minime amici, neque ipse Rex *Joannes V.*, qui id ignorare non poterat, nihil unquam contradixerit, quod solus *Mendonça* (qui octavus sibi sapiens videbatur) hanc esse culpam, omni poena dignissimam, proclamavit. Bello scilicet, quod viventibus summa in pace *Missionariis* imputavit, bello, inquam, commentitio, quo literatum in *Europa* orbem, rei hujus *Americanæ* ignarum, circumvenire voluit, conatus est, nomen suum celebrare, suoque, ac fratris sui *Carvalhi* *Vatiniano* in *Societatem* odio velum obtendere.

Sane sophisticus iste orator ob tot confusiones, tot perturbationes, tot tricas horribiles, quas duobus his *Jesuitis* impingit, videtur ipse permansisse confusus, perplexus, intricatus, ut subito hærente ei, ut ajunt, aqua, tot & facinoribus adeo atrocibus, ne unum quidem recensere potuerit.



1758. Tandem finis coronat opus. Concludit nobilis Encomiastes, *duos bosce Iesuitas fuisse personatos Architectos militares*. Sed quis hic immoderatus agendi modus? quae haec violentia? quae haec injuria cum impetu facta? vis potius nobis fuit illata; nihilominus vim vi non repulimas. Porro ubinam erat vel ulla propugnaculi species? opus ubi coronatum, cornutum, stellatum? luna ubi media? ubi gradus ad loricam? via ubi cooperta? ubi tumuli, aggeres, munimentum portae praestructum &c.? At haec et complura alia militarem ad architectonicam spectant. Qui machinariam hanc scientiam ne a limine quidem salutavimus, machinatores personati dicimur; per jocum, aut serio? problema esto.

Ast neque dissimulandus est praeclarus, quem libellus hic prae se fert, titulus: *Respublica Iesuitarum*, annon Missionarii omnes dependebant suo a Provinciali, ab Episcopo, a Gubernatore? cur ergo vocantur *Republicani*, Monarchomachi, potestati Regiae adversantes?) *seu eversa Paraquaria*. Hic solum verum dicit: ac utinam non diceret! summa scilicet sunt imis permixta: maxima est rerum confusio; chaos exstat infelicissimum. Suffuso moerore vultui nil occurrit, nisi vastationes, depopulationes, rapinae, caedes. Prostrata jacent aliquot *Indorum Paraquariensium* millia, partim in capti-

captivitatem abrepta, partim *Hispanorum*, *Lusitanorumque* furori immolata, plura in fugam coniecta. 1758  
 Millenos et millenos *Americanos*, qui armis erant optime exercitati, qui ad Regis nutum semper prompti stabant, qui annum solventes tributum, haud exiguam pecuniae vim aerario Regio inferebant, amisit Monarcha *Catholicus*. Viva *Paraquariae* in *Missionibus*, primorum Christi fidelium repraesentatio est penitus extincta: Et quanto animarum damno! Hoc sanguineis etiam lacrymis deplorari nunquam satis poterit.

Quisquis demum mordacissimum hoc opusculum e non cohaerentibus malevolorum fermunculis collegerit, non inquiero: hoc certum est, *Carvalbum* extitisse, qui satyricas hasce pagellas typis imprimi iussit; a) qui eas publice *Ulyssipone* vena-

§ 3

vena-

a) *Pombalium* maxime sedulum fuisse diffamando Societatem, neminem latet. Ita publice uendebatur *Vlyssipone*, *Romaeque italicae* recudebatur a *Pagliarino* liber, mendaciorum plenissimus ubique, et scurrilitatibus, immo blasphemis refertissimus, *I Lupi sm: scberati*, (*Lusit. Os Lobos nam mofcarados*.) germanice quoque a. 1768 editus. Farrago etiam Testimoniorum contra Societatem Iesu *Lusitanice* edebatur, iubente *Pombalio*, cuius erambes miserae et centum coctas habeo versionis *hispanicae* secundam editionem *Madritensem*: *Retrato de los Jesuitas formado al natural, per los mas sabios, y mas*

1758 venales exponi praecepit; qui easdem per quatuor mundi plagas premulgavit; neque erubuit, istas *Param* transmittere, ubi haec, incolis, fabulae hujus *Americanae* non ignaris, non nisi ludibrio fuerunt. Porro tam efficax sarcastici hujus libelli propagator tanti eum aestimavit, ut *Jesuitarum* in *Lusitania* Provinciali severissime prohibuit, ne quis sociorum hunc refutare auderet. Insuper suae diffidens causae, comminationem, addidit: *El Rey*, agebat, *naõ ha de ficar iniquo*: Quasi diceret, illum impune non esse abiturum, qui apologiam, utpote quae personae Regiae injuriosa esset futura, scribere, sibi praesumeret. Non obstante hac prohibitione, *P. de Fonseca* gnauiter omnino laboravit pro *Societatis* honore, pro recuperando bono, quod hominum quivis, praesertim autem Religiosus, curare tenetur, nomine, juxta Spiritus S. monitum: *Curam habe de bono nomine*, a) pro abstergenda, a calumniatoribus adpersa sociis, praecipue *Americanis*, labe: Quippe authenticis et testimoniis concinnavit insigne plane opus, publica dignissimum luce, *os loquentium iniqua*, ac

men-

mas *Religiosos Catolicos* etc. desde el año de 1540, en que fue su Fundacion, hasta el de 1650. Segunda Impression. En Madrid, 1768. 4. M.

a) *Ecc.*, 4. v. 15.

*mendacia obstruendum*; a) hoc ipsum *Lusitanice* 1758 scriptum, P. Fay *latino* idiomate donavit.

Regressus paulisper de via, ad sanitam redeo. Inchoatum ab exsulibus 15. iter prosequor. Urbium ingressu interdixerat nobis *Carvalhins*, ne forte tumultus fieret in populo. b) Interim aurigae plerique *Hispani* in *Gallaecia* oriundi, nos duxerunt *Leiriam*, *Estramadurae Lusitanae* urbem, Episcopi sedem, Patriarchae *Ulyssiponensi* subiectam. Dies erat 19. *Februarii*, et *Dominica II. Quadragesimae*, qua frequens admodum vicinis e pagis populus affluerat, supplicationi, quae *Procissão dos Passos a Lusitanis* dicitur, interfuturus. Dux hujus pompae, *Christo* patienti sacrae, est aethiops, tubam inflans ductilem. Labor satis care ipsi persolvitur: Numerantur ei 4000. *rees*, sive floreni 10. *Lusitanorum* nemo hanc aget personam: plebs enim falso sibi persuadet, processionis hujus ductorem, eo anno si moreretur, salvum non posse fieri propterea, quod ferali tuba mortem Salvatori nostro annuntiasset. Loci hujus Episcopus, tot rhedae simul advenientes ubi conspexit, nostro in diversorio per famulum est percontatus, quid hoc rei esset? quorsum tot Patres proficiscerentur?

§ 4

Alte-

a) *Obstruendum est et loquentium iniqua, seu mendacium*, Psal. 62. v. 12.

b) Mar. 14. v. 2.

1758

Altera die distabamus unam fere per horam nostra a Residentia, nomine *Canal*. Verebantur effedari, lutum nimium, carpentorum rotis adhaerens, ne eursum plane impediret. Quare erat nobis exscendendum. Lubricam per paludem non tam vadere, quam vadare debuimus, continuo probandi periculo expositi: pes enim firmus figi non poterat. Molestissima ab hac deambulatione, per triduum quiescentes, die *S. Matthiae* trajecimus *Mundam*. *Mondego* fluvius est, *Atlanticum* in mare sese exonerans. Nocturnam capturi quietem, ad oppidum provinciae *Beirensis*, *Monte mór velbo* appellatum, dum pervenimus, incolae (quae singularis erat eorum in nos humanitas) ex hospitio sua ad domicilia nos invitarunt. Ego duobus cum sociis apud *PP. Carmelitas* diverſi. Oppidum hoc a *Mauritanis* exstructum, dicitur *Monte mór velbo*, ut distinguatur ab altero, *Transagand* in provincia, quod *Monte mór* novo nominatur; et patria est *S. Joannis de Deo*, fundatoris ordinis *Fratrū Hospitalitatis*, infirmis ministrantium.

Alia deinceps effeda (haec *Conimbrica* adven-  
tarunt) nos excepere. Sellae gestatoriae sunt simili-  
lia; sed magnitudine eam excedunt, et duobus a  
mulis bajulantur. Locus capit duos, ex adverso  
sedentes. Hoc lecticarum genus *litrā* vocatur, de  
quibus *Erasmus*, in *lecticis*, ait, *accumbebant, aut*  
etiam

etiam vehabantur nobiles matronae: y assi (ut etiam 1758  
cum Hispanis loquar) viendo Diogenes à una muger  
en una leſtica, dixo: Non secundum feram est  
cavea: No es la jaula conforme a la fiera, que està  
en ella.

Haud procul *Portucalenſi* ab urbe (*Porto*) va-  
rii nos circitores (*Scbaarmächter*) circumdederunt,  
quaerentes, quo iter nostrum institueremus. Hi  
excubias, vigiliisque agebant, ne quis sine belli-  
ducum venia adire posset expulſum ante biennium  
ex aula Ministrum status, qui vocabatur *Don Diogo*  
*de Mendonça*, eratque Clericus saecularis, specta-  
tae fidei, et integritatis vir, tam gratus, acceptus-  
que Reginae tunc regnanti, *Mariannae*, ut ipsa  
transmissos ab eo cibos non recusaret. Vidit hoc  
*Carvalho*; et invidit: Rem omnem paucis dixit,  
qui dixit: *Invidi desiderant soli esse consulti, soli ex-*  
*cellentes, soli eminentes.* *Mendonça* nigerrimo apud  
Regem calculo notatur; intra horas 24. *Ulyſſipona*  
discedere jubetur; suum ad praedium se recipit,  
vicinum loco, qui *Salrego* appellatur. Ipse e fe-  
nestra domus suae prospiciens, levato in altum  
strophio, et agitato, exsul nos exsules salutavit.

Extra *Portucalam* terribiles visu formae com-  
paruerunt. Urbs haec *Port a Port* sita est in pro-  
vincia, duobus a fluviiis, *Durio* et *Minio*, dicta *entre*  
*Douro*, e *Minho*: olim etiam *Portus Gallorum* dice-

1758 batur; unde, *Portugalliam* nomen suum traxisse, ferunt. Cernebantur praegrandibus infixis palis octodecim circiter infaustorum civium capita. Plebs otiosa tot infames intruens stipites, afferebat: *Agora temos forcas para vossos filhos, e vossos netos*. Sanguinolentae huic carnificinae occasionem praebuit concitata anno 1756. hac in civitate seditio, coorta ob conflata a *Carvalho* novam negotiatorum vinariorum societatem; *Companhia geral de Pernambuco, e Paraiba*, quae duae sunt *Brasiliae* Praefecturae. Parva scintilla maximum excitavit incendium. Pauci primum tabernam quandam, ubi vinum vendebatur, fuerant aggressi. Unus imprudentior ex aedibus bombardam displodit; unde plures, opem laturo, accurrunt, majoremque in rabiem acti, vociferantur: *Viva el Rey; morra a Companhia*. Milites, qui tumultum exstincturi, advenierant, sua, qua in turbulentos usi sunt, violentia, eum magis accenderunt.

De quo factus certior *Carvalho*, statim totus in fermento erat. Terra, marique mox iussa adferuntur severissima. Antiqui tam copiosa pro gente carceres non sufficiebant: novi exstruuntur; ferrariis in officinis strepunt omnia; plures pro manibus manicae, pro pedibus compedes, pro collo numellae praeparantur; portis ferreis majorem ad horrorem muniuntur ergastula; tres mit-

tun -

tuntur bellicae naves armatae ad urbem refrænandam, magisque castigandam, summo rigore instituitur examen. Permulti morti addicuntur; complures publico virgarum supplicio afficiuntur; certis loci limitibus perpetuo circumscribuntur. Ciyum uni, qui suspendio est interemptus, adstare sunt coacti duo ejus filioli, triste hoc spectaculum visuri. Contrarium egit *Cajus Caligula*, qui parentes filiorum neci interesse coëgit. Miles non nemo, natione *Gallus*, (hic ferali huic actui aderat) mihi retulit, magis reos fuga sibi consuluisse, innocentes, aut saltem minus fontes, poenas capite expendisse. Paucis post annis capitalium horum judicum facile primus, cognomine *Mascarenhas*, mittitur in *Brasiliam*, idoneum quendam locum pro persona in dignitate constituta, in custodiam tradenda selecturus: Seligit carcerem, et ipsemet in eundem compingitur. Talem mercedem soluit adiutori suo *Carualhus*.

Prope *Bracaram Augustam* (*Braga*, provinciae *entre Douro e Minho* urbs caput est) duobus in praediis *Ferreiros*, et *Monteriol*, *Bracarense* nostrum ad Collegium spectantibus, perhumaniter sumus excepti. Inde equites, *Lusitanam* juxta phrasin, à cavallo, sed mulis insidentes 8. Martii 1758. Socius meus, ac ego advenimus nostra in Residentia *San Fins*, non sine maxima defatigatione ad ultimam



1758 timam hanc orbis *Lusitanici Thulem* deportati. Domus haec vetustissima olim *Benedictinorum*, annos propemodum mille jam numerat, S. *Felici* Martyri dicata, de quo *Calendis Augusti Romano* in Martyrologio: *Gerundae in Hispania, natalis S. Felicis Martyris, qui post diversa tormentorum genera à Daciano tamdiu jussus est laniari, donec invictum Christo spiritum redderet.* Divi hujus cranium in contigua domui huic ecclesia asservatur. Haec vicinis à *Gallaecis* frequentatur, panem afferentibus, qui, dum sacras Martyris hujus reliquias attingit, ac dein canibus porrigitur, pium est remedium, ne ii rabie stimulentur. Tanti temporis decursu, nomen hoc S. *Felicis* in corruptam *San Fins* appellationem transit. Hinc ducentis ab annis, et amplius, ubi domicilium isthoc est Collegio nostro *Conimbricensi* datum, *Benedictini* asseruerunt: *Para nos he San Fins: para os Jesuitas San Feliz*; alludere volentes ad finem possessionis suae, atque ad felicem *Jesuitarum* ingressum:

Domus haec inclyta est suis ab inquilinis, illustribus *Societatis* nostrae viris, à *Simone* scilicet *Rodericio*, uno e primis S. *Ignatii* sociis decem, à Ven. P. *Ignatio Azevedo*, qui ad *Palmam*, unam ex *Insulis Fortunatis* 1570. suis cum comitibus 39. a piratis odio fidei, est in mare demersus, demum a S. *Francisco Borgia*, qui in cubiculo (quod incolui,

colui,) in bibliothecam transmutato, commora-<sup>1758</sup>  
tus fuisse, dicitur. Quasi captivi habebantur relegati 15. ex *America* focii, varias per Residentias dispersi; nam, *Carvalho* jubente, superioribus nostris fuit attendendum, ne quis horum ab assignata sibi statione longius discederet; multoque severius vetitum erat, ne ullus extra *Lusitaniam* pedem moveret.

Interea temporis petgunt *Societatis* adversarii novas pagellas in vulgus spargere, tam scriptas, quam typis impressas. Commentitiae dabantur rationes, cur Rex *Fidelissimus* confessionalem in aula sedem *Jesuitis* prohibuisset. Fingebatur, Nostros fuisse, qui *Hispaniae* Principem, *Ludovicum*, sub seraphica S. *Francisci* veste in Regiam introduxissent, ad contrahendum cum *Brasiliae* Principe, *Maria* matrimonium. Alterius quoque sponsi, *Camberlandiae* Ducis, mentio fiebat. Criminabantur Nostros commoti *Portugaliae* tumultus auctores; hos affirmasse, venale dicta in urbe vinum ne ad Missam quidem celebrandam esse idoneum: Nos esse reos effusi tot civium sanguinis.

Quid dicam de 3. illis *punctis*? Novus hic titulus novae calumniae. Accusabamur, quod *Indorum* libertate fuisset abus. Insimulatio ab *Hispanis* et *Lusitanis*, in *America* oriundis, merito explodenda; quorum novercale odium nobis saepe  
numero

1758 numero conflavimus, quod miseros hosce *America-*  
*nos* vote, et calamo semper propugnaverimus;  
 quod mancipiorum negotiatoribus fraenum injece-  
 rimus; quod a cervicibus natorum ad libertatem  
 hominum, servile jugum excusserimus. Testis  
 est omni exceptione major, celebratissimus *P. An-*  
*tonius Vieira*, Missionum provinciae nostrae *Ma-*  
*ragnonenfis* Restaurator, contra quem ob defen-  
 sem acerrime *Indorum* libertatem, urbs universa  
*Paraënsis* consurrexit; eum e Collegio exturbavit;  
 arctam in domunculam, vel carcerem inclusit, ubi  
 fame periisset, nisi religiosa quaedam mulier, ejus  
 commiseratione tacta, clam ei victum subministras-  
 set. Tandem suis cum Sociis in navim conjectus,  
 in *Lusitaniam* est navigare compulsus hic sacro-  
 rum oratorum, aevi suo, in *Portugallia* extra con-  
 troversiam princeps. Ex compluribus ejus tomis,  
 quinque *latinam* in linguam translati, prostant *Co-*  
*loniae*, hunc prae se ferentes titulum: *Sermones se-*  
*lectissimi, foecunditate materiarum, sublimitate et ac-*  
*tivitate conceptum admirabiles.*

*Secunda Maji 1758.* apparet in domo nostra  
*Professa* ad *S. Rochum*, vulgo *S. Roque*, Bulla Re-  
 formationis *Benedicti XIV.*, prima *Aprilis* data,  
 quam indicat *L<sup>i</sup> advocat* suo in *Dictionary*, a) *Verb.*  
*Latobertini*, hisce verbis: *Il adressa un Bref au Cardi-*  
*nal*

*vel Saldanha au sujet des Jesuites.* Pontificium hoc 1758  
 decretum vim suam ponere videtur in celebri illo  
 libello, *Relação abbreviada, sive Respublica Jesui-*  
*taram*; ait enim Papa: *Propter parvum volumen No-*  
*bis, ac Venerabilibus Fratribus nostris Cardinalibus*  
*distributum.* Ad *Societatem* magis diffamandam,  
*Carvãlbus* libellum hunc *Romam* transmittit: is in  
 nativum *Urbis* sermonem nostris ab aemulis verti-  
 tur. Accedit additamentum; inventis enim facile  
 est addere: putidis jam mendaciis, mendacia nova  
 assuuntur. Pagellae hae optime compactae, dy-  
 hastis, variorum Principum, Regumque Ministris,  
 Patribus purpuratis, ipsi *Romano* Pontifici, pretiosi  
 ejusdem muneris ad instar distribuuntur. Hac de  
 appendice scripsit *Romã* ad me, in *S. Felicitis* Resi-  
 dentia degentem, *P. Georgius Reuss, Bambergue*  
 quondam *Matheseos* Professor, tunc *Assistentiae*  
*nostrae Germaniae Amanuensis.*

Operae pretium est, indagare, utrum *Bulla*  
 haec *Lambertina* fuerit *Lusitana* ab aula petita?  
 Sunt nonnulli hujus sententiae; sed hallucinantur,  
 cum certo constat e quadam *Clementis XIII.* epi-  
 stola, ad *Lusitaniae* Regem exarata, jam sub finem  
 anni 1756 actum fuisse *Romae*, ut ad *Majestatis*  
*Fidelissimae* instantiam, *Societas* ex omnibus subjectis  
*Coronae* huius *Dominiis* eliminaretur: cumque id  
 ipsum etiam atque etiam verbis sat absonis a Rege  
 peto-

1758 peteretur, et urgeretur, obtendendo hanc praeter ceteris rationem, quod *Societas Lusitana* non jam stunderet observando suo Instituto, sed potius se occuparet, et immisceret negotiis saecularibus &c. mirum videri neutiquam debet, si Papa ad evitanda majora mala, Nostrorum scilicet ejectionem universa e *Lusitania*, quibusdam a Cardinalibus permotus fuerit, ut hoc medium eligeret, sicque Regi ex parte satisfaceret, tollendo petram scandalii, et lapidem offensionis, ex altera vero parte, *Societatis* bonum procuraret, eam dicto in Regno, dominiisque transmarinis conservando. Quod autem aliud decretum fuerit *Romae* impressum, aliud *Ulyssipone* eusum, et promulgatum, nullus est, qui dubitet: licet enim in illo ampla fuerit data Visitatori potestas; haec tamen se non extendebat ad reformatandam *Societatem*, sed potius ad tollendam, si qua irrepisset, (uti passim spargebatur) *Instituti* relaxationem; reservato semper, in gravioris momenti rebus, Apostolicam ad sedem recursu.

*Tertia Maji* (quae altera erat a Bullae promulgatione dies) vivere desit *Benedictus XIV.* sanctissimis morientium Sacramentis jam munitus, publicari adhuc iussit decretum, quod constat de Virtutibus heroico in gradu exercitiis à *Ven. P. Francisco de Hieronymo, S. I. Neapoli 11. Maji 1716.* defuncto, miraculis in vita, et post mortem illustri.

Obiit

Obiit Pontifex in brachijs P. *Pepi*, celebris Missio-1758  
narii, provinciae nostrae *Neapolitanae*. Ad quem  
amplexum alludens argutus quidam *Romanus* asse-  
ruit: *In suam dilexit eos.* a)

Eodem adhuc mense Cardinalis *Saldanha*,  
Pontificalibus indutus vestimentis, sub umbella,  
(*baldaquin*, lusit. *dovel*) comparet, magnoque con-  
ventu hominum, et frequentia, a sociis homagium  
exposcit, tamquam Visitator Apostolicus in eccle-  
sia S. *Rochi*, quae hodieum *Igreja da Misericordia*  
nuncupatur. Templum hoc minus destructum,  
mox post terrae motum parochia esse incepit 1756,  
et *Professorum* domus nunc puellis, quae parenti-  
bus sunt orbatæ, fuit concessa.

Sextâ Junii, die Regis natali, *Carvalbus* se  
confert ad Cardinalem Patriarcham, (o *Patriarcha*  
*Manoel*) e prosapia Comitum de *Atalaya*, quem  
aliquot horarum spatio, omni contentione rogat,  
instat, urget, ut *Jesuitis* prohibeat, ne confessiones  
deinceps excipiant, verbaque pro concione faciant:  
Regis, et omnium ejus subditorum, et Eccle-  
siae totius interesse, adseverat. Politici consiliis  
suis, ac molitionibus privatis, speciosum Religionis,  
bonique communis titulum ubique praetexunt.  
Die sequente, editum a Patriarcha decretum pro-  
hibitionis ad ecclesiarum nostrarum valvas affigitur.

Hoc

a) Joan. 13. v. 34.

Joan. per Joann. A. Joann. VIII. Ep.

©

1758 Hoc 13ia ejusdem mensis etiam pervenit *Sa-  
tuvalense* ad Collegium, ubi *P. Malagrida* exulabat.  
Vidi ejus epistolam, zelo Apostolico plenam, hoc  
super argumento exaratam: describit, quis nostro  
in templo luctus fuerit, quae perturbatio, quod  
permistum acerbissimo dolore murmur; cum bene  
multus, qui jam aderat, populus Patres, con-  
scientiae suae arbitros expectaret, et die quidem  
*P. Antonio Patavino* sacra, quae *Ulyssipone*, (ubi  
hic *Thaumaturgus* est natus) toto in Patriarchatu,  
plurimisque alijs dioecesibus est festiva. *P. Jaco-  
bum de Camera*, ad quem literae erant directae,  
per deum rogat, atque obtestatur, ut quam pri-  
mum accedat cognatum suum, Patriarcham,  
omnemque lapidem moveat, edictum ut revoce-  
tur. Ivit; sed reperit eum morti tam vicinum, ut  
paucas post horas expirarit, rationem Deo, hu-  
manus apud quem respectus nequiquam valet, red-  
diturus.

Exemplum hoc, ad rem longe gratissimam  
*Carvalho* faciendam, secuti sunt duo Episcopi, alter  
*Mirandensis*, *Leiriensis* alter. *Miranda de Douro*  
urbis est provinciae *Transmontanae*, *Tra-los-Montes*.  
Primus, e Comitum de *Miranda* stemmate, ordi-  
nis *Praedicatorum*, suum est exorsus Interdictum  
his fere verbis: *Cum omnibus ac singulis satis super-  
que notum sit, atque perspectum, quantum detrimenti*  
*Jesui-*

*Jesuitae in quatuor mundi plagis Ecclesiae Catholicae attulerint &c.* Non plus ultra. Obe, jam satis est, obe libelle. a) Ex ungue leonem licet agnoscere, aut potius e cantu avem. Antistitis secundi stitum, paulo acriorem (est is *Joannes Cosmat de Cunha*, Ordin. Canon. Regular. S. *Augustini*, Archiepiscopus modo *Eborensis*) prolixè carpsit anonymus quidam Jurisconsultus, et Historicus haud vulgaris. Jam primum programmatis vocabulum, rigidam ad censuram vocavit. Mirari satis non poterat, quomodo hic Praeful sua e dioecesi, quae omnium minima est, tam praeclaro cum edicto prodierit. Plura de hoc, quae memoriae adhuc occurrunt, de industria praetereo.

Qui *Emmanueli Iosepho de Atalaya* successit Patriarcha novus, *Franciscus de Saldanha*, se maxime commendavit epistola sua encyclica, quae *Jesuitas* commercii Clericis vetiti infimulat. b) In vita *Constantini M.* legitur, dixisse piissimum hunc Imperatorem, (qui primus Ecclesiae tuendae, atque amplificandae exemplum caeteris Principibus prae-buit) *si quem Sacerdotem publice peccantem esset visurus, sua eum purpura esset contecturus, ne quod inde*

U 2

Scan-

a) *Mat. 2. 4. Agn. ult.*

b) *Decret du Cardinal Saldanha pour la Reforme des Jesuites de Portugal des Indes, chez Mess. Michel Roy. 1759. 8.*



1758 *Scandalum inter fideles nasceretur.* Et qui hodieum non modo *fideles* dici volunt, sed *fidelissimi*, (*a flor da Christandade*) flumen ex rivo faciunt; rem parvam attollunt; defectus parvos microscopio contemplantur; hos immense exaggeratos universo mundo manifestant. Quae res fecit, ut aulici non nulli argute dicerent, *Saldanham* non *Reformatorem*, sed *Infamatorem* esse appellandum. Sed oratio splendidis e mendacis composita prodidit auctorem *Carvalbum*, qui Patriarchae exedendum dedit, quod ipse non intriverat. Meus in hac *S. Felicis* Residencia socius, *P. Antonius Moreira*, hujus, si ita loqui fas est, negotiationis testis, complures per annos, oculatus, frivolum hanc objectionem egregie diluit. Refutatio, quae meas per manus transiit, fuit ad *Clementem XIII.* transmissa.

Cernens quoque *P. Malagrida* tantam scribendi libertatem, sociorum transmarinorum partes suscepit; contexuit apologiam, sane dignissimam, quae omnium manibus tereretur, hanc Papae *Rezzonico* inscripsit. Graphicae hujus dictionis principium, his, similibusque verbis conceptum subjicio: *Beatissime Pater! Quam funesta haec rerum scena! quam triste hoc spectaculum! quanam haec repentina metamorphosis! Hunc in portum, e quo aliquis tot ferventes verbi Divini praedones in Africam, in Asiam, in Americam navigare solebant, jam appel-*  
lunt

lunt onustae Missionariis naves. Non quasi hi, Apo-<sup>1758</sup>  
stolicos pertaesi labores, suam in Europa denuo patriam  
ambelarent; sed (quod probi omnes obstupent, ac velut  
ex casu futuri fulminis attoniti haerent) ipsa ab  
aula avocantur; sed Regio a Gubernatore suis e Mis-  
sionibus ejiciantur; sed Regis jussu, proscribuntur, pu-  
blica insuper notati ignominia, per ora hominum tra-  
ducti, calumniis oppressi, tamquam seductores, perduel-  
les, proditores, hostes Reipublicae proclamati, qui  
pacis, concordiae, compositionis auctores esse, numquam  
destiterunt. Heu mihi! quo me vertam, nescio. In  
quo tantae cladis causa, quaeso, resideat? in quem  
miserandae hujus tragoediae culpam derivabo? Fidelis-  
simum in Regem? at hic Augustus pientissimorum Pa-  
rentum Joannis V. et Mariae Annae Austriacae filius,  
in omni educatus probitate, dignis Principe Religioso  
moribus, a Societatis Patribus optime instructus, ab eo-  
rum, tamquam conscientiae suae arbitratorum ore sem-  
per pependit. Alius ergo tam foedam, horribilemque  
tempestatem excitavit, est necesse. Supremus in aula  
Ministrum Carvalhum si designavero, a veritate non  
desectam: Hic tanti exitii architectus splendorem no-  
minis Societatis nostrae, qui lividos ejus oculos nimium  
perstrinxit, famosis suis, satyricisque scriptis, undique  
sparsis, penitus obscurare laboravit. In omnem terram  
exiit sonus eorum, et in fines orbis terrae verba eo-  
rum. a) Haec autem scripta, in quibus tam eruento

1758 *petimur stilo, ejus odium tam immane, virulentum, implacabile ostendunt, ut, sua in potestate si foret situm, Jesuitarum omnium capita uno esset ictu abscissurus. In me autem praesertim acerbitalis suae virus, quod diu collegerat, omne evomit. Sum ex aula ejectus, ex urbe proscriptus, setuvalensi Collegio, tanquam custodiae mancipatus. Sed quae subitae hujus relegationis causa? quod horrifici, qui Ulyssiponem subvertit, terrae motus, naturales non nisi rationes, a Libertinis allatas refutarim; quod Ecclesiae Doctorum auctoritatem adversus illos allegarim; quod Dei vindicis, hominum peccata severissime placentis, honorem propugnarem. Accuset Carvalhus sacrae Inquisitionis tribunal; accuset curiam Patriarchalem; accuset aulicum celsi Regiminis senatum; qui tres Magistratus congregationem meam approbarunt, eamque typis mandandi, facultatem concesserunt &c.*

Atque hoc ipsum, quod P. Malagrida asserit, attestari pariter possum, qui Parae conspexi impressas id genus pagellas, quarum auctores liberanimis voce, de terrae succussione, inclinatione, tremore philosophantur, quasi vero in novissimis abissi deambulassent, et ostia tenebrosa, terrae a) abdita, vidissent. Jam annos numerant, quibus elapsis, urbs recens exstructa Lisabonenfis denuo collabatur: hoc enim tempus (ita vaticinantur insignes

hi -

a) Job. 38. v. 16. et v. 17.

hi calculatores) requiritur, ut in subterraneis ma-<sup>1758</sup>  
ritimae civitatis illius cavernis, tantum bituminis,  
ac sulphuris, quod aqua marina secum vehit, col-  
ligatur, quantum ad novam telluris concussionem  
erit necessarium. Legi quoque ipsam concionem,  
a P. *Malagrida* mihi *Setuiale* transmissam: haec  
approbationibus tribus, quas libri in lucem edendi  
reposcunt, erat instructa. Habebat videlicet, prout  
*Lusitani* dicunt: *Licenças do Santo Officio, do Ordina-*  
*rio, de desembargo do Paço.* Facultatum harum  
una (eae in ferventissimi Ecclesiastae laudem ma-  
xime excurrerant) referebat ipsamet verba, ab eo-  
dem prolata, quando Calendis *Novembris 1755.* no-  
stra in Ecclesia S. *Antonii*, aures confitentibus prae-  
bens, intuensque jam deciduos praegrandes tem-  
pli concussi lapides, exclamavit: *Paratum cor meum,*  
*Deus, paratum cor meum.* a)

Verum revertor ad Pontificiam Reformationis  
ita appellatae Bullam, de qua, antequam emana-  
vit, nil omnino *Romae* sciebat A. R. P. *Laurentius*  
*Ricci.* Adversarii quippe nostri, omnia sub tunica,  
ut ajunt, ac sinu gesserunt, non ignorantes, Ge-  
neralem nostrum, id si praescivisset, numquam con-  
sensurum fuisse, nec, si altiore a potestate coactus,  
consensum praebere debuisset, Visitatorem alium,  
praeterquam e *Societate* admissurum; quod tamen

1758 a Rege, post oblatam summo a Pontifice visitationem, disertis fuerat verbis exceptum, se nolle alium Visitatorem, nisi Cardinalem, sancta a Sede constituendum. Quod factum ubi innotuit *Generali Riccio*, recurrit ad *Clementem XIII*, supplicem Patri sanctissimo libellum offert; a) proventura hac e visitatione detrimenta potius, quam emolumenta, luculenter demonstrat.

Non defuerunt, qui oblatum hunc Papae libellum *Theaninis* mox dentibus rodere inciperent. Nova prodit charta, familiaris ad instar epistolae ad amicum scripta, suppresso, uti solet, auctoris nomine, stiloque tam mordaci composita, ut facile caeteris omnibus hujus furfaris lucubrationibus palmam eripuerit. Haec in nuce habens *Iliadem*, constat animadversiones 30. ac plures, et recoquit, quidquid umquam internecini *Societatis* hostes per duo fere saecula, tam utraque in *India*, quam *Europaeis* in provinciis peractum, eructarunt. Parcitur nemini, ne *Generali* quidem Praeposito, quem verbis adeo abjectis traducit, quasi homo foret trivialis, aut de stiva progenitus. *P. Julium Cordara* ad *Historici Societatis* officium promotum esse, perhibet, illustres ob Satyras, aliunde

- a) Libelli initium est: *Generalis Societatis Jesu humiliter prostratus ad pedes Sanctissimae vestrae exponit intimum doloris sensum, simul et damnum, quod Religio sua experitur etc.*

aliunde olim jam celebratum. Et sic de caeteris. 1758  
*Nostros inter sanctos hoc facit discrimen, videlicet alios esse sanctos Societatis, et hos, dicit, esse paucos, et alios, ait, esse sanctos in Societate; hos autem exstare multos, quia Jesuitae omnes sancti videri, et tales aestimari ab omnibus volunt &c.*

Eadem propemodum tempestate aliud divulgatur opusculum, hoc insignitum titulo: *Responsum a S. Cardinalium Congregatione datum ad libellum supplicem, ab A. R. Generali Societatis Jesu, Sanctitati suae porrectum 31. Julii 1758.* Scripta isthaec omnia, quae paulo post falsa, atque infidiose facta, sunt comperta, Pontificis jussu, publice comburuntur: Typographus *Pagliarinus* in carcerem deducitur. Idquod gravissime tulit *Lusitaniae* Minister, unus e *Carvalhii* intimis, atque familiarissimis, *Franciscus de Almada et Mendonça*, qui ad impetrandam captivo libertatem, *Asberonta* moveps, impetrare id numquam potèrat, etsi lytrum vere regale pro eo obtulerit.

Quoniam de infamibus hisce pagellis jam statim dixi, de ipso emendatore, et correctore nostro quaedam dicenda sunt, de Patriarcha *Saldanha*, quem Cardinalis *de Solis* et *Cordova*, Archiepiscopus *Hispalensis*, in *Hispania* ipse admonuit, ut virgam suam censoriam paulisper retraheret; ne temporis nimium serviret; ne epistola sua, contra So-

**1758** *cietatem* (quam utpote visitator Pontificius protegere deberet) divulgata, maculam sedi *Romanae* inureret. At quis erat Apostolicae hujus visitationis progressus? Postulantur a Collegiorum Procuratoribus, praecipue transmarinis, libri, expensa, et accepta, ab annis 3. retro elapsis, complectentes: Volvuntur, revolvuntur; et infiniti, quibus inhiabat *Carvalhas*, thesauri, pro dolor! neutiquam reperiuntur. Vix erat domus ulla, quae aere alieno, praesertim post terrae motum, non laboraret. Collegiis et *Conimbricensi*, et *Baraensi* (haec erant omnium maxima; primum enim ducentas, alterum personas 100 numerabat) succurrere debebant domicilia minora, ad debita paulo citius expungenda. Provinciall datur in mandatis, ne subditorum neminem, uno a loco ad alium transmittat. Domiciliorum visitatio, quae *Lambertinam* juxta Bullam, Visitatori semel dumtaxat erat permissa, instituitur nulla.

Pridie calendas *Augusti* festivum *S. Ignatii* diem, libertate (nec haec integra erat) adhuc fruens, vice ultima celebravi; quem die sequenti alia excepit solennitas, *Sancti* scilicet *Felicitis*, ecclesiae nostrae Patroni. Solennes primas *Vesperas* comitata est solennis hac in provincia *de Minho* musica. Unus ascaules erat, tibiam inflans utricularum, (*Gaita de Folles*, *Dudelsack*) alter musicus puer

puer fuit , pulsans tympanum. Symphonia <sup>1758</sup>  
 haec suavissima toties resonabat , quoties  
 Psalmo uni, septem a Clericis decantato, finis  
 imponebatur. Festivo hoc fine concentu , festum  
 hac in regione *Minienfi* agitur nullum. Tibicines  
 hi , qui *Gallaeci* sunt, magni apud plebem aesti-  
 mantur , ita , ut alter alteri generis obscuritatem  
 objecturus , dicere soleat ; *Nem tens hum gaitairo*  
*de folles na tua familia* : Ne quidem habes tibici-  
 nem utricularium tua in familia.

Vivere desit 27. *Augusti* Regina *Catholica*,  
*Maria Barbara*, *Ferdinandi VI.* conjux, *Joannis V.*  
 filia. Explosa quoque vicino in propugnaculo *Tu-*  
*densi* tormenta hunc obitum annuntiarunt. Urbs  
 haec *Gallaeciae*, in monte sita (*Tuy* , *Tude*) e re-  
 gione Residentiae nostrae *San Fins* , a qua horae  
 circiter quadrantem distat. Arci munitae officia-  
 lis praestit bellicus ; Civitatem , quam *Minus*  
 (*Minho*) alluit, Episcopus gubernat. Hic multa  
 nobis obsequia praestitit, epistolas in *Urbem* mit-  
 tendas dirigendo *Pontem Veterem*, *Ponte - Vedras*,  
 (oppidum *Tudas* inter, ac *Compostellam*) inde *Ma-*  
*dritum* , et *Romam* : In *Portugallia* enim jam non  
 securum erat litterarum commercium. Pissimum  
 Reginae hujus testamentum , quod 20 abhinc annis  
 descriptum , in librorum meorum uno adhuc re-  
 peri , juvat hic adjungere :



1758

*Al Rey nuestro Señor (a quien Dios guarde) una alaja de diamantes, y unos relicarios, y libros de devocion.*

*A la Reyna de Portugal, e Infantes, aderezos, y joyas de diamantes.*

*A nuestra Señora del Pilar, una joya de diamantes. Sic appellatur Beatissima Virgo, quod ea B. Jacobo Apostolo comparuerit in columna, prope Caesarangustam (Caragoça), cum ibidem Evangelium praedicaret.*

*A nuestra Señora del Milagro del Escorial, los candeleros dorados del tocador. Escoriale, novae Castellae oppidum, sumtuosissimo a monasterio celebre, quod ab Hispanis octavum mundi miraculum habetur.*

*Al Christo del Pardo, seis candeleros de plata, y funda una Misa cada año. Pardo Regis palatium, leucas duas Madrito distitum. Hinc via ducit Escorialense ad Monasterium.*

*A la Infanta de Parma una piocha de diamantes, que costó diez mil doblones.*

*A la Camareira mayor un aderezo de diamantes, dos pares de buelos, sin estrenar, y tocador, que trajo de Portugal.*

*A las*

A las damas, y azafatas tres mil doblones à cada una, y la plata de su menage, y toda la roba blanca por yguales partes. 1758

A Farinelo una Sortija de diamantes, e os papeles de Mufira, y todos los llaves.

A Porreti 1000 doblones.

A los hijos, y muger de Escarlati mil doblones.

A Don Jul. Pucheco 3000. doblones, y un aderezo de diamantes.

Al P. Barrona (e Societate Jesu) para emplear en las Misiones de la China, y en la India Oriental 100000. pesos: (sive Lusitanicam juxta monetam 212000) e tantos cruzados. Cruzados florentino Rhemano respondet.)

A las Camaristas 1000 doblones a cada una, y un vestido.

A las dueñas 500. doblones à cada una.

A las mozas de retrete 1000. pesos.

A Don Blas Carroes 500. doblones, y todos los libros de Historia.

A Gregorio 500. doblones.

A quatro, o cinco Conventos de Monjas 1000 doblones, y otras alajas.

A las

1758

*A las Saleizas toda la China blanca, y negra de los gabinetes, tecas, y en cages, que se ballaren en rezas. Saleizas sunt Moniales, a Maria, visitante Elisabetham, et Fundatore suo, S. Francisco Salefio, ita nuncupatae. His Regina haec defuncta Madriti parthenonem exstruxit, amplo illuc funere delata, quod sacrae Deo Virgines, cereis instructae, ad templi fores exceperunt.*

*Al Infante Don Pedro de Portugal, su Hermano, heredero universal.*

Gradum facio ad fatalem illam (dies erat tertia Septembris) infelicissimamque noctem, quae Lusitaniae in annalibus semper erit memorabilis. Tristissimam renovo memoriam sacrilegi illius insultus, quem viri principes, et clarissimi sanguinis sui, debitae suum in Monarcham observantiae, ac fidelitatis plane obliti, in Regiam Iosephi I. personam attentasse, dicuntur. Eloquar? an Hebraeam? Scio, me in rebus, sermone omnium celebratissimis versari, eaque, quae dico, dicturusque sum, notiora esse omnibus: sed cum varia, et tam diversa, critica hac super materia, unatam paene nationum linguis vulgata fuerint, ea (ut mea est memoria) tum lecta, tum audita, quam verissimo potero, paucis absolvam.

Vix unus, alterque dies ab attentato hoc Regicidio effluxerant, jam rumor nefandus huius facin-

etioris ad *Miniensem* hanc, quam incolui, provin- 1758  
tiam quoque pervenit: jam suspecti habebantur  
quidam illustrissima e prosapia: jam vicina e *Gal-*  
*laecia* nomen erumpebat formosae *Isabellae*, (ad cu-  
jus honorem defendendum, prout non pauci vo-  
lunt, cruentam hanc telam sunt exorsi) Marchio-  
nis scilicet de *Távora* filiae,

Quae portasse gravi jamdudum saucia cura  
Vulnus ulit venis. a)

Rex dicebatur ex accepto in brachio vulnere  
lethaliter saucius: cuius nomine promulgatur de-  
cretum, Reginae plenam, imperium capeffendi  
potestatem conferens. Continuum toto in regno  
perseverat murmur, iusto permittum timore, ne  
serius, aut citius haec tragedia sanguinolenta in  
scenas definat.

Elapso trium mensium spatio, sub initium  
*Decembris*, in omnibus *Lusitaniae* propugnaculis ex-  
ploduntur tormenta, Regi, sanitati pristinae resti-  
tuto, gratulatura. Festivus idem fragor est ad nos  
delatus propinquo e *Monsonio*, (*Monção*) quod op-  
pidum est munitum ad fluvium *Minium*, *Gallaeciam*  
respiciens. Presbyteri Congregationis *S. Philippi*  
*Nerii* docent hoc in loco scholas, quas et mansue-  
tiores, et severiores appellant. Praeter *Capucino-*  
*rum* coenobium, est aliud ibidem Monialium, quae  
S. Fran-

a) Virg. *Aenid.* 4. v. 1. & 2.

**1758** S. *Francisci* Seraphici Institutum observant. Mandatum fuit, ut eandem ad intentionem omnibus in ecclesiis hymnus decantaretur *Ambrosianus*. Societatis nostrae templa de industria praeteriit *Carvalbus*, sinistrum vulgi sermonem nobis conflaturus. Residentiae *San Fins* Socii nihilominus et ego nostra in ecclesia, quae simul parochia est, hymno huic, in gratiarum actionem decantato, accensos gestantes cereos, additimus.

Pauca post diebus, infelices 5. dynastiae exporti sunt, deos etiam terrestres laneos habere pedes, sed ferreas manus. Dux de *Aveiro*, Marchio de *Tavora*, ejusdem filius, frater, et gener, Comes de *Afognia* cum pluribus aliis in compedes conjiciuntur prope *Belemam*; quibus cum Dux vinciretur, exclamasse dicitur: *Sicciue Portugalliae Ducet excipiuntur? an modo tam indigno tractantur?* Oppidum *Belem* anno 1754 jus civile obtinuit, post terrae motum, facta inibi Regis sede nobilitatum, ac *Ulyssipone* 5. circiter horae quadrantes distitum. Sortitum est hoc nomen *Bethleemitico* a monasterio Eremitarum S. *Hieronymi*, dicato *Mariae* Virgini, sub titulo partus *Christi* Domini. Rex *Emmanuel*, qui illud erexit, jacet ibi sepultus. Anno 1777, d. 13. Junii Missam magnifico hoc in templo celebrans, vidi adhuc pannum nigrum, supra locum ejus sepulturae extensum. Ipse pariter

pariter conjux *Maria* suum hic habet Mausoleum; 1758  
 uti et *Joannes III.* sua cum uxore, *Catharina*, *Hen-*  
*ricus* denique Cardinalis, et Rex, atque *Alphonsus*  
*VI.* Haec *Hieronymitarum* familia, juxta *Platum*, a)  
 agnoscit fundatorem suum, *Petrum Ferdinandum*,  
 qui, relicta *Petri*, *Castellae* Regis, aula, adscitis-  
 que sibi vitae solitariae focis, ordinem hunc circa  
 annum 1383. inchoavit, a *Gregorio XI.* confirma-  
 tum. *Marchionissa de Tavora* (quae etiam conju-  
 gem suum, *Indiae* olim Pro-Regem est *Goam* us-  
 que comitata) custodienda traditur Monialibus,  
*Divi Augustini* regulam profitentibus. Hoc in par-  
 thenone, *Lisabonae* vicino, (hic a vulgo, *Convento*  
*das Agostinhos descalças do Grillo*, nominatur) tu-  
 mulata est *Joannis IV.* uxor, *Doña Luiza*, Hispana.

Circa idem fere tempus Regia publicatur epi-  
 stola *Ulyssiponensem* ad Senatum directa, b) refe-  
 rens detestandum illum casum, tertio nonis Septem-  
 bris perpetratum. Epistola exordium erat elogium  
 nationis *Lusitanae*, quae sacrilega aliarum natio-  
 num non sequens vestigia, violentas hactenus ma-  
 nus, a suo, quem Deus ei praeposuit, legitimo

Prim-

a) *Niceni*, *Plato*, 2, 1. et 2. de Bon. Relig.

b) Data fuit epistola 9<sup>da</sup> Decembris *Selemis*, promulganda a  
 Doctore *Petro Gonçalves Cordão Pereira*, Cancellario in  
 demo supplicationis, et Judice, ab *transfancia* d. 10.

1758 Principe, ac Rege cohibuisset. Tum viva quasi in imagine, ponebantur ob oculos factae a conjuratis insidiae. Describebatur Dux *Aveitensis* in dumeto latens villae regiae, (*casa de campo, ou de quinta*) quam Rex *Belmio Ulyssiponem* perreiturus, praetervehi debebat: quomodo personatus, suis stipatus famulis, foedissimi, stygique flagitii administris, sclopetum in rhedarium explosisset: quomodo a scopo felicissime aberrasset: quomodo Ducis satellites (qui duo in carne daemones, *demonios encarnados*, appellabantur) rhedam, concitatissimo etsi cursu promotam, affecuti, per posticam ejus partem, fistulas ferreas exonerassent, graviaque Regi vulnera infixissent. Subjungebatur, Marchionem de *Tavora* cum filio, fratre, generoque suo, fuisse alio in fruticeto absconditum, sibi que persuasisse, quod Rex una a factione luculentis faucibus plagis, absque mora, habentibus efficacissimis, *Belmenis* ad palatium esset reversurus: tunc enimvero haec hominum monstra relictum sanguinis Regii, qui actis e vulneribus jam manebat, fuissent diabolico furori suo immolatura. Divinam autem, quae *Lustano* pro Regno vigilat, providentiam hanc Regi iniecisse mentem, ut *Ulyssiponem* versus prepararet, 8.) promissionem a summo premo

8.) Nimirum versus *Imperatorem*, propugnaculum *Ulyssiponem* horam paene integram dictum, ubi habebat Chirurgus.

premo aulas chirurgi (Cirurgião-mór) medelam ce- 1758  
 septurus. Sub finem a Senatu, a Populo, ab

§ 2

omni

gus regius. Rem ita narrat Dom. de Junk, Comitis de  
 Lippe-Bückeburg olim comes, et Pomballe notus, in Pro-  
 legomenis litterariis ad suam Grammaticam germani-  
 cam Linguae lusitanae, a. 1778 editam, pag. 189 seq.  
 Er war so gewiss, daß es dem Kaiser NICHT gehen sol-  
 len; denn was davon im deutschen Merkur, Monat Sep-  
 tember 1777 steht, und aus dem Etat präsent genommen  
 worden, daß der König in der Küche des Grafen von Oey-  
 ris gegessen, ist ohne Grund. Der verstorbene König von  
 Portugal ging gewöhnlich um 3 oder 4 Uhr des Nachts zu  
 Bett; am nächsten verfuhr sich der Staatssecretär zu ihm,  
 wußte ihm er sich in ein Cabinet statt der Pavillons bezog, un-  
 ter dem Vorwand, mit ihm zu räthschlagen, eigentlich aber  
 sich der eifersüchtigen Aufmerksamkeit der Königin zu ent-  
 ziehen, die ihn die übrige Zeit, es sey auf der Jagd oder  
 sonst, mit keinem Auge verließ. Wenn diese ihn mit der  
 Regierung des Landes auf das eifrigste beschäftigt glaubte,  
 schlich er sich heimlich zum Hofe hinein, wo eine Chaise  
 mit zwei Bedienten ihn erwartete, und zur jüngsten Gräfin  
 Tavora brachte, inderdessen Carvalho sich die Zeit bis zu  
 seiner Wiederkehr lang werden lassen mußte. Von einer dieser  
 nächtlichen Fahrten kam er verurtheilt zurück. Der  
 Marquis Tavora war einer der ersten, der dem König sein  
 Begehren über den ihm zugesprochenen Anfall vorlegte. Er fand  
 den Staatssecretär unendlich ruhig gegen seine Forderungen, zog ihn  
 zum Fenster, und gab ihm seine Verwunderung über die Gleich-  
 gültigkeit seines Betrages bey diesem außerordentlichen Ver-  
 fahre zu erkennen. Der Kaiser wandte: Sie kennen die  
 Rist.



1758 omni fideli subdito, praesentissima Rex poscit remedia, justissimam de tam nefariis aggressoribus vindictam sumendi.

Senatus,

Eifersucht der Königin; sollen wir es bekannt werden lassen, daß der König bey einer nächtlichen Ausschweifung zu Schaden gekommen? Besser, wir sagen, er habe sich den Arm durch einen Fall beschädigt; mag er sich ins künftige in Acht nehmen. *Daß der Minister damals wirklich so, oder war es Verstellung, um den Markis Tavora sicher zu machen? — Nach diesem Angriff auf den König hat man nicht bemerkt, daß die verurtheilten Familien die geringste Bewegung gemacht, oder Unruhen angezettelt hätten, ihr Vaternehmen auszuführen, — Sie blieben in ihren Häusern, lassen die Regimenter sich Lissabon nähern, ohne darüber beunruhigt zu werden, so bekannt es auch war, daß die Soldaten nicht, wie vorgegeben wurde, zur Wiederverbauung der Stadt gebraucht werden sollten, weil in diesem Fall ganz andere Anstalten hätten vorhergehen müssen, sondern daß einige wirkliche oder vermeintliche Verbrecher eingezogen werden würden. Sie lassen sich mit einer Gleichmüthigkeit gefangen nehmen, die jeden in Verwunderung gesetzt hat. — Kurz, diese und andre Betrachtungen erweckten bey Personen, die nicht alle öffentliche Gerichte für Evangelia annehmen, viel Nachdenken. — Vielleicht war es ein Mißverstand, daß jemand seinen Feind in einer Chaise an diesem Orte erwartete, und unglücklicher Weise auf den König traf. Accu rem tetigisse Iunkiom, e sequentibus patebit. Iam finita Revisio huius Causae directur in Diario Florentino a. 1778, d. 15. Sept. Causa qui (s. Lissabon) nel pubblica la voce di esser terminata*

Senatus, his Regio nomine divulgatis a Car-<sup>1758</sup>  
 valbo literis stimulatus, cogitur, responsum dare  
 maxime submissum, acerbissimum animi dolorem  
 attestari, de tanto laesae Majestatis crimine ultio-  
 nem exposcere, pro reparanda tam atroci injuria  
 facultates suas offerre, caput devovere, sangui-  
 nem ad ultimam usque guttam litare. Atque ma-  
 jorem ad commiserationem ut omnes permoveren-  
 tur, publica in platea exponitur rheda (qua Rex  
 infausta illa nocte fuit usus) ferri frustulis perforata;  
 his enim, non glandibus plumbeis, sclopeta onera-  
 ta fuisse, dicebantur.

§ 3

No

la revisione del Processo sul noto Regicidio, e che da S. M.  
 sono stati nominati 4 Ministri per diffondere il risultato. Già  
 si pubblica; che il colpo di fucile che offese la sacra persona del  
 fu Re, non fu sparato contro di lui, ma bensì era diretto a  
 un' Ajutante di Camera della M. S. che era solito passare in  
 quella sedia ed in quel luogo, a certe ore di notte; che i Mar-  
 chesi di Tavora, e Atouguia non ebbero parte nel supposto  
 misfatto. Si vuole ancora che il giovane figlio del Duca d'  
 Aveiro avrà da S. M. la grazia de' Feudi e titolo di Mar-  
 chese di Govea (Infelicitis Ducis de Aveiro Marchionatus erat).  
 Iuvat forsan opinionem non Regem, sed cubicularium re-  
 gum, Anton. Texeiram alicuius petiitum fuisse, quod fe-  
 minam, quae Marchionissae Isabelae de Tavora fuit a  
 cubiculo, altero die post hanc funestissimam noctem,  
 absisso capite repertam esse, dicat Auctor der Näch-  
 stichten von dem Portuges. Hofe, pag. 60, M.

1758

Ne quis autem reorum fugam posset aspersio-  
re, per omnia regni confinia distributi, complures  
stabant excubitores, rigidissimumque fiebat exa-  
men, siquis e *Portugallia* terra marique aliam in  
regionem se vellet conferre. Non obstante diurna  
hac nocturnaue cautela, abiit, excessit, erupit,  
evasit *Josephus Polycarpus de Azveda*, ex iis unus,  
qui Regem; displota in eum bombarda vulneravit.  
Quocirca novum emanat programma, promittens  
10. *craxadorum* millia *Lestianis*, fugitivum hunc in-  
dicantibus; exteris vero, hunc si essent manifesta-  
turi, alterum tantum pecuniae: Moneta haec *Le-*  
*stianica* a *cruce*, qua est obsignata, *craxadi* appel-  
lationem obtinuit. Exoptiuntur omnes in *Lestia-*  
*nia* latebrae; summa investigatur cura, quam for-  
san regionem petisset. Mistuntur per omnem  
mundi plagam, Regi *Fidelissima* subiectam, homines  
sagacissimi, qui canum venaticorum adiastar, lati-  
tantem hanc feram, suo e cubili exturbarent. In  
*Brasilia* inciderunt in hominem, (hic olim *Societatis*  
*Religiosus* erat) quem ob idem cum *Polycarpo* prae-  
nomen, forsau et cognomen, tormentis subjecerunt.

Eodem adhuc mense *Ulysses* domicilia *Je-*  
*suitarum* omnia milite circumdantur. Numeraban-  
tur autem hac in urbe *septem*; *Domus Professa S.*  
*Rechi*, sub *S. Franciska Borgia*, *Generali Societatis III.*  
*exstructa*; *Collegium S. Antonii Abbatis*; *Collo-*  
*gium*

giam *S. Francisci Xaverii*; Domus primæ probationis, quæ a nomine cellis, cui insidet, *Cotovia* dicebatur, nunc Convictus Nobilium formam induit; Seminarium *S. Patricii* pro *Hibernis*, qui sacerdotio initiati, in patriam reduces, fidem ibi orthodoxam propagabant; Residencia, vulgo *S. Barja*, quam a terræ motu, provinciæ transmarinæ Procurationes ædificaverunt; Novitatus Indicæ pro Missionibus *Gonnis*, *Japonensibus*, atque *Siamensibus*, vulgari vocabulo *Arroyos*; domus hæc quibusdam Mondalibus obtigit. Sociorum nemini egressus in urbem amplius concedebatur; Epistola tamen e collegio de *S. Antão* circa festa Natalitia est adhuc fideliter mihi tradita.

## A N N V S 1 7 5 9.

Venio nunc ad mensem a *Jane* dictum, cu- 1759  
jus jam primus dies *Romanis* olim lætissimus fuit; hic autem anni 1759. *Januarius* in Chronicis illustrissimarum in *Lusitania* domuum erit semper lætuo-  
sissimus. Dies enim duodecime istius mensis lugubrem refricabit memoriam feræ sententiæ in sex rebus, splendidissimis octo natalibus, et quinque aliis præcunctatæ, *Belemii* in palatio *Dominæ nostræ*, ab *Auxilio* appellatæ. (*Nossa Senhora de Ajuda*) Hæc ipsa dies nulla umquam oblivione delebitur a Sociis, Assistentiæ *Lusitanæ* adscriptis, quæ

1759 Viros 10. plane insignes, et pietate, et doctrina, et auctoritate paucis inferiores duram in captivitatem abduci conspexit. Fuere *P. Joannes Henriquez*, Societatis Jesu in Portugallia Provincialis; *P. Gabriel Malagrida*, Missionarius Apostolicus; *P. Josephus Adoreira*, Regis ac Reginae Confessarius; *P. Timotheus de Oliveira*, Principi Brasiliae, ac ducissae Brigantinae a Confessionibus; *P. Hyacinthus de Cessa*, Principis Petri conscientiae arbiter; *P. Franciscus Duarte*, Provinciae Lusitanae Historicus; *P. Ignatius Soares*, Professor Theologiae in Conimbricensi artium Collegio; *P. Joannes Alexander*, Provinciae Malabaricae Procurator Generalis; *P. Joannes de Mattos*, Procurator domus Professae; *P. Josephus Perdigão*, Procurator Provinciae Lusitanae.

Die sequente, quae erat Ianuarii *decima tertia*, exclamari merito poterat:

*Heu mihi! quam tragico consurgit scena theatro,  
Scena, perhorrificis nimium funesta figuris!*

Spektaculum enim exhibitum fuit, quod a tempore *Henrici Comitis*, *Lusitania* numquam viderat. Is autem hoc gubernavit regnum annis 20. et amplius, anno 1112. defunctus. Prope *Tagem*, praetorium, quod respiciebat *Belemium* Regis palatium, consurgit pegasus; hoc praeter copias tam equestres, quam pedestres, immensa hominum multitudine

tudine coronatur. Prima, quae omnium oculis 1759  
spectanda fuit proposita, erat Marchionissa, *Eleo-*  
*sara de Tavora*. Sublatis in caelum oculis, inge-  
muisset, suasque in aures lictori donasse, dicitur, se  
probe scire, subjungens, quod nulla in eo, infor-  
tunii sui culpa esset, monuitque istum, ut munde  
(*Lusitani dicunt, sem limpeza*) officium suum exse-  
queretur. Caput magna animi constantia ensi  
praescindendam obtulit. Marchionissam sequuntur  
filius, gener, mariti frater, *Bernardus Ludovicus*  
*de Tavora*, Equitum supremus Magister; *Blasus*  
*Josephus Ramcira*, Centurio; *Emmanuel Alvarez Fer-*  
*reira*, et *Joannes Michael*, ambo Ducis de *Aveiro*  
cubicularii. *Josephus Maria de Tavora*, (qui adhuc  
in aetatis suae flore, annorum erat 24.) Legatus  
militaris (*Aide de Camp*) sub patre suo, Provinciae  
*Beirenfis* Governatore, publice est protestatus co-  
ram Deo, supremo omnium Judice, cui mox es-  
set rationem redditurus, se nec levissimae quidem  
commissae contra Regem culpa sibi esse conscium.  
Sex hi infelices, elisa primo faucibus, rotas sunt  
supplicio affecti,

Comparuerunt dein *Marchio, Franciscus de*  
*Tavora*, pater, et *Dux de Aveiro*, habitus conjura-  
tionis principes, quibus adhuc vivis manus, bra-  
chia, pedes, et crura horrendum in modum fuere  
contracta. Ducem, & morte tyrannica! exclamasse,  
Q 5 ferunt,

**1759** ferunt. Horarum 8, spatio, ab hora sollest *prim* ad 3iam usque pomeridianam isthaec carnificina fuit protracta. Duo alii, (erant hi pariter a Ducis *Aveirensi* cubiculo) *Antonius Alvaraz Pereira*, et *Iosephus Palycarpus Azevedo*, qui scilicet Regem petierunt, postremi erant lugubri hac in scena actores. Primus columnae alligatur, vivisque comburitur; alter, qui matura sibi fuge consuluit, in effigie concrematur. Totum denique theatrum, undique accensum, altissimam in flammam assurgens, una cum tot infelicitatis cadaveribus, terrificis iustitiae victimis, conflagrat. Collectus a spectatoribus cinis in *Tegum* conjicitur.

Atque hic erat tragoedia, ista in regno nunquam visio, exitus. *Mores* quidam, tragicos hos actus spectator, et Regi, et reis accipiat: *Fra et Rey; morrao os vilhaes*, (nebulones). Alio altera die in platea mortuus reperitur. Perhibent *Carvalham* (grave dictu est; sed dicendum tamen) esse *Bolemii* palatio, quod Regio est contiguum, per fenestram crudelem hanc carnificinam et spectasse, et jentaculum sumxisse. Non est in vestitus, ne quid, tot Nobilibus interentis, invidiae sibi in posteritatem redundaret: hoc enim semper fuit animo, ut invidiam fortitudine partam, gloriam, non invidiam putaret.

Pauci

Ranci labuntur dies; et in publicum editur <sup>1759</sup> sententia, plures complectens paginas, quam rationes solidas. Marchionissae (sola haec *Dona Eleonora* compellatur) obijcitur, quod magna fuerit inflata superbia (*orgulho*). Eam semel adseruisse, ferunt: *Em Portugal pouco caso se faz dos carvalhos*; In *Lusitania* parvi penduntur *quercus*; glandiferae enim hae arbores, ligni duri, et corticis asperi, in loca etiam sterilibus, rupes inter ac saxeta passim cernuntur. Ad supremi Ministri cognomen, *Carvalho*, voluit alludere. Marchionissa (hoc aliud scimen est) ausa est, pluribus saepe praesentibus, militem contra regimen mormurare. *Prova semais*; *Prova se mais*, (Probatum magis) hoc erat paragraphorum omnium, in quos Judicialis haec causa erat divisa, principium. Sententia, exteris in regiones transmissa, a capite fere usque ad calcem a Jurisconsultis etiam eruditissimis membratim percursa, fuit improbata. In conglutinato hoc iudicium arbitrio sunt quaedam usque adeo implicata, et involuta, ut explicari, et evolvi vix, aut ne vix quidem possint.

*Londinens*; quidam crisin suam hunc in modum inchoat. Existisse, ait, *Gallum*, qui eo animi affectu, quo in suam ferebatur nationem, fuisset occupatus, atque abreptus, ut, quoties mane e strato se proripiebat, in genua provolutus, compli-

catis



1759 catis manibus, immortales Deo grates ageret, se hominem *Francicum* esse prognatum. Se potiore jure, subjungit, id peragere posse, quippe qui in *Anglia* natus, gratissima hominibus libertate frueretur, cujus proprium est, *sic vivere, ut velis*; a) cumque felicissimam hanc conditionem suam cum infausto aliarum nationum, a praepotentibus ita oppressarum, statu conforret, verba sibi non suppetere, quibus Clementissimo, a quo bonum omne procedit, Numini debitas posset grates rependere. Praecipue, inquit, oculos se conjiciam infortunatissimum in Regnum Portugalliae, ubi non nisi tetrae, crudeles, tyrannicae occurrunt repraesentationes, tristissima undique mortis imago. Ubi maritorum noxas, se quae sint, luere coguntur uxores; ubi parentum culpam sustinent filii; ubi tam fortia celebri in sententia producantur argumenta, quae in nostro Britanniae regno non sufficerent, ad hominem infima de plebe morti addicendum. Atque haec in Lusitania sufficiunt, ad Regni Principes, e clarissima, antiquissimaque familia oriundos, horrendis adeo suppliciis afficiendos. Videre est Comites, Marchiones, Duces, supremos aulae Praefectos, Regiminis aulici Praefides, Pro-Reges Indiae, infami impositos rotae, violentas inter lictorum manus, gravibus, ferreisque malleis saevientium, effuso per os sanguine, animam exhalantes. Hic haeret mihi prae horrore calamus, et cor penitus congelascit.

Sed

a) Sic, l. i. opt.

Sed addantur tormenta tormentis; saevissime saeviant saevissimi ministri; crescant crudelissima clavarum, et poenarum genera! Sic judicat *Carvulbus*, sibi persuadens, quod clarissimo hoc sanguine, tam prodige, et immaniter profuso, se non tam contaminasset, quam honestasset: Immo (quis sibi persuadeat? ille ipse nisi confiteretur) is, qui offenso Regi reducere debuisset in memoriam benignitatem *Cesaris*, clementiam *Augusti*, Regis *Galliarum Ludovici XII.* a) pietatem, qui, cum ei allatum esset amplum chartae folium, cui inscripti erant omnes ejus infestissimi inimici, eo consilio, ut de his sumeret ultionem, omnium nomina cruce delevit, hoc facto innuens, se, amore *Christi*, injurias ex animo ipsis condonare; is, inquam, non exhorruit, flexis genibus Regi supplicare, ad imas descendere preces, omni contentione eum rogare, obsecrare, instare, ut in reis summae severitatis exemplum statueretur; ut summae de iisdem poenae, quantum fieri posset, augerentur. Cave ignoscas: haec non hominis, nec ad hominem vox est: sic, *Tullius* quondam ad *C. Caesarem*. b) Ne ignoscat Rex, non ab ethnico, sed a *Christiano* clamatur. Ignis segnior est: oleum affundatur: ad flammam irritetur.

Vicini

a) *Causin, la Cour-Sainte.*

b) *Cic. or. pro Q. Ligario.*

1759

Vicini etiam *Hispani* temperare sibi non potuerunt, quo minus nationi *Lusitanae* barbaram adeo actum exprobrantes, versus quosdam conscriberent. Paucos legi, in quibus allusio erat ad *octavam Epiphaniae Domini diem*, in quem feralis isthac executio incidit. Casum fuisse praefestinatum, affirmabant: *quando cum ei caso esset nudo y trudo*. Causam adhuc indigestam afferuere, nondum elaboratam, opus tumultuarium. Rei insuper innocentes proclamabantur.

Monstruosa hac de sententia plura adhuc dici possent, quorum difficilissima sane est fides. Nempe, quod hi conjurati, optimates tam copiosi, et locupletēs, corrogatam quasi pecuniam contulerint, ad remunerandum Regis aggressiores; quod scilicet unus monetas sex aureas a) dederit, alter octo, tertius plures; cum tamen dux *Avelrensis* et *Marchio de Tavora* una forsitan nocte tantum pecuniae ludendo aut perdiderint, aut lucrati fuerint, quantum omnes contribuisse, dicuntur.

Dein quis credat, viros prudentissimos in tantam incidisse demeritiam, ut rem, quam occultissimam esse, viderunt, 5. insuper famulis manifestarint? Minoribus adhuc fidem promeretur id, quod habet Relatio, e *Lusitanica*, in *Germanicam* translata linguam, praefixis hoc titulo:

Das

a) *Seedej de ouro*; una valet tria aureo-hungarica.

Das in Portugal wegen des allerverwerflichsten Kar- 1759  
 nigsmords bestiegene Chäfor, oder der portugiesische  
 Hochverrath und Proceß der verurtheilten und hingerichteten Personen, wie ihn der Hof selbst öffentlich bekannt machen lassen. Nebst dem Decret des Cardinals Saldanha. Frankfurt und Leipzig, 1759. 8.  
 Gallica versio legitur in Tomulo 148 pag. 258 seq. du *Mercur. historique et politique.*

Narratio poetica potius est, quam Historica, ficta factis commiscens. Saltem in provincia, a *Minio* appellata, ubi tunc degebam, tuba nulla, Regem novum proclamatura, auribus meis insonuit. Ab initio quidem rumor spargebatur, arma bene numerosa esse variis in locis a Duce recondita; supellestili ejus argenteae, ad mensam necessariae, Regis insignia fuisse impressa. Sed haud ita multo post fama haec evanuit.

Captum denique omnem superare videtur, et tot sceleris hujus conscis, unum solummodo, mensurum trium intra spatium, et amplius, profugisse. Magna vis est conscientiae, et magna in utraque partem, ut neque timeant, qui nihil commiserint; et poenam semper ante oculos versari possunt, qui potuerint. a) Marchio, filium suum esse comprehensum, inaudiens, contra iniquam hanc aggressionem, actione jam agere incepit.

Dux

a) Cic. orat. pro Miloni,

1759

Dux in suo trans *Tagum* palatio, nocturno tempore, e lecto captivus abducitur: districto gladio quod defendere se voluerit, perhibuerunt.

Sententia quidem, reos culpam esse confesos, adëverat: an sponte, num tormentorum vi confessio haec fuerit extorta, quaeri merito potest. Coronam ferream, aculeis horridam, Ducis capiti, summa fuisse violentia impressam, ipso a *Carvalho*, aut eo saltem praesente, retulerunt. Neque haec sententia, et alia rerum ad causam hanc spectantium collectio concordant. In prima enim affirmatur reorum confessio, in altera negatur. Quid dicam de iudicibus, a *Carvalho*, Concilii Praefide, electis, qui omnes, vellent, nollent, severissimae *Rhadamanthi* hujus opinioni subscribere debuerunt. Fuit unus, qui benigniorem in mentem propendens, expressam cruciatu confessionem postea revocatam fuisse, assereret, is cum honore e Senatu dimissus, suum ad praedium, quod *Beitens* habebat in provincia, se conferre jubetur. Animadversum etiam est, Consiliarium Comitum, aut Marchionum neminem, prout sub *Joannis V.* regimine fieri solebat, tunc in conventum fuisse accitum.

Nec satis erat *Carvalho*, nobilissimos in Aulicos, toga, sagoque inclitos, ferro, rota, igne subivisse. Tantam pestem (sunt haec ipsamet  
ejus-

eiusdem voces) ad radicem usque evellere, alla-<sup>1759</sup>  
boravit. Praeter bona fisco regio addicta, poste-  
rosque infamia notatos, ut harum familiarum me-  
moriam aboleretur omnis, quae majorum ceris, fu-  
mofisque imaginibus maxime erant conspicuae,  
dejiciuntur cuncta, quocumque in loco forent, in-  
signia. Ne dicatis quidem Deo aedibus parcitur:  
Irrumpitur in templa sanctitatis: Erecta a benefac-  
toribus, genus idem illustrissimum ducentibus, mo-  
numenta, scuta gentilitia, epitaphia inflammantur,  
exciendantur, funestantur.

Accepi ex ore Fratris cujusdam laici e S. Do-  
minici ordine, non sine stomacho narrantis, quam  
inhumano modo, in *Viamensi* PP. *Praedicatorum*  
ecclesia saevierint marmoreos in sarcophagos: quo-  
modo ferrea, candentiaque adhibuerint instrumen-  
ta; ossium (defuncti erant *Tavorenfi* e stirpe) re-  
quiem perturbarint; cineres profanarint. *Viana*  
*de Foz de Lima*, oppidum munitum ad ostia flu-  
minis *Limii*, a nostra S. *Felicitis* Residentia quatuor  
circiter leucas distitum, Gubernatoris *Adiniensis*  
provinciae olim sedes.

Palatia insuper Nobilium, tam truculenter  
occisorum, destruantur, solo aequantur; locus  
sale conspergitur: De uno (quod familiae erat *Ta-  
vorenfi*) prope *Lapam* funditus everso, atque de-  
Jesu, per Rens s. *Sancti* VIII. 10. 3 leto

1759 leto scripsit ad me *R. Kaulen*. *Lapa*, non procul *Conimbricâ*, oppidum est *Beirenfis* provinciae, ubi *Societatis* nostrae fuit *Residentia*, et templum, chaumaturga a Dei genitrice (*Nossa Senhora de Lapa*) celebratum. Quid amplius? Nequis sibi praesumeret, extinctarum harum familiarum nomina deinceps usurpare, quam severissime vetabatur.

Edita tanta strage, *Carvalbus* nondum quiescit. Pleni erant carceres omnes, et *Ulyssone*, et *Belemii*, et vicinis in propugnaculis, stupenda captivorum multitudine: Hos inter Ducis *Aveirenfis* filius, Marchio de *Gouvea*; fratres duo Marchionis de *Tavora*; Marchio de *Alorna*, et complures alii. Ex his sanguinolentus sane homo non paucos seligerè denuo, cogitabat, alteramque scenam tragicam producere. Ad novum proin iustitiae actum, ad majorem, potius dixero, crudelitatem *Carvalbii* oratio Regis animum acuit. Leonibus simile quoddam hominum genus est, qui, ex quo ungues cruentos lambere coeperunt semel, sanguinem deinceps perpetuo sitiunt. At Rex, *Não quero*, reposuit, *mais Sangue*, sanguinis effusum satis est. Videbatur hic novi cruoris sitiensissimus impulsor voluisse non nisi per cadavera, seu totidem gradus, semper altius, ad ipsum quasi thronum adscendere.

Verius

Verius certo perhibetur, Ducem de *Aveiro* 1759  
 has infidias non Monarchae suo struxisse, sed ejus  
 euboulario, *Antonio Texeira*, et nocturnis in vi-  
 sitationibus comiti, a quo Dux fuit graviter offen-  
 sus. Hic, itrogata sibi injuria ut vindicetur, apud  
 Regem instat: sed Rex pronis minime auribus pe-  
 titionem hanc accipere, tergiversari, satisfactori-  
 um differre. Quare Dux *Majestas Vestra*, ait,  
*illatam mihi injuriam non ulciscitur, ipsemet ego haec*  
*ulciscar.* Praeterea rheda, qua Rex nocte illa,  
 tibi hoc infortunium ei accidit, vehebatur, non  
 erat Regis, sed *Texeirae*. Complura alia de intri-  
 catissimo hoc casu, a viris, fide dignissimis refe-  
 runtur. Non ego sum is, qui in hoc sententia-  
 rum conflictu arbitrum agere, aut sequestrum ausum.

*Carvallus*, hoc tempus opportunissimum haec-  
 tus, ad majus odium tam indigenarum, quam ex-  
 terorum, *Jesuitis* conciliandum, 4. Patrum diversis  
 e provinciis nomina, quam violentissime divulga-  
 tam in sententiam pertrahit: quasi vero hi atten-  
 tati in Regem assultus suaflores, aut saltem fauto-  
 res existissent. Interceperat epistolam *P. Joannis*  
*Henriquez*, *Societatis in Lusitania Provincialis*, ad  
*degentes Romae Socios* directam. Hoc autem liti-  
 rarum erat compendium: Exponit *Henriquez* prae-  
 sentem exulceratis hisce temporibus *Jesuitarum* hoc  
 in regno statum; hos quidem Regis gratia exci-



1759 disse, a pluribus tamen aulae proceribus etiamnum aestimari, confitetur; petit denique ferventes *sciorum* orationes.

Non habet adversariorum nostrorum antesignanus, quod hac in epistola, candidissimo a viro conscripta, carpat: dum umbram sceleris in ea nullam reperit, ex ipso sole tenebras conatur educere, et ipsam pietatem, ipsam religionem, ipsam precum petitionem, in vitium, in criminationem, in scelus detorquet, invehiturque in Provincialem aequae, ac *Socios*, perhibens, eos tanta prius elatos arrogantia, jam subito in humilitatis abyssum fuisse delapsos; quasi diceret illud, quod apud *Siracidem* legitur: *Est, qui nequiter humiliat se, et interiora ejus plena sunt dolo.* a)

*P. Malagrida*, quem cane pejus et angue *Carvalbus* oderat, oblivioni non traditur. Hunc, ait, nominavit *Dona Eleonora de Tavora* hominem poenitentem, hominem sanctum: Ad hunc jam exterminatum, *Setualem* suo cum conjuge, *Francisco de Affis*, perrexit, sacris ibidem Exercitiis imbueda. Quod igitur facinus nec in hominem imprudentem cadere posset, nec in facinorosum, nisi idem esset amentissimus; hoc et a viro probissimo, et ab homine minime stulto cogitatum esse, aut suggestum confingunt: at quam non modo credibiliter, sed

ne

ne suspiciose quidem. E vicino Residentiae nostrae monasterio Religiosum audii dicentem, in *P. Malagridam* (quem, quippe *Maragnonii* commorans, optime noverat) aptissime litteram S. ter-geminam cadere, dicique eum posse *Savum, Sa-pientem, Sanctum*. Coenobium hoc *Capucinarum*, in monte situm, per antonomasiam appellatur *Monasterium*; vulgari sermone, o *Mosteiro Mosteiro*, (das Kloster *Mosteiro*) S. *Francisci Seraphici* tem-pore jam exstructum.

Alii duo, qui hac a sententia inclavere, erant *P. Joannes Alexander*, ac *P. Joannes de Mattos*. Et quod crimen hi conceperunt? Ducem de *Aveiro*, apud quem gratia valebant, subinde visitarunt. Nil amplius? *Conscia mens recti famae mendacia ridet*. Deproperata hac in sententia: *Jesuitae* 4. dumtaxat nuncupantur: plures autem intelliguntur. Et-enim additur, Ducem illum usque eo temerarium fuisse, ut in Collegio ad S. *Antoniam* inter Patres confederit, quos vitare debuisset, tamquam homi-nes pestiferos, como (ut *Garvalbis* verbiis utar) *co-ma gente apestada*. Hoc loquendi modo, delator astutissimus rudibus et ignaris imponere voluit, quasi vero in hac Religiosa domo nostra, Duce *Aveirense* Praefide, conventus fuisset saepe nume-ro-actus, quo is pacto, quod esset contra Regem machinatus, aggredi deberet, illud prosequi, at-que felicem ad finem perducere.

1759      Fraude omni sublata, rem plane videamus.  
*P. Joannes de Pina*, Provinciae *Lusitanae* Procurator, tunc praefato in domicilio praesens, mihi narravit, Ducem unica solum vice hoc in Collegio fuisse, non ut Nostros inviseret; sed actui Philosophico ut interesset. Propositas enim Theses propugnabat quidam Marchionum, si fallor, de *Marialva* genere oriundus, a quo fuerat invitatus. Insuper notum erat, Ducem alienum plane animum a *Jesuitis* habuisse; causa enim, qua cum illis erat dissentus, ceciderat. At *Carvalho* hoc facto, (quod publice, et pronuntiatae in Nobiles sententiae infernit) demonstrare contendit, hac Ducis in Collegio affectione amicitiam fuisse redintegratam. Argumentum, quod probat nimium, nihil probat. Erit autem, erit aliquando dies, qui et *Jesuitarum* innocentiam, et *Carvalhianorum* detegat malitiam.

Nocte in diem 16. *Februarii* vergente, *Societatis* per Regnum domicilia militibus cinguntur. Jam diebus aliquot ante, haec circumfessio timebatur. Fama emanaverat, adesse *Caminae* Ministrum, a *Regimine* missum *Portucalensi* (*Porto*). Oppidum propugnaculo defensum est *Caminha*, tres circiter horae quadrantes nostra a domo distans, ad fluvios *Minium* et *Coirum*. Jam divulgabatur, milites stare ad iter accinctos. *Lusitani* dicunt:  
 Para

*Para fazer huma diligencia.* Quorsum vero essent 1759  
 profecturi, ignorabatur. Concubia tandem nocte,  
*decimo quinto calendas Martii* per varias viarum  
 ambages progressi *S. Felicis* Residentiam circumse-  
 derunt. Orto vix sole pulsatur ad portam cam-  
 pana: Referantur fores: Non absque metu Mini-  
 ster Regius cum belli ductoribus ingreditur: au-  
 dierat enim, hic degere celebrem e *Trocenoensi* in  
*America* pago architectum militem. a)

Persuadebant sibi heroes, lepore timidiore,  
 esse ad januam suffossiones quasdam occultas, cu-  
 niculos subterraneos, inclusa pulvere plena pyrio  
 vascula, a serpente sensim igne accendenda. Ex  
 atrio in superiorem ascendunt ambitum: quam di-  
 ligentissime angulos domus omnes perscrutantur,  
 si quae laterent arma, sclopeti, sclopi minores, et  
 variae id genus promptae ad defensionem machi-  
 nae. Armorum immensam multitudinem depre-  
 hendi posse, judicabatur. Referta bellicis his in-  
 strumentis loca omnia, evulgabant. Haec non de-  
 lata solum, sed paene credita: nec ante repudiata  
 sunt, quam quaesita. Atque sic panicus timor  
 disparuit, terriculamentum inane. Tum a domus  
 Superiore poscitur pecunia, finis turbulentae hu-  
 jus visitationis praecipuus. Bona omnia in fiscum  
 rediguntur.

1759

Hebdomades quinque, quatuorque dies a prima sociorum 10. captivitate vix effluxerant, jam plures alii ex *Ulyssiponensi* S. *Francisci Borgiae* Residentia in carcerem deducuntur, Procuratores scilicet transmarini cum Fratribus suis Coadjutoribus. Laici includuntur in urbis *Ulyssiponensis* castellum, a *Saracenis* olim exstructum, quod ex eorum potestate 1147. *Alphonfus I.* eripuit. Novi arcis *Julianae* incolae erant, domus S. *Borgiae* superior, ac Provinciae *Japoniae* Procurator; tres alii, qui praeerant rei oeconomicae totidem provinciarum *Sinensis*, *Goanae*, et *Brafilicae*. Aderat alter *God* missus, Procurator *Romam* abiturus; sed a *Carvalho*, eundi in *Urbem*, licentiam non obtinuit. Adfuit quoque novus Procurator: Nostri enim *Brafiliae* provincia jam numerosior, recentissime in duas erat divisa provincias; altera dicebatur *do Sul*, *do Norte* altera.

28va *Februarii* (dies erat Cinerum) *Portugallensis* Minister me accedit; paulisper mecum conversatur; discedens, me e cubiculo egredi non posse, asserit. Et hoc erat captivitatis meae initium. Post horae circiter quadrantem audio militem prae foribus et ambulantiem, et excubantiem. Cumque bibliothecam incólerem, Minister, quem ipse suscipere debuisset, laborem mihi imposuit, volens, ut librorum omnium titulos cum auctori-

bus

bas scripto consignarem. Hi quidem non erant 1759  
adeo multi; eorum tamen numerus ad quingentos  
ascendit. *Sic vos non vobis vellera fertis oves.* Ali-  
quoties me visitans, semel quaesivit, quid Regi ex-  
teris in Patribus displiceret? *Que tem el Rey contra*  
*os Padres estrangeiros?*

*Prima Martii* advenitnt militarem inter strepi-  
tum propinqua e Residencia nostra, vulgo *João de*  
*longos Valles*, Socii 6. Patres 4. laici 2. *Multipli-*  
*casti gentem: non multiplicasti laetitiam*, ait Prophe-  
ta. a) Postera die erat discedendum, qua, ad  
pompan nostram solenniore reddendam; adven-  
tat militum, quos jaciendis a pyrobolis appellant,  
centuria limitaneo e propugnaculo, simulque op-  
pido, (*Valença do Minho*) *Tudensi* urbi plane op-  
posito. Armatos hos inter viros praecefferunt so-  
cili 10 (quibuscum jam omne commercium erat  
mihi prohibitum) in mulis equitantes. Ego postre-  
mum *Babylonica* hac in transmigratione locum ob-  
tinui, majorem ad custodiam, equitibus 4. stipa-  
tus, *Valentini* ejusdem oppidi Judice forensi, (*Juiz*  
*de fora*) ejus famulo, duobusque ordinum ducto-  
ribus. Copiosam in via populum habuimus specta-  
torem, miserandum maxime pauperum gregem,  
qui domi nostrae, quotidianum panis sui dimen-  
sum acceperere, obortis nunc effusim lacrymis, do-  
lorem suum, futuramque penuriam attestantes.

1759

Ad solis occasum, prima hac itineris die cum appropinquaremus ponti (vicino qui oppido nomen dedit, *Ponte de Lima*) universi paene incolae, utraque ex parte ibidem consistentes, adventum jam nostrum praestolabantur. Fluvius *Lima* (cui pons hic est impositus) e *Gallaecia* ortum ducit, *Atlanticumque* in mare se praecipitat. Historiarum scriptores *Hispani* sunt, a) qui probare contendunt, *Lethen*, Poëtis olim haud incognitam, esse flumen hoc, *Hispanice* dictum, *Limia*, à *Lima*, *Belon*, y *Eninio*. Unde Magistri hoc in loco e discipulis, lectiones suas, memoriter recitandas, nescientibus quaerere solent, utrum e fluvio *Lethe* bibissent? Ad diversorium ubi devenimus, tanta confluit hominum multitudo, ut, nisi milites verbis, et verberibus turbam semovissent, e mulis descendere non potuissimur. Separato in cubiculo et caenam, et stratum habui. Superhum lecti tegmen erat idem cum tecto domus, quod conspici poterat. Quare, ne quispiam apertum per lacunas forsan avolaret, in ipsa nocte erat dormiendum inter duos milites. b) Die sequente, occiduum ante solem, spectaculum facti sumus frequentissimae urbi *Bracurense*. Non nemo ad lugubrem Nostrorum ingressum alludens, et ingemiscens dixit: *Haec species Christi, cum caperetur, erat. Bracara, Augusta, Braga*.

a) *Florian*, l. 2. c. 34. & l. 3. c. 37.

b) *Alar*, 12. v. 6.

*Braga*, provinciae *entre Douro e Minho* nuncupatae caput, urbs antiquissima, a qua dicti sunt, quidam *Gallaeciae* populi *Bracares*, *Bracarii*, sive *Bracari*. E septem olim *Romanis* in *Hispania* tribunalibus erat unum. Fuit *Chancelleria de Romanos* (que llamavon elles *Convento*) a donde convenian los comarcanos, a recibir justicia. Juxta *Lexicon Ecclesiasticum Latino-Hispanicum*. a) 1759

Jubente *Carvalho*, Socii omnes minoribus e domiciliis, sive Residentiis vicinis ad Collegium tam bello, bellicoque modo sunt deportati. Qui *Vianã* huc primi advenerant milites, antequam firmissimis Collegium *Bracarense* circumvallarent praesidiis, sclopeta prius omnia instruxerunt, ut, si quam obsessi facturi essent eruptionem, obvertenda ad cornua, ad resistendum hostibus, accincti starent. In Collegii atrio, circumstantium corona vix non oppressus, a tribuno parvum ad cubiculum sum deductus, ubi non nulla ad pharmacopolium spectantia reponi solebant, militibus duobus pyrobolariis januam custodientibus. Aderat quoque vicina ex urbe *Porto* Senator Regius (*Desembargador*) nigra damasceno e serico tunica, ad talos usque defluente indutus, oblongum manu tenens justitiae baculum. Hic me intuens, Rectori

a) *Autor* est *Didacus Ximenes Arias*, *Alcantaravits*, ord. *Prædicator*. Liber impressus *Pampelona* 1722.



1759 leto scripsit ad me *R. Kaulen*. *Lapa*, non procul *Conimbricâ*, oppidum est *Beirenfis* provinciae, ubi *Societatis* nostrae fuit *Residentia*, et templum, chaumaturga a Dei genitrice (*Nossa Senhora de Lapa*) celebratum. Quid amplius? Nequis sibi praesumeret, extinctarum harum familiarum nomina deinceps usurpare, quam severissime vetabatur.

Edita tanta strage, *Carvalbus* nondum quiescit. Pleni erant carceres omnes, et *Ulyssipone*, et *Belemii*, et vicinis in propugnaculis, stupenda captivorum multitudine: Hos inter Ducis *Aveirensis* filius, Marchio de *Gouvea*; fratres duo Marchionis de *Tavora*; Marchio de *Alorna*, et complures alii. Ex his sanguinolentus sane homo non paucos seligere dentuo, cogitabat, alteramque scenam tragicam producere. Ad novum proin iustitiae actum, ad majorem, potius dixeto, crudelitatem *Carvalbii* oratio Regis animum acuit. Leonibus simile quoddam hominum genus est, qui, ex quo ungues cruentos lambere coeperunt semel, sanguinem deinceps perpetuo sitiunt. At Rex, *Não quero*, reposuit, *mais Sangue*, sanguinis effusum satis est. Videbatur hic novi cruoris sitientissimus impulsor voluisse non nisi per cadavera, ceu totidem gradus, semper altius, ad ipsum quasi thronum ascendere.

Verius cerro perhibetur, Duce[m] de Aveiro 1759  
 has infidias non Monarchae suo struxisse, sed ejus  
 eubionario, *Antonio Texeira*, et nocturnis in vi-  
 sitationibus comiti, a quo Dux fuit graviter offen-  
 sus. Hic, irrogata sibi injuria ut vindicaretur, apud  
 Regem instat: sed Rex pronis minime auribus pe-  
 titionem hanc accipere, tergiversari, satisfactio-  
 nem differre. Quare Dux *Majestas Vestra*, ait,  
*illam mihi injuriam non ulciscitur, ipsemet ego hanc*  
*ulciscar.* Praeterea rheda, qua Rex nocte illa,  
 ubi hoc infortunium ei accidit, vehebatur, non  
 erat Regis, sed *Texeirae*. Complura alia de intri-  
 catissimo hoc casu, a viris, fide dignissimis refe-  
 runtur. Non ego sum is, qui in hoc sententia-  
 rum conflictu arbitrum agere, aut sequestrum ausim.

*Carvalbus*, hoc tempus opportunissimum nae-  
 tus, ad majus odium tam indigenarum, quam ex-  
 tetorum, *Jesuitis* conciliandum, 4. Patrum diversis  
 e provinciis nomina, quam violentissime divulga-  
 tam in sententiam pertrahit: quasi vero hi atten-  
 tati in Regem assultus suatores, aut saltem fauto-  
 res existissent. Interceperat epistolam *P. Joannis*  
*Henriquez*, *Societatis in Lusitania* Provincialis, ad  
 degentes *Romae Socios* directam. Hoc autem lite-  
 rarum erat compendium: Exponit *Henriquez* prae-  
 sentem exulceratis hisce temporibus *Jesuitarum* hoc  
 in regno statum; hos quidem Regis gratia exci-

**1759** Rex, seu potius *Carvalbus*, perrexit bilem in exteros praesertim Patres effundere. Id quod sane dignum admiratione videtur; cum *Josephus I. Germani* sanguinis non parum habuerit, *Astria-ram* scilicet praeter Matrem, ex parte Patris Aviam *Mariam Sophiam*, Elektoris Palatini, *Philippi Wilhelmi* filiam; *Carvalbus* autem altero junctus matrimonio fuerit cum Comitissa *de Daun*, propter quam a Regina vidua defuncta non parum est promotus.

Relegatus e *Brasilia*, advenit *Ulyssipone* 30. Aprilis P. *Joannes Brewer*, *Colonienfis*, e provincia *Rheni Inferioris* cum *Italii* sociis 4. *Angliis* totidem, et *Germano* uno.

Scholastico hoc in carcere, qui excubabant milites, renovant mihi lustruosissimam tragoediae, 13. *Januarii* exhibitae, memoriam, adferendo totum theatrum omnibus cum personis, aeri incisum, vasis insuper coloribus illustratum. Jacebat Dux *Aueirenfis*, subra amictus toga, sine capillamento, brachiis, pedibusque extensis, ac rotae infami alligatus: videbatur abscissum aervice caput *Marchionissae de Tavora*, vivum quasi sanguinem adhuc stillare; defluabant e capite promissi, crispatique pro feminatum *Lustanarum* more, capilli, purpurea religati fascia. Quam triste spectaculum humanae vanitatis! quam crudelis fortunae incont-

stan-

stantissimae rotæ Cernebatur sella gestatoria, (*cha-  
se à porteurs*) quæ alteram ex altera personam at-  
tulit: stabant sacerdotes, et exhibita *Christi* cruci-  
fixi imagine, dira cum morte luctantes pio allo-  
quio animabant; Presbyteri erant sæculares Mis-  
sionis, à *S. Vincentio à Paulo* institutæ: Ardebant  
infaustorum corpora, lictoribus novum semper  
igni pabulum subministrantibus.

Sed lætiores ad scenam me converto, ad  
*8tam Junii*, ac natalitiæ Regis diem, qua *Carval-  
hus*, tria præter beneficia, satis pingua, Equi-  
tum ordinis *Christi* curæ commendata, Comes de  
*Oeiras* inauguratur, de universo *Lusitaniæ* Regno  
optime meritus. Circa hoc quasi tempus *P. Jo-  
sephus Moreira*, à Regis nuper confessionibus, le-  
thalem in morbum incidit: detinebatur in carcere  
prope *Belemum*, quem adfecti mortis supplicio No-  
biles deseruerant. Usitatum carceris vocabulum  
est: *Casa de bichos*; sive belluarum domus: Etenim  
haud longe absunt caveæ leonum, pantherarum,  
tigridum. Antequam sacrum sumit viaticum,  
Eucharistico voram Deo, quem aulici, varique  
belliduos, accensis facibus (*torches de tire*) sunt  
comitati, est publicè protestatus, nec se, ne ul-  
lum e Societatis Patribus rem esse sacrilegi hu-  
jus criminis, quod contra omne jus, et fas in il-  
los derivaretur.

1759

Hic considerandum occurrit, *Josephum Moreiram* fuisse, quem rogavit *Carvalbus*, ut apud Regem pro ipso loqueretur: Locutus est, ac favorem Regium, quo prius caruerat, ei obtinuit. Atque sic homo per se cognitus, nulla majorum commendatione, ad summum primi Ministri imperium est eluctatus. Quodnam hoc ingrati animi vitium! quanta haec accepti benefici oblivio! quam praedixit Prorex quidam *Babiae* in *Brasilia*, de *Todos os Santos*, sive, *San Salvador*. Percipiens enim, commendatum esse Regi a *Moreira Carvalbum*, adseruit: *Este ha de dar coutes*: Hic calcitrabit. Et re vera calcibus ferit Benefactorem suum; ex aula eum expulit; virum octogenario majorem in carcerem conjecit: Moritur hic in tenebris, qui ex iis ad lucem alium revocaverat.

At *Carvalbus*, captivos in cavernis focios, placida ibi morte defungi, non contentus, violentam iis adferre necem, sub iustitiae titulo, animam ipsis exturbare, enititur. Regio igitur nomine, exarat ad Pontificem litteras; arroganter amplissimam poscit jurisdictionem in omnem Clerum, in quemcumque alium ordinem Religiosum, judicandi in causis, quas *criminales* nominant, omnes illos, qui laesae Majestatis rei fuerint inventi, capiendi scilicet, castigandi, morte mulctandi: Quos allegat Pontifex, quorum unus *Sebastiano*,  
alter

alter alii *Lusitaniae* Regi eandem olim facultatem 1759  
 concessisset. *Roma* in agendo non praeceps, ingentia isthaec mala, quae Ecclesiae Dei obvenire possent, e specula rationis, summaeque prudentiae praevidens, non quidem penitus negat, quod haec potestas duobus quondam *Portugalliae* Regibus facta fuerit: addit autem, Iudices Ecclesiasticos a sancta sede fuisse delegatos, licet tunc etiam Regis Ministri, seu Assessores, essent admissi, idque solum enormibus in criminibus, uti sunt manifestae seditiones, insidiae, machinationes contra Regis personam.

Displicuit hoc responsum *Lusitaniae* aulae principi; hinc litterae litteris cumulantur: postulatum negetur: concessio quoque minis sollicitatur; quia adeo *Clemens* ipse *XII*, plerisque cum Cardinalibus, fautor, et protector *Jesuitarum*, contra Regem rebellium, ejusque vitae insidiantium, publice proclamatur, non sine totius orbis *Christiani* scandalo; praesertim cum *Lusitaniae* legatus coram aliis exterarum aularum Ministris, quodam in confesso sine fronte conquerebatur, *sanctissimus Pater*, inquit, palam contra *Majestatem Fidelissimam* (metu Amo, Dominum meum *Clementissimum*) cruentum declarat bellum, non alia de causa, quam ut *Jesuitis* faveat. Dirigitur nova in Urbem epistola: postulat contra Cardinalem *Torrigiani*, Papae a Secre-

Journ. des Sçav. Litteratur. VIII. 2p. 2

1759 tis, exceptio in negotiis *Portugalliae*, remittendis ad Cardinalem *Cavalchini*, spectatae integritatis virum, et politicis *Jesuitarum* praeceptis (*Maximes d'Etat*) non dum corruptum.

Porro jubetur *Almada* privatum petere *Romanae* in curia alloquium, ut solus eum Papa Regis negotium agere possit: Hoc autem erat, extorquere a Pontifice veniam, reis *Jesuitis* omnibus, capitis supplicium constituendi, minus fontes *Mazagonium* perpetuos ad carceres exterminandi, (*Mazagão*, *Lustanum* nuper propugnaculum *Marochiensis* regni in *Africa*) reliquos doctrinae *Machiavellicae*, i. e. dogmatum secretorum *Societatis*, adhuc ignaros *Romam* ablegandi. *Almada* causae pessimae patronos adhibuerat Cardinales *Cavalchini*, et *Corfini*, coronae *Lustanae* protectorem.

Accidit, ut *Portugalliae* Minister quadam die a Papa advocaretur: adest festinus, laetus, et facundus suo pro Rege orator: sed ecce! antequam ubi conclave ingreditur, varios videt purpuratos Patres, et hos inter, Pontificis etiam nepotem *Rezzonicum* cum Cardinali Secretario: absunt autem *Corfinius*, et *Cavalchinus*. Quod magnopere dum miratur legatus, subito conclavis Pontificii cortinae referantur. *Almada* ad alloquium admittitur, suaeque delusum spe se videns, obmutescit:

Mone-

Monetur, ut, quod proponendum habeat, Regis 1159  
*Fidelissimi* nomine proferat: Tum indignabundus,  
 privatum, reposuit, petii cum Papa colloquium;  
 jam cum tot Cardinales, non procul a me remotos  
 conspiciam, qui audire omnia possunt, nil omnino,  
 quod proponam, habeo. Dato dein per Pontifi-  
 cem signo, solita dimissus humanitate, ad Cardi-  
 nalem Secretarium se convertens, ait: *Denique*  
 (En fin) *Majestas Fidelissima*, nihil horum, quae a  
 sua Sanctitate petit, potest obtinere.

Quid hoc interim spatio *Ulyssone* contige-  
 rit, testantur sequentes litterae, eaeque gravissi-  
 mae, Hispanice conscriptae a magnae auctoritatis  
 viro NN. ad Excellentissimum Dominum NN. *El*  
*tragico y deplorable theatro, que nos representa este*  
*infeliz Reyno, no pone otra cosa a la vista, que des-*  
*ordenes, confusiones, y tyrannias, y la mas triste sce-*  
*na, que se puede ballar en las historias de los siglos*  
*passados. Porfiguen las prisiones, y muertes, ya publi-*  
*cas, ya secretas. No ay sugeto de entendimiento, que*  
*no diga: Dios ha ubandonado este Reyno. Tenbo di-*  
*cho en la antecedente mia a V<sup>a</sup>. Ex<sup>ca</sup>. que todos los*  
*que eramos opuestos a la sagrada Religion de la Com-*  
*pañia de Jesus, havemos conocido nuestras furrazones;*  
*pues de los mas exultos requistos, que hemos echo, no*  
*se balló cosa, que no edificasse, y todo dedicado a un*  
*santo y religioso destino: un exemplar de todas las li-*



1759 mosnas, y dotaciones, que se le havian echo, puesto todo en sus libros con una economia, y fiel ensenança, que devia tomar todo fiel Christiano: tive en mi poder 52. dias este precioso thesoro entre otros instrumentos, todos elles pruebas evidentes de su persecution. Esta ta iba echo patentente en las resplendentes luzes celestes en las muertes de algunos santos de sus Religiosos, en que se cbegò conocer la corona del Martyrio. Jugò se, seria bastante, que Dios declarasse la innocencia de su sagrada Religion, paraque este Monarcha despertasse; diò muestras de penitente; pero habiendo entrado a verle el Ministro, salio un decreto, que a pena de la vida, ninguno hablasse de la tal vision; y porfigue la persecution con todo rigor. Nadi crerà, que para el processo, que se informa, se busquen Ingleses, y los, que estan fendicados de Judios. Se ve patente el dique, que està sagrada Religion tenia puesto à la libertad de conciencia con su predicación, y doctrina; pues lo mismo fue su privacion, que saltarse copiosas torrentes de maldades. Ta no se halla mas exemplo, que la paciencia y resignacion, con que se offerecen à Dios por este Reyno, y sus inimigos. Los Guardias salen penitentes, de ver las suaves Dolçuras, en que se emplean. No juzgue V<sup>a</sup>. Exca. veleidade mia, el que me contradigo dello, que antes havia insinuado de la Compania de Jesus; pues me han abierto los ojos la justicia, y mi conciencia, para conocer mi engano. Esto mismo succede a los hombres doctos,

dontos, y de juicio de las mas Religiones, quienes en-  
 bedian la constancia de los Jesuitas; y algunos en el 1759  
 pulpito predicaron, que la Compania offerecia à Dios  
 tantos Martyres, como Religiosos tenia en este Reyno.  
 Es verdad, que les custó caro; pues lograron el pre-  
 mio de Martyrio. Solo en la Compania se halla uni-  
 on en la triste situacion, en que estan; porque las  
 otras Religiones estan divididas en bandos. Esta es  
 parte de un breve compendio, que hago à V<sup>a</sup>. Exc<sup>a</sup>.  
 a quien guarde Dios muchos años. Lisboa año de 1759.  
 d . . de Julio N. N. *Europaea haec epistola Asiam*  
*quoque peragravit; missa enim est 1761. Mani-*  
*lenfibus à Jesuitis, Macaenses ad Socios. Manila,*  
*urbs Hispanica, Insulae Lusoniensis, de Luzon, et*  
*Philippinarum Insularum praecipua. Macao urbs*  
*Sinensis, Lusitanorum emporium.*

Hic erat rerum in Lusitania status, dum Pon-  
 tificiae feruntur literae ad Apostolicum *Ulyssipone*  
 Nuntium *Acciajuolo*, inscriptae Regi, quadam cum  
 facultate, procedendi contra Religiosos, reos at-  
 tentati, uti spargebatur, regicidium, ut regiae scili-  
 cet petitioni aliquantum Papa gratificaretur, sal-  
 vis tamen sacris canonibus, et privilegio fori.  
 Nuntius, muneri suo satisfactorius, hoc de nego-  
 tio *Carvalbum* edocet, atque ad Regis alloquium  
 admitti, cupit. Triduo exacto, respondetur,  
 quod admissionem, Regis ad praesentiam, attinet,

**1759** nullam fore difficultatem, dummodo Nuntius litterarum aperiret fasciculum, et, quid in iis contineretur, indicaret; cui neganti se hanc habere a Pontifice potestatem, *Carvalbus* Bene est, reposuit: Retineat litteras suas, nobis minime necessarias; praesertim cum id, quod petitur, non impetretur.

Atque sic optima supremi Pastoris intentio, praefixo sibi fine fuit frustrata. Potissima vero sinistri hujus eventus causa exstitit Cardinalis *Carvalchini*, qui corrupto Papae veredario (hic in itinere morbum simulaverat) alium expedit, qui de omnibus ac singulis *Carvalbum* edoceret, quid sancta a sede concessum fuerit, quidve negatum; et hoc, antequam Pontificis cursor adveniret. Erat autem Papae epistola hanc in rationem scripta:

*Charissime in Christo Fili noster, salutem et Apostolicam benedictionem.*

**E**docuit nos negotiis Majestatis vestrae Apostolicam apud sedem praepositus *Almada*, vestro de postulato circa Iesuitas, vestris in regnis existentes. Nos pro munere, ac officio nostro Pastoralis, rem mature considerantes, neque judicio nostro confidentes, diu nocturne ad aram Principis Apostolorum, non cessavimus; Divinum implorare auxilium ut affulgente luce ab alto, qua

qua tantopere, et maxime bis tam afflictæ Ecclesiæ 1759  
temporibus indigemus, Nos dirigat, quid agere debeamus ad majorem Dei honorem, Ecclesiæ sanctæ, et gregis nostri emolumentum, nil omnino magis desiderantes, quam ut tranquillitate, et pace fruantur universi. Neque sibi persuadeat Majestas Vestra, quod querelis, quæ Nobis sunt expositæ, aures præbere noluerimus. Tantæ nobis curæ cordique est personæ Majestatis Vestrae incolumitas, quantæ ipsa nostra potest esse propria. Quapropter insistentes vestigiis Antecessoris nostri, felicissimæ recordationis, Benedicti XIV., rogamus, et adhortamur Majestatem Vestram, ut vísitationem illam Cardinali nostro Saldanha commissam continuari permittat. Sic justitia conservabitur: Innocentes a nocentibus distinguuntur, et, si quæ irrepsit dicta in Religionem relaxatio Instituti, Regularisque observantiae, denique illa ad primævum perfectionis statum revocabitur: Sicut enim impossibile est, ut in tam vasto corpore (prout est Societas Iesu) non inveniantur membra quaedam, imperfectionis labe contaminata, quæ aut purificari debent, aut rescindi; ita Nobis incredibile videtur, quod non multi reperiantur innocentes, viri recti, perfecti, et sancti, (sicut Nobis, totique Ecclesiæ Dei constat;) qui in omnibus quatuor orbis partibus veram et salvificam fidem propagarunt; qui incultissimas barbarorum terras indefesso suo labore, sudore, quin et effuso proprio suo sanguine irrigarunt; qui innumeros ad ovile Christi et Christianos, et gentiles reduxerunt; qui

**1759** *Ecclesiam qua doctrina, qua eruditis scriptis illustrarunt, contra ejusdem hostes defenderunt: Quos inter etiam varios in aris collocatos veneramus, seu sanctos (quos scimus, Majestatem quoque Vestram singularem devotione esse affectam) licet sint quam plurimi, eodem honore dignissimi. Quare obsecramus paterni cordis affectu Majestatem Vestram, ut tamquam fidelis ac obediens filius, id quod a Nobis statutum fuerit, ratum habeat; causamque Societatis per Iudices nostros, a Nobis specialiter delegatos examinari permittat, ut hac ratione rei, plene probati, a Nobis puniri possint, nec promiscue innocentes cum istis confundantur, et sic Societas, suis a mendis purgata, de Ecclesia Dei tam bene merita, ac praesertim in terris illis remotissimis maxime necessaria, in Majestatis Vestrae regnis conservetur; quae, prout nulla modo dubitamus, ea omnia praestabit (sicut retroactis temporibus semper praestitit) quaecumque tam sanctum et laudabile Institutum exigit, procurando semper majorem Dei gloriam, subditorumque Majestatis Vestrae salutem et incolumitatem. Insuper obtestamur Majestatem Vestram, confisi heroica ejusdem pietate, ut, si per viam juris (quod Deus avertat: imo Nobis persuadere non possumus) rite examinatus, et per plenas probationes convictus reperiretur complex, aut quomodocumque juridice reus commissi illius horribilissimi assultus contra Majestatem Vestram, manus suas innoxias etundas habere velit a sanguine illorum, qui Deo dicati sunt sacrosancti altaris ministri.*

Sic

*Sic Majestas Vestra Deo praeſtabit grande ſacrificium; 1759*  
*Noſtrum ſibi devinciet affectum; univerſo orbi Chriſtiano nobiliſſimum relinquet pietatis ſuae documentum. Quod dum Nos conſecuturos a Majestate Veſtra, oen Pater obediēte a Filio ſperamus, inſimul Majestati Veſtrae, totique Familiae Regiae Apoſtolicam benedictionem peramanter impertimur.*

*Bracarenſe ad Collegium, meumque ibidem carcerem revertor. Circumſtantes domum noſtram milites non modo cujuſcumque ex urbe hominis aditum praecluſerunt; ſed tranſmiſſos etiam pia Benefactorum liberalitate cibos perlustrarunt, ipſos etiam fructus, quales erant melones, melopepones. (meloens, melancias) diſſecantes, ſi quam forſan epiſtolam ejusmodi in fructibus, novo natura prodigio procreaſſet.*

*Oculis univerſum per regnum ſociis, late volitat Carvalbii nomen per ora Abneidatiſum in Hispaniae conſinibus. Commorans hoc in propugnaculo Vicecomes (Viſconde de Miſquedelli dictus) propinquitate Carvalbo conjunctus, ejusdem ad dignitatem Comitſ oëirenſis elevationem, inſtituta publica feſtſvitate celebravit; quam medio quaſi in curricula cohibuit 10. Auguſti obitus Catholice Regis, Ferdinandi VI. nimio prae dolore, et amore, quo ſuam in Conjugem flagrabat, eidem, anno integro non ſuperſiſtitis.*

1759

Hic considerandum occurrit, *Josephum Moreiram* fuisse, quem rogavit *Carvalbus*, ut apud Regem pro ipso loqueretur: Locutus est, ac favorem Regium, quo prius caruerat, ei obtinuit. Atque sic homo per se cognitus, nulla majorum commendatione, ad summum primi Ministri imperium est eluctatus. Quoddam hoc ingrati animi vitium! quanta haec accepti benefici oblivio! quam praedixit Prorex quidam *Babiae in Brasilia, de Todos os Santos, sive, San Salvador*. Percipiens enim, commendatum esse Regi a *Moreira Carvalbum*, adseruit: *Este ba de dar touces*: Hic calcitrabit. Et re vera calcibus ferit Benefactorem suum; ex aula eum expulit; virum octogenario maiorem in carcerem conjecit: Moritur hic in tenebris, qui ex iis ad lucem alium revocaverat.

At *Carvalbus*, captivos in cavernis focios, placida ibi morte defungi, non contentus, violentam iis adferre necem, sub iustitiae titulo, animam ipsis exturbare, enititur. Regio igitur nomine, exarat ad Pontificem litteras; arroganter amplissimam poscit jurisdictionem in omnem Clerum, in quemcumque alium ordinem Religiosum, judicandi in causis, quas *criminales* nominant, omnes illos, qui laesae Majestatis rei fuerint inventi, capiendi scilicet, castigandi, morte multandi: Quos allegat Pontifices, quorum unus *Sebastiano*,  
alter

alter alii *Lusitaniae* Regi eandem olim facultatem 1759  
concessisset. *Roma* in agendo non praeceps, ingentia isthaec mala, quae Ecclesiae Dei obvenire possent, e specula rationis, summaeque prudentiae praevidens, non quidem penitus negat, quod haec potestas duobus quondam *Portugalliae* Regibus facta fuerit: addit autem, Iudices Ecclesiasticos a sancta Sede fuisse delegatos, licet tunc etiam Regis Ministri, seu Assessores, essent admissi, idque soluta enormibus in criminibus, uti sunt manifestae seditiones, insidiae, machinationes contra Regis personam.

Displicuit hoc responsum *Lusitaniae* aulae principi; hinc litterae litteris cumulantur: postulatum negetur: concessio quoque minis sollicitatur; quin adeo *Clemens* ipse *XIII*, plerisque cum Cardinalibus, fautor, et protector *Jesuitarum*, contra Regem rebellium, ejusque vitae insidantium, publice proclamatur, non sine totius orbis *Christiani* scandalo; praesertim cum *Lusitaniae* legatus coram aliis exterarum aularum Ministris, quodam in confesso sine fronte conquerebatur, *Sanctissimus Pater*, inquietus, palam contra *Majestatem Fidelissimam* (metu Amo, Dominum meum *Clementissimum*) cruentum declarat bellum, non alia de causa, quam ut *Jesuitis* faveat. Dirigitur nova in Urbem epistola: postulatut contra Cardinalem *Torrigiani*, Papae a Secre-

Non. per. Bunsu. Literatur. VII Ep.      R      via



1759 *ma guerra viva em Brasil*: Sed confirmandi criminis causa, exaggeratio speciosa additur: nova fabulae, lippis et tonsoribus notae, appendix adfuitur; subjungit enim veridicus decreti auctor, bellum fuisse jam adeo inveteratum, radicesque tam altas jam egisse, ut 10. adhuc annis continuatum si fuisset, nemo Principum, Regumque, etsi potentissimorum in Europa par exstitisset, immensae horribilis hujus belli propagini extirpandae &c.

Attamen tantae severitati regia etiam admiscetur clementia. Remanendi in *Lusitania*, facultas conceditur omnibus ac singulis, praesertim aetate minoribus, arcanarum in *Societate* rerum adhuc ignaris, vestem religiosam deponere si voluerint; Hac deposita, fideles sunt *Fidelissimi* Monarchae subditi: Crimen proin laesae Majestatis, quod cunctis fuit impositum, non personae, sed religiosae solum vestri adhaesisse videtur.

Istud 15. Septembris executioni datur. Nocte intempesta, Socii 100. et plures tam *Ellyssponensibus* e domiciliis nostris, quam e Collegiis *Conimbricensis*, aequae ac *Eborensis* (omnes erant, quos *Professos* in *Societate* vocamus) navi imponuntur. *Ebora* caput *Transaganae* Provinciae, *Alemteja*; quae el grancero de Portugal appellatur: sustentat enim tritico suo *Lisabonam* semestre per spatium: reliquo anni decursu

Secursu illud ab exteris adfertur. *Eborac* Collegii 1759  
nostri Rector simul regebat Academiam, ab *Hem-*  
*rico* Cardinali, postea Rege, fundatam.

De inchoata hac Patrum proscriptione scrip-  
sit *Bracaram* germana *Carvalhii* soror (vulgo  
a *Madre Magdalena*, S. *Dominici* institutum  
professa) ad notum sibi pictorem, dicens: *Esta*  
*noite embarcarão os Apostolos em Lisboa; não se sabe,*  
*para onde:* Hac nocte navim conscenderunt *Apo-*  
*stoli Ulyssipone:* quo pergant, nescitur. *Portugal-*  
*liae* Rex, *Joannes III.* (qui *Societatem* est comple-  
xus affectu non regio tantum, sed plane paterno)  
tantopere aestimavit primorum *S. Ignatii* sociorum,  
*Divi Francisci Xaverii* et *Simonis Roderici* labores, ut  
perinvitos licet, ac reclamantes nominaret *Aposto-*  
*los;* a) quo nomine passim per *Lusitaniam* sunt honorati.

*Carvalhus* ipsam quoque parentem suam in  
monasterium inclusit, satis parcum annua pro su-  
stentatione proventum ei assignando. Salutaris  
scilicet probissimae Matris fugiebat monita, adse-  
rentis, se enixe rogare Deum, ut suo ab officio  
filius amoveretur, ne in summum aeternae salutis  
suae amittendae periculum deveniret. Paucis ad-  
modum abhinc annis in parthenone mortuus, an-  
num aetatis fere nonagesimum attigit.

Depot.

a) *Imago I. sac. Societ. I. l. f. c. 181*

1759

Deportavit navis exterae nationis primos & *Societate* exules, quam navigium aliud bellicum, ac *Lusitanum* ad regni usque confinia est comitatum. Commeatus Sociis destinatus, erat adeo tenuis, ut navis *Alicantinum* intrare portum fuerit coacta. *Alicante*, *Hispanica* in regno *Valentiae* urbs, generosissimo a vino celebrata, quod etiam appellatur *Ximenez*, corrupta a voce *Simonis Petri*, qui *Caroli V.* jussu, *Rhenanas* e *Germania* vites hunc ad locum transtulit. Uvae passae *Alicantinae* (*Passas de Alicante*) *Ulyssipone* omnibus aliis praeferruntur. Patrum nostrorum unus exscendit, et haud exiguam pecuniae summam, praeter alia ad victum, ac vestitum necessaria, a mercatoribus reportavit. Et *Galli*, et *Angli*, et *Batavi*, et *Itali*, et aliae nationes suos ibidem habent consules.

Prodiit dein impressus alimentorum in *Lusitania* acceptorum catalogus ad majorem *Carvalhi*, ipsiusque Regis ignominiam. Neque cochlearia (et haec lignea erant) sufficiebant. *Romae* cum appropinquarent relegati Patres, non pauci prima e nobilitate viri principes, purpura quoque insignes, rhedas suas miserunt obviam; sed tantum deprecantes honorem, sunt pedites urbem ingressi, atque ad universalem afflictorum, atque pauperum Patrem, *Clementem XIII.* producti. Omnium nomine, primum coram Pontifice sermonem (hic

liberes

uberes auditoribus lacrymas movebat) protulit 1759  
 P. N. N. ultimus Academiae *Eborenſis* Cancellarius.

In *Lusitania*, ubi *Iesuitas* expellere jam incipiunt, pergunt adhuc *Brasiliae* Episcopi, potestate sibi a Patriarcha *Ulyſſiponenſi* concessa, eosdem reformare: si tamen hac uti voce fas est. *Reformatio* enim fuit iniquissima Religiosi ordinis nostri vituperatio. Regius quidam Minister non erubuit, publice *Paraenſi* in Collegio *Societatem Iesu*, tot a Pontificibus confirmatam, nominare latronum, praedonumque *Societatem* (*Companhia dos ladroens*) Missus hic fuerat à *Portugallia* ad praedia, bonaque domuum nostrarum publicanda: *Lisabonam* revocatus obiit ibidem (*na Companhia dos ladroens*) in destinato furibus, latronibusque carcere, omnium maximo, quem *Limoeiro* appellant. Suo ex erymo, locus limoniis malis (*limoens*) confusus, antiquum *Lusitaniae* Regum erat palatium.

Altera Reformationis species fuit, facta favoris Regii oblatio omnibus, qui essent *Societatem* deserturi: Pluribus autem respondentibus illud *Davidis*: *Haec requies mea in saeculum saeculi: hic habitabo, quoniam elegi eam*, a) intravit unus, qui haec S. Scripturae verba protulit: *Nemo mittent manum suam ad aratrum, et respiciens retro, aptus est regno*

a) Psal. 131. v. 14.

1759 regno Dei. a) Tum Parae Episcopus, respiciens Gubernatorem, (coram utroque comparandum fuit Sociis universis) haec in verba abiit: *Hola! isso be buns texto novo.* Papae! hic textus est novus: qui tamen jam annos 1748 et amplius numerat. *Brasiliensis* hic Praeful, dictus *Michael de Bulboens*, e Divi *Dominici* familia, temporis serviens, a *Carvalhianis* ad Episcopalem *Leiriae* sedem in *Lusitania* fuit postea evectus, annumque nunc agit 74.

Eodem modo in *Europa* tentata est Sociorum constantia. Quod testantur majora praesertim Collegia, *Eborensis* scilicet, et *Gonimbricense*. Licet mox ab initio, cum cinctae militari obsidione fuerint domus, *Carvalbus* sub poena capitis prohibuerit, ne quis exterorum cum Nostreis vel ullum verbum loqueretur: nihilominus si quem collegarum in ambitu, maxime juniorem solum conspexerint belliductores, mox eum interrogabant, an quasdam ad Patriarcham Reformatorem haberet litteras? an dimitti e Societate vellet? Crudelis sane misericordia! Socii in *Portugallia* ut possent conservari, velle eos Religioso ex habitaculo, e domo Dei, perversum in saeculum, tot periculis expositum, ejicere; eorum vocationis filum abscindere, providentiae Divinae seriem interturbare.

Sub

Sub principium *Octobris* subito sonant aera 1759  
 campana *Bracarensem* per urbem omnia. Adventus indicabatur novi Archiepiscopi, jampridem expectati *D. Caspari*. Hic est unus e 3. Regis fratribus, quos vulgari voce compellabant: *Os tres Meninos*; sive, *os tres Senhores de Palhavan*, a palatio videlicet extra *Ulyssiponem*, quod incolebant. Educati sunt 3. hi Principes in monasterio *S. Crucis* (Canonicorum est, *S. Augustini* regulam profitentium) in Suburbio *Conimbricae*, Instructore *Capacino*, vulgo *Fray Caspar*: Hic Ducis de *Aveiro* occisi patruus, primum Universitatis *Conimbricensis* Rector, tum *S. Francisci* institutum amplexus. E cella revocatus ad aulam, ad Regni gubernacula sedit sub *Ioannis V.* regimine, ac compluribus dein annis designatus a *Benedicto XIV.* Reformator praefati Canonicorum, quos *Regulares* dicunt, ordinis.

Postquam insulatus hic Princeps, *Don Gaspar* duabus circiter hebdomatibus in praedio extra *Bracaram* erat commoratus, solennem suum in urbem ingressum habuit 28. *Octobris*. Festivis per triiduum collucebat ignibus urbs universa. Nostri, etsi ad iter in exilium jam comparati, supremum hoc obsequium novo Praesuli exhibere debuerunt, summo in moerore publicam laetitiam prae se ferentes. Ludicrum praeterea agebatur equestre: de-

Journ. des Kunst u. Litteratur VIII Bb. 2 cur-

**1759** curfiones, quas *Trojanas* appellant, instituebantur: umbratili concurrebatur hostilitate: nec deerant ignes missiles, pluribus continuati diebus; tubuli scilloet chartacei, qui nitrato farti pulvere, flammam post se trahentes syrma, paulatim in arcum flexi, rumpuntur cum crepitu: Item lignea ex machina dispositi hinc inde fomites ignei, qui repente fuscitati exoriuntur, et omnem in partem, ardentem effundunt tempestatem. Architecti festivorum horum ignium, magnis sumtibus comparatorum, venerant *Compostella* insignes, singulis ubi annis 24. *Julii*, nocte, quae *S. Iacobi* Apostoli festivitatem praecedat, artis suae specimen edere consueverunt.

Archiepiscopus *Bracarenfis* est urbis quoque *Dominaus*; primatum sibi inter *Hispaniae* Episcopos vendicat, reclamante autem *Toletano*. In ordine officii Divini recitandi pro Ecclesiis ac Dioecesibus *Lusitaniae*, primo semper loco, haec leguntur verba, majoribus expressa typis: *Bracarenfis Primas Hispaniarum*. Moderni antecessor pariter erat *Brigantina* e domo (*de Bragança*) *D. Josephus*, mense *Junio* 1756. in oppido *Ponte de Lima*, subita extinctus morte, Dioecesin suam cum perlustraret: quem *Joannis V.* jussu, Collegium nostrum *Eborense* educavit.

Qui

Qui modo *Bracarensem* gubernat Ecclesiam, 1759  
*Ulyssipone* secum attulit lapidem sepulchralem mar-  
moreum, ut, se mortalem esse, haud obliviscere-  
tur. In Metropolitano hoc templo jacent sepulti,  
*Henricus (Conde Don-Henrique)*, qui primus, Comi-  
tis titulo, *Portugalliam* rexit; et conjux ejus, *The-  
resa, Hispana*. Sedi eidem Archiepiscopali quon-  
dam praefuit celeber *Bartholomaeus a Martyribus*,  
ordinis *Praedicatorum* (vulgo *Fray Bartholomeu dos  
Martyres*) fundator nostri ibidem Collegii munifi-  
centissimus, qui magnum sibi jam Concilii *Triden-  
tini* tempore nomen est adeptus, majus in regen-  
da sua dioecesi, maximum in deponendo baculo  
pastorali, *Vianae* suo in coenobio defunctus  
16. Julii 1590.

*Pridie calendas Novembris*, Socii post tolera-  
tam pluribus mensibus domus suae obsessionem,  
a militibus vicinam ad urbem *Porto* deducuntur.  
Coadjutorum nostrorum unus, jam paene octoge-  
narius, qui arthritide multis jam annis correptus,  
membrorum usu carebat, lecticae impositus, ad  
*Carmelitas* deportatur, uberes inter lacrymas la-  
mentans, quod eo in lecto, et loco, quo tot an-  
nos vixit, sibi mori non liceret. *Bracarensis*  
e Collegis tres-remanere coguntur, captivorum  
numerum adaugetur; quibus inter Collegii Rector.  
Suam se excutient conscientiam; non alterius re-  
mini-



1759 minifcebatur culpa, quam quod e fubditis fuis unum, non dum facerdotem, ad perfeverandum religiofa in vocatione fuerit cohortatus. Tam immanis flagitii reus, clandestinis ab exploratoribus ad *Carvalbum* deferitur, et mox ad duram, diramque captivitatem condemnatur.

*Offava Novembris, 4.* cum *Sociis* ab uno carcere ad alterum fum abductus, a *Bracarenfi* fcilicet ad *Portocalenfem*. Adulta adhuc nocte, vafa erant colligenda. Accenfae faces piceae tenebras dispulerunt. Urbem *Porto* propius ubi accessimus, mulis campanulae funt ablatae, ne frequente adeo in civitate, nimius, ad confpiciendos advenas, populus adflueret. Defultorii, qui nos duxerunt, equites tradiderunt 5. captivos aliis militibus, qui noftrum propè Collegium jam armati ftabant. In Ignitoris noftri cubiculo fum ibi inclufus. Eram ex omni quaſi parte bene cuſtoditus. Infra me belliduces morabantur; ad portam erant excubiae; e fenestrae regione aliae fuerunt vigiliae. Navis quaedam bellica in urbis hujus portu confiftebat, jam diebus 8. propitium exſpectans ventum, ad collectos variis e Collegiis *Socios* in *Italiam* transferendos.

In hoc ipſo Expulſionis decreto, ſeveriſſime erat prohibitum, ne quis exſulum clam in patriam rever-

reverteretur. Statutas inter poenas erant carceres, deportatio in *Africam*, quin ipsum mortis supplicium. In omnium provinciarum urbibus, oppidis, propugnaculis, maxime iis, quae *Lusitaniae* confinia defendunt, indagare debebant iudices singulis sex mensibus, si quis forsan latens peregrino sub habitu *Jesuita* quandam in provinciam, furtivum pedem intulisset. Atque ut futuris semper temporibus de regii hujus mandati auctoritate constaret, illud in Archivo regio, in turri (quam *Torre dos tombo*s nuncupant) fuit repositum. 1759

Uno eodemque tempore emanat in vulgus impressa Regis nomine epistola ad Patriarcham *Saldanha*, quem Rex quasi fratrem suum (*como meu Irmão*) nominans, praeclaro insuper *Societatis Lusitanae* Reformatoris et Visitatoris Apostolici titulo adhuc honoravit, postquam hanc suo e regno exterminaverat. Significabatur autem purpurato huic Praefuli, Regiam esse voluntatem, ut adhortaretur omnem subiectum sibi fidelium gregem, ut caveret sibi a laxiore Patrum *Societatis* in rebus conscientiae sententia, a falsa eorum, ac pestilente doctrina, *qui veniunt ad vos in vestimentis ovium: intrinsecus autem sunt lupi rapaces.* a)

Hoc novum exstitit *Carvalhii* stratagema: Patriarcha enim non potuit non officiosissimas dare

a) *Matth.* 7. v. 15.

**1759** ad Regem litteras responsorias, quas incepit dicendo: Majestatem *Fidelissimam* dignatam fuisse manu propria et Regia (*com o seu Real punho*) exarare ad ipsum epistolam. Paternam ergo Regis, quam populi sui gereret, sollicitudinem mire celebravit; insignem tam Religiosi Principis pietatem Divinis laudibus cumulavit; Apostolicum Monarchae zelum ad astra, quin in caelum usque extulit. Ubi ubi poterat sacro in codice reperire textus, in quibus occurrebant hae voces, *Regis, Regius, Regalis*, hos unum in cumulum congescit. Juvat unum, alterumve audire: *Videbat enim sine Regali providentia impossibile esse, pacem rebus dari.* a) *Et nunc reges intelligite: erudimini, qui judicatis terram* &c. b) Sub finem epistolae agebat, rogandum esse Deum, ut infauftis his hominibus (expulsos e *Lusitania* Socios intellexit) oculos tandem aperiret. Sed utinam ii, qui *vident festucam in oculo fratris sui, trabem suis ex oculis primam ejicerent*! c)

Non diu *Portocalensi* in Collegio substitimus: Tertio ab adventu die, aliud jam iter erat conficiendum. Septem, qui hac in domo captivi detinebantur Patres, quinque istis, *Bracara* advenientibus sunt consociati, II. igitur *Novembris* mane, caelo pluvio, nostrae captivitati illacrymante, comi-

a) 2. *Macchab.* 4. v. 6.

c) *Matth* 7. v. 3.

b) *Psal'm* 2. v. 10.

comitantibus undique lecticam, in qua portabamur, 1759  
 militibus ad urbis portum pervenimus; quem ibi-  
 dem format *Durius* (Douro) fluvius, qui in *Hispa-*  
*nicis Aragoniae* confinibus nascens, vicinam prope  
 arcem, *S. João de Foz*, *Atlantico* mari illabitur,  
 postquam ab ortu ad usque occasum leucas prope  
 90. confecit. Naves hoc in portu sunt ad civita-  
 tis muros alligatae. Flumen, etsi non magnae  
 adeo latitudinis, est tamen valde rapidum; pridie  
 personae 18. illud transmissurae, tristi admodum  
 naufragio interierunt. Nos captivi 12 feliciter *Du-*  
*rium* trajecimus, ad plura pro Deo perferenda re-  
 servati; quos a pedestri custoditos milite, ad ri-  
 pam jam expectarunt levis armaturae equites,  
 vulgo *dragoens*.

Funestae hujus pompae haec erat series.  
 Qui ante alios equitabat, justitiae baculum prae  
 se ferebat: Hunc sequebantur milites, pone quos  
 ferebamur districtos inter gladios: Agmen clau-  
 debat Minister Regius, solus rheda vectus. Re-  
 sonabat in dies classicum; continuandae scilicet pro-  
 fectionis signum tuba dari solebat, quae simul nu-  
 merosum ubique populum ad insolitum hoc mise-  
 randi spectaculi genus convocabat. Captivorum  
 enim nostrorum unus, qui podagrae doloribus  
 cruciabatur, inter militum brachia, in lecticam  
 inferri, ac inde efferri debebat: duo nihilominus

1759 armati latus ejus stipabant, ne podagricus forsan in pedes se daret, inauditoque prodigio, cum cursu, ac velocitate ne discederet. Andii ipsum in diversorio jacentem, ac non sine gemitu, in notas hasce voces prorumpentem: *Quanta patimur pro Ecclesia Dei!* Alter e Sociis in morbum etiam incidit; hoc non obstante, molestum adeo iter prosequi coactus, paucos post menses animam efflavit.

Per varias viarum ambages, circumvivimus praealtos constructos e lapide pontes, quos praeterlabitur *Vacca* (*Vouga*); de quo flumine *Plinius* scribit: *Fluvius Hispaniae Lusitanicae, cum oppido, seu pago cognomine, qui inter Durium ad Boream, et Mundam (Mondego) ad austrum fluit, et in oceanum occidentalem fere medius decurrit inter Lacobricam et Portum.* a) Est autem *Lacobrica* urbs *Lusitanica Lagos*, gubernatoris Regni *Algarbiae* sedes. Die peregrinationis hujus octavo, supremum conjuncti prandium sumimus in oppido *Pinhel*. *Pinelum* provinciae *Transmontanae* (*Traz-os-montes*) oppidum. Confluunt hoc in loco amnes duo, *Cuba* (*Coa*) et *Pignel*. Propugnaculi, quod olim hic erat, rudera etiam nunc cernuntur. Circa horam ejusdem diei, seu potius noctis, octavam, *Almediam* (*Almeida*) attigimus. Munimentum est ad *Lusitaniae* limites, Regnum *Legionis* (*L. ex*) respicientes. Publico  
tym-

a) L. 4. C. 21.

tympanorum pulsu novi hospites sunt excepti. 1759  
 Duabus adhuc horis erat mihi expectandum in  
 lectica, quam servabant *Hispani* duo, adserentes:  
 Qua de causa venit huc exterus iste (*Estrangero*)  
 castaneas (quarum magna ibi est copia) comesturus?

Post diuturnam hanc moram, novum in erga-  
 stulum sum introductus. Hora, nec integra, prae-  
 terierat: occlusae fores subito recluduntur.  
 Adsunt 3. belliductores: rigore, eoque maximo  
 cuncta, quae attuleram, perscrutantur. Quidquid  
 pecuniae, ferri, chartae praesertim, in qua non  
 nulla scripto erant consignata, auferunt, calamos  
 pariter, et atramentarium. Cum mihi tot mensi-  
 bus jam captivo nemo quidquam eripuerit, hunc  
*Almediae* honorem mihi exhibitum iri, minime  
 opinabar: varia alioquin in tuto collocassem. Ple-  
 raque enim, quibus inhiabant, patebant. Neque  
 adquieverunt famelici homines, se vestigiis omni-  
 bus indagasse cuncta mea itineris impedimenta.  
 Cingulum quoque vestis religiosae erat deponen-  
 dum. Sacculos tam togae, quam caligarum om-  
 nes excusserunt: Lipsanothecam e collo pendulam,  
 quae argenteum quemdam splendorem emitit, vul-  
 go *Reliquiarium*, una cum horologio portatili, seu  
 viatorio, depraedati sunt. Quid? quod praefecto-  
 rum belli (quos *Secundarios* appellant) unus, om-  
 nem exuens pudorem, nudum corpus manibus suis

1759 palpavit, attrectavit, disquisivit, si quid fensan auri, aut argenti infra cutem esset absconditum. Insuper calceos et tibialia exuere me cogerunt. Quatuor demum milites, prae foribus expectantes, stratum jam lectum (culcitra erat straminea, solo contestta linteo) huc illucque vertunt, disjiciunt, universa in acervum extructa relinquunt.

*Sed haec est hora vestra (Christus olim ad illos, qui eum comprehensuri, venerant), et potestas tenebrarum.* a) Severissima isthaec rerum investigatio, turpissimaque nudorum corporum contrectatio in reliquis Sociorum 11. carceribus ad seram usque noctem fuerunt productae: his, qui jam cubitum iverant, surgendum denuo fuit, ut, pro libitu praedones singula et palpare, et perquirere potuerint. Die altera adhuc reperi nummum aeneum (hunc *Xaves Hispani* nominant) qui harpyjarum manus evasit, in perpetuam rei, ac nefandi hujus facti memoriam a me conservatus.

Idem mensis *November* numerum auxit Sociorum in *S. Iuliani* arce detentorum: attulit enim sex e *Brasilia*, diversis impositos navigiis, Sacerdotes 4. Coadjutores 2. *Italum*, et *Anglum*. E Patribus tres *Lusitani* erant; *Germanus* unus.

*Almei-*

a) Luc. 22. v. 53.

*Almeidaens* de carcere nunc pauca delibo; ita 1759  
enim ordo et series temporum postulat. Aedificium (militum erat habitatio, *Casernes*) sub *Ioanne V.* est ad culmen perductum: sub Filio autem ejus, inferior contignatio in destinatos *Iesuitis* carceres abiit. Cubicula fuerunt ex ordine collocata 21. totidem pro Patribus, quorum tres *Lusitanicae* erant provinciae adscripti, *Maragnonensi*, 18. Quivis tribus sub portis erat conclusus: prima fuit antiqua cubiculi militaris; cujus pars superior habebat foramen, ostiolo instructum, quod fenestellae ad instar et aperiri, et claudi poterat, majore vero pro securitate vinculis duobus ferreis, 4. circiter digitos latis, munitum. Ostio huic veteri erat foris adjunctum novum, ligneis e cancellis confectum. Porro prospectus in plateam omnis ut nobis eriperetur, murum excitarunt, qui longitudine sua conclavia haec omnia includebat. Huic impositi erant exstructi e ligno clathri: plus quidem ornatus, sed minus lucis pro inclusis; etenim has per crates, arcuatim factas, lumen nobis immittebatur. Lapideo hoc in ambitu, five muro spatium reliquerunt pro januis 20. et una; singulae binas carceris cujuslibet fores respiciebant: Sed ne alter cum altero colloqui posset, quodvis cubiculum alio pariete caementitio (qui oblongum illum murum contingebat) distinxerunt. Atque hunc in modum unusquisque suum praeter ergastulum,



1759 stulum, exiguum quoddam atrium obtinuit, quod videre dumtaxat, non autem adire licuit.

*Tbreni*, sive *Lamentationes Ieremiae* renovari hic poterant. *Circum aedificavit adversum me, ut non egrediar.* a) *Conclussit vias meas lapidibus quadris*, b) i. e. muris firmissimis; *femitas meas subvertit*, omnem simul spem evadendi praeripiens. Quoties recludebantur portae, tres aderant milites; suam quilibet arcam gestabat, clavibus 21. gravatam; etenim claves 63. semper erant necessariae. Per plures nostrum ante adventum menses, diebus qua Dominicis, qua festis fervebat opus extremae quasi necessitatis, ut inexpugnabilis hic murus ad finem perduceretur. Currus, caemento, ac lapidibus onusti, molestissimo ingentium, praegraviumque rotarum strepitu, per dies praefertim, quibus vacatio servili ab opere habenda esset, proborum animos adfligebant.

## A N N V S 1760.

1760 Dum cruciabamur, ubi eramus, *Almediae*; laudabamur, ubi non eramus, *Romae*. Nam innocentum, oppressorum, et iustitiae vindex, *Clementis XIII.* 1760. Congregationem habuit, (Cardinales 7. huic intererant) in qua *Societatis* causa fortissime agebatur. Protulit sanctissimus Pater testi-

a) *Tbr. c. 3. v. 7.*

b) *Tbr. ci 3. v. 9.*

testimonia scripta, eaque non pauca (70. fuerunt) 1760  
 a suis per *Europam* Nuntiis, ab Archiepiscopis,  
 ab Episcopis, a variis sacrorum ordinum Praelatis  
 transmissa, quae omnia summa cum laude, tam  
 de Instituto, quam de personarum moribus disse-  
 ruerunt. Coetus hic ab hora 4. vespertina, ad  
 multam usque noctem; horis 6. integris perdura-  
 vit. Judicia virorum adeo illustrium, tam multa,  
 tamque honorifica, publicis eorum litteris monu-  
 mentisque consignata, quae umquam vetustas ob-  
 ruet, aut quae tanta delebit oblivio?

Mandavit Pontifex Nuntio sub, in *Hispania*  
 residenti, ut caute Regno huic Catholico invigi-  
 laret, ne libelli famosi contra *Societatem*, quam sum-  
 mopese laudat, ceu optime de Ecclesia Dei me-  
 ritam, ei utilissimam, maximeque necessariam, a *Li-*  
*bertinis* conscripti ibidem divulgarentur, et si quos  
 inveniret, comburi praeciperet. a) Id quod etiam  
 praestitum fuit studio laudatissimi *Pbarsalici* Archi-  
 praefulis, *Emmanuelis Quintano* et *Bonifaz*, supre-  
 mi Tribunalis sacri, in *Hispaniae* Regno Inquisi-  
 toris. *Pbarsalus* urbs *Thessaliae* olim inelyta, ho-  
 diedum in pagum abiit, quem *Parfa* nominant.  
 Publico

- a) Verba sunt epistolae a Cardinali *Torrighiani* scriptae et  
*Comperis Sanctissimas* sua, etiam per varias litteras directe eidem  
 inscriptas a quibusdam *Hispaniae* Episcopis, quod *Madridi*,  
 et in aliis Regni partibus &c.

1760 Publico in foro *Madriti*, carnificis manu, flammis sunt absumtae complures id genus chartae satiricae, quas inter praerogativam habuit illa, cui titulus: *Nuda veritas*: quin ipsamet *Benedictina* Reformationis *Societatis* Bulla infamem hanc lucem adspexit, ex eo, quod e *Latino Hispanicum* in idioma translata fuerit, et, quod verisimile est, non nulla eidem sint addita. Directas has Papae in *Hispaniam* litteras aegerrimo ferens animo *Lusitania*, querelas suas *Vaticanæ* in Curia deposuit, in primis ob laudes in *Societatem* cumulatissime congestas.

Terrae motum non levem 30. *Martii* sumus experti paulo post meridiem. Hic, quod tempus concernit, terrificum illum, qui maximam *Lisabonae* partem 1. *Novembris* 1755. devastavit, superaverat. Portae nostrae omnes concutiebantur: Res, quae formidinem injicit omnibus, speciatim autem his, qui fugae se nequeunt committere.

Mense *Majo*, Sociorum unus, *Ulyssiponenfis*, et corporis, et carceris solutus vinculis, vivere et pati desit, e sacerdotibus Sociis 20. neminem nactus consolatorem; immo ejus mortem omnibus occultarunt. In Ecclesia, quam a *Misericordia* appellant, fuit terrae mandatus. Parochiale praeter templum, est hic sacrarum Virginum, quae S. *Francisci* regulam observant, coenobium. Oppidi huius

hujus incolae plerique sunt milites. Equestrem <sup>1760</sup> praeter legionem, adest quoque pedestris. Arcis Praefectus, qui gaudet titulo Gubernatoris provinciae *Beirensis*, fuit luculenta familia *de Frayre* genitus. Nostrae ibi violentae commorationis tempore, fratrem suum *de Andrade*, *Viennd* reducem (ubi missum *Lusitana* ab aula internuncium apud *Caesarem* egit) festa tormentorum explicatione salutavit. Inclitus pariter fuit *Gomez Frayre* aetate nostra, annis multis, provinciae *do Rio de Janeiro*, in *Brasilia* Praeses. *Flumen Januarii*, alio nomine, *Ganabara*, detexit quidam *Gallus* 1515. occupatur a *Lusitanis* 1558. Urbs ibidem praecipua est *San Sebastian*, Fanum *S. Sebastiani*.

*Almeidaensis* hic Gubernator nimia nos sollicitudine custodivit: In dies singularem centuriam in stationem captivis pro Patribus jussit educi. Ad prandium, et caenam magna semper fuit solennitas. Praeter duos, tresve belli duces, varii milites res necessarias comportarunt. Plerumque excubitores 4., fores cum aperirentur, sclopetis suis, pugnionibus militaribus, quos *bajonet* nominant, instructa, inermes adversus Sacerdotes converterunt. Mirabar, signiferum quoque, sublato vexillo, tympanisque sonantibus, carcerem non intrasse. Stativum praeter praesidium, nocte et interdum, nostram prope habitationem circumbant alii vigilum explorandorum causa.

Tumul-

1760

Tumultus praeterea quotidianus. Menum supra cubiculum et conis ludebatur; et tudes sutoria aures offendeat. Hiberno tempore tempestas perfrigida. In *Aprili* adhuc turrim conspexi, copiosa contestam nive. Carceris pavementum lapidibus erat stratum. Caminus adfuit; sed muro obstructus; in quo venti inter se confligentes frequentissime mugiebant. Quantum in hieme frigus, et hoc diuturnum, tantus in aestate calor; hinc Lusitanis solenne est, dicere: *Em Almeida nove mezes do Inverno, tres do Inferno*. Paries in ergastulo recens exstructus, adeo erat humidus, ut ipsam quoque herbam procrearet.

Famulorum, qui cibum inferebant, unus, *Gallaecus*, quadam die custodiam intrans, haec in verba erupit: *Terribilis est locus iste*. Alia vice, bono, quod Patres praebuerunt, exemplo incitatus, *Gabo*, ait, *a paciencia, que aqui tendes*: Laudo patientiam, quam hic habetis. Nimirum in adversitatibus coram Deo, et hominibus, muta patientia eloquentissimum germanae virtutis est testimonium, quae in silentio et spe enutrita crescit, ac perficitur. Legionis Sacellanus ibidem Nostorum quemdam consolaturus, ei heroicum proposuit exemplum *S. Ignatii de Loyola*, quondam et *Compluti*, et *Salmanticae* in carceres, et vincula coniecti. a)

Capti-

a) *P. Ribadeneirae Vita Ignatii Loiolae, L. I. c. 14. 15.*

Captivorum quilibet solus erat (id quod ho-<sup>1760</sup>mini, qui animal sociale dicitur, non leve est tormentum), si tamen solus dici poterat, qui habebat, quot mures, tot socios; sed longe molestissimos. Annis 2. mensibus totidem, diebus 10. contra voracem hunc et furacem exercitum fuit dimicatum; sed irriti fuere labores. Nil erat, quod mures non arroderent: Oleum e lampade suxerunt ipsum etiam ellychnium, candelae filum diripientes. Obstructo hodie antro, cras novum erat apertum. Confirmabatur tritum hoc proverbium: *Mus miser est, antro qui tantum clauditar uno*. Quid memorem (ut canit Poeta) de

*Scapulas mordente molesto*

*Palice, vel si quid palice sordidus? a)*

quid de avertentibus fomnum culicibus, quos *Lastani* mosquitos *trumpeteiros* appellant? quid graveolente de cimice, per parietes, per cubilia reptante?

Sexta Junii, D. Petrus, Regis frater, suum nepte, *Brasiliae* Principe, *Maria* connubium concelebrat digno angustis hisce sponis splendore, et apparatu: quod hoc etiam in oppido summa celebritas aliquot per dies excepit. Repetita erat honoris exhibitio, tormentorum, sclopetorumque explosione facta. Actores aderant *Salmanticenses* ex urbe theatrales, comoedi in soccis: clamaverunt semel:

a) *Marial.* l. 14. v. 83.

1760 semel: *Salamanca, Salamanca, Salamanca antigua y bella ciudad* — — *Esso he verdad.* At *Lusitani* dicunt: *Salamanca a hunc sara, a outros manca: si quosdam sanat, quosdam Salamanca trucidat.*

Saltatores, ac saltatrices ad choraulae modos, sublati et alternantibus plantis, saltum reciprocabant. Non erant postremi pugnatores equites in *Lusitanis*, *Hispanisque* notissimo efferis cum tauris certamine: *Festa dos Touros*. Periculosa quae comoedia, in tragoediam subin transiens, exitu tristissimo funestatur; ita, ut non taurus ab equite, sed eques a tauro interficiatur.

Solennes haec ob nuptias *Ulyssipone* incolis omnibus praecipitur, ut per triduum festis ignibus aedes suas exornent. Hoc ipsum conjugium legatis exterorum Principum omnibus significatur, solus Pontificis Nuntius si excipiat. Quod dedica opera fecit *Carvalbus*. Ille cum fenestram palatii sui nullam illuminaret, congregari ibi populus, murmurare, in convitiis erumpere. Hoc erat in rem *Carvalbii*, pessima jampridem consilia coquentis. Suasit ergo Regi, ut quam citissime Nuntium extra civitatem deportari, juberet, ne forsan in tumultuantis populi manus deveniret, caro lucturus sinistram suam ferenissimos in sponso affectum.

Sub specioso proin praetextu, ut Nuntii con-<sup>1760</sup>  
suleretur dignitati, is equitum desultoriorum co-  
piis septus, ad regni usque confinia deducitur.  
*Pacis Augustae*, vulgo *Badajoz*, nostro in Collegio  
cum adveniret, digna Legato Pontificio humani-  
tate, et honore exceptus, *Ecce, Patres mei*, dixit,  
*hic venit ad vos ultimus Iesuita, e Lusitania relaga-*  
*tus*. Est *Pax Augusta* urbs et magna, et munita  
*Extremaduræ Hispanicæ*: Pons ibidem *Anæ* fluvio  
(*la Guadiana*) impositus, *Romanorum* est adhuc  
monumentum; supra quem *Lusitani* 1661. a *Ioanne*  
*Austriaco* fusi fuerunt. Sensit indignum hoc factum  
summus Pontifex: admiratus est orbis Christianus:  
Attamen quæ injuriam intulit aula *Lusitanica*, præ-  
illata sibi injuria, petit satisfactionem.

*Tertia Decembris* stetit *Ulyssiponenſi* in porta  
navis bellica, quæ *Pará* totam nostram advenit  
Provinciam *Maraguonensem*. A Comite de S. *Va-*  
*cente*, ad navim misso, *Lusitanis* omnibus regius  
favor offertur, *Societati* valedicere si vellent: sua  
vero in vocatione cum constantes peristerent, eo-  
rum pars plurima in *Italiam* vela tendere cogitur:  
Quidam trans *Tagum* abducti sunt in prædium  
*Azeitão*, ubi infelix Dux de *Aveiro* suum habebat  
aestivo tempore palatium, quod, obstructis lapide  
et calce fenestris, in lugubrem carceris formam  
immigravit. Ibidem conveniunt varii e provin-



1760 ciis Socii, praecipue aetate jam provecti, et ex morbo laborantes. Mox ab initio recensebantur 120. atque, prout unus, annis 10. inibi clausus, scripserat, *como Sardinbas apertadas*, Sardinarum instar, compressi. *Sardinba*, (*Sardine* germ. *Sardelle*) nota parvarum halecum species, in *Lusitania* cibis pauperum fere quotidianus. Socii 4. maritima in via mortui, ad tormenti explosionem in mare projecti, cibis piscium evaserunt. Patres exteri, qui omnes jam ad ergastula erant destinati, noctu *Ilhianacum* in propugnaculum avehuntur. Hos inter, *P. Franciscus Wolff*, e *Bobemiae* provincia; *P. Ignatius Szentmartonyi*, *P. Iosephus Keyling*, et *P. Martinus Schwartz*; priores duo ad *Austriac* spectantes provinciam, tertius ad *Germaniam* superiorem. Tempestate adeo frigida, novis hospitibus; caenae loco, aquam frigidam obtulerunt. 17. Decembris *Lusitani* 5. *Belemica* e custodia, (*Belem*) ubi ad hoc usque tempus fuerunt asservati, accessere.

## A N N V S 1 7 6 1.

1761 *Asiatici* quoque Socii sunt experti, longas Regibus esse manus: Et hi ubique conquiriti, *Gase* unam in navim, seu potius nauticum in carcerem compinguntur, clausa clavis fenestra, ut minus aëris, plus foetoris persentiscerent. Prolixum est huc referre, quae, et quanta, tot men-

mensium spatio, hoc in itinere fuerint perpeffi. 1761  
Sicut profecturi in *Indiam*, plerumque *Mozambici*  
requiescere per mensem solent; ita et in *Europam*  
revertentes, portum quendam, annonam salubrio-  
rem emturi, ingrediuntur. Sed navis Praefectus  
habebat in mandatis a *Carvalho*, ut recta *Ulyssip-*  
*sem* tenderet.

Unde contigit tanta rerum, sustentandam ad  
vitam necessariorum corruptio. Panis etfi bis  
coctus adeo computruit, ut 4. vermium diversor-  
um species in eo creverint. Scutellarum tot pro  
personis haud sufficientium vices suppleverunt va-  
sa ad usum, quem natura reposcit, necessaria; a  
*Lusitanis* appellantur *bacia do pé*. Summa hac op-  
pressi calamitate Patres e *Societate* 23., inedia non  
pauci extincti, suum profundo in pelago sepul-  
chrum reppererunt.

Horum in numero ponendus est *P. Simon Gumb,*  
*Tyrolensis*, qui adhuc adolescens, opus exercuit  
caementitium. In absumtis incendio scholis *Aschaf-*  
*senburgi* reaedicandis auxiliatricem porrexit ma-  
num; aedificio finito, Gymnasium ipse frequenta-  
vit: *Societatem* dein in provincia ad *Rhenum superio-*  
*rem* ingressus, *Siam* petiit. *Tumckini* erat 1757.

Diuturnis hisce molestiis accessit, quod auri  
sacram famem habentes plus vice simplici, subito

1761 occuparint Nostros, totumque eorum corpus contractarint, si quam forsan pecuniam absconditam possiderent. Sub itineris finem jam nemo erat, qui non oris putredine (quem morbum vulgo *Scorbutum* nominant) laboraret. Consumti jam paene confectique fame, atque miseram animam aegre ferentes 24. *Maji* 1761. *Tagi* officia tenuerunt. Die una tardius navis si advenisset, procul dubio tantae miseriae succubuissent universi. Et tamen (commemoro ea, quae nisi his, qui viderunt, et ipsimet experti sunt, nemini credibilia sunt) ex tot expulsis *Goana* e provincia Sociis feliguntur 26. qui, cum prae virium debilitate pedibus insistere nequirent, a bajulis, ac militibus portantur non quoddam in nosocomium, valetudinem suam curaturi, sed in famosa propugnaculi *Iulianaei* sepulchra, proprium quidem, hac de causa, ipsis locum, quod essent mortuis, quam vivis similiore.

Ex his Extranei erant 19. rei omnes, ac rei quidem (juxta sesquipedalia *Carvalhii* verba) criminis, quo *Majestas* laeditur. Sed quod illud? sane non *perduellionis*: ecquis enim eorum hostili animo est quidquam contra Principem molitus? quis armatos coegit contra Regem? quis cives ad seditionem incitavit? quis regni hostes fovit? quis is adstitit? quis regnum is prodidit? aut forsan illud, quod *crimen laesae Majestatis in specie* dicitur?

verum

verum quid commiserunt omnes hi captivi adversa jura Principis, contra dignitatem, contra estimationem Regis? 1761

Exteriorum istorum unus erat *Paulus Machado*, in *Societate Coadjutor*, patria *Tunkinensis*, *Missionariorum nostrorum* in regna *Tunkini*, *Gocincinae*, *Camboayae*, *Malacae* abeuntium ductor, et jam mensibus aliquot pro fide captivus, et Socius 4 horum, qui 12. *Januarii* 1737 capite plexi, veram religionem sanguine suo *Tunkini* obsignarunt, et fuerunt *P. Joannes Casparus Cratz*, ex oppido *Dacatus Juliacensis*; *Lusitani* tres, *PP. Bartholomaeus Alvarez*, *Emmanuel de Abreu*, et *Vincentius de Cunha*, *Ulyssiponenfis*, qui necdum trigesium aetatis annum attigerat: Ejusdem parentibus *Portugalliae* Rex, *Joannes V.* de felici adeo forte est gratulatus.

Alter, qui militum brachiis moribundus in *Tubterraneam S. Juliani* specum est gestatus, fuit *P. Emmanuel Guevara*, *Hispanus*. Hic *Toletana* e provincia *Goam* abierat, *S. Francisci Xaverii* tumulum veneraturus. Praeter *P. Gabrielem Martorelli*, in *Majorica* oriundum, exstiterunt *Itali* 11. *Galli* 2. *Germani* 3.; *P. Carolus Przikil*, *Pragensis*; *P. Mauritius Thoman*, *Langenargensis*, ad lacum *Podamicum*, (*Bodensee*) creatus *Medicinae Doctor*, modo *Bolzani*, annua florenorum 300. pensione fruitur, sibi 1777 ab Imperatrice, Regina *Apostolica*

1761 clementissime concessa; *F. Jacobus Müller*, pharmacopola, nunc *Coloniae* (quod natale ejus solum) in Collegio *Societatis*, tribus a *Coronis* dicto, denominatione sumta ab urbis insignibus, aegrotorum agit ministrum.

Provinciae *Malabaricae* Socii tempestatem hanc feliciter evaserunt. *Carvalbus* quidem nulli pepercit labori, ut Missionarios e *Societate* omnes orientalibus hisce e plagis per vim et dolum exturbaret: Ausus est, quod omnium fugisset, et reformidasset audacia. Mittitur illuc navis bellica: Non tam petuntur Patres, quam jure postulantur; imperiose poscuntur: Sed oratores adeo arrogantes repulsam referant a Principibus, qui regioni huic *Malabaricae* dominantur, a Dynasta *Calecutensi*, a Regulo *Madurensi*, a Toparcha *Travancoridis* ac reliquis. Anni ergo proventus, qui e *Lusitania* mitti solebant, pro Missionum conservatione, omnes subtrahuntur. At negotiatores *Batavi* Patrum, quorum plures fuerunt exteri, commiseratione tacti, largam iis praebere eleemosynam perrexerunt. Quae natio tres possidet in *Malabar* urbes, quae appellantur *Cananor*, *Cochin*, et *Conlan*.

Interim *Goand* in urbe bruta jaciuntur fulmina cunctos in Missionarios, duos in Episcopos e *Societate*: *Angamalensem* in Archipraesulem, et Antisti-

tititem *Cochinensem*. *Angamala*, aut *de la Serra*, 1761  
 urbs *Indiae* orientalis, *Malabaricam* ad oram in  
 peninsula cis *Gangetem*; quam Christiani, qui à *S.*  
*Thoma* nominantur, incolunt. Archiepiscopus mo-  
 do *Cranganorae* residet. *Cranganor* urbs est ejus-  
 dem regionis ad eundem fluvium *Gaugeticum*; simi-  
 liter *Cochinum*, ubi *Thomaci*, sacra peragentes,  
*Syriaco* sermone utuntur. Universi hi contuma-  
 ces, Regis imperium detrectantes, rebelles ad  
 tympani sonum *Goae* proclamantur.

Nascitur 21. *Augusti* primus *D. Petri*, et *Ma-*  
*riae*, Principis *Brafiliae* filius, qui Princeps *Bei-*  
*rensis* appellatur. *Beira Lustaniae* provincia est,  
 cujus praecipua urbs *Conimbrica*. Quocirca festi-  
 vitas omnis, anno proxime elapso in *Junio* celebra-  
 ta, *Almeidaensi* in propugnaculo et theatro inno-  
 vatur. Ubi festo apparatu, sua pro se quisque  
 gaudia testari conatur, captivi varii in carceribus  
*Jesuitae* in squalore relinquuntur: Nullus eorum,  
 sicut diebus genethliacis Principum fieri alias solet,  
 in libertatem adferitur, quid? quod et mense ex-  
 acto, scilicet 21. *Septembris* pronuntiata in *P. Ma-*  
*lagridam* mortis sententia executioni detur.

Hac in causa, Labyrintho magis intricata,  
 dici plurima possent; sed ne lectoris benevoli pa-  
 tientia abuti videar, praecipua dumtaxat in sum-  
 mam redigo. Primo *P. Malagrida Belemenfi* ex er-  
 gastu-

1761 gastulo, ubi detinebatur, ad sacrae Inquisitionis Carceres deducitur; nempe ad majorem ignominiae notam, tam ipsi, quam *Societati* universae inurendam: Etenim in *Lusitania* infamia notatur maxima, quisquis in Quaesitorum fidel potestatem delabitur. Accusatur perductionis reus, admissi contra Regem sceleris particeps: sed id genus crimina ad sacri officii tribunal non pertinent.

Narrarunt quidem ab initio, *Malagridam* ad Camerae in aula praepositam (*Camareira mór*) exarasse epistolam, ut Regem moneret, ne nocte, in tertium *Septembris* diem incidente, palatio suo exiret, praesentissimum vitae periculum ei imminere; hanc vero serius fuisse Regi traditam. Aut isthaec epistola plane ab illo scripta non est, aut nihil omnino continuit, quod Patri derogaret. Alioquin, sicut *Carvalbus* in publica Nobilium intersectorum sententia protulit Provincialis *Henriquez* litteras, minoris momenti, *Romam* missas, certe has *P. Malagridae*, quae tanti erant ponderis, manifestas fecisset. Exploratum est, *Malagridam* quadam vice illum, qui sui curam gerebat in carcere, tenerrimo strinxisse amplexu, ac dixisse, quod te in gratiae statu constitutum videam, vehementer gaudeo: Adfirmavit alter, se hesternae die, generali vitae totius confessione conscientiam expiasse. Urebat fulgor hic sanctitatis, hic amor,  
hic

hic plausus, haec veneratio populi, haec fama, 1761  
 haec celebritas nominis, in dies angustior, invidos  
*Carvalhii* sectatores; hinc velut vespertilioes, so-  
 lis radios non sustinentes, eundem e vivorum nu-  
 mero exturbatum cupiunt.

Audiamus nunc, quid porro pergant menti-  
 ri. Adferunt, *Malagridam* esse impostorem, esse  
 illusum a daemone, esse blasphemum, esse haere-  
 siarcham. Sed quibus, obsecro, infames adeo ti-  
 tuli probantur argumentis? quibus firman-  
 tur rationibus? Profertur liber (hunc in carcere ab eo  
 compositum perhibent) *S. Annae* vitam complectens,  
 cui non pauca Mystica de Theologia erant inserta;  
 variae item opiniones, communiori Ecclesiae sen-  
 sui contrariae: quod *Christi* scilicet corpus tribus  
 e guttulis, e corde Virginis Deiparae desumptis,  
 Spiritus S. formarit: quod Angeli fabrorum ligneo-  
 rum figuram adsumserint, ut *S. Iosephum* in Offici-  
 na laborantem possent adjuvare: quod caelestes  
 genii *S. Annae* tempore pro sacris Deo Virginibus  
*Hierosolymae* domicilium extruxerint, a *Lusitanis*  
 nominatum *Recolhimento*: quod una domus hujus  
 famula, quae cibos coëmebat, hoc nomine, alia  
 illo fuerit compellata &c.

Interrogatus a tribunalis sacri Affectioribus,  
*P. Malagrida*, quid suis de revelationibus sentiret,  
 respondit: Me peccatorem esse, confiteor; quid au-  
 tem



1761 tem de factis mihi revelationibus iudicem, me patetacere, haud convenit. Tum illi: An nescis, Deum peccatores non audire? Scio hoc, inquit, et scio etiam illud, quod Deus dicit per Psalmistam: Cum accepero tempus, ego iustitias (has) iudicabo. a) Cum-

a) F. Malagridam diffamarunt homines, ipsi pessimi, quos inter fuit in primis P. Mansilla, Prouincialis Dominicanorum; sed statim post mortem IOSEPHI Regis, gloriosissimae memoriae, ab officio remotus, quia Ex-Ministrum in suis oppressionibus tot tantorumque Innocentum adiuuerat, et ad sustinendum famosum Confortium Vini do Alto Douro na Cidade do Porto manus porrexerat usurarias. Is a. 1778 ob animum deprauatum Vlyssipone relegatus est. Sic legitur in Diario Florentino, *Gazetta uniuersale*, 1778, pag. 657: Lisboa, 15 Settembre: Il Padre Mansilla, già Provinciale dei Domenicani, per ordine Sovrano e stato chiamato nel dì 10 Settembre dal Provinciale alla sua camera, dove già erano congregati i Religiosi di maggiore autorità, e alla loro presenza così gli parlò: "Sua Maestà mi comanda chiamarvi in questo luogo per dirvi, come dico, per parte della me-  
", desina Sovrana, e Signora, che essendo ella pienamente in-  
", formata della vostra scandalosa condotta, e non volendo  
", castigarvi con quel rigore che meritate, aderendo agl' im-  
", pulso di sua clemenza, vi ordina, che partiate subito da  
", questa Città, e andiate prontamente nel convento del vostro  
", ordine sulla Montagna di Petregon, sempre obbligato ad ivi  
", pernottare, e per la strada non dovrete trattenervi in verun  
", luogo. Vi assegna 200 mila reis (100 Zecchini)., Que-  
sto

Cumque hi dixissent illud Apóstoli: *Nolite omni* 1761  
*Spiritui credere*, a) ipse iis reposuit istud Christi:  
*Super cathedram Moysi sederunt scribae et Pharisei.* b)  
 Rem paucis: Responsis non modo Theologorum,  
 qui eum examinabant, ignaviam confudit; sed et  
 sacrae mensae assidentium proterviam fortiter re-  
 pressit.

Hic obiter observandum occurrit, Inquisito-  
 rem generalem, seu supremum Tribunalis hujus  
 Praesidem fuisse *D. Josephum*, naturalem Regis fra-  
 trem: Is autem conspiciens insolitam hanc judicii  
 formam, Iudices corruptos, Consiliarios minime  
 idoneos, testes vacillantes, noluit innocentis san-  
 guine manus suas lavare. Quare spartam hanc de-  
 posuit. Id quod tam sinistre est interpretatus mox  
*Carvalbus*, ut tamquam coronae Lusitanicae infidus  
 una cum *D. Fratre suo, Antonio* in quoddam *Car-*  
*melitarum* monasterium (cui *Bujaco* nomen est,  
*Conimbricensi* in Dioecesi) fuerit inclusus. Locum  
 ejus occupat *Carvalbii* frater, natu minimus, *Paul-*  
*us de Carvalho et Mendoza*, qui jam erat Com-  
 missarius, quem dicunt, *Geral Apostolico da Bulla*  
*da Santa Cruzada*.

### Judices

*Illo Religioso era uno del maggiori Consulori del Tribunale  
 de S. Ufficio, ed ebbe già un' annua rendita di 4 mila creciani.  
 M.*

a) 1. Joan. 4. v. 1.

b) Matth. 23. v. 21

1761

Judices ergo Ecclesiastici novo sub Antistite denuo contendunt, instant, urgent, ut *Malagrida* miracula sua, prophetias, visiones, revelationes, tamquam illusiones diabolicas poenitens agnoscat, retractet, abjuret: Cumque id praestare nollet, atque, se arbitrio *Romanae* Ecclesiae sua omnia subicere, palam protestaretur, ita, ut quidquid illa approbarit, pariter approbaret, quidquid condemnarit, condemnaret, foedis undique convitiis proscinditur.

Ad examen ubi denuo revocatur, hoc solum, ac unicum dedit responsum, *Christum* Dominum, coram judice stantem sic fecisse, aliquando ad quaestiones respondisse, saepius autem tacuisse. *Et non respondit ei ad ullum verbum, ita, ut miraretur Praefes vehementer.* a) Qua propter frementibus adversus eum in Concilio omnibus, ceu homo in Deum, ac Regem rebellis, populi seductor, pertinax errorum suorum defensor diffamatur, atque ab Archiepiscopo *Lacedaemoniae* (qui semper *Ulyssiponenfis* Patriarchae est suffraganeus) privatus privilegio, Clericis proprio, tam Canonis, quam fori, saeculari curiae subditur.

Indictus hac pro executione dies fuit *Diva Matthaeo* sacer, quem praecedit solennis fidelis actus (*acto dā Ft*) in PP. *Dominicanorum* templo haberi

a) *Matth.* 27. v. 14.

haberi solitus: Consurgit ingens ibi pagma: Cir-<sup>1761</sup>  
cumfident iudices, oblongum gestantes pileum,  
*Turcico* haud absimilem: Comparant declarati sa-  
cro a Tribunali rei omnes, pro culparum qualita-  
te, varia poenitentiae insignia, in capite praefer-  
tim habentes: Accensis instructi cereis fidem ve-  
ram profiteri, falsaue ejurare debent dogmata:  
Verbi Divini minister orthodoxa de Religione co-  
piosissimum dicit ad populum: adsunt Religiosi sa-  
crorum ordinum omnes, quorum *Ulyssipone* maxi-  
ma est copia: E suggestu reorum et culpaе, et poe-  
nae denuntiantur: summo mane actus hic inchoa-  
tur, ac subin ad ingruentes usque noctis tenebras  
protenditur.

Theatrum hoc adscendere cogitur *Malagrida*  
cum 40. aliis, variorum criminum accusatis. Vidi  
æri incisam Patris hujus effigiem: Ridiculam prae-  
ter cidarim, haeresiarchis ibidem propriam, capi-  
ti impositam, toga indutus erat talari, horrificas  
serpentium, larvarumque accensarum figuras refe-  
rente. Fraenum ligneum erat ei mordendum,  
quasi foret perjuriis, et blasphemiiis assuetus: Ve-  
rius dixerim, ne innocentiam suam universo co-  
ram mundo posset manifestare. Dicta in effigie  
datus ejus stipabant sacerdotes duo alter *Francisca-  
nus*, *Dominicanus* alter: Qui autem re vera ad sup-  
plicii locum eundem eduxerunt, bini fuere *Bene-  
dictini*.

1761 In proxima templo supra memorato platea (Rozio appellatur) *Malagrida spectaculum factus est* Deo, *Angelis, et hominibus.* a) Dum jugulum ei frangebatur, circumstantes diserta haec morituri verba perceperunt: *Deus miseritor, succurre mihi in hac hora, et miserere animae meae. Domine in manus tuas commendo spiritum meum.* Mors consentanea vitae, sanctissime aetate. Suffocatus comburitur. Cineres in mare projiciuntur.

Ita haec omnia accidisse, et se vidisse, affirmat vir illustris, testis omni exceptione major, qui praefatum Patrem optime norat; quippe ab eo quot annis sacris S. *Ignatii* Exercitiis excultus, conspexitque ipsum, finito *fidei* *actu*, juxta se praetereuntem, ac in eum oculos conjicientem, dato insuper humerorum contractione ei signo, quam amata haec calicis *Christi* particula sibi accideret. Idem scripsit *Macaum* Praecuratori suo, *Dominicanus* quidam *Hispanus*, in *Europam* redux, et tum *Ulyssipont* existens, testis pariter oculatus. Referunt, eor *P. Malagridae* permanisse ab igne illaesum, quod devota mulier pio ablatus furto, domi suae adservasset.

Vide 1753 in eadem PP. *Dominicanorum* ecclesia prope valvas praegrandem tabulam, complura capita, flammis circumdata representantem. Ani-

mas esse, iustitiam in igne detentas, mihi ab initio <sup>1761</sup>persuadebam. Postea autem calamitosos illos esse, intellexi, qui sacro ab officio iudicati, brachio, ut ajunt, saeculari traduntur. Rex Joannes V. semel Reginam, conjugem suam, ad lugubre hoc spectaculum invitavit; quae, se actui huic adstiteri non posse, respondit, in quo miseris ferre suppetias nequiret. Rex olim erat *Castellae* et *Legionis*, qui propriis ipse manibus, ligna, comburendis ad rogam damnatis, advehebat.

Quae post tempus aliquod divulgabatur informis sententia, a) crisin, quam optime promeruit, est ab omnibus passa, etiam ab his, erga Societatem minus adfectis: continebantur enim in illa propositiones tam viles, tam insultae, quae nec a pueris 10. annorum solent proferri: Atque hae imputabantur viro, cujus conjuncta pietate prudentia cognita erat universis. Quapropter si P. *Malagrida* reipsa easdem protulit, dici solummodo potest, eum vi tempestatum, et concursu calamitatum,

- a) *Recusé gallice: Procès-verbal de condamnation de Gabriel Malagrida, Jésuite, par l'Inquisition de Portugal; contenant la Sentence des Inquisiteurs et l'Arrest de la Cour souveraine, appelée de la Relation. Sur la Copie imprimée à Lisbonne, chez Antoine Rodrigues Galhardo, rue Saint Benoît. 1761. A Amsterdam, chez Marc Michel Rey, 1762. 8. pagg. 56. M.*

**1761** tatum, labefactatum adeo fuisse, mente aliquantum ut exciderit. Fessa etiam ac praecipiti erat aetate: agebat enim jam annum quartum et septuagesimum.

Idem judicavit Rex *Christianissimus Ludovicus XV.* Ejus ad manum (sicut mihi narravit *Gallus* quidam *Monachii*) ubi illa devenit sententia, in ea cum non nulla legendo percurrisset, conspiciens fortuito quemdam e *Societate Patrum*, num novi quidquam sciret, ex ipso quaesivit: cui, se novitatem nosse nullam, dicenti reposuit: *Combusserant Malagridam Ulyssipone.* Mox autem adjecit: *Hoc idem esset, quasi ego aeternum Patrem Parisiis* (unus est ibi in amentium valetudinario, qui hac phantasia laborat) *exuri juberem.*

Insuper captum omnem superat, quo pacto proclamari possit haeresiarcha ille, qui, attestante ipsamet sententia, bis terve gravissimis sub verbis adseveravit, se cuncta et dicta, et scripta sua, *Romanae Sedis* judicio promptissime submittere. Et quis comprehendere poterit, eum, qui primo attentati Regicidii accusabatur conscius, nunc velut hominem pestiferis de fide opinionibus corruptum ad rogam condemnari?

Tantum abest, ut mors coram mundo tam infamis conceptam de viri sanctitate opinionem  
immi-

imminuerit, ut eam potius adauxerit. In Socie- 1761  
tatis nostrae domiciliis per Hispaniam *pretiosa in*  
*conspectu Domini mors sanctorum ejus*, a) festo cam-  
panarum omnium pulsu fuit honorata. Romae in  
alma urbe, et orbis capite, ex concessione *Clemen-*  
*tis XIII.* Pontificis Maximi, caelata in aere est  
imago P. *Gabrielis Malagridae* cum inscriptione,  
quod *pro justitia et veritate* mortem gloriosam op-  
petierit. b)

N 2

Haec

a) Psal. 119. v. 3.

b) *Apostolicus à Societate Jesu Vir, Natione Dalmatae*  
*Vitae Sanctitate, rebus gestis mirabilisque Clarissimus,*  
*De Lusitanae Regnis, ac populis, immortaliter meritis,*  
*Olim Joanni V. Regi fidelissimo apprime carus,*  
*Mariamae Austriacae Reginae in divinis rebus Consultissimus,*  
*Summis, infimisque, semper mire gratus, ac venerabilis.*  
*Soli invisus Daemoni, ejusque fautoribus, et ministris. Quod*  
*Maragnonum, Brasiliamque cum sacro ministerio peragratus,*  
*Christi, ac Regis Imperio inter Barbaros propagato, Pietate*  
*inter Christianos, vel restituta, vel aucta, Puerorum studio-*  
*nariis, Feminarumque Coenobitis passim erectis,*  
*Hisque inter infinitos labores*  
*Et mille Vitae discrimina confectis rebus*  
*Ex India revocatus in Lusitaniam,*  
*Dum corruptos dominum mores corrigere impensas staret,*  
*concussam Terrae motu Ulyssiponem metu salutariter contuens,*  
*Veluti quietis publicae perturbator, Urbe pulsus primum,*  
*Mox impie contra Regem conjurationis accensus*  
*Postremo violatae Religioni damnatus,*

Inter



**1761** Haec veritas ei apud *Carvalbum* odium peperit; quando, praesente isto, palam adfirmavit, decantatum illum libellum *Relação abbreviada* a) a capite ad calcem usque, perspicuis, impudentibusque mendaciis esse refertum: cum ergo indefessus hic animarum zelator, solam Dei gloriam proximique salutem spectans, pessimis ipsius machinationibus (quod intrepidum, excelsumque pectus ejus erat) constanti semper vultu obviam iret, ille alia ex aliis quotidie finxit, ut ei vitam, eamque innocentem, eriperet. *Contrarius est operibus nostris, morte turpissima condemnemus eum.* b)

Utinam etiamnum in promptu haberem Venerabilis hujus viri vitam, paucis abhinc annis *Lusitanicè* conscriptam, pluribus a Deo prodigiis illustratam, quae sedulo discussa examine, sunt ab Episcopis confirmata! Conspexi *Parae* hunc codicem, in quem haec signa, naturae vires excedentia, fuerunt relata. Nihilominus Inquisitionis Adversarios lapidem omnem moverunt, ut *P. Malagrida*

*Inter bonorum lacrimas, et praecordia  
Publico rancore omnium judicio absolutus,  
Illam injuste necem, pie fortiterque excepit Ulyssipone die xx  
Septembri Anno Domini 1761. Aetatis suae 73. Post Annos prope 40. Lusitaniae Saluti unico impensor,*

a) Vid. Tom. VII huius Diarii, pag. 315.

b) Sep. 2. 7. 12. & 7. 20.

*grida* hos favores divinitus sibi concessos, daem- 1761  
 nis exstitisse praestigias, confiteretur. Quod num-  
 quam fecit, nec facere potuit.

Postrema descriptionis admirandae hujus vi-  
 tae verba, quadam in Scheda adhuc adnotata  
 reperi, quae fideli hic calamo subungere lice-  
 bit: *Suspendeu o Manoel Cardeal Patriarcha á to-  
 dos os Jesuitas do Patriarchado do exercicio de confes-  
 sar, e pregar em Junho do mesmo anno de 1758. com  
 o que emudeceu este pregador Evangelico, e emudece  
 tambem a minha penna; porque daqui por diante não  
 tive todas as informacoens necessarias, e vivi mais  
 apertado do Padre Malagrida; Por isso ponho aqui  
 ponto á estes apontamentos, que fiz do pouco, que sey  
 da sua vida. Declaro, que tudo o, que acima tenho  
 escrito, hum grande, ou a mayor parte presenciery;  
 outra ouvi da bocca do mesmo Padre; E o que digo de  
 informacoens de outros, são todas pessoas de credito,  
 e fidedignas. Declaro mais; que não digo, nem sey  
 o muito, que o Padre fez, e obrou em toda a sua san-  
 ta, e heroica vida: Resolvime, a fazer estes poucos  
 apontamentos, do que sabia. paraque ao menos não  
 ficassem sepultados os seus passos, e ministerios Aposto-  
 licos em geral.*

Hoc ipso tempore, quo Evangelici P. Ma-  
 lagridae labores, simillimo Martyrum morti fine  
 sunt Ulyssipone coronati, ejus nomen Almediae sac-

1761 penumero percepi a procul colloquentibus inter se militibus; celeberrimus enim erat in toto *Lusitaniae* Regno, ejusque transmarinis in dominiis, praesertim in *Paraensi*, in *Maragnonensi*, universa in *Brasilia*, ubi ecclesias 30. ac plures erexit; fundavit seminario, monasteria instituit. A 1753. cum essem *Maragnonii*, solenni cuidam interfui supplicationi, in qua dicatae Deo Virgines, *Ursularum* institutum professurae, in adornatam pro iis domum sunt interim introductae, donec novo, qui jam inchoatus erat, parthenoni corona imponeretur. Supra majorem coenobii hujus portam, incisa in lapide haec erant verba: *A domina factum est istud, et est mirabile in oculis nostris.* a) Per Dominam intellexit *P. Malagrida* Dei genitricem, cujus statuam, pluribus claram miraculis, *Seguerianis* suis in Missionibus semper secum portavit, more *P. Antonii Balducci*, incliti in *Italia* Missionarii. Festiva hac Sacrarum Virginum introductionis die (quae erat Dominica) ter confertissimum ad populum dixit. Concionis ultimae thema erat: *Jam non dicam vos servos — — vos autem dixi amicos.* b)

Calendis Decembris ejusdem anni 1761. irruunt subito extra tempus, aperiendis foribus destinatum, *Almeidaensem* in carcerem belliductores tres, suppellectilem meam omnem excutiant; ter-

rom

a) *Psal.* 117. v. 22.

b) *Joan.* 15. v. 15.

ram nigram (quam *Indicam* appellant, *encre de la* 1761  
*Chine*, Lusit. *Tinta do Nankin*) auferunt. Plura  
 atramenti hujus frustula, varios per loculos divi-  
 sa, elegante in cistula *Sinenfi* conservaveram. Quid-  
 quid papyri reperiunt, adimunt, Ita labor duo-  
 rum annorum una die periit. Sic dicta *S. Ignatii*  
*Exercitia* rhythmicè conscripseram notum juxta  
 hymnum, qui *Planctus B. M. V.* nominatur, vul-  
 go *Stabat Mater dolorosa*. Cunctas imagines aeri  
 incisas, olim *Augustae Vindelicorum* coëmtas, de-  
 praedantur: paucos, qui mihi erant, libros, uni-  
 cum tristis hujus solitudinis solatium abripiunt:  
 solum Horarum Canoniarum relinquunt librum,  
 ablatis ex eo primum imaginibus, pagellisque  
 chartae mundaë, cui nil impressum erat, omnibus  
 dilaceratis.

## A N N V S 1 7 6 2.

Perturbato jam annis præcedentibus Socie- 1762  
 tatis in *Gallia* statu, supremo Regni senatu eas-  
 dem rationes fuitiles, ob quas jam semel Nostri  
 jam semel pluribus ex urbibus quondam discedere  
 sunt coacti, recoquente, *Parisiensis* Archiepisco-  
 pus, *Christophorus de Beaumont du Repaire*, zelo  
 Catholice Religionis et conservandæ, et propa-  
 gandæ maxime accensus, prima *Januarii* 1762. re-  
 spondit Regi ad proposita 4. puncta super *utilitate*,  
*doctrina*, *moribus*, ac *regimine Jesuitarum*, ac pro  
 eorum-

1762 eorumdem non utili minus, quam necessaria in Gallia conservatione peroravit. Subscripserunt huic sententiae Cardinales tres, *Paulus Albertus de Luyves, de Gesvres, de Rohan*; Archiepiscopi 9; Episcopi 32.

Illustrissimus hic Parisiorum Antistes laude effertur dignissima in libelli apologetici, *Barcinone in Hispania impressi*, praefatione, quae est sequens: *La Instruccion Pastoral del Arcebispo de Paris es una de las obras mas applaudidas en el orbe Catolico, el zelo verdaderamente Ecclesiastico, con que defiende este gran Prelado los sagrados derechos de la Iglesia; la doctrina, y erudicion, con que explica, y defiende al mismo tiempo el Instituto, doctrina, y regimen de los Jesuitas, han merecido dignos elogios de su santidad, y los applausos, y aprobacion de nuestros Obispos. Para que los Señores Españoles vean en su proprio idioma los solidos fundamentos de la Pastoral, y los motivos, que ocasionaron su publicacion, se les presenta la recopilacion de estas piezas, que manifiestan la uniformidad en los sentimientos de nuestros Prelados, y de la S. Sede, y juntamente son un testimonio el mas autorizado, y esclavescido à favor del Instituto, doctrina, y conduſta de la sagrada Compania de Jesus, a la que han combatido, y combaten con innumerables calumnias la heregia, el ateismo, el libertinage, y la Irreligion.*

Idem

Idem annus 1762 est, quo classicum denuo 1762  
 in *Lusitania* insonuit, bella, horrida bella, annun-  
 tians, non paucis forsan jam ante tubam trepi-  
 dantibus. Adverti etiam majorem, nocturno prae-  
 sertim tempore, militum clamorem: Stationes  
 extra propugnaculum augebantur. 28. *Januarii*,  
 hora 7<sup>ma</sup> matutina, praeter omnem spem, ac ex-  
 pectationem, duo adfunt belliduces, me admo-  
 nentes, ad iter, intra horam instituendum ut me  
 compararem, magisque necessaria mecum fume-  
 rem; reliqua post me esse mittenda, perhibuerunt:  
 sed missa sunt, quae voluerunt; quae laborantibus  
 fame amicis placuere, abstulerunt. Viae comites  
 sum nactus sex, *Lusitanos* tres, externos totidem.  
 Equitibus levis armaturae cincti, conscendimus  
 mulos, abjectissima instructos sella; pedibus sine  
 stapede ullo pendulis, equitatio erat longe mole-  
 stissima. Nocturnum intravimus diversorium pro-  
 vinciales inter milites, utrimque collocatos, ac  
 populum adfluentem a nobis arcentes.

Quorsum pergeremus, nesciehamus. Poëta  
 canit: *Quo nos fata trahunt, retrahuntque, sequamur.*  
 Nobis carcere vix egressis, violenta *P. Malagri-*  
*dae* illata mors jam innotuit: haec in ore omnium  
 versabatur. Quodam in oppido Clericus non ne-  
 mo ad me: *Variarum*, ait, *accusatus est noxarum;*  
*nullius autem convictus,* Quin ipse, qui hanc mor-

1762 tis sententiam in vulgus promulgari iussit, pudore suffusus, exemplaria suppressit, quae magno conquisita studio, inveniri amplius non poterant. Postera hoc in itinere die, sum animi passus deliquium. Pari modo Socii duo *Germani* defecerunt. Hanc animi defectionem adscripserunt mutato tam repente caelo, et aerae liberiori, dum ultra biennium non nisi pestilentem hausimus. Hac ipsa die lesticae, commodius viae vehiculum, advenerunt *Conimbrica*; alias miserrimis a mustis nimium debilitati, progredi amplius non potuissimus.

In varios incidimus studiosos *Conimbricenses*. Hac in urbe unica *Lusitaniae* habetur Universitas, a Rege *Dionysio* 1290 fundata. *Eboae* enim, quae Academia quidem est, Jurisprudentia non traditur; unde, Jurium Candidati omnes, totum per regnum dispersi, ad illam concurrere debent; cumque haec civitas, ad fluvium *Mundam* (*Mondego*) sita, quae non est adeo ampla, tot Academicos capere nequeat, ter, aut quater per annum a Rectore Magnifico indicitur dies, (hic a *matricula* nomen ducit) quo cuncti et Philosophiae, et Juri, et Theologiae studentes, in album relati, se sistere debent. Visu jucundus est situs hujus oleis, vineisque circumdatae urbis, quae patria est sex *Portugalliae* Regum, *Sanchi I.* *Alphonfi II.* *III.* et *IV.* *Petri II.* *Ferdinandi*. In hospitibus multus de militi-

militibus sermo, qui ubique conscribebantur, *Lusitanicam* juxta dialectum, à todo panno, 1762

*Conimbricam* magnitudine superat *Scalabis* (*Santarém*), antiquum, ac formosum *Extrematurae* oppidum, omnium *Lusitaniae* nobilissimum. Pro more apud *Lusitanos*, *Hispanos*, et *Italos* recepto, locus nullus, etsi admodum frequens, civitas appellatur. Episcopi sedes nisi existat. Oppidum insidet monti prope *Tagum*: *Santarém* dicitur, sive *Irenopolis* quondam, a S. *Irene* (*Lusitanice Iria*) Virgine, quae Martyr obiit decimo tertio calendas *Novembris* anno 653. *Mauros* inde expulit Rex *Alphonsus Henricus* 1147. Hic defunctus est an. 1325 Rex *Dionysius*, conjux *Sae. Elisabeth*, cujus sacrum corpus sub *Petro II.* 1677. 29. *Octobris* translatum fuit in coenobium Monialium S. *Clarae*, prope *Conimbricam* a *Joanne IV.* exstructum. Hoc in oppido paroeciae sunt non paucae, Religiosorum autem ingens numerus. Ubi deducebamur prope *Franciscanorum* monasterium, plures ad portam stabant, conspicillis suis (quae hisce in terris sunt valde familiaria) captivos *Jesuitas*, annis duobus, et amplius non visos, conspecturi. In coenobii hujus templo sepulti sunt Rex *Ferdinandus*, et prima *Petri I.* uxor, *Constantia*.

Quid de pratorum viriditate, olivetorumque amoenissima specie dicam? Mense *Februario* adhuc col-



1762 ligebantur in campo oleae. Vulgata est paroemia apud Lusitanos: *Correo Ceca, e Meca, e olivae de Santarem*: Id est: Ad *Phasin*, seu ad *Herculis* columnas navigavit.

Totus iste *Scalabitanæ* terræ tractus accedit ad jucundiores, foecundioresque *Germaniæ* regiones: verum in aliis, quas peragravi, *Lusitaniæ* provinciis, loca existant tam aspera, ut iis jure merito applicari possit, quod dicit *Adrichomius* de solitudine *Pharan*: *Terra . . . tota arida est, et sterilis, et squalida . . . hominibus, villis, domibus, et casis carens; ubi nec homines videntur, nec bestiae. . . : Sed non nisi rupes, et montes saxosi, altissimi, asperrimi, unilique præerupti, et præecipites, mixti coloris, rubri et nigri &c. a)*

Luna splendente, 9. Februarii sumus *Alfopo-*  
*nem* ingressi, ita, ut omnia et videre, et videri ab omnibus potuerimus. Inde perreximus parvum ad propugnaculum, *Junqueira* appellatum, *Lisabona* horam bene integram distitum. Hic locus, ubi jam Nobiles, ijque haud pauci, et Marchiones, et Comites capti, ac omnibus bonis, fortunisque exuti sedebant, nobis erat pariter destinatus. Pridie adhuc advenerat Comes de S. Lourenço, priorem perpeffus carcerem *Almediae*; similiter famulorum ejus unus, famuli conjux, Comitissæ coquus: alter

a) In *Theatro Terræ Sanctæ*, p. 117.

alter ab altero separatus, ibidem ingemiscebat. <sup>1762</sup>  
 Comes hic, doctrina liberaliter instructus, amicus  
 erat, etiam inter nubila, *P. Malagridae*. Atque  
 haec fuit jam sufficiens rigidae adeo captivitatis  
 causa. At cum locus hoc in propugnaculo plures  
 non caperet, post trium horarum, quibus hic sub-  
 stitimus, spatium, *Belemi* intra horae unius qua-  
 drantem adfuimus. Publica inibi in custodia, fu-  
 res inter atque latrones erat pernoctandum.

Die sequente, post consumtas hoc in itinere  
 hebdomades duas, *Julianae* arcis incolae evasi-  
 mus. Qui nos comitabantur belliductores *Almei-  
 daenses* (hi libertatem nostram mente sua conce-  
 perant) admiratione erant perculsi, ubi e purga-  
 torio in infernum nos detrudi, conspexere. Erat  
*facilis descensus Averni, sed revocare gradum, superas-  
 que evadere in auras, hoc opus, hic labor erat.* a)  
 De platea plures per gradus descendantibus oc-  
 currit ambitus, praeter longum, et continuum ar-  
 cuato opere fornicem, qui incumbentes militum  
 domos portat. Obstructis in eodem foraminibus  
 omnibus (*Claraboya*; unde lumen superne immis-  
 sum) praecessit centurio, circa meridiem, accen-  
 sam gestans lucernam, non homines cum *Diogene*  
 quaesiturus, sed lucem nobis omnem erepturus,  
 ut, quo duceremur, nesciremus. Carceris unius  
 porta

a) Virg. *Aenid.* l. 6,

1762 porta aperitur; et mox clauditur. Quam deformis, quam tetra, quam horrida facies oculos ferit! palpando manibus, ubi essem, exploraturus, stratum attigi ligneum, quod et lecti, et sellae vices supplebat. Ultra horam his in tenebris, ac umbra mortis sedi; et adfertur formata e sebo candela, qua consumpta, nox nemini amica denuo adfuit.

Jusserat *Carvalbus*, exteri omnes soli ut collocarentur, ad majorem eorum afflictionem. *Natura*, teste *Tullio*, a) *solitarium nil amat, semperque ad aliquid tamquam adminiculum admittitur*: cum vero tot carceres non superessent, altera die socium accepi *Lusitanum* e septem illis, *Almedia* qui advenerunt. Hos die tertia sex reliqui sunt subsecuti: universum 20. tres in ordines divisi, ab uno regni termino, ad alium sunt delati, quo ignominia et terror latius spargerentur.

A 10. *Februarii* ad 4. usque *Martii* hac in Spelunca haesi: nam nocte praecedente tempestas ingruit gravissima, pluvia tam copiosa, ut per ergastuli arcum, sive partem tecti concamerati, primo non nullae solum guttae deciderent, postea vero magis, magisque auctae, utensilia omnia madefacerent. Exiguus adhuc fuit quodam in angulo locus, praecipite hoc imbri vacuus, qui vix duas personas, arctissime conjunctas capiebat:

Nata.

a) *Cic. in Lael.*

Natabat pavementum aqua: Socii duo vicini idem 1762  
sunt experti diluvium: Pulsantur fores: subsidio  
tandem veniunt carceris custodes. Inundatio erat  
tanta, ut per omnes extra carcerem ambitus un-  
da largissima deflueret. Positos supra afferes erat  
eundem. Omnes 4. novam ad custodiam, paucis  
ab hinc diebus finitam, deducimur, ubi parietes us-  
que adeo madebant, ut, dum manu contrecta-  
bantur, digitorum signa remanserint.

Adfuit quoque arcis Praefectus, *Deucalionem*  
hunc cataclysmum visurus, qui voluit, ut aliquam-  
diu hic dumtaxat permaneremus, donec cavernae  
nostrae siccassent: sed homo proponit: Deus  
disponit. Semper recens subterraneum hoc pala-  
tium incolui, adjunctus uni, duobus, tribus, qua-  
tuor etiam fociis, simul in perpetuo quodam ac  
formidoloso in sepulchro inclusis: ad quod nostram  
prope januam, 'salarum subsidio, quae gradus 23.  
numerabant, descendebatur.

Quis horrorem, miseras, calamitatum omne  
genus tristi sat stilo describat? quae pars nostrum  
carebat vexationibus molestissimis? Ad tremulam  
fumantis lampadis lucem, omnia erant diu noctu-  
que peragenda. Quomodo perpetuas has ad te-  
nebras damnati, visum omnem non amiserimus,  
res inter prodigiosas potest numerari. Per ipsum  
noctis silentium militum fremitus, et clamor va-  
cuas

1762 cuas ad aures quoties allabebatur! Legiones duas alebat propugnaculum: vestes unius erant coloris caerulei, viridis fuere alterius. Ambae nomen fortiebantur ab *aula*: *Dous Regimentos da Corte*. Prima spectabat ad rem tormentariam, cujus Praefectus erat *Germanus, Fridericus Jacobus Weinholtz*, simulque Dux phalangis, *Brigadeiro*.

Continuus quasi tympanorum pulsus, quotidiana nobis fuit musica, satis ingrata. Horrifonus de nocte praesertim canum latratus, nostris prae foribus, plures per horas productus, quoties somnum captivis eripuit! unus prae caeteris cruciatum nobis attulit vix ferendum: hic tandem, signifero quodam adjuvante, est a milite occisus. Id quod tribuni, qui arcem tuebatur, uxor jam aegre tulit, nulla tot Patrum aegritudinis, acutissimique aurium tormenti ratione habita. Eadem hinnulum habebat cervinum: donum erat *Francisci Xaverii de Mendonça*, Tyranni nostri fratris. *Par nobile fratrum!* Contigit, ut ille a latrantium undique canum turba agitato, ac perterritus, praesto ex aggere se praecipitaret, istoque lapsu necaretur. Quamprimum sententia expulsiōis canum in propugnaculo omnium pronuntiatur: quae tamen fuit paulo post mitigata, dum canes cuncti in arce domestici, magisque necessarii in catalogum referebantur.

Acce-

Accedebat primo hoc captivitatis nostrae *Ju-1762*  
*lianæ* anno nova poena sensus, quæ tartarea vi-  
 debatur. Mensibus sex non interruptis, tormenta  
 quævis bellica, arma, singulaque necessaria ad  
 pugnandum instrumenta ad incudem sunt revocata.  
 Ferreo huic labori insudabant continuo sex Vulca-  
 ni ministri, tribus, quatuorve horis diem intra ac  
 noctem exceptis. Quotquot vicina in officina da-  
 bantur malleis, marculisque ictus, totidem nostro  
 in antro resonabant: omnia belli apparatu strepe-  
 bant. Ipsemet *Carvalbi* frater, *Paulus de Man-*  
*douça*, Vir Ecclesiasticus, præsentia, et auctori-  
 tate sua hos Brontæ, Steropisque aemulos ad fer-  
 rum, quod calebat, cudendum adhortabatur. Odor  
 teterrimus, e carbonibus in prunas animatis ex-  
 halans, delatum ad nos aërem magis adhuc cor-  
 rumpebat.

Taceo non evitandum carceris, ubi plures  
 conjuncti vivebant, foetorem: nil dico aestivo de  
 calore, aestu intolerabili, quocum luctandum erat,  
 nil de acerbissimo culicum, qui totum impleverant  
 ergastulum, morstu, nil humidis de asseribus, lectum  
 exhibituris, qui somnum magis adimebant, quam  
 conciliabant. Quam ob causam omnia, præsertim  
 e lana, ac corio confecta computruerunt. Hi-  
 berno insuper et pluvio tempore, immensa aqua-  
 rum colluvie, de scalis decurrente, pavimentum  
 Jovis, ut *Bunji*, *Litteræ* VIII Cy. D tanto

1762. tanto fuit luto inquinatum, ut firmum figere pedem non licuerit, calceis caeno adhaerentibus: sed nolo amplius camarinam movere.

F. Ernestus King, Londinensis, e Lusitaniae provincia 24. Martii inter coenandum apoplexia tactus, ac in adsidentis sibi Socii, qui Gallus erat, finem collapsus, paucas intra horas expiravit. Primus e Jesuitis in S. Juliani sepultus templo, altius jacnit mortuus, quam dum in vivis fuerat.

Clemens XIII. 9. Junii duas gravissimas dedit epistolas pro Societate, alteram ad Episcopos, et Clerum Franciae, Christianissimum ad Regem alteram. Primae Exordium est *Hispanicam* juxta versionem: *Quanto es el dolor, que nos affige por el estado, en que al presente se halla la Iglesia Catholica!* — *Mas lo que sobre todo es pernicioso a la Republica, contrario a los intereses del pueblo Christiano, y injurioso a esta S. Sede, y a vos otros mismos, es, que la Compania de Jesus, de donde en todo tiempo han salido los defensores acerrimos de la Fé Catholica, puesta tanto tiempo ha como blanco de contradiccion, es agora oprimida, y disipada por la cabala y poder de sus enemigos &c.* Epistola secunda ita incipit:

Clemens

**Clemens PP. XIII.** Charissimo in Christo 1762  
 Filio nostro **Ludovico XV.** Regi Chri-  
 stianissimo salutem et Apostolicam be-  
 nedictionem.

**N**unc denno imploramus potentem Majestatis tuae  
 protectionem non solum pro Religiosis Societatis Jesu,  
 sed pro ipsa Religione, cujus causa cum illis intime con-  
 juncta est. — — Datum Romae ad S. Mariam  
 Majorem 9. Junii 1762. Pontificatus nostri anno quarto.

*Decima Augusti Hispani festa gloriosi Martyris  
 S. Laurentii die, obsidione Almediam cingunt,  
 ubi jam anno 1683. cum Exsitis, praello,  
 eoque acerrimo decertaverant. Numerosissima  
 fuit pyrobolorum majorum, quos bombas nuncu-  
 pant, jaculatio. Justissime destructum est pro-  
 pugnaculum nostrorum ibidem carcerum exterius,  
 antemurale, cujus structura minime necessaria,  
 tot praecepti ipsomet a Deo sancti dies suere pro-  
 fanati. Commeatus ubi intercluditur omnis, stat  
 Septembris (die sacra alteri S. Laurentio, ex illustri  
 Justinianorum familia, ac primo Venetiarum Patriar-  
 chae) circumfessi ultimas in angustias redacti, in  
 hostium arbitrium se dedere, sunt coacti.*

Qui violentissimae detentionis nostrae tempore,  
 valido huic munimento, sed non inexpugna-  
 bili praecerat, Frayre appellatus, ante Hispanorum



**1762** adventum; *Julianaeum* ad praesidium pervenit, in  
 cujus vicinia (locus *Carcavellos* dicitur) senio jam  
 confectus, ac thermis utens, paucos intra men-  
 ses, morti succubuit. Ejus loco est missus *Alme-  
 diam* Praefectus novus, *Scipio* salutatus, nomine,  
 nescio, an re ipsa, factisque heroicis magnus: hic  
 occupata arce, captivus fuit *Conimbricam* ductus,  
 quasi officio suo militari non fecisset satis. Qui in  
*Januario* me, ac sex socios *Lisabonam* deduxit, una  
 cum filio suo, signifero, protribunus, *Luiz Delga-  
 do*, in *Penna-macor* (oppidum est prope *Almediam*,  
 castello defensum) in *Hispanorum* potestatem de-  
 venit. Belliduces quidam, qui nos *Almediensi* in er-  
 gastulo custodierunt, *Julianaea* in arce sunt quo-  
 que custoditi.

Propugnaculi *Almeidaensis* (quod numquam  
 fuit adhuc occupatum,) expugnationem impedire  
 nequit non longe inde consistens exercitus *Lusi-  
 tanicus*, cui praesidebat summus Imperator, Comes  
*de Lippe-Bückeburg*. Eandem sinistram belli fortu-  
 nam experta est civitas *Miranda - Durii*, sic appel-  
 lata, ut secernatur ab alia in *Castella* vetere, (*Castil-  
 la la vieja*) quae *Miranda Ibetica* nominatur. Sita  
 est quadam in acclivitate, ubi duo flumina, *Douro*,  
 et *Fresno* confluent, *Legione* (*Leon*) leucas 13. re-  
 mota.

Jam praeviderat *Carvalbus* sagacissimus re-<sup>1762</sup>  
 demtionem nostram, *Almediae* si permanissemus:  
 quam ob causam mensibus sex, et amplius, in-  
 choatam ante obsidionem nos deducti inde prae-  
 cepit; quin (sicut mihi quidam belliducum retulit)  
 cum in *S. Juliani* arce adveniremus, palam adseruit:  
*Estes, em quanto eu viver, não bão de ver o Sol.*  
 Isti, ego quoad vixero, solem numquam sunt con-  
 specturi. a) Propensissimum proin in nos animum  
 luculenter demonstravit. Tam officiosae voluntati  
 Deus ignoscat!

*Almedia* ergo et *Miranda* fuerunt loca illa,  
 in quibus belli hujus procellae maxime detonue-  
 runt. *Translagana* in provincia, *Alemtejo*, h. e.  
*Trans Tagum*, levi tantummodo pugna *Hispani*, et  
*Lusitani* inter se conflixerunt: ubi alias milites fo-  
 lent congregari. Eadem regio quondam belli  
 theatrum semper compellabatur.

Alterum anni hujus funus dedit 21 *Octobris*  
*P. Antonius Torres, Conimbricensis, Romae* annis 16.  
 Poenitentiaris *Vaticano* in Collegio, quod *Socie-*  
*tati* reluctanti a *Pio V.* impositum, anno 1570. oc-  
 cupatum est 4 12. Nostris presbyteris, variarum  
 linguarum peritis, ut accedentibus cujuslibet na-  
 tionis hominibus usui esse possent: sicut idem

D 3

Pon-

a) Diabolicum sane effatum; sed Deus mentiri cogit Pom-  
*balium. Ad.*

1762 Pontifex *Lateranensis* in Basilica constituit *Minoritas*, ad S. *Mariae Majoris*, *Praedicatores*. Ex urbe redux, *Portugalliae* rexit provinciam; tum *Ulyssipone* Praepositus domus Professae ad S. *Rochum*, a *Carvalha* exterminatur, ac mittitur *Brigantiam*, (*Bragança*) quae ducatus cognominis est caput *Transmontana* in provincia ad fluvium *Sabor* in confinibus *Gallaeciae*. Dux *Brigantinus*, Joannes II. 1640. Sub Joannis IV. nomine, Rex *Lusitaniae* proclamatur. P. *Terres* magna intercessit Pontificio cum Nuntio *Lisabonae* amicitia, cui etiam erat a confessionibus: En crimen! en causa!

Quas haecenus narraui serumnas in carceribus, et *Athaidænsi*, et *Julianæ* toleratas, graphice descripsit P. *Meisterburg*, oriundus e *Bernkastell* (nominatur *Castellum Tabernarum*, seu *Tabernae Mosellanae*) sua in elegia, *statae Virgini Deiparae* dedicata. E distichis 178. pauca haec seligo.

*Suspiria captivorum Patrum Societatis Jesu in arce S. Juliani ad ostia Tagi, in Natali Beatae Mariae Virginis 1762.*

Lux redit, alma Parens, quae Te produxit in orbem,  
Deliciumque poli, deliciumque soli!

Huc mites, huc flecte oculos, mitissima Mater!

Virgineam possunt haec mala nostra manum.

Heu!

Heu! patimur: nunc quarta modo praetervolat aetas, 1762

Quartaque Natalis lux venit alma tui:

Ex quo capta, gemit servorum turba tuorum,

Nigraque conclusos carceris antra tegunt.

Quot mala perpeffi, quantisque laboribus acti,

Opprobriis pleni, ludibriis que graves!

Cuncta quis enumeret? numerando quis antè fatiscet:

Dicere quod prohibet plura vel ipse pudor.

Non referam nato metuendos ore Ministros,

Et praedatrices, quae rapuere, manus:

Milite non septum latus, exertisque minacem

Custodem gladiis, hic pedes, is sed eques:

Non vice jam duplici mutatas carceris umbras,

Clausa nec a trinis ostia trina seris:

Non ego discussas vestes, saccoque virorum,

Et (pudet effari) tacta verenda manu.

Non referam toties disoussum carceris antrum,

Si quidquam est ferri, chartaque parva viris:

Non carnes foetore graves, piscesque malignos,

Et quos jejunos parca dat esca dies.

Ablata est penitus librorum curta supellex,

Et quidquid studii Religiosus habet.

Biblia sacra peto, inaeftae solatia vitae:

Quis putet? a surdis auribus ista peto.

Non sua sunt oculis; sua nec commercia linguis:

~~Alacida~~ obstructo pariete quae vetuit.

Tu *Juliane Tagum*, qui misceat aequoris undis,

Hujus et illius qui dominaris aquis!

1762 Carcere quo claudit frendens *Almeida* trienni,  
 Torquendis miseris non erat ille satis?  
 Aut quos illa tibi scopulis transmissit ab altis,  
 His tua num fors est mitior unda viris?  
 Heu! *Mamertinis* a) damnatur, Virgo, tenebris:  
 Atque sub egesta contumulamur humo.  
 Hic respirandi tenui est vix copia vitae:  
 Sic anima angustis cogitur ire viis.  
 Corpora consumit decurrens p[er] te lympha;  
 Consumunt morbi, quos mala lympha trahit.  
 Indumenta, furor nobis quae pauca reliquit,  
 Hic fere nudatis caeca putredo vorat.  
 Caetera si defint, durum est, alimenta: Negatur  
 Hic panis vitae: caelica mensa deest. b)  
 Furibus illa dies sacra est, latronibus illa,  
 Quos bene captivos vincula iusta ligant.  
 Turba sacerdotum, nullius conscia culpa,  
 Hic non audita sed perit, ecce! fame.  
 Catholico quis monstra putet tam tetra latere?  
*Lasiaco* c) veniunt tam fera monstra sinu &c.

Porro

a) *A vos Mamers* (juxta linguam *Oscorum* in *Campania* Italiae)  
 b. e. *Mars*; unde *Mamertinus*, nomen carceris Romae, in  
 quo olim SS. *Petrus* et *Paulus* servabantur.

b) Complures per annos captivis *Julianata* in arte sociis commu-  
 nio *Paschalis* fuit denegata.

c) *A Lylla*, sive *Lasiatia*.

Porro *Carvalhii* prohibitio fuit quam rigidis- 1762  
 sima, ne quis Nostrorum cum quodam Regis sub-  
 dito vel ullum verbum loqueretur, aut litteras ad  
 quemquam exararet; vanissime enim sibi metuebat,  
 ne quam materiam, ac ignem seditioni subderemus.  
 Hoc mandatum carceris custodes majore adhuc se-  
 veritate observarunt, mutuam etiam inter nos  
 communicationem impediētes. Interim licet  
 complura se offerrent obstacula, loci distantia, ta-  
 bellariorum incumbris, rigida praefectorum, qui cla-  
 ves custodiebant, vigilantia; puerorum tamen, qui  
 nobis cibum, aliaque necessaria attulerunt, soler-  
 tia fecit, ut non modo datas a captivis epistolas,  
 sed et quosdam insuper libellos acceperimus: Pri-  
 mi erant 4. *Novembris* ad me transmissi a *P. Schwartz*,  
 quibus versus sequentes adscripsit:

*Ite, quod invideo, sine me, antra subite, libelli,*

*Ad clausos! clausus quo veter ire Niger:*

*Ite, salutatum Patres, atque addite: liber*

*Qui mittit, non est: vellet at esse liber.*

Ad quos hoc dedi responsum:

*Nostri duo famuli subierunt antra libelli:*

*Est Dominus clausus; sed referata manus.*

*Concipis invidiam, sine te istos ire libellos;*

*Haec sancta est: potius nomen amoris habet:*

*Nam servire cupis clausis, licet ipse reclusus;*

*Non obstat carcer: claustra recludit amor.*

- 1762 Qui mittit, *Niger* est, non re, sed nomine tantum;  
 Candidus est animus: testis aterque liber.  
 Miror, per muros nobis venisse *salutem*;  
 Sed scio, quid dicant munera, muta licet:  
 Viscunt ampullas, et sesquipedalia verba:  
 Omni prae lingua dona diserta magis.  
 Non *vs liber*, ais: clausum est hoc carcere corpus:  
 Sed tua mens grandis libera semper erat.  
 Denique cum liber non sis, *liber esse peroptas*:  
 More libellorum vincula tunc cupis?  
 Capti hi venerunt, fortique ligamine victi:  
 Audio, quid dicas: Vincula nescit amari.

## A N N V S 1 7 6 3.

- 1763 Non diu patuit in *Lusitania* Jani templum:  
 jam anno 1763 laeta voce decantatum fuit illud  
 Poëtae:

*Claudite nunc Janum, fratres, sat regna liberant*  
*Sanguinis: optatae tempora pacis erunt.*

Pax isthaec 26. Martii Reges inter *Hispaniae*,  
*Galliae*, *Angliae*, ac *Portugalliae* sancita, est ex-  
 sultanti annuntiata populo, tympanis, tubisque re-  
 sonantibus. Saeculum quoque celebrabatur, quo  
 duplici exercitu *Hispani* sunt *Lusitani* adorti, et  
 quamplurimas ipsis urbes ademerunt; actumque  
 de *Lusitania* videbatur, is Dux *Schomburgius* nisi  
 contigisset, qui fortitudine et prudentia sua rem  
 resti-

restituens, anno 1663. nobilissimam de *Hispanis* 1763  
victoriam reportavit. Festivae hujus promulgatio-  
nis dies incidit in sabbatum, quod *Dominica Pal-*  
*marum* praecedebat. *Palma*, victricis dextrae prae-  
mium, *Hispanis* victoribus optime conveniebat.

Tractatus pacis hujus compendium, *Lusitani-*  
*ce* redditum, a P. Kaulen descriptum, mihiq[ue]  
submissum hic subjicio:

*Senhor NN. Amigo! Saude.*

*Hontem mandou o N. N. aqui o Tractado da Paz,*  
*que contem onze folhas, e meya de papel; mas faz tanto*  
*volume, por vir na lingua Franceza, em que se com-*  
*poz, e na Portugueza, em que se traduzio. Delle se*  
*conta, que aos 3. de Novembro 1762. se affinarão os Pre-*  
*liminares para Paz. Aos 10 de Fevereiro 1763. se*  
*affinou o Tractado da Paz, que affinarão os Ministros*  
*de França, Castella, e Inglaterra, aos quaes accedeo*  
*Martinho de Mello e Castro com o caracter de Em-*  
*baixador do Portugal à El Rey de França com pode-*  
*res de Plenipotenciario, para affinar qualquer Tracta-*  
*do da Paz. Tudo se fez em França. Aos 10 do*  
*Março se concluiu tudo, authenticandose a troca das*  
*Ratificaçoens, os Preliminares se affinarão em Fon-*  
*tenaiblan. O Tractado se affinou em Paris, como*  
*tambem a troca das Ratificaçoens. Consta o Tractado*  
*de 17. artigos, e sô hum pertence à Portugal, e he:*

*As*



1763 *As tropas, Francezes, e Hespanhoens evacuarão todos os territorios, campos, cidades, praças, e castellos de sua Magestade Fidelissima, sitos na Europa, que houverão sido conquistados pelos exercitos de Castella e França sem reserva alguma, e os restituirão no mesmo estado, em que estavão, quanto a conquista foy feita; E com a mesma artelbaria, e muniçoens da guerra, que nella se achavão; E ao respeito das Colonias Portuguezas na America, Africa, e nas Indias orientaes se houvesse acontecido qualquer mudança, todas as cousas se tornarão a pôr no mesmo pé, em que estavão, e na conformidade dos Tractados precedentes, que subsistião entre as Cortes de Castella, França, e Portugal antes da presente guerra. A França restituem os Inglezes tudo o que lhes tinhão conquistado, menos Cabo Bretón, e o Canadá, que fica para Inglaterra com a condição, de não perturbar aos habitantes ao uso da Fé Catholico-Romana. França restitue tudo o, que tinha conquistado aos Inglezes, e só lhe cede Inglaterra duas Ilhas junto da Terra nova. Castella cede aos Inglezes a nova Florida, e estes largão tudo o, que conquistarão na Ilha de Cuba. N N.*

*Rex Catholicus in Lusitania vulgo appellatur Rey de Castella. Amplissimus ejusdem titulus hoc in pacis tractatu erat: Charles, par la grace de Dieu, Roy de Castille, de Léon, d' Arragon, des deux Siciles, de Jerusalem, de Navarre, de Grenade, de Tolède,*

*Iude, de Valence, de Galice, de Majorque, de Seville, 1763*  
*de Sardaigne, de Cordoue, de Corse, de Murcie, de*  
*Jaen, des Algarves, de Algeziras, de Gibraltar, des*  
*Isles de Canarie, des Indes Orientales, et Occidenta-*  
*les, des Isles et Terre-Ferme de l' Océan, Archiduc*  
*d' Autriche, Duc de Bourgogne, de Brabant, et de*  
*Milan, Comte de Habsbourg, de Flandres, du Tirol,*  
*et de Barcelone, Seigneur de Biscaye, et de Molina*  
*&c.*

*Valentia ab Hispanis nominatur: Valencia la*  
*bella: El jardin de España. De Sevilla, sive Hispal,*  
*dicunt: Quien no ha visto a Sevilla, no ha visto ma-*  
*ravilla. Sic et Lustani de Ulyssipone adserunt: Quem*  
*não tem visto Lisboa, não tem visto coisa boa. Ap-*  
*pellatur Murcia muy noble, muy leal, y siete vezes*  
*coronada. Jaena, aut Giennium, Regis cujusdam*  
*Mauritaniae olim sedes. Algacira, Mauris anno*  
*1344. erepta, nuncupatur etiam El viejo Gibraltar.*

*Quidquid ad Angliae Regem spectabat, fue-*  
*rat latino in idiomate compositum, hoc cum titulo:*  
*Georgius III. Dei gratia, magnae Britanniae, Fran-*  
*ciae, et Hiberniae Rex, Fidei defensor, Dux Brun-*  
*swico-Luneburgensis, S. R. I. Archithesaurarius, et*  
*Princeps Elector &c.*

*Rex Fidelissimus notum hunc sustinet titulum:*  
*Don Joseph I. por graça de Deos, Rey de Portugal,*  
*e dos*

1763 e dos Algarves, & aquém e d'além do Mar em Africa, Sembr do Guiné, e da conquista, navegação da Eshio- pia, Arabia, Persia, e da India &c.

*Algarbia*, parvum *Lusitaniae* regnum, suum juxta etymon, quod est *Arabicum*, campina fertil, vel camporum planities longe extensa, quae abundat ficis, amygdalis, dactylis, olivis, vino, ac piscibus. Quadragesimali praesertim tempore, inde adfertur, piscium genus, (*pescada* dicitur) aceto, sale, variisque condimentis maceratum: Ibidem scopae, sportulae, corbes, storsae apte conficiuntur. Civitas regni princeps *Karus*, (*Faro*) unda Rex *Alphonse III.* (quem adjuvit *Selir*, exercitus *Hispanici* archistrategus) 1249. ejecit *Mauritanos*, annis 180. provinciae hujus possessores. Qua de causa Imperator *Maroccanus* titulo suo *Algarbiam* adjicit. Modernus autem ita appellatur: *Alto y glorioso Monarca, el poderoso, y muy glorioso Principe, Igoli Mahomet Ben Abdala, Emperador de los Reynos de Fez, y Marruecos, de Táfilet, Sas, del Algarve, y de sus territorios en Africa &c.* Rex pariter *Portugalliae* sub *Algarbiae* nomine, *aquém, e dalém do mar em Africa*, id e. cis et trans mare in *Africa*, quaevis comprehendit loca, in hac orbis parte, quondam expugnata.

Rex *Christianissimus* in hoc Pacis Instrumento, duobus duobusque vocabulis dignitatem suam Regiam

giam demonstrat: *Louis par la grace de Dieu, Roy 1763*  
*de France, et de Navarre — — A tous ceux, qui*  
*ces presentes lettres verront, salut — — Très-cher, et*  
*très-aimé Frere, et Cousin. —*

Ubi Pacis hujus conditiones ratae ac firmæ sunt habitæ, erat insigne in *Franciae Insula (Isle de France)* oppidum, milliaria 14. *Parisis* distans, *Fontaineblau*, sive *Fons Bellaqueus*, aut *Bleaudi*, cui fontes, artificiose ibidem profucentes nomen imposuerunt.

*Insula est Americae septentrionalis*, quæ *Anglis* penitus fuit tradita, dicta ab iis *Cap-Breton*, *Britonum caput*, a *Gallis*, quando hæc dominabantur, *Isle Royale*. Compellatur *Ludwigsburg* civitas præcipua *Insulae*; hæc *Clavis* est *Canadae*: Quam celebrem provinciam, et novæ *Franciae* partem, *Britanni* quoque obtinnerunt. Ab *Hispanis* primum *Canada* detecta fuit: cumque nihil ad vitam sustentandam idoneum reperirent, illam *Cabo de nada*, sive *Promontorium nibili* nominarunt; unde est vocis hujus *Canada* origo: Quam si *Lusitanus* interpretaretur, etiam diceret: *Cà, hic, nada*, nihilum.

1763

*Anglis quoque subjecta permanfit Terra nova, New-foundland, magna Americae septemtrionalis Insula, ab alia, Cabo-Breton, 15. aut 16. leucas remota: iisdem relicta est pars Floridae ab Hispanis possessae. Magna haec provincia (a Ioanne Ponce, Legionensi 1512. reperta, die Paschatis; quo tempore jam flores quidam apparere solent) florentissimum hoc nomen ab inventore accepit: Britannia autem reddidit Hispaniae celebrem, Mexicanum ad finem Insulam Cuba, quam detexit 1494. Christophorus Colon, five Columbus Genuensis.*

Pax igitur per totum *Lusitaniae* Regnum florere denuo incipiebat; sed contra captivos *Ignatii Hispani* socios, bellum, et hoc atrocissimum continuabatur. Insolita omnes incessit laetitia; *Julianaeis* in cryptis detenti consueto in luctu relinquebantur. Portabant alii lauri, palmae, et olivae ramos; nobis ante mortem sepultis funebriis semper cupressus maiores adhuc tenebras obducebat.

Solus post Deum pro nobis pugnans, supremus Ecclesiae universae Pastor, non cessavit Societatis nostrae Religiosos etiam atque etiam commendare Regi *Stanislao I. Polonica* e domo *Lesinsky*. Exordium est epistolae:

Clemens

**Clemens P. P. XIII.** Clarissimo in Christo Fi-  
lio nostro *Stanislaus Poloniae Regi illustri*  
salutem et Apostolicam benedictionem.

*In tanta Ecclesiae Gallicanae perturbatione, quantam non videmur a multo tempore meminisse. . . . Quantum utilitatis Ecclesiae universae ex Clericis Regularibus Societatis Iesu provenerit. Regia Majestas tua non ignorat. . . . Datum Romae apud S. Mariam majorem sub annulo Piscatoris 24. Augusti 1763. Pontificatus nostri anno sexto,*

Editur in lucem 26. Septembris secundus Principis Petri filius, a patruo, avoque suo, Joanne V. appellatus Joannes. Occiduo jam sole, festivum hunc Regii Infantis ortum salutarunt ter explosa circum hanc arcem tormenta, quorum numerus ad centum facile accedit, januis carcerum nostrorum trementibus. Primum explosionis hujus signum semper datur *Belemica* in turri, duas a *Julianaea* horas distita. Illa, antiquo exstructa more, optimeque munita, in *Tagi* medio consistens, brumali tempore insulam, peninsulam aestivo, exhibet. Occiduo elapso, quo sacramentum Baptismatis administrabatur, eadem gratulatoria tormentorum emissio fuit repetita. Dies 8. nisi praeterierint, hoc in regno infantium nullus sacro fonte suscipitur. Frequenter 10. 14. pluresque

1763 subin dies labuntur. Quam ob causam, exceptis Principibus, *Lusitanorum* vix ullus scit, quando natus fuerit. Tanto enim tempore differtur Baptismus, a quo suscepto, aetatis suae dies primum solent numerare; quasi vero aliis, sacrum lavacrum praecedentibus, in mundo non vixissent. Verum *extrema gaudii lullus occupat.* a) Vix oritur Princeps, jam moritur, 15. a Nativitate die, 10. scilicet *Octobris*. Tristis hic Nuntius adfertur Regi, *Mafram* proficiscenti una cum Regis *Angliae* fratre, nisi fallor, *Eduardo*, *Eboracensi* Principe.

*Mastra* tres circiter leucas à *S. Juliani* castello distat. Locus est modo celeberrimus, ubi *Joannes V.* fratrum suum, Principem *Emmanuellem*, e *Germania* reducem, prima vice excepit, ac sumtuosissimum ibidem exstruxit monasterium. Universo e regno operarii, iique numerosissimi conducebantur. Aedificium totum est quadratum, in cujus medio eminet ecclesia sane magnifica, quam utraque ex parte, Regis palatium exornat. Ad templi atrium complures per gradus adscenditur. Fornices columnis suffulti, non pauci ibidem consurgunt; ubi quatuor arcum cornua junguntur, quovis in angulo erecta est statua, dexterrime e lapide elaborata. In arcuatorum horum operum uno, sacelli formam referente, SS. *Ignatius de Loyola*,  
Phi-

a) Prov. 14. v. 13.

*Philippus Nerius, Cajetanus, Camillus de Lellis* sese 1763  
 mutuo respiciunt. Varios praeter sanctos, et sanctas, ordinum sacrorum fundatores adsunt omnes. Pleraque hae statuac magnis sumptibus sunt ex Italia adveetae, in quarum basi artificis cujuslibet nomen legitur. Altaria cuncta sunt ex marmore confecta. Chorus cancellis auratis munitus, Canonikorum choro est similimus, quorum cantum Religiosi (qui erant ordinis minorum S. *Francisci Capucinorum*) imitari debebant. Qui in *Lusitania* dicuntur *Capucini*, vulgo *Capuchos*, eundem, more aliorum in *Germania* habitum gestant, barba solum, quae virum facit, excepta. *Itali* autem, patria *Genenses*, qui *Ulyssipone* tenent domicilium, appellantur *Barbadinhos*, sive *Barbati*.

Gemina aedificii hujus latera constituunt et gymnasium, et coenobium, a) quod alit Religiosos 300. ac plures: cumque tot pro Sacerdotibus Basilica non sufficiat, domesticum habetur sacellum, satis amplum, ubi arae minimum 20. sunt erectae; ad harum unam, sacris pariter sum olim operatus. Pro familia tam copiosa assignati sunt proventus annui; Rex enim noluit, ut quidam, ordinem hunc Mendicantium professi, stipem col-

§ 2. ligit-

a) Vid. Description de Real Monasterio de Mafra. Por el Padre de Prado, En Lisboa, 1751. fol. 210. fig. 17.



176 ligerent. Sacerdos unus (hic *Batavus* erat) facultatem dumtaxat habuit, sub praetextu, cognationis, aut amicos nationis suae visitandi, aliquoties per annum *Lisabonam* excurrendi: singularis eidem labor erat impositus, quot annis crispandi amacula lintea, quae superpellicea dicunt, saltem trecenta, solenni in supplicatione sacratissimi Christi Corporis usurpanda. Haec prout *Italici* est consuetudo, manicas vix ullas habent, integro fere brachio, sacrum habitum commonstrante, a *Joanne V.* introducta: superpelliceum quasi totum, non nisi crispatis e lemniscis constat; unde et *Hollandus* iste vocatur o *Padre Craspeiro*, sive o *Eucrespador*.

Scholis publicis praesunt *Capucini*. Me classem intrante, ubi *Grammatices* praecepta traduntur, discipuli ad unum omnes, libris suis scamna pulsantes, fragorem haud exiguum suscitaverunt. Hoc plausus est signum, indiciumque, hospitis adventum iis gratum esse, atque acceptum: pedibus vero strepitum si excitent, displicentiae est argumentum. *Metaphysicae* scholam, quae aperta erat, praeteriens, audiivi quempiam e juventute studiosa, *Capucinico-Seraphica*, aut *Seraphico-Capucinica*, tanto fervore argumentantem, ut, quoties syllogismum proponebat, toties compressa in pugnum manu scamnum fortiter feriret. Pater Reverendus, studiorum Praefectus generalis, separato in con-

conclavi, mensae assidens, auctoritatem, gravitatemque suam tuebatur. Non in aula tantum Gymnasii, sed quavis in classe, locus est, chori ad instar pensilis, ad quem Regi sua e regia occultus patet aditus, ut videre omnia, videri autem a nemine valeat. Regem dixisse, ferunt, se pro *Ma-frensi* hac structura persolvisse *seis milboens de cruzados*; illam constituisse millionibus 4; duos sibi fuisse furto ablatos, qui scilicet piceis eorum, qui operi praeerant, manibus adhaeserunt. Rex tandem, immensi populi, qui tot annorum labori incumbabat, murmur ut exstingueretur, *P. Joannem Carba-ni* aerario praefecit pro solvenda, secundum jus fasque, quavis hebdomade, operariis singulis mercede.

Erat is e *Societate Jesu*; venerat ex *Italia*, *Maragnonenses* ad Missiones destinatus: at cum Mathematicae esset peritus, a Rege fuit in aula detentus; apud quem tanta valuit gratia, ut libelli supplices fere omnes per ipsum Regi porrigerentur, maxima tum infimorum, tum summorum satisfactione. Obiit m. *Martio* 1750. collegii ad *S. Antonium*, *Ulyssipone* Rector; Rex consilium medicum, super restituenda ejus valetudine haberi iussit: aegrotanti adstitit Regis archiater, morienti *P. Malagrida*. Civitas omnis *Ulyssiponensis* communi eum planctu, quasi parentem suum, est prosecuta; id quod rarum est, immo rarissi-

1763 mum; hominem externum placere ac satisfacere et Lusitanis, et universis. Rex P. Carbonii mortem inaudiens, *Jam me*, inquit, *ordo tangit*; quem etiam paucos post menses, 31. Julii est secutus. Eodem in Collegio *Ulyssiponensi* ejus effigies erat exposita hac cum inscriptione: *P. Ioannes Baptista Carboni, Societatis Iesu, natione Italus, adfectu Lusitanus, Regibus ac Principibus apprime charus . . . .* alter Collegii hujus Fundator. Ioannes V. monasterium hoc *Mafrense* nominavit *Caja da despedida*, five domum, quam fabricando, valedixisset ordini *Seraphico*, cui, uti domus tota Regia *Brigantina*, erat summopere adfectus. Mirum sane videri potest, hunc locum adeo humidum tanto pro aedificio fuisse selectum. Vidi in aris templi tabulas pictas, easque elegantissimas jam humorem contraxisse. Super haec prospectum omnem praealti montes (*Serra de Cintra*) impediunt. *Cintrense* palatium est nominatissimum a captivitate depositi Regis, *Alphonfi VI. 12. Septembris 1683.* ibidem extincti; Annos habebat 40. Captivus barbam semper nutriebat promissam, inquiens: *Meu Irmão já me fez a barba.* Frater meus barbam mihi jam totondit. In cubiculi pavimento, quod praecipue incolebat, a frequente infanssi hujus Principis deambulatione relicta vestigia cernebantur. *Ioannes V.* ipsemet hunc procedendi modum contra patrum suum improbavit, cui *Lusitani* fidelitatis homagium jam prae-

praestiterant. Nec numquam se *Cintram* contulit. 1763  
 Res profecto erat longe durissima, fratrem fratri  
 non regnum modo, sed ipsam etiam Reginam adi-  
 mēre. *Petrus II.* injunctam sibi *Romana* a sede poe-  
 nitentiam exacte servasse, dicitur, singulis diebus  
 Veneris jejunando, et stramineum super saccum  
 quietem capiēdo. *Regis* etiam nomine, dum vi-  
 xit *Alphonsus*, est numquam usus, sed *Regentis*:  
*Don Pedro II. Regente de Portugal &c.*

Superbum hoc *Masrae* aedificium turres osten-  
 tat et multas, et praeclaras, et miram in altitudi-  
 nem protensas. Praeter magnam campanarum  
 multitudinem, organum ibi habetur symphonia-  
 cum diversis ex campanulis, quod opus artificem  
 suum *Norimbergensem* summopere commendat. Jux-  
 ta turres varia sunt habitacula, parvarum instar  
 cellarum, in quibus degunt plures, qui et campa-  
 narum, et horologii curam gerunt. Videntur  
 esse tertii ordinis *S. Francisci*, quos *Tertiarios* ap-  
 pellant, et vitam agere eremiticam.

Hunc ubi locum plures ante annos invise-  
 ram, paucissimas numeravi domus. Unum et al-  
 terum praedium nobile conspexi; in horum quo-  
 dam tunc aderat *Thomas de Almeida*, primus Pa-  
 triarcha *Ulyssipouensis*. Nunc vero haud ignobilis  
 oppidi formam induit. *Masrensi* hoc in palatio  
 admodum frequenter *Ioannes V.* morabatur; ne

**1763** autem a filio, *Iosepho*, qui venatione maxime delectabatur, defereretur, vivarium, ubi hinni, cervique potissimum pascuntur, iussit ibidem institui.

*Carvalbus* despotico suo in regimine, quo regnum totum perturbavit, per potestatem suam, celebrato hoc e coenobio, *Capucinas* omnes expulit; sic volo, sic jubeo; stat pro ratione voluntas. Hos in alia ordinis sui monasteria intrusit; eo transtulit Canonicos *S. Augustini*, qui *Regulares* dicuntur, quorum domus praecipua exstat in civitatis *Conimbricensis* suburbio, a *S. Theotónio* (hunc adhuc viventem *S. Bernardus* est veneratus) fundata.

Facta hac digressionem in gratiam *Masrae* (quae a *Lusitanis* tanti aestimatur, quanti ab *Hispanis Escorial*) redeo ad monstratum potius, quam concessum aulae *Lusitanae* Principem *Joannem*, qui comitante funus equitum desultoriorum centuria, fuit in *S. Vincentii* ecclesia depositus, *S. Vicente de fora*. Inibi modernorum Regum, ac Principum *Lusitaniae* est mausoleum. Requiescunt ibi Reges 4. Regina una, *Joannes IV. Petrus II.* secunda sua cum conjugē, *Maria Sophia, Joannes V. Iosephus I.* Templum tertius nunc locus est, ad quem sedes fuit Patriarchalis translata: primus enim erat, sacellum aulae dilatatum, ab anno 1716, ad annum usque 1755, quo terrae moti-

motibus everso, e regione Novitatus nostri in colle *Cotovia*, emtum est inchoatum a *Comite da Rocca*, 1762  
 palatium, ubi nova surrexit ecclesia. Jam finis  
 coronaverat opus; et ecce! exoritur incendium;  
 ingens, ac admodum sumtuosa fabrica flammis  
 consumitur.

Noster *Julianus* in carcere vicinus, et sacer-  
 dos *Societatis e Lusitaniae* provincia, calculo jam-  
 pridem laborans, 30. *Novembris*, martyrii sui finem  
 fecit: die postera sacro erat muniendus viatico;  
 sed nocte praevia, a morte praeventus, sine illo,  
 est aeternitatis iter ingressus. Id quod dolore  
 haud exiguo socios omnes adfecit. De praeben-  
 da nobis communionem Paschali non cogitabatur;  
 quae tamen gratia coniectis in vincula praedoni-  
 bus negari non solet. Hanc tantummodo iis, qui  
 letali conflabantur morbo, concedebant; debuit-  
 que accedere Chirurgi castrensis testimonium.

Immo paulo ante adventum nostrum, quidam  
 illustribus ortus natalibus, *Calbaris* nuncupatus,  
 absque ullis, quae moribundis dantur, Sacramen-  
 tis, etsi ea ardentissime petierit, e vita emigravit.  
 Frater ejus legatum agebat apud *Galinae* Regem;  
 qui, nescio qua de causa, in patriam cum reverti  
 nolle, illico a *Corvalde* perduellis, ac perfidus  
 declaratur, atque de ipsius fratre, in *Lusitania*  
 degente, vindicta sumitur. Conjugem hic acce-

1763 perat nobilissimam, Principem de Holslein, e qua filios duos suscepit. In carcerem igitur abripitur; in praecelsa arcis *Julianae* turri includitur; datur in compedes; in brachiis unius, nostris e clavigeris, qui januas clauderant, et aperiebant, animam reddit. Ad mortis confinia deductus, cupit sacerdotem, flagitat, efflagitat; aequissimae ejus preces respuuntur. Per Deum rogat, atque obtestatur, ut saltem sacerdos ad ergastuli fores accedat, se publice velle noxas suas exponere; durissimam denno repulsam accipit.

Quaenam haec Catholicis in terris crudelitas! quae haec inhumana barbaries, iram, rabiemque suam non modo in corpus, sed in ipsam quoque animam velle effundere! Ambo quoque filii capti, primum a Regis obitu, anno elapso, sunt in libertatem vindicati. De horum uno *Novellae Colonien-*  
*ses* ita habent: 10. *Mars* 1778. *Portugal. de Lis-*  
*bonne*: — *Don Fréderic de Souza Calbaris vient d'*  
*être nommé Gouverneur de Goa.* a)

## ANNVS 1764.

1764

Annum quidem novum ingredimur; sed antiquis e spelaeis egredi, nondum licet. Per clandestinum dumtaxat litterarum commercium, captivus captivo solatium quoddam subin imperitur. *Multitudinis*

a) *Gazette de Cologne* le 14. *Avril*. 1778.

*diuis . . . erat cor unum, et anima una.* a) Ad 1764  
quam felicem primorum fidelium fortem allusit,  
qui cecinit:

*Lusus, Hispanus, Germanus, et Italus, uno  
Claudentur quatuor carcere, corde pares:  
Distinctum genus est illis, disjunctaque tellus;  
Unus sed quatuor quam bene junxit amor!*

*Lusus*, h. e. *Lusitanus*: etenim *Lusitaniae* utrum *Lusus*, *Bacchi* filius, aut comes, nomen indiderit, an *Lyfias*, socius *Lusi*, Historici certant, et adhuc sub iudice lis est. Per idem tempus exsules e *Gallia* socii longe majus hausere solatium, quod tanta honoris exhibitione ab Imperatore, a Regibus, a Principibus partim admissi, partim invitati sint eorum in regna, et provincias, quae fuerunt *Austria*, *Bohemia*, *Hungaria*, *Sicilia*, *Bavaria*, *Polonia*, *Borussia*, *Russia*, ipsa etiam *Anglia*.

Tot relegatorum dolorem, ac luctum suo etiam solatio levare voluit princeps quaedam femina, *Madame NN.* scribens ad eodem epistolam, quam dilaudat Doctor quidam *Sorbonicus* sub finem litterarum suarum pag. 76. Epistolae hujus, *Gallico* ex idiomate, in *Hispanicum* translatae, hoc est initium: *Mis RR. PP. Quien pensára, que vuestra Compañia tanta turviessé, que temer el trastorno, que experimenta? y quien no le creeria apoyada sobre un funda-*

a) *Act. 4. v. 32.*



1764 fundamento incontestable ? la paz, la concordia, la ciencia, la piedad, el zelo, todas las ventajas, que procura una buena, y religiosa educacion, la hacian una viva imagen de la primitiva Iglesia. . . . Hic autem erit finis: No me olvideis, os ruego M. RR. PP. todos en general, y cada uno en particular en vuestras fervorosas oraciones, y santos sacrificios. Dada en 25. de Marzo de 1764.

Non minore accensi zelo, plures Galliae Episcopi oppugnatam a Jansenistis Societatem eruditissimis scriptis propugnare inceperunt, quos inter haud postremum occupat locum Joannes de Caulet, natus 1693. creatus Episcopus, ac Princeps Gratianopolitanus 20. Martii 1726. Ad tres tomos, hoc super argumento, dignissimo a Praesule conscriptos, missosque ad Pontificem, respondetur litteris sequentibus:

*Clemens P. P. XIII. Venerabili Fratri Joanni Episcopo Gratianopolitano salutem et Apostolicam benedictionem.*

*E*st Societatem Jesu in Galliarum regno boni omnes jam deplorant extinctam. . . . Jansenianam sectam, cujus et artibus et conjuratione factum est, ut Societas apud vos ad nihilum sit redacta, pudere oportet. . . . tam turpes fraudes tam impudenter adhibuisse, ad hunc dolorem ulciscendum, quem a fidei Catholicae propugnatoribus

toribus e Societate Iesu nullo non tempore acceperunt. 1764  
 . . Datum Romae apud S. Mariam Majorem, sub  
 annulo Piscatoris, die 4. Aprilis, 1764. Pontificatus  
 nostri anno sexto.

Dum tot infulati Antistites et voce, et calamo exterminatos defendunt; dum tot coronati Principes externos Patres suas in regiones non modo invitant, verum etiam recipiunt; pergit *Carvalbus* ejectos per summam iniquitatem Socios, populares suos, exteris in regionibus etiamnum persequi. O quo hominem abripit conceptum semel, atque intimis haustum medullis odium! Audierat (spes ubique habebat exploratores), audierat, *Lusitanos* duos *Genuae* commorari; quamprimum Regis nomine, *Genuensem* ad Senatum perferri jubet, Majestatem *Fidelissimam* maximo animi sui dolore percepisse, duos relegatis e *Iesuitis* *Lusitanis*, qui gratia sua omnino excidissent, *Genuae* degere; commoneseri *Republicam*, ut, salvum si vellet suum cum *Portugallia* commercium, praefatos proditores patriae, mora nulla interposita, ex urbe sua, ejusque confinibus propulsaret.

Sic ille, rerum cui summa potestas. Et quis hic non exclamet cum *Romanae* eloquentiae principe? O terram illam beatam, quae hos viros exceperit! hanc ingratham, si ejecerit, miseram, si amiserit. a)

At

a) Ge. pro Tit. Ann. Mil. war.

1764 At exilium ibi esse putant, ubi virtuti non sit locus. Utilitatem, quae nullo non tempore, a Societate in Rempublicam, quae sacra, quae profana dimanavit, quam optime novit *Joannes V.* Quadam enim vice cum Duce *de Cadaval* (qui haec dicta postmodum Nostris retulit) *Ulyssipone* domum vulgo *Professam S. Rochi* praeteriens, has in voces erupit: *Estes homines (as bem proveitosos à Republica; se tivessem coro, tudo a que tenho, lhes daria. Homines isti magno sunt emolumento Reipublicae; eorum si haberent, quidquid possideo, his essem largiturus.*

Quam copiosum animarum fructum Societas duo intra saecula reportarit, testes sunt omnes quatuor mundi partes. Et nemo omnium, nisi quis inimicus veritatis haberi velit, hoc umquam negabit. Quaecumque officia, proximi commodum concernentia, aut plura, seu pauciora, sunt alios per ordines Religiosos dispersa, haec omnia simul Societas complectitur, solum si exceperis eorum, qui ab aliis familiis sacris laudabiliter servatur.

*Joannes V.* cantui, quem *choralem* dicunt, erat maxime addictus. Hinc publice, in supplicatione, alta cantare voce non erubuit. Jam a puero spectantibus ad ecclesiam rebus maxime oblectabatur; unde Domina Mater ejus *Neoburgica* ipsum  
voca-

vocare solebat *aeditum*, *sacristas*: dicentem audii, 1764  
 si conjugi suae superstes fuisset, illum, abdicato  
 regno, statum si non religiosum, obito Ecclesia-  
 sticum fuisse amplexum.

In fundandis Episcopatibus, extruendis  
 monasteriis, templis e solo suscitandis, exornandis,  
 dotandis, Regiam semper magnificentiam demon-  
 strabat. Quae omnia fuisse leguntur in libro, post  
 ejus mortem edito, cui titulus: *O Elegio funebre*  
*del Rey Don Ioan V.* Hanc promeritam ei laudem  
 quoque tribuit P. Petrus de Serra, ultimus Colle-  
 gii nostri *Canimbricensis* Rector, in oratione sua  
 funebri, quam dixit Romae in ecclesia nationis  
*Lusitanicae*, a S. Antonio nominata, feligens hoc  
 thema: *In omni domo mea fidelissimus est.* a) Quo  
 Regis Fidelissimi titulo Ioannes V. 1749. à Bene-  
 dicto XIV. fuit condecoratus.

Sexta Octobris 1764. varii, qui trans Tagum  
*Azeitonaens* in ergastulo detinebantur, in Italiam  
 mittuntur. Quam ob causam? quis divinabit?  
 quis *Carvalbi* diphtheram introscepit? Hos inter  
 per errorem (qui felix erat) exteri tres, P. Ioan-  
 nes Nepomucenus Szluba, ex Austriae provincia,  
 meus quondam *Maragnonium* usque Socius, ac  
*Angli* duo coadjutores. Eorum unus Regio a  
 Ministro agnoscebatur, cui dixit: *Nab devias sa-*  
*bir*

a) Nam, c. 12. 1764.

1764 *bir os estrangeiros; porém como estava na lista das,*  
*que havia de partir, fossem elles tambem muito em-*  
*bara. Extranei abire non deberent: sed cum ho-*  
*rum nomina catalogo aliorum, qui sunt profecturi*  
*ri, sint inserta, il pariter, per me licet, discedant.*

Mira apud *Lusitanos* Religiosos est consuetudo. Si quis adhuc saecularis vocetur e. g. *Ioannes Nepomucenus N.* aut *Franciscus Xaverius N.* sibi jam persuadent, ejus cognomen esse superfluum, ipsumque in Religione solum appellant *Ioab Nepomucens, Francisco Xavier.* Atque hoc scribendi modo, tres hi exteri sua a captivitate sunt liberati.

Perecurrit aliquando *Carvalbus* nomina quorundam captivorum, (horum immensus quasi erat numerus) videt nomen cujusdam, quem bene novetat. Quid hic, ait, in carcere? eximatur. Illi-  
 co autem alterum nominavit, qui liberati hujus locum occuparet. Pari modo videtur cum *Iesuitis* egisse. Exierat 6. *Octobris* 1764. non nullos *Azeitondens* e custodia; 19. ejusdem mensis, et anni, novendecim *Julianae* in catacumbis denovo sepeliuntur. Socii exstiterunt *Macãens*; provincialis tum *Iaponicae*, tum *Sinenſis* adscripti. Omnes hi Majestatis laesae criminis infimulati.

Navis *Maurum* piraticæ adorta est *Lusitaniam*, Missionariis nostris, ex *Asia* et *America* ejectis, onera-

operatam; damque *Mauritan* expulsionis hujus 1764  
 causam intelligunt; Magnus, ita dixerunt, debue-  
 rat pugio ille esse, quo degentes in tam remotis  
 regionibus Patres Regem *Ulyssipone* petierint. Fer-  
 rea fistula debuerat esse (quam exonerarint) non  
 modo longior, (flinte, langes feuer-rohr) sed lon-  
 gissima, ab ortu solis, ad occasum usque pertin-  
 gens.

Circa horam 3. matutinam erat iste hospitem  
 novorum adventus, e 5. diversis nationibus. *Lu-*  
*sitani* fuere 12. *Germani* 2. *Itali* aequè ac *Sinenses*  
 totidem, *Gallus* unus. Hic comites suos duos diu-  
 turna hac in navigatione amisit, P. *Joannem Sylva-*  
*num de Neaville*, *Bardigalensem*, Gallicae in *Sina*  
*Missionis* olim superiorem, et P. *Gabrielem Bouffet*,  
*Parisiensem*, *Missionis* ejusdem Procuratorem.  
*Galli* hi Regis *Lusitaniae* dominio nequaquam erant  
 subiecti; sed cum essent *Jesuitae*, ac eodem sub  
 tecto apud *Missionarios* e *Societate Sinensi Lusitanos*  
 habitarent, idem cum illis fatum subierunt.

*Amacai* (*Macao*), quae nota est *Sinensis* civitas  
 provinciae *Quanton* *Lusitanorum* regimen suis est  
 finibus circumscriptum: nam *Sinaram* Imperator  
 suum pariter ibidem habet Gubernatorem, qui ab-  
 solute potuisset impedire repentinam hanc Patrum  
 captivitatem, Monarchae suae si eam significasset;  
 Joann. de Bussé, Auctoritas VIII. Q. sed

1764 sed auri forsan, vel argenti fulgur ejus oculos  
perfrinxit.

Crudelis et misera erat militum deductio nostra in Collegia: hasta posita pro aedibus: bona voci acerbissimae subiecta praeconis: foeda potius rerum levissimo pretio venditarum direptio, quam justa coemptio. Gentiles *Sinae* altiores *Jesuitarum* pileos, cidari *Turicae* haud abfimiles, capiti suo per jocum imponentes, publice in plateis choreas duxerunt. *S. Franciscum Xaverium* fuisse ejusmodi pileo usum, referunt. Quocirca tota nostra *Lusitaniae* Assistentia pileos eosdem adhibuit: quos tamen *Ioannes V.* anno 1720. in *Europa* abstulit, jubendo, ut Clerus omnis, qua saecularis, qua Regularis, pileis tricorribus, *Itatorum* et *Gallorum* more, uteretur.

*Hispani*, uti constat, gestant pileos in quatuor cornua delincentes, sed *Germanis* multo majores. Quidam a *Philippo V.* missus in *Portugalliam* Iesuita fuit, qui adduci non potuit, ut *Italico* hoc pileo, qui vix sentitur, caput tegeret; sed manu solum eum tenebat, inquiens: *Natus sum Hispanus; vixi Lusitanus; absit, ut moriar Italus.*

Ex istis *Macabris* fuere duo *Lusitani*, qui jam fortiter pro Fide certarunt: *Nanquim* enim profecturi 8. Decembris 1773., ab incolis agniti,  
tribus

tribus cum sociis comprehenduntur. *Nanking*, sive 1764  
*Kiangning* celebrata *Sinarum* civitas, provinciae  
 cognominis caput, Imperatorum olim sedes, ubi  
 fluvius *Houang* in mare se exonerat. 16. *Maji* 1754.  
 ferreo ad collum vinculo et ligati, et gravati, im-  
 pactas post alapas, post diram pedum torturam,  
 alios post cruciatus, ad mortem condemnantur;  
 quam sententiam postmodum alia (quae fuit car-  
 cer per decennium tolerandus) mitigavit.

*Germanorum* unus erat *P. Iacobus Graff*, na-  
 tus in *Nidemberg*, dioeceseos *Trevirensis*, qui 1743.  
*Siam* navigaturus, naufragio in *Cochinchinae* li-  
 tora ejicitur. *Sian*, vel *Iutbia*, in peninsula *In-*  
*diae*, trans *Gangerem*, metropolis est Regni *Sia-*  
*mensis*, quod etiam appellatur *Mouang*, sive *Mudug-*  
*Tay*, id est, *Regnum liberorum hominum*. Post tri-  
 dum ipso in litore, in fame et siti exhaustum, cum  
 omnibus viae impedimentis, quae maris furorem  
 evaserant, ad telonium quoddam regium deducit-  
 ur. *Cochinchinensi* hac in *Missione* laborare tantum  
 ei licuit ad annum usque 1750., quo gravis exor-  
 ta est persecutio. Varias ejus fuerunt causae; has  
 inter praecipuas erat, quod sublati mortuiis, qui  
 prius rem Christianam apud Regem tuebantur, eo-  
 rum in locum venerit *Bonziorum* quondam famulus,  
 et tunc temporis *Mandarinus*, quem Regi et au-  
 lae charus, tam *Europaeo* a nomine, ac Religione



1764 orthodoxa abhorrens. Is benevolum hactenus erga verae fidei sectatores Regis animum paulatim abalienare, Missionariorum doctrinam exosam reddere, dissidentiam seminare, ut illorum, omniumque Christi fidelium ruinam meteret.

*Secunda Maji* anno supra memorato expediebantur quaquaversum ex aula milites cum mandatis ad provincias, earumque Praefectos, ut templa Christianorum omnia solo acquarentur; Missionarii, quicumque essent, vel ad aulam, five ad aulam, five ad portum statim deducerentur; singula eorum bona fisco addicerentur: *Europaeos* enim istos (haec fuit exilii causa) prohibere pietatem, defunctis parentibus debitam, fabulasque de inferno, poenisque post hanc vitam solvendis inter populum dispergere. Regnum *Cocincinae* septem modo in provincias dividitur; totidem enim vicaria Regis potestate, iisdem praesunt Gubernatores.

*Germanus* alter fuit *P. Joannes Kessler*, *Praagensis*, eodem in regno annis 14. amplissimum laborum, et aerumnarum campum nactus. *Prima* in persecutione, cum esset Archiater Regius, ei soli permissum fuit, in *Cocincina* permanere; in *secunda* vero, et captus, et adeo vexatus est, ut *Macaum* reverti fuerit coactus. Ferventissimae Illustris hujus viſi epistolae, plurima ex parte ad Regi-

Reginam *Lusitaniae*, *Mariam Annam Austriacam* 1764 datae, procul dabo jam pridem insertae erunt literarum transmarinarum collectioni, a P. *Josepho Stöcklein*, S. J. inchoatae, vulgo *der Welt-bot*, a PP. *Probst*, et *Keller*; Societatis ejusdem, continuatae.

*Macænsibus* cum focis fuimus 92, carceribus 28 inclusi, bini alii, alii terni, quaterni quidam, quini ac seni erant non nulli subterraneis hisce in cryptis, quarum parietes summa etiam hieme, tam copiosam stillabant aquam, ut ad eam defluam, manus lavari potuerint.

*O passi graviora! dabit Deus his quoque finem:*  
*Resocate animas.*

VIRGIL.

## A N N V S 1765.

Pergebant interea Societatis nostrae adversarii, 1765 et hic, et alibi, et praesertim in *Gallia*, caeco abrepti aestu furere, immo prae furore adeo insanire, ut non modo *Institutum* tot a Pontificibus, *Paulo III. Julio III. Paulo IV. Gregorio XIII. Gregorio XIV. Paulo V.* confirmatum, appellarent impium, perversum, sacrilegum, auctoritati omni, et Pontificiae, et Regiae oppositum, verum etiam illud ipsum Apostolicis cum constitutionibus, sacrilegas in flammis conjicere, attentarint; Institutum, quod

1765 semper habitum fuit secum morum probissimorum, ac perfectionis Evangelicae regula; Institutum ab Imperatoribus, a Regibus, a Principibus fortissime defensum, in eorum dominia clementissime receptum, singularibus beneficiis, gratiisque liberalissime auctum; Institutum, quod Romani Episcopi, quin ipsa sacrosancta Synodus Tridentina vocarunt laudabile, pium, sanctum, digitum Dei, a morum Christianorum reformatione, fideique propagatione celeberrimum, utilissimum, ac universa de Ecclesia, prout a Benedicto XIV. nominatur, optime meritum.

Visum igitur fuit sanctissimo Patri, ad obstruenda furentium horum calumniatorum ora, hoc et tale Institutum, tot Antecessorum suorum elegiis condecoratum denno confirmare. *Bulla incipit:*

*Constitutio Clementis P. P. XIII. qua Institutum Societatis Jesu denno approbatur.*

*Clemens Episcopus, servus servorum Dei. Ad perpetuam rei memoriam.*

*A*postolicum pascendi Dominici gregis munus Beatissimo Apostolo Petro, ejusque successori, Romano Pontifici delatum a Christo domino, nulla locorum, nulla temporum conditio, nullus humanarum rerum respectus, nulla denique ratio circumscribere, aut suspendere potest.

— — *Idem Institutum Societatis Iesu — Divina pro-* 1765  
*videntia excitatum, Ipsi quoque approbamus, et Prae-*  
*decessorum nostrorum approbationes ejusdem Instituti*  
*apostolica auctoritate nostra confirmamus. — — —*  
*Nulli ergo hominum liceat, hanc paginam nostrae ap-*  
*probationis, et confirmationis infringere, vel ei ausu*  
*temerario contraire: si quis autem hoc attentare prae-*  
*sumserit, indignationem omnipotentis Dei, et Beato-*  
*rum Petri et Pauli Apostolorum Ejus se noverit incur-*  
*surum. Datum Romae apud S. Mariam Majorem,*  
*Anno Incarnationis dominicae millesimo septingentesimo*  
*sexagesimo quinto, septimo idus Januarii, Pontificatus*  
*nostri anno septimo.*

C. Card. Sub-Datarius.

N. Card. Antonellus.

L. Eugenius.

Visa de Curia J. Manassens.

A

Loco † Sigilli.

Registrata in Secretaria Brevium.

Anno proxime superiore, mors nostris hac in  
 arce captivis pepercerat; sequente autem 1765.  
 sunt septem tumultu illati. Praeter Italum, ac Lu-  
 sitanos 5: erat unus Sinensis, nondum sacerdos, ex  
 oppido Dayaw, provinciae maritimae Kiangnan,  
 annis tribus, Missionariorum conductor, ultimi  
 Lusitaniae Legati, Alexandri Martelli, Pekinensem  
 ad aulam interpres, datus Episcopo Nankinensi Ca-  
 techista. Comprehensus est tardius reliquis Ma-

1765 *causibus*; quippe cum altero, conterraneo suo, vestitum mutans, vigilesque eludens, per horti posticum abierat; sed postea agnitus, ducitur ad Collegium, *Sinensem* exuit togam, *Jesuitam* denuo induit, caeterisque in tribulatione sociis adnumeratur.

Principium ac finem brevís ejusdem Elogii in medium profero, quod conscripsit P. Koffler, morienti qui adstitit: *Hodie* (27. Februarii) *sub horam tertiam cum dimidia, de hac, uti pie credere, fas est, ad meliorem vitam transit Charissimus in Christo Frater noster, Franciscus de Cunha, scholasticus, plus quam 10. mensibus in schola patientiae variis morbis exercitatus; Postremum vero sub medium Ianuarii hic in cachexiam incidit, morbum tanta magis sibi fatalem, quanto magis ob remedium humanorum defectum, locique inclementiam, ex toto disponere coepit, quae ad felicem ex hac lacrymarum valle transitum, in genuino societatis nostrae filio desiderari poterant, resignando se plenarie in Ejus voluntatem, in cujus manu sunt omnium sortes nostrae. Quod tum eo magis enituit, quando, me, licet saepius reclamante, ne venae sectionem, hoc in morbo non modo pernociuam, sed et lesivalem insuper, admitteret; nihilominus ordinanti Chirurgus caece obedivit, solum ideo, ne in regulam, a S. Patriarcha nostro praescriptam offenderet; eligeris potius mori cruenta obedientiae vitina, quam pro-*

*propriae voluntatis devotus mystes, plures in annos vi- 1765*  
*vere. — Agonem subiit tam suavem, et tam bre-*  
*vem, ut vix elapso medio horae quadrante, audito so-*  
*lam in gutture levi stertore, placidissime in Domino*  
*expiraverit, paulo post cum recitarem illa verba: Li-*  
*bera, Domine, animam servi tui, sicut liberaisti Pe-*  
*trum et Paulum de carceribus, Quae omnia licet*  
*me considerare faciant eum ex hoc tenebroso er-*  
*gastulo, in libertatem filiorum Dei, lucemque inacces-*  
*sibilem translatus jam fuisse; quodsi tamen adhucdum*  
*quidam naevus per fragilitatem humanam commissus, in*  
*placulatum flammarum carere eum ab hac Electorum*  
*sorte retardaret, aliqua pro defuncto suffragia, idque*  
*eius nomine, humilime imploro, meque in omnia sancta*  
*enixe commendo &c.*

Hic remedium humanorum defectus, cujus praesente in *Elogio* mentionem facit P. Kofferus, causa exstitit, cur tot infirmi, praecoce adeo morte fuerint abrepti. Medicus (quod hic primo est notandum) nobis erat nullus; cujus officioungebatur chirurgus castrensis supremus, *Cirurgias mbr.* Neque is in propugnaculo habitabat; sed vicino in oppido *Oeiras*, mediam saltem horam distito. Huic soli licebat, captivos aegros invisere. Tres subin, quatuor, pluresque transibant dies, donec ad aegrotum vocatus adveniret. Atque sic dum principis non obstabat, sero medicina parabatur, dum mala per longas invalere moras.

1765

Et quae, obsecro, praescribebantur pharmaca? fuerunt levissima, facillima, quae nulla constabant pecunia, sic appellata *pedilavia*, *semicupia*. Aqua scilicet data medicinae locum obtinuit. *Aqua, e mais agua*. Ipse e chirurgi ore, non una vice percepi: *A agua tambem cura*: Aqua etiam ad sanitatem conducit. Cui respondendum erat: sed non sola aqua, nec omnibus in morbis. Medicamenta, quae *catbartica* dicuntur, sive purgantia, admodum raro apparuerunt. Haec enim *Ocirense* e pharmacopolio jam adferri debebant, neque gratis dabantur, nec semper aderant; ac tum *Ulyssipone* querebantur, dum aeger cum morte luctabatur. Lethalem in morbum si quis incidit, de ejus salute actum erat: salvus si quidam evaserat, hoc inter prodigia numerabatur.

Et quid expectari poterat ab homine, qui primo praedicti ejusdem curator existit, Chirurgiae postea studuit, *Aesculapii* autem scholam parum frequentavit? Ejus dexteritatem incidenda in vena dumtaxat laudavit P. *Kessrus*, qui Medici *Pragenfis* filius, pluribus *Cocincbinensi* in aula annis Regis ipsius valetudinem curabat. Hic varia adhuc medicamina saepe attulerat, frequenter varios ad aegrotos clam transmissa; sed cum jam antiqua essent, homo, qui sperabatur, effectu pleraque carebant. In *Cocincina* Medicorum est, non modo remedia

media infirmis praescribere, sed ea quoque mani-  
bus suis et praeparare, et applicare. Hac proin-  
in regione Medicus pharmacopolae simul personam  
exhibet.

Mense *Aprili*, anni hujus 1765, traditae mihi  
sunt litterarum primitiae, a P. *Graff* exaratae. Sub  
harum finem brevissimam itineris sui *Macaensis* ra-  
tionem reddit: *Tandem 5ta Julii 1762 (ita scribit)*  
*commixtis haec tempestas Macaenam obruit. Adfuere*  
*circa tertiam matutinam cum satellitibus suis tres judi-*  
*ces deputati, qui nos relicto Collegio, ad conventum*  
*S. Dominici migrare compulerunt, tot aliis, eodem tem-*  
*pore Sinenses ad conventum S. Francisci deducuntibus.*  
*Reducti quinto post die ad Procuraturam nostri Colle-*  
*gii ad unum omnes ibidem. . . . per 4. menses vixi-*  
*mus, 5ta Novembris in unam navis cameram compacti,*  
*cogitare Goam coepimus. Non pauca isto in itinere ob*  
*calorem, loci angustias, cinicesque passi sumus; et licet*  
*Macaenses abunde nobis providerint de omnibus neces-*  
*sariis; ob nimiam tamen itineris (quod ad summum duo-*  
*rum mensum est) ad quintum productionem, Quadra-*  
*gesimae magna parte, rigorosissime jejunavimus. 22da*  
*Martii 1763, Goanum portum ingressi, secundo post*  
*adventum die translati sumus in Mormogão, ubi*  
*per 10. et amplius menses ignoti delitimus. . . . Inde*  
*in novi Indica; sequenti anno solvimus die quarta Fe-*  
*bruarii, Bahiam petaturi; Et licet, Praefectus navis*  
vir



1765 vir esset apprime bonus, ob penus tamen non tam penuriam, quam qualitatem, patientiae sua materia nequaquam defuit. Ad promontorium bonae spei, ubi ad caeteras nostras miseras, triduana accessit tempestas, scorbutum invast, varios: Catarrhi vehementissimi suffocarant fere omnes; quatuor vitam amiserunt. 15ta Maji in Babiensem portum inveni, ad domum orationis non multo post deducti fuimus cum magno armorum strepitu, vix alibi a nobis viso. Compensavit tamen hunc Gubernatorum in nos rigorem singularis reliquorum fere omnium benevolentia. Inde hic praeter ordinarias maris molestias, vix quidquam perpeffi fuimus memoria dignum &c.

Goa tam nobilis quondam, tam frequens, tam opulenta Indiae orientalis civitas, antiquo suo cum splendore si comparetur, sicut Patrum Asiaticorum non nemo dixit, cadaver modo est. Monasteriis exceptis, plurimam urbis partem palmae occupant. Coeli insalubritas tam optimates, quam Proregem ipsum inde fugavit, vicino in loco cum iisdem habitantem. Mormogad proximum est Goae propugnaculum, quod aliis cum arcibus, variis Indiae Regulis, non procul hinc dominantibus frenum injicit. Babia, vox Lusitana, Latine finis, nomen omnibus a sanctis nomen accepit: Babia de todos os Santos. Praefecturae hujus Americanae urbs totius Brasiliae primaria nuper erat, vulgo San Salvador,  
aut

ant Soterópolis, ac Pro-Regis sedes. Regnante au- 1765  
 tem *Carvalho*, supremum hoc regimen ad *Flumen*  
*Januarii* (*Rio de Janeiro*) fuit translatum; extincto  
 utriusque Proregis, et *Babiae*, et *Goae* titulo,  
 ambo nunc solum Gubernatores nuncupantur.  
*Fromentorium bonae spei*, sive *Cabo de boa esperança*,  
 celebrata haec *Africae* colonia, a *Lusitanis* 1498.  
 detecta, atque hoc nomine ab his insignita, ab  
*Hollandis* 1650. possessa, orientales ad *Indos* navigan-  
 tibus locus est haud incognitus. *Dontus orationis*  
 erat *Babiae* domicilium, ubi sacra *S. Ignatii Ex-*  
*ercitia* tradebantur. Urbis *S. Salvatoris* incolae in-  
 credibili sunt gaudio perfusi, quod denuq̃ *Jesuitas*  
 conspiciere potuerint: suavissimam praeter musicam,  
 qua captivos recrearunt, ad victum et vestitum  
 necessaria, quae potuerunt, submisere. Non ob-  
 stante militum custodia, quidam clam ad Patres se  
 contulit, de genibus supplicans, ut obsoletam  
 quamdam *Jesuitarum* vestem acciperet, semper a se  
 conservandam.

## ANNVS 1766.

*Aprilis* anni hujus fatalis fuit sacerdotibus no- 1766  
 stris duobus, qui annis jam gravati, novis squalli-  
 di ergastuli aerumnis succubuerunt, impigri sem-  
 per in agendo, fortes in patiando, quae sunt prin-  
 cipes viroꝝ Apostolicorū dotes. Primus fuit  
*P. Emmanuel da Sylva, Lusitanus*, qui gloriosa *P.*

*Mala-*

1766 *Malagridae* sequens vestigia, ingentes *Brasiliae* provincias peragravit; has Missionibus suis, quas *Segurianas* nominant, illustravit; maximum ubique animarum fructum reportavit. Missiones hae nomen suum obtinere a P. *Paulo Seguri*, celeberrimo per *Italian* Missionario, *Romae* anno 1694. mortuo, qui passim pro sancto habitus et proclamatus, a summo etiam Pontifice expetitus pro concienibus in aula habendis, quibus omnis conditionis hominibus non aures mulcebat; sed loquebatur ad cor, in virtute Dei. a)

Indefessus hic in *Americana* domini vinea operarius est Apostolicum laborem suum exorsus *Maragnonensis* in dioecesi, pergens recentem usque ad Praefecturam, *Piaqui* appellatam, quam est adeptus Gubernatoris *Maragnonensis*, *Labato* et *Souza* cognominati, filius. Novi ac primi hujus Praefecti sedes dicitur *Mocha*. Iter dein proseguatur, sacraque sua Exercitia, juxta flumina *S. Francisci* (*Rio S. Francisco*, seu *Parapiranga*) et aliud, quod dicitur magnum, *Rio grande do Sul*, aut *Potengi* (ambo incognitis e terris *Brasilicum* in mare se praecipitant) ad ripam usque fluminis, quod *Rio das velhas* appellatur, 40. plariumque leucarum spatio. Post annos 18. tam salutaris in ministerio transactos, 20. *Martii* 1760. suo cum comite, *Carvalhiana* in persecutione capitur; per tractum,

enā

a) Hic Agostola P. Pinnamoni, ejus in *Misere* Segi.

pat nomen *Gyazos* (ubi diebus 40. custodiebatur) 1760  
ad aurifodinam generalem, vulgo *Minas gerais*,  
ac demum ad *Riuem Januarii* perducitur, consum-  
tis hoc in itinere mensibus tribus ac diebus 20.  
ubi in propugnaculo adfinae insulae (*Ilha das robras*)  
detentus, 16. *Aprilis* 1762 *Ulyssiponem* fuit depor-  
tatus.

Alter, qui eodem mense *Aprilis* naturae debi-  
tum solvit; et cruentum quidem, (sanguine enim,  
quem per os reddidit, suffocatus est) fuit P. *Fran-*  
*ciscus Mucci, Neapolitanus*. Erat Collegii, *Chorag*  
nominati, ac Domus tertiae probationis Rector  
prope *Goam*, dum comprehendebatur. In *Julia-*  
*noris* in tenebris, S. Parentis nostri vitam ligata ora-  
tione elucubravit, luce publica dignissimam.

Eodem quasi tempore rumor huc defertur,  
*Josephum Polycarpum Azevedo*, in quodam *Hispaniae*  
monasterio, sua morte esse mortuum. Hic 1759.  
13. *Januarii*, qua tam terribile de tot Nobilibus,  
aliisque sumtum est supplicium, *Ulyssipone* in effigie  
fuit combustus. In tuto ut se collocaret, campos  
et valles pererravit; superavit montes et colles;  
penetravit in silvas et saltus, ac demum Religioso  
in ordine, laicum professus statum, e vivis excessit.

Hujusmodi nova post plures menses, subita  
annos aliquot, nobis, sub terra absconditis,  
inno-

1766 innotuerunt. Atamen citius devenimus in notitiam obitus Principis *Emmanuelis*, Regis patris, qui *tertia Augusti* 1766. eadem die, qua ante annos 69. natus fuerat, est denatus. Clementia utebatur in omnes, maxime externos. Bis ei loquendi, olim honorem habui, in horto scilicet praedii nostri de *Xabregas* prope *Ulyssiponem*; cumque, me esse *Moguntia* oriundum, intelligeret, dixit, voces *Lusitanas Germanicis* miscens: *O Eleitor de Moguncia tem em Aseiburgo ein schönes Sommer-Palais; Eleitor Moguntinus habet Asehbäffenburgi pulchrum aestivo pro tempore palatium.*

Alius Pater, socius meus, quia *Hungarus* erat, est ei adfidere, coactus, adferenti, se nationis huius esse amantissimum. Annis enim non paucis (uti palam est) in *Austria* est versatus. Equitum defultoriorum legio, cui praeerat, etiamnum *Regimento de Portugal* nuncupatur. In triclinio prandium nobiscum sumere, est dignatus. Magni fecit Patrem nostrum, *Josephum de Araujo*, qui sub Principis huius Confessarii titulo, a *Joanne V.* erat denominatus, ut attenderet, ne ille denno e *Lusitania* abscederet. *P. Araujo* 1759. *Ulyssiponensis* in Collegio ad *S. Antoniam*, dum morbo gravissimo, e quo est etiam mortuus, tenebatur, iussit *Carvalhus*, praes ejus foribus custodem militem collocari, forsitan impediturus, quo minus anima e corpore egredere-

deretur; aut potius, ut sanitati redditus, destina- 1766  
tum sibi carcerem non evaderet.

Et quid mirum, *Cervallum* tanta moribun-  
dum in Patrem usum fuisse violentia, qui plures  
posuit excubias, ut Principis *Petri* occultum ab-  
scinderet colloquium; quod cum *P. Hyacintho de*  
*Costa*, jam recluso, (hic Regi tamen, fratrique ejus  
erat amicissimus) per litteras subinde habuit. At  
etiam ausus est (quid autem est, quod ipse non au-  
deat?) ob quam, nescio, suspicionem, in quam  
memoratum Principem, serenissimamque ejus con-  
jugem traxit, in dictum, factumve amborum in-  
quirere.

*Octava Augusti 1766. Jesuitarum Julianæorum*  
primus est libertatem suam consecutus. Fuit is  
*P. Ludovicus Maria du Gad, Lugdunensis*, eadem-  
que e provincia, ad *Gallicas* in *Sina* Missiones abiit:  
se ad nullam *Lusitanæ* provinciam pertinere, jam  
est in *Brazilia*, æque ac *India* protestatus.

*Undecima* ejusdem mensis *R. Franciscus de Co-*  
*sta, Bracarensis*, vitam cum morte, aut potius mor-  
tem cum vita commutavit: etenim jam *Macaï*  
oculos clauserat. Captus ergo oculis, ibidem ca-  
pitur: per tot viarum, ac itineris adeo longinqui  
ambages, ubique aut duci, aut gestari ad-cym-  
bus, ad naves debuerat, donec ad *Tagi* ostia se-



domades alligari debuerit. Obnixè rogavimus carcerum Praefectos, ut furiosus alium in locum solus transportaretur, ubi alii commodius ei inservire possent: at verba, nil proficientia fudimus. Nobis solis summa haec afflictio, vix in paucos dies tolerabilis, diu noctuque erat tanto tempore perferenda. Effervescentem infirmi sanguinem satis quidem imminuit chirurgus in manu, in brachio, in pedibus; numquam tamen ad integram mentis, corporisque sanitatem pervenit. Trigesies et amplius fuit ei sanguis detractus.

Venae sectio est in *Lusitania* admodum familiaris. E sella in terram si quis prolabatur, jam vena ipsi inciditur. Nec puelluli vix duorum, aut trium annorum a cruento hoc remedio eximuntur. Audientes *Lusitani*, in *Germania* et alibi tres scutellas exiguas detracto impleri sanguine, mox exclamant: *Sangria de Cavallo!* (*eine Pferdaderlass.*) Hi autem, repetita sanguinis emissionè, equorum phlebotomiam longè superant. Leve quoddam febriculae indicium si adsit (omnes quasi hac in regione morbi, febres compellantur) jam tres, quatuor, pluresque per dies, bis indies scalpellum phlebotomicum usurpatur. *Sangria, e mais sangria.* Regi si vena secetur (et si gravem ob infirmitatem) pompa in aula solennis (*Galana Corte*). Comparent proceres universi; vestes, aulicae huic solennitati proprias ostentant. Sanguis enim Regius fuit effusus.



## A N N V S 1 7 6 7.

1767

*Duodecima Januarii praefati anni, jacentem amisi e lecti mei regione, quintum in annum jam focium, P. Davidem Fay. Anno praecedente, non sine prodigio, praesentissimum mortis periculum evaserat. Vix ossibus haerens, mortuo erat similis. Hora noctis xi. lectum petiit; et hora prima ad lectum properavit, lenta febris consumtus. Haec et multo plura sequens Epitaphium complectitur:*

*Ecce Viator!*

*Hic jacet, qui semper stetit*

*Coram Domino;*

*Et stabit in aeternum.*

*Ne mortuum putes viventem in saecula!*

*Mortem non vidit, quia dormiens exspiravit.*

*Obdormivit igitur tantum in Domino,*

*Cui semper vigilavit.*

*Vigilantem mors non est ausa amplius aggredi,*

*Utpote jam semel delusa, et istam frustrata:*

*Quare ipse cum viveret, sponte moriens*

*Morti, Mundo, et Carni.*

*Cum vivens esset sepultus,*

*Utroque exivit carcere, sibi non debito,*

*Ad libertatem natus et vitam,*

*Vilburus*

*Sibi, Deo, et Sociis*

*In aeternum.*

*Vale.*

**Patri**

Patri huic terra fuit natalis, gentilitium ca- 1767  
 stellum, paterno a cognomine appellatum *Fay*, Co-  
 mitatus *Aba-Uivariensis*, superiore in *Hungaria*  
*Aba-uyvar*, vocabulum est *Hungaricum* ab *uy*, no-  
 vus, et *var*, arx, derivatum. Parentes nactus est  
 heterodoxos. Genitor, castri illius, ac territorii  
 ad hoc spectantis dynasta, lectione libelli (*Roberti*  
*Bellarmini* controversiarum Fidei erat compendium)  
 conversus, a Comite *Erdödio*, Episcopo tunc *Agriensi*,  
 uberius veritatem edoctus, in manibus Archiepi-  
 scopi *Strigoniensis*, Principis *Esterbasi*, adfidente  
 Nobilitate frequentissima, *Romanae Ecclesiae* fidem  
 profitetur. Hanc ante conversionem, filium suum  
*Davidem*, ut primum ex ephoebis excederet, in  
*Angliam* mittere voluerat, ut omnigena ibidem di-  
 sciplina erudiretur, atque in patriam rediret nu-  
 meris omnibus absolutus dogmatis sui praeco, cui  
 nec prosapiae genus, nec opes decissent, ad aucto-  
 ritatem ministerio suo conciliandam. *Agria*, ger-  
 manice *Eger*, urbs est, quam *Leopoldus* Impera-  
 tor anno 1687. *Turcis* denuo eripuit. *Strigonium*,  
 sive *Gran*, erecta 1102. a *S. Stephano* Rege metro-  
 polis.

Ejusdem mensis *Iannarii* 24. ex inferis ad su-  
 peros abiit, P. *Franciscus Wolff*, e *Bohemiae* pro-  
 vincia, *Landecensis*. *Landeck*, oppidum comitatus  
*Glacii* (*Glaz*, Bohemice *Kladsko*) inferiore in *Si-*  
*lesia*. Ipsa P. *Iosephi Unger*, pariter *Bohemi*, verba

1767 hic subjungo: *Erat P. Franciscus zelosissimus Brasilorum Missionarius 20. annos; Anno 1738. bis simul Visitator; R. P. Provincialis Socius ter; cui, ceu olim Magistro meo, cum Ulyssiponem duceretur captivus, scripsi ex Paraquaria: Quo progredieris Magister sine discipulo? Istud quasi responsum tuli: Post triduum me sequeris. Quod non contigit post triduum, accidit post triennium; quippe tum forte a Lusitanis captus, 15. annorum spatio ibidem detentus fui in carcere. P. Wolffii in prosperis et adversis focius, P. Kaulen, a se conscriptam ejus vitam ita concludit:*

Siste Viator,

Si agnus es, vel ovis.

Procul enim hinc sint lupi.

Ecce hic jacet agnus sub nomine Lupi.

Sic mundus fallitur, et fallit.

Iniqui eum *Lupum* esse dixerunt, et subterranea in

Spelunca concluserunt,

Innocentem rei, agnum *Lupi*.

Multa passus, post septennium extinctus in carcere,

Inventus est agnus.

Luge, si vis, praeteritam, sed nullo modo praesentem illius sortem;

Cum agnis enim hominum sequitur *Agnum Dei* a)

Quocumque ierit,

In pascuis, et gaudiis caeli sempiternis,

Eoquod

Eo quod Domino consimilis fuit suo: 1767  
 Hic *formam servi*, et peccatoris speciem, ille *Lupi*  
 nomen, et rei figuram a)  
 (Alter alterius amore ductus)  
 Patienter tulit.

Sicut Herus, ita servus.  
 Pastor fuit, Dux, et Lux ovium,  
 Quas illuminavit in fide, duxit in viam, pavit ad  
 vitam.

Tu ad haec o Viator! quid facies?  
 Imitare defunctum, ut videas vivum.

Detestare injustitiae rigorem,  
 Et fuge omne peccatum,  
 Quod ex agnibus *lupos* facit,  
 Antris inferni includendos.  
 Cave, et Vale.

Hoc anno tam nefasto, *Hispania*, pessimum  
*Iansenistarum* in *Gallia* exemplum sequens, ordinem  
 illum expulit, atque exterminavit sedibus suis, qui  
 originem suam, et splendorem debet sanctissimis  
 illis herpibus, quos Deus ex *Hispanicae* nationis sinu  
 selegit ad propagandam, per universum terrarum  
 orbem, nominis sui gloriam. De lamentabili hac  
 expulsiōe scripsit *Clemens XIII.* *Catholicum* ad  
 Regem tanta verborum efficacia, ut haec ferreum  
 etiam animum emollire debuissent. Litterae, de-

a) *Philip. 2. v. 7.*

1767 ficiente Exemplari Romano, Gallica e lingua in latinam incipiunt:

*Charissime in Christo Fili noster, salutem et Apostolicam benedictionem.*

**I**nter tam multiplices adversitates, quas his postremis, et tristissimis Pontificatus nostri annis experti sumus, nulla tam ascerbum paterno Cordi nostro infixit dolorem, ac postremae litterae Majestatis suae. . . . Tu quoque Fili mi! an igitur Rex Catholicus, Filiorum nostrorum charissimus, Carolus III. felle amaritudinis implebit calicem afflictionis nostrae, adve modo amarum, et miseram senectutem nostram tot lacrymis et doloribus confectam ad sepulchrum deducet? an Religiosissimus Hispaniarum Rex, Carolus III. brachium potentiae suae, sibi a Deo concessae, ad defendendam ejus gloriam, honorem sanctae Ecclesiae, et animarum salutem promovendam inimicis Dei, et ejusdem Ecclesiae commodabit ad evertendum penitus ordinem Religiosum, Ecclesiae aequae utilem, ac charum?

Porro per quidquid in caelis sanctum, et in terris sacrum est, rogat, et obtestatur Regem, ut latum de exilio decretum suspendat; Societatis causam examinari ut jubeat; ne vastum adeo Ecclesiasticorum corpus Deo, et Reipublicae obsequio consecratum destruat, quod ultra duo saecula uberrimos animarum fructus non modo florentissi-

mae Hispaniae, sed tot in orientali atque occidentali India provinciis et Regnis protulit; ne tot operarios, non auditos, non defensos, qui toties pro aris et focis strenue dimicarunt, patria, fortunisque omnibus, legitime acquisitis, et possessis exturbet &c. Consuetum denique finem efficacissimae huic epistolae imponit, histe verbis: *Cum hac fiducia Majestati tuae, et toti Regiae familiae Apostolicam nostram benedictionem impertimur. Datum Romae apud S. Petrum, die 16. Aprilis 1767. Pontificatus nostri anno nono.*

Mense Maio, ejusdem anni Transagani nostri, in campestri Ducis de Aveiro detenti domo, experti sunt diem irae, diem calamitatis, et miseriae, diem magnam, et amaram valde. Hac enim minime expectati adveniunt Regii tres Ministri, apparitoribus 30. stipati, subito domicilium totum terrore, multorum dierum, immo mensium metu captivos omnes perturbant. Hi unum ad locum convocantur. Singulis ex ordine frantibus, tot inspectores quam accuratissime observant, ne quis illorum vel manum in saccos immittat. Summo, quo fieri poterat, rigore vestes omnes, sacci, et sacculi caligares discutiantur; nudae totum per corpus carni non pareant. Perscrutantur angulos, et sinus omnes totius domus: scamna, mensae, lecti subvertuntur; cuncta Patrum supellex volvitur, revolvitur: quid? quod imis in recessibus

1767 abdita protrahantur. Puer plane nudus in cloacam funis subsidio demittitur, ut sordidos inde thesauros in lucem proferat.

Et quae probrosissimae hujus perscrutationis causa? Certior factus est *Carvalbus*, *Roma* captos ad socios missam fuisse epistolam; hanc quaerunt, perquirunt, scrutantur, rimantur, nec infami a labore cessant, donec eam reperiunt. Quapropter alterum ex altero, separatum in cubiculum producunt: Iis vestes omnes, quin (o rem non modo visu foedam, sed etiam auditu!) ipsum etiam indusium detrahunt, ut omnia eo melius videre, et turpius palpare possent. Religiosi tres, et quidem sacerdotes, contra ignominiosam hanc, et maxime erubescendam vestium omnium detractiorem nequidquam protestantes, hoc tormentum subire sunt coacti. Reperitur tandem epistola. Quae reperta nisi fuisset, quotquot aderant, penitus nudi, Regiis coram ministris, et apparitoribus comparere debuissent.

Quae autem litterarum harum summa? quod argumentum? Datur Patribus *Romano* a Pontifice facultas, sanctissimum sacramentum, locus hoc in praedio decorus si foret, (domesticum Ducis *Aveirense* ibi erat sacellum) in tot captorum solatium adservandi. Adfuit ipse *Carvalhii* frater, *Mendonça Furtado*, regiae hujus executionis Praeses dignissimus.

Neque

Neque satis: Conjiciuntur in carcerem quo- 1767  
que belliduces, qui vigiliis, excubiisque militari-  
bus praeerant, ex eo, quod non melius attendis-  
sent, aut suam forsan operam in dirigendis *Romam*  
litteris praebuissent. Famuli domestici, fustuario  
multati, publica ad opera condemnantur. Vidit  
hac in arce illorum quemdam, jam nonum in an-  
num, ejusque socium catenis colligatos. Eodem  
mente, e Nostreis *Transtaganis* duo (quorsum igno-  
ratur) sunt abducti, quos dein alii sequebantur.

Fortuna prosperior adfulsit 10. *Maji Julianaeis*  
duobus *Italis* (ambo erant *Taurinenses*) libertate do-  
natis. Hanc arripiens occasionem, P. *Fantini* (cu-  
jus parens Regis *Sardiniae* Medicus erat) tradidit  
libellum, *Moguntiam* mittendum; quem salvum ad-  
venisse, gaudere minime possum. Hunc *Germani-*  
*co* ex idiomate, *latine* verteram, *Italice* primo  
compositum a P. *Joanne Petro Pinamonti*, S. J. cui  
titulus: *La Croce sollevata*, ad obtinendam tam sa-  
lutarem, quae etiam maxime erat necessaria, diu-  
turna hac in captivitate, patientiae virtutem.

Post biduum adest Chirurgus, aegrum *Anglum*  
Invisurus; confirmat sparsam de proscriptis ex *Hi-*  
*spania Jesuitis* notitiam; refert popularem tumultum,  
*Madridi* coortum; Addit, rem hanc turbulentam  
eo quidem progressam non fuisse, quo 3. *Septem-*  
*bris Ulyssipone* 1758. Regem tamen fugam arripere  
debuisse. *Fama malum*, (jam quondam Poëta ceci-  
nit)



1767 nit) *quo non aliud velocius ullum, mobilitate viget, viresque adquirit cundo.* a) Socii *Madritenses* in *Lusitania* concitatae hujus plebis si non auctores, et suasores, saltem fautores proclamantur; qui tamen primi et turbas compresserunt, et multitudinem placarunt, et seditionem exstinxerunt.

Per tubicines 12. *Maji* totam per urbem *Ulyssiponensem* equitantes annuntiatur omnibus ecclesiis vicinus augustae Principis *Brafiliae* partus; Venerabile exponitur Sacramentum; preces publicae indicuntur; postera jam die nascitur tertius *D. Petri* Principis filius, *Joannis* nomen, quod mortuus quatuor ante annos frater habuerat, adeptus, ac consueta solenni tormentorum explosione, omnia per propugnacula salutatur.

*Quinta Julii* libertas, de qua jampridem multus erat sermo, fociis 37. significatur. In hoc redemptorum catalago consignati erant omnes *Lusitaniae* e provincia, ipse Provincialis, *Joannes Henriquez*, qui in famosa Nobilium occisorum sententia fuit nominatus. Hujus liberationem non pauci magnopere mirabantur. Aut enim reus erat, aut innocens; si reus, cur dimittitur? si innocens, cur publica in sententia diffamatur? cur in custodiam traditur? cur tot annis, plus vice simplicis, ad mortis confinia deductus, sub terra tumulatus jacet?

Præ-

a) *Virgil. l. 4. Aeneid.*

Praeterea *Europaei*, et *Ulyssiponenses* liberantur, qui videntur ob viciniam plus originalis illius criminis, et infamiae, cujus notam *Carvalbus Jesuitis* omnibus inussit, contraxisse. Tot, qui in remotissimis orbis novi regionibus sunt commorati, relinquuntur. *Qui potest capere, capiat.*

Ex adsertis in libertatem *Astatis*, exstiterunt Coadjutores duo; alter *Paulus Machado, Tun-kinensis*, *Symphorianus Duarte*, alter, *Am-cheuensis*, provinciae *Chekiam*. Primus ad *Japoniae* spectans provinciam, est cum *Goanis* comprehensus; *Goae* enim tunc erat, quando universae *Societatis Lusitanæ* tragoedia agebatur. *Tunkinenses*, torrida in zona habitantes, eandem quasi cum *Sinensibus* religionem profitentur, *Confucio* etiam, celebri illi Regni de *Lu* (hunc *Canton*) Philosopho, magnum honorem exhibentes. *Chekiam*, seu *Chekin*, una e 15. *Chinae* provinciis, *Nankiam* inter et *Fokienum*, a magnis motorum silvis, ac bombycibus celebrata, et *Sinis Paradisus Indicus* appellatur, ac voluptuaria deorum aula.

Redemptionis hujus fors cecidit quoque duos in *Germanos*, *P. Graff*, qui jam dudum *Trevirensis* in Collegio obijt, et *F. Müller, Coloniensem*. Patres dimittuntur omnibus e provinciis, *Lusitana*, *Gona-na*, *Japoniae*, *Chinae*, *Brasiliae*, e quibusdam omnes, ex aliis plures, aut pauciores, e *Maragnonensi* autem Provincia nullus omnino. Quod artifi-

finis

1767 firmæ amicitiae signum erat, sociis *Maragnonensibus* exhibitum a *Carvalhii* fratre, supremo olim status *Paraënsis* Praetore.

Regius quidem Minister, relictis in arce sociis solatium quoddam adhibiturus, hos etiam, dicebat, tres post septimanas liberatum iri: sed abire menses tres; anni totidem transierunt. Et, pro dolor! remansimus *Babylonica* hac in captivitate a) non modo ad ~~annum~~ saeculi hujus *septuagesimum*, sed *septuagesimum septimum*.

Quae *Julianaeque* avexit navis, exstitit *Danica*. Iter habuerunt, quod tempus attinet, minus prosperum. Mensis unus, qui plerumque *Gennam* usque confici solet, duos in menses abiit. Salvus, quantum intelleximus, erat cunctorum in *Italia* adventus. Quod sane mirandum; cum inter istos non pauci fuerint annorum jam 60. immo 70. tres etiam jam 77. Cantantibus illis *Ambrosiano* in hymno, *Te Deum laudamus*, nos ejusdem cantare finem perteximus, *Miserere nostri, Domine, miserere nostri*.

Regium 28. *Augusti* editur decretum, severe prohibens, ullam *Romana* e Curia, aut exteris e regionibus *Bullam* deinceps introducere, nequis sibi praesumat; nam praeter *Clementinam Societatis* confirmationem, quae incipit: *Apostolicum pascendi munus*, privilegiorum in Missionibus renovatio, minime aequis aemulorum nostrorum oculis adspicieba-

a) Ista jam *Septuagesimus* annus est, Zach. I. v. 12.

elebatur Pontificio in diplomate: *Animarum Saluti*, 1767 quod 10. Septembris 1766. emanavit.

Alter post menses 7. nostro in ergastulo mortuus, erat, *Lusitanus*, sibi aliisque haud parum molestus. Melancholia enim, qua laborabat, pro ratione lunae, et decrescere, et adcrescere solebat, 3. Septembris fuit iste elatus. Unus proin annus tres mihi contubernales abstulit, duos mors abripuit, tertius liber dimissus, ossa sua in *Italia* reliquit, qui jam prius annis 8. *Romae* vixerat, P. *Ioannes de Piva*, *Egitanus*, Collegii *Bracarenfis* Rector ultimus. *Egitania*, hodie *Guarda*, provinciae *Beirenfis* est civitas in *Lusitania*.

Illuxit suprema dies 11. *Novembris* 1767. arcis nostrae Praefecto. Jam fuit octogenario major. Cui propugnaculum hoc tuendum est traditum, is quidem dicitur *Commendante da Praça*; sed alium agnoscit superiorem, qui *Governador da Torre de S. Iulian* nominatur, ex avita semper Comitum, aut Marchionum prosapia. Nostro ibidem tempore fuit Marchio *de Lourical*, a) Chiliarchi, vulgo *Generales*, in *Lusitania* annuos suos habent proventus non sua a Legione, sed ab ejusmodi arcibus munitis, quas absentes, suos per substitutos gubernant. Legiones etiam non ab illis, etsi supremis Ducibus, sed a tribunis, nomen sortiuntur.

Vige-

a) nunc Comes de *Ericeira*, 24.

1767

Vigesima prima ejusdem mensis *Neapoli* *lesui-*  
*tae* 300. una omnes eademque hora *Puteolos* (*Puz-*  
*zuolo*) leucarum trium itinere conducentur. In  
 cujus urbis porta promta jam stabant navigia ad  
 dispergendos extra regnum operarios, qui nulli  
 umquam labori pepercerunt, ut diu nocturne pro-  
 ximo servirent; ut continuos animarum fructus fa-  
 cerent; ut majorem semper Dei gloriam propaga-  
 rent. Qui *Mediolano Monachiam*, anno 1777, me-  
 duxit rhedarius, adhuc narravit, (erat is *Neapoli-*  
*tana* ex urbe) quanta ibidem die illa fuerit per-  
 turbatio; quis tot rhedarum, effedorum, carpen-  
 torum, quibus plateae omnes erant refertissimae,  
 strepitus; quis populi undique concurrentis luctus,  
 quis plangens, quae lamentatio.

Novus propugnaculi nostri Praefectus 24. *No-*  
*vembris* ad exstructa sub terra palatia descendit, se-  
 que omnibus monstrandum praebuit. Venerat ex  
 alia, cui praesidebat, arce; quae simul insula est,  
 et *Barlengas* appellatur, litori *Letriensis* territorii  
 opposita. Hac ab insula plures aliae minores, sep-  
 temtrionem versus, *Insulae Barlengicae* nominantur.

Hoc ipso anno Comes *de Lippe*, suum per *Hi-*  
*spaniam* iter instituens, et cuncta *Lusitaniae* pro-  
 pugnacula perlustrans, ad *Isidorianum* etiam deve-  
 nit. Secum ibi accepta rei tormentariae militum  
 legione, *Transagavam* petiit provinciam. Congre-  
 gantur illic non paucae variae ex arcibus legiones.

Ponun-

Ponuntur castra, confurgant tentoria: pugna dim- 1767  
bratilis plures per dies exhibetur. Tormentorum  
libratoris enjussam manus vulneratur. Id quod  
*Elpidius* conspiciens mox (quae copiosa fuit ejus  
charitas) militi monetam auream praebet, (*bona  
moeda de seix mil quatrocentos reis*) nostrum juxta  
valorem florenos 16, ut proximo in nosocomio  
curetur.

Ludicri hujus certaminis spectator erat Rex  
universa cum aula. Nec aberat *Carvalbus*, qui co-  
lescopia minore utens, hoc contra aestivum, quod  
Ducis erat *Hochensis*, palatium direxit, ut novo  
suo hoc ergastulo, *Iesuisti* impleto, oculos suos  
pasceret. Rex sub id tempus diversit apud *Calha-  
rissi*, a) in turri *Italiana* defuncti, tumorem, *Hes-  
stianiana* e domo, quem ibidem adeo miserandum  
in modum mori permisit. Venerunt quidam vice  
e *Germania* viduae hujus Principis cognati. Hos  
*Carvalbus* magna excepit adfabilitate, quasi sollici-  
tae absteris, cum isdem convalescens, perinde ac  
nullam in maestissimae Principis matrem intima-  
ritatem exercuisset. Animus quippe ejus, supra  
quam credibile est, audax, subdolis, varius, om-  
ni jussu rei simulator, ac dissimulator: quatenus sin-  
gere sciebat in odio, blandus pariter, et infido-  
sus alloquio.

(a) Eine fleißige Historia von den Kaiserlichen in dem legi-  
tux in den Maximalen Dom Parag. 1694 pag. 304 et 31. 16.

A N N U S . 1 7 6 8 .

1768 *Verba movent: Exempla trahunt.* Annus nondum praeterierat, ex quo tempore Rex Neapolis, *Ferdinandus IV.* pro felici, quod 12. *Januarii* 1767, cepessivit, imperio, *Societatis* Patres ex omnibus regni sui finibus profligaverat, non parum instigante enim *Japuccio*, ac desiderante, ut pestiferum hoc Religiosorum genus ex ipsa hominum, si fieri posset, communitate exterminaretur. *Rationes*, quas vocant, *status* Duces quoque *Parmensem* impulerunt, ut nocte, quae octavum *Februarii* diem 1768, praecedebat, *Jesuitae* omnes proscriberentur. *Respectus*, qui dicitur, humanus, quantum in orbe idolum! eorum quo tam frequenter genua flectuntur; cui ipsa, etiam a Christianis tas adoletur.

Has autem, et tantas tragedias in *Gallia*, in *Hispania*, in *Italia* quis excitavit? Mala omnia, quae videmus, (quid autem mali non videmus?) si recte rationinabimur, uni *Carvalho* accepta sunt referenda: Hic tam inique contra *Societatem* moti causa belli, causa tantae pestis, tanti exitii causa existit.

Sed non forte ex multis rebus, ab eodem gestis, rem unam publicistram mea transillat narratio. *Translagava* ad captivos redit. Anno superiore 1767, ex illis in *Africa* duos, 7. *Julii* quatuor, 9. *Octobris*, alios duos, diversa ad loca transferri jussit. Ex eisdem hoc anno (mensis *Majus* erat) quinque, *sacerdotes* duo, *Conjutores* tres, *Lu-*

stiani

*filiani* omnes, religiosis spoliantur vestibus; saecu- 176:  
lari toga per vim induuntur; navi in *Africam* ten-  
denti imponuntur. Ad annum usque 77. *Africanis*  
e regionibus nulla de illis notitia in *Europam* perve-  
nerat. Quod verisimile est, jam omnes pridem in  
quibusdam *Atlantico* in oceano infolles tumulati jae-  
cebant, quas *Hesperides*, *Gorgones*, aut *Capitis vi-*  
*ridis* (*Cabo verde*) appellant, pestilente ab aere in-  
fecundis. Quicquid *Corymbi* nullum adferet compas-  
sionis dolorem, dolorem dico? immo animi volup-  
tatem maximam: ad hanc enim barbariem natura  
etiam peperit, voluntas exercuit, fortuna servavit.

Atque id mirum nemini videri debet, ipsi  
adeo persecutum esse istos, qui magis rei habeban-  
tur, propterea, quod oblatum favorem Regium  
recusantes, *Societatis* vestem, sua sponte non ab-  
jecerint, qui paucos post annos, a sociorum e *Por-*  
*tugalia* expulsionis exactos, etiam illos persequa-  
batur, qui ambabue, ut ajunt, manibus, Regie  
gratiam amplectentes, ac Religioni suae nuntium  
remittentes, fideles *Fidelissimi* Principis subditi com-  
pellabantur. Hi quoque, digito se caelum tange-  
re, ubi jam putabant, ex *Asia*, et *America* pro-  
tracti, *Europaeos* in carceres obijciuntur. Quam  
instabilis virorum etiam Principum favor et gratia  
quam turpis haec perversi mundi inconstantia  
Aperte enim vel odisse, magis ingenuum est,  
quam fronte occultare sententiam; aliud promi-



768 tum in lingua habere, aliud in corde, et aliquid  
semper monstri alere.

Sed hic non erat furoris terminus. Parum fuit *Carvalho*, vivos persequi, nisi et in mortuos defaeviret. Occulta quadam vi, ita raptum, occupatumque Regis animum habuit, ut, quidquid vellet, a Rege approbaretur. Tam ad nomen suum omni cum posteritate adaequandum, quam ad conflandam novam *Jesuitis* apud populum invidiam, neglecta ab iisdem (uti eos calumniabatur) litterarum studia renovare, conabatur.

Quare devicta de ignorantia quasi triumphum agens, *Cotimbricam*, Academicam hanc urbem ingreditur. Agmine quadrato cum gladiis currum triumphalem sequuntur copiosi milites. Jampri- dem regio, quod ipsemet composuit, decreto, corporis custodiam obtinuerat. *Nonne igitur milites perire, est melius*, exclamavit quondam Tullius, *quam in sua civitate sine armorum praesidio non posse vivere?* a) Charitate et benevolentia civium septum oportet esse, non armis. Quae enim vita haec, dies et noctes timeri a suis? At hoc ipsum voluit, ut virga ejus ferrea ab omnibus timeretur.

Plures per hebdomades ista in civitate, publicorum praesidiarum copiis circumfusus sedet, legum novarum dictator, Universitatis Reformatore. Addit Collegium nostrum, quod liberalibus ab artibus appellatum, (*El Real Collegio de las Artes de la*  
*San Philip, 2. vol.* Com-

*Compañia de Jesus*) Fundatorem maxime munificum, 1768  
*Joannem III.* veneratur. Sanctissimum *Jesu* nomen,  
 quod sumtuoso huic insculptum erat aedificio, ef-  
 foditur, excinditur, exstinguitur, ut omnis perni-  
 ciosae adeo *Societatis* memoria in perpetuum delea-  
 tur. Bibliothecam ubi conspicit, et a librorum  
 numero, et auctorum delectu, paucis inferio-  
 rem, jubet aliquot voluminum millia unum in cu-  
 mulum comportari. Auctores erant omnes, aut  
 e *Societate*, aut qui de ea, aut in ejus laudem ali-  
 quando scripserant. Militum caterva praealtum  
 hunc, qui non nisi e libris adsurrexit, montem cir-  
 cumstat; ignem iis subjicit; et paucas intra horas  
 tam praeclari aeque ac pretiosi codices tristes in  
 cineres rediguntur.

Conflagrarunt die illa, viginti isti tres tomi in  
*folio* Doctoris illius *Eximii*, *Francisci Suarezi*, qui  
 per annos 20. quondam hac in urbe praelectioni-  
 bus, ac lucubrationibus suis eruditissimis, summam  
 auctoritatem, amoremque maximum apud Acade-  
 micos comparaverat: qui Ecclesiam universam  
 ubertate ac soliditate doctrinae Theologicae exi-  
 mie illustraverat.

Jam anno quidem 1614. Auctoris hujus liber  
*Londini* flammis est absumtus. Titulus erat: *De-  
 fensio fidei Catholicae et Apostolicae adversus errores  
 sectae Anglicanae &c.* In hunc ita exarsit, *Angliae  
 Rex, Jacobus I.* incitavitque *Hispaniae Regem, Phi-*

1768 *lippum III.* ad similem eum in librum animadversionem: At ille traditum examini Doctorum, ac prolixè laudatum, merito elogio ornavit, monuitque per litteras *Anglum*, ut ipse potius saniora caperet consilia, atque ad avitam rediret religionem. *Fama* libri in *Anglia* combustum cum pervenisset *Conimbricam* ad aures *Suaris*; a) is, oculis in caelum sublati, *utinam*, aiebat, *concessa volumini meo fors mihi etiam Dei beneficio contingat!* Quod votum illico *P. Sebastianus Barradius*, qui praesens aderat, opportuno carmine, ex *Nasone* petito, ingeniose expressit:

*Sine me, liber, ibis in ignem;*

*Hen mihi, quod Domina non licet ire tuo!*

*Carvalhus* autem non unum, alterumve librum (prout olim in *Anglia*, et nuper in *Gallia* contigit) sed tot librorum selectorum millia hostili hoc incendio consumi jussit, ea solum de causa, ut indomitam exacerbati animi sui adfectum magis inflammaret; ut non placabilem, qua in *Jesuitas* accensus erat, iram luculenta hac, sed simul indignissima nomine *Lasitano*, actione, omnibus luce meridiana clarius, majorem ad horrorem manifestaret.

Prohibuerat *Episcopus Conimbricensis* (Ejus ex fratre nepos est *Comes de Povolide*; et ipse suam ob dioecesin Comitatum possidet *de Arquelin*) omnibus sibi subjectis, quorundam librorum lectionem; quos

a) *Mosses* in vita *P. Suariz*, c. 16.

quos inter *Justinus Febronius*, a) notum in *Germania* 1768  
nomen, ac praesertim illa in urbe, cujus portae  
inscriptus est antiquissimus iste versus:

*Ante Romam Treviris stetit annis mille trecentis.*

Auctor alter existit celeberrimus Sorbonae Doctor,  
*Ludovicus Elles du Pin*. Zelantis pro domo Dei An-  
tistitis litteras Pastorales *Carvalhus* censura, eaque  
acerrima, perstringit in conventu, qui dicitur *Real*  
*Meza Censoria*, et bis singulis hebdomadibus *Uly-*  
*ssipone* agitur, feria scilicet tertia, et quinta. A  
*Lusitanis* Ecclesiasticum juxta Calendarium dies sic  
appellatur. Ita *dies Lunae* est *feria secunda*, ac sic  
deinceps.

Ambo hi auctores a *Carvalho* divinis laudibus  
efferruntur, quod scilicet loquantur Principi huic  
placencia, quae auctoritatem Pontificiam imminuunt.

*Carvalhus* ergo in pietatem ipsam, et reveren-  
tiam Apostolicam erga thronum (quam Praesul  
*Conimbricensis* in encyclica sua ad dioecesanos epi-  
stola ostendit) rabiem suam convertit, eamque in-  
vivo colore depictam, in odium adducit, et crimi-  
nationem: dicto, scripto, vociferatione, conten-  
tione, importuna, ac repetita accusatione instat,  
urget, probat, aut saltem probare conatur magnae  
potius verborum fucatorum farragine, quam ratio-  
num pondere, Episcopum Principis sui jura vio-  
lasse, Majestatem laesisse Regiam, Regni tranquil-

a) i. e. *Nicolaus ab Hontheim*, qui a. 1779 palinodiam cecinit. M.

1768 litatem perturbasse, decreto suo prohibitorio, occasionem novarum turbarum dedisse, quae instigato a populo excitari potuissent.

Quamquam quid multa? Episcopus judicatur, condemnatur, *Conimbricensi* a sede praecipitatur, captivus *Ulyssiponem* ducitur, in carcerem compingitur, cui *Pedro* nomen. Arx parva est, *S. Juliani* inter propugnaculum, ac *Belemium* sita. *Carvalhiana* additur clausula, Reum considerare se jam debere mortuum magis, ac vivum; eum omnino esse inhabilem, ad solium suum Episcopale aliquando rursus conscendendum.

Auctoris utriusque, et *Febronii*, et *Du Pinii* opiniones, a pluribus, qui Juris Canonici nomen imperiti, vulgare, certum est. *Dupinius* primi voluminis, quod edidit, palinodiam canere jussus est *Parisiensi* ab Archiepiscopo *M. de Harlay*. Vastissimi hujus operis titulus est; *Bibliothèque universelle des Auteurs Ecclesiastiques*. Ob negotium deinde famosi casus Conscientiae, (*Cas de Conscience*) recessus *Sorbonica* a cathedra, exsulavit in urbe *Ducatus Poitiers*, quae nominatur *Chatellerault*, sive *Castrum Heraldii*. Restitutus in patriam, non vero in cathedram, obiit *Parisiis* 1719. de quo *Lavecat*, *Sorbonicus* pariter Doctor, ita; *La viteffe, avec laquelle il travailloit, lui a fait commettre un grand nombre de fautes*.

Hanc autem librorum prohibitionem, ab Episcopo factam, *Carvalbus* adscripsit partim *Jesuitis*  
*Italis,*

*Ital*is, quasi vero ab his impulsus fuisset, partim relicto in *Lusitania* *Jesuitarum* relegatorum spiritui, quem fanaticum furorem (*fanatismo*) appellabat. Potiore tamen jure ille ipse *fanaticus* dici posset, qui, casus adversus quicumque aliis in regionibus acciderat, illico culpam in Patres nostros, si non auctores, saltem suadentes, et malae causae patronos conjecit; ita, ut hoc dicendi modo, circumstantibus paulo prudentioribus, se perridiculum saepe exhibuerit. Ad mensam si quando subtristis, ac in verbis parcior videbatur, convivarum dumtaxat uno, sermonem de *Jesuitis* inferente, is confestim alium, quam solebat, vultum exhibere, exporrigere frontem, de iisdem et loquendi, et mentendi vix finem invenire.

Mense *Augusto* anni hujus 1763 loco focii unius *Angli*, alio translati, accipio duos et *Germanum*, et *Hungarum*, P. *Schwartz*, et P. *Kayling*, *Schemnitzensem*. *Schemnitz* urbs *Hungariae* superioris, montibus obrita, et ab optimo, quod ibi eruitur, argento notissima. Eodem anno *Hispanicis* in *Novellis* celebre reddidit nomen suum protribunus, *Joannes Casparus de Thürriegel*, *Catholico* a Rege praefectus coloniis, ab eo e *Suevia*, et *Bavaria* deductis in protensa valde *Hispaniae* montana, quae *Sierra Morena*, aut *Marianes* nuncupantur, in confinibus inter *Castellam novam* et *Andalusiā*. Haec ab ortu ad occasum porriguntur a fluvio *Guarda-*

1768 *mema* ad Provinciae *Extremaduræ* finem. *Andalasia* a *Vandalis* coepit primo dici *Vandalosia*, sive *Vandalicia*, corrupto dein vocabulo *Andalifia*, et nunc denique *Andalusia*.

Aucta est *Lusitaniæ* aula 15. *Decembris* prole Regia, quæ ab avia sua, Regina, nominata est *Mariana Victoria*. Praeter alia sanctorum nomina, illud etiam *S. Francisci Xaverii* accepit; quod nomen Princeps *Petrus* (nunc Rex gloriosissimus) filiis, et filiabus suis omnibus indidit, singularem ob devotionem, qua magno huic *Indiarum* Apostolo est addictus. Novæ hujus Principis partum consuetudines omnes per arces solemnitas exceptit.

#### A N N V S 1 7 6 9.

1769 Quod Imperatorum *Romanorum* quidam, morti proximus, olim dixerat; Imperatorem stantem mori oportet, hoc reipsa præstitit summus *Romanæ* Ecclesiæ Princeps et Episcopus *Clemens XIII.* qui 2. *Februarii* 1769. sublata caena, ad parietem se adclinans, spiritum Creatori suo reddidit. Stans moritur, qui vivus semper stetit, nullis, quos pro Dei Ecclesiâ pertulit, laboribus umquam fractus; qui molestiis omnibus, afflictionibus, ac aerumnis fuit longe superior; qui se pro muro domus *Israël* ponere, non recusavit; qui Ecclesiastica pro libertate acerrime pugnans, dum cunctis Principibus terræ placere non potuit, Regi caelesti, ac Regum Regi placere præoptavit, quasi repetens  
pru-

prudens aequae ac religiosae *Benedicti XII. Papae* 1769  
quondam responsum ad Galliae Regem, rem quam-  
piam ab illo petentem; *Si duae mihi forent animae,*  
*haram alteram lubens ad Regis arbitrium immolarem;*  
*sed quando non nisi unica mihi est, illius jacturam nec*  
*facere possum, nec volo.*

Beatissimus terrestri a caena cum beatis in  
caelo ad caenam nuptiarum Agni vocatur die, qua  
mane cantari audierat Simeonis canticum: *Nunc di-*  
*mittis servum tuum, Domine, in pace,* a) die, qua  
benedictos a se cereos praesentibus pro more le-  
gatis, ac exteris Regum Ministris distribuit, ac  
unum etiam cereum ad *Ferdinandum, Parmae Du-*  
*cem* transmissit; Id quod *Domus Borbonica,* erga  
Pontificem minus adfecta, est admirata.

Quanto luctu *Societas Jesu* hunc immortalitate  
dignissimum Papam est persecuta, quippe unicum  
protectorem suum, defensorem fortissimum, ac Pa-  
rentem suum optimum, tanto ejus mortem gaudio  
celebrarunt, quicumque vel a solo *Jesuitarum* nomi-  
ne abhorrebant. Laetabatur autem praecipue pri-  
mipilus adversariorum nostrorum, *Carvalhús,* qui  
denuo spem concepit, fore, ut pestem, quam tot  
annis est *Societati* universae machinatus, eidem, sub  
novi Pontificis regimine, posset importare. Tam  
detestabilis enim pestis nulla est, quae non homi-  
ni ab homine nascatur.

Post-



1769

Postquam Purpurati Patres conclusas *Vaticano* in palatio cellas intraverant, *Carvalho*, homini impatientissimo, unus jam dies integra hebdomada, hebdomada mensis, mensis annus videbatur. Clausa haec comitia visurus, Imperator Augustissimus est *Romam* profectus, ac cum D. Fratre suo, magnae *Hetruriae* Duce, conclave intrans, quibusdam de paucarum hebdomadum captivitate conquerentibus dixit, *Hispanicam* juxta versionem *Madritensem* *Mercurio* in Martio: *No deberan quexarse Vuestras Eminencias, si para hacer un segundo Benedicto XIV. se detienen un año en el conclave.*

Undecima *Maji*, Nostri trans *Tagum* captivi 31. subito paulo ante prandium *Julianaca* in arce adventant, dimissorum duobus abhinc annis in *Lazium* socioꝝ stationem occupaturi: Mortuos 23. *Transtagana* in villa (*Maison de campagne*) reliquerunt. Patres, et Coadjutores variarum erant provinciarum. *Lusitaniae* e provincia 2. e *Braſilica* 13. e *Goana* 9. e *Maragaronensi* 4. e *Malabarica*, e *Japonica*, e *Sinenſi*, e quavis harum trium, unus. Praeter *Hungarum* unum, *Germanos* duos, *Italos* et *Anglos* totidem, erant alii *Lusitani* omnes: quos inter, duo nati in *America*, et unus in *Tercera*, insula maris *Atlantici*, una e praecipuis, quibus accipitrum nomen *Gonsalvus Bellus*, earum inventor, circa saeculi *XV.* medium, imposuit ob plurimas ibidem aves rapaces, a *Lusitanis* et *Hispanis* *Azores*, five

sive *Gavilanes* appellatas. *Agra* est urbs insulae 1769  
*Tertiariae* caput.

*Hungarus* fuit P. *Szentmártonyi*. Cognominis, vernaculam juxta linguam, haec est interpretatio; *Szent*, sanctus, et *Martonyi*, Martinus. Natus est in *Kattri*, dioecesis *Zagabrienfis*. *Zagrab*, seu *Agram*, *Slavoniae* urbs, in *Croatiae* confinibus ad fluvium *Sav*, s. *Savum*, Jam anno 1749. petierat *Lusitaniae* Rex, *Joannes V.* a Generali nostro, P. *Francisco Retz*, quosdam Mathematicos, operam suam, in constituendis in *America* terminis locuturos regionum utriusque coronae, et *Hispanicae*, et *Lusitanae*. Missus est cum P. *Haller* (qui postea in *Hispaniam* abiit) *Szentmártonyjint* 1750. *Ulyssiponem*, navigans 1753 *Param* numerosa cum classe, varios *Geometras*, et *Astronomos* advehente: suum ante discessum, acceperat decretum regium, quod peractos post hos labores, honorificum ei redditum, suam in provinciam, Regis sumptibus faciendum pollicebatur. Jam fere per decennium, sub *Astronomi Regii* nomine, omnes officii sui partes exacte impleverat. Et 1760. ex *America* in *Europam* redux cum quinque aliis, atque exteris, *Julianae* carceris sit incola: Ostendit arcis Praefecto decretum suum; hoc quidem accipitur, legitur; sed non amplius restituitur.

*Carvalbus*, qui omnem humanitatem videtur exuisse, voluit ad amissum, servare scitum illud:

*Regis*

1769 xit, resolvitur: *Mendonça* paucas post horas jacet exanimis. Sic homo fragile est simulacrum, inconstantiae imago, temporis spoliū, corruptionis speculū, mortis mancipium. Defuncti corpus, quod mox putrescere coepit, tantum foetorem exhalavit, ut famuli herum relinquentes e domo aufugerint, quam non modo pestilentissimus hic odor totam infecit; sed ad ipsam etiam plateam diffusus, praetervantes retroegit. Hinc quam celeberrime fieri poterat, cadaver sandapilae inclusum, terrae est mandatum. Inspertam *Mendonça* mortem maxime sensit arcis nostrae Praefectus, ab ipso ad hunc militaris dignitatis gradum elevatus, cujus olim in *America* gubernantis rem oeconomicum administraverat.

Tertia Decembris, hac ipsa in urbe *Villavitiensis*, in aperto mortis discrimine versabatur Regis vita, cui venatum ituro occurrit homo ignotus, rustica indutus veste, ac ingenti, quem gestabat, fuste, ictum in ejusdem caput destinavit; qui tamen, cum Rex citissime corpus declinaret, feliciter in equum est libratus. Aulici duo (horum unus erat Comes de *Pardo*) regio cum famulo, primo impetu aggressorem peremissent, Rex nisi prohibuisset. Post-severum, quod institutum est, examen, extorqueri nihil ab homine poterat, qui aut ebrius, aut mente captus fuisse, videtur, quod projecta adeo, ac eminente audacia Regem, quem tres alii comitabantur, invaserit. Quo deveniret, ignoratur. Publicum saltem de eo supplicium non est sumtum. Post aliquos fatali hoc a casu annos, cum quodam in carcere adhuc detineri, retulerunt.

*Finietur in tomo sequenti.*

II.

Spanische Litteratur.

I.

Von der Originalausgabe des zweyten und dritten Briefes \*) Ferdinand Cortes an Karl den fünften.

Der zweyte ist in Sevilla 1522 gedruckt, 14 Bogen in klein folio. Der dritte 1523, 15 Bogen. Ohne Seitenzahlen. Auf dem Titelblatte ist ein Holzschnitt, 7 Zoll hoch und 6 Zoll breit, der den König von Spanien mit Kron und Scepter sitzend vorstellt. Unter diesem liest man in gotischer Schrift, mit welcher beyde Briefe gedruckt sind, folgendes:

*Carta de relacion embiada a su S. majestad del emprador nuestro señor por el capitan general dela nueva spaña: llamado fernando cortes. En laqual haze relacion*

\*) Der erste Brief ist verloren gegangen, oder er ist noch im königl. spanischen Archiv zu Simancas aufbewahrt.

relazion de las tierras y provincias su cuenta que ha descubierto nuevamente en el yucatan del año de xix a esta parte: y ha sometido ala corona real de su S. M. En especial haze relacion de una grandissima provincia muy rica llamada Culua: en la qual ay muy grandes ciudades y de maravillosos edificios: y de grandes tratos y riquezas. Entre las quales ay una mas maravillosa y rica que todas llamada Timixtitan: que esta por maravillosa arte edificada sobre una grande laguna, de la qual ciudad y provincia es rey un grandissimo señor llamada Muteecuma: donde le acapicieron al capitan y a los españoles espantosas cosas de oyr. Cuenta largamente del grandissimo señorío del dicho Muteecuma y de sus ritos y ceremonias, y de como se sirve.

Herrn Stapfer \*) war diese erste Ausgabe der 2 Briefe des Cortes unbekannt. Dieser Brief ist datirt: Dela villa segura dela frontera desta nueva España. a xxx Otubre de M. D. e xx años.

De vuestra sacra magestad muy humil siervo  
y vassallo que los muy reales pies y manos  
de vuestra alteza besa.

Despues desta enel mes de Março proximo  
que passo vinieron nuevas dela dicha nueva España:  
como

\*) Briefe des Ferdinand Cortes an Kaiser Karl den 5ten über die Eroberung von Mexico, nebst einer Einleitung und Anmerkungen von J. J. Stapfer. Heidelberg, 1779. 8.

como los Españoles auian tomado por fuerza la grande ciudad de Temixtitan. En laqual murieron mas indios que en Jerusalem Judios en la destrucion que hizo Vespasiano. Y en ella assi mesmo auia mas numero de gente que en la dicha ciudad santa. Hallaron poco tesoro a causa que los naturales lo auian echado y sumido en las aguas. Solos cc. mil pesos tomaron: y quedauan muy fortalecidos en la dicha ciudad los españoles de los que les ay al presente en ella mil y quinientos peones: y D. de cavallo. E tiene mas de cient mil de los naturales de la tierra en el campo en su fauor. Son cosas grandes y estrañas. Y es otro mundo sin duda Que de solo verlo tenemos harta cobdicia los que a los confines del estamos. Estas nueuas son hasta principio de Abril: de mill y quinientos y xxij. años las que aca tenemos diñas de fe.

La presente carta de relacion fue impressa en la muy noble e muy leal ciudad de Seuilla: por Jacobo cromberger aleman. A viij dias de Nouiembre. Año de M. D. e xxij.

Das Titelblatt des dritten Sendschreibens hat den nämlichen Holzschnitt, wie das am zweyten, mit dieser Aufschrift:

Carta tercera de relacion: embiada por Fernando Cortes capitan e justicia mayor del yucatan

llamado la nueva españa del mar oceano: al muy alto y potentissimo cesar et inuitissimo señor don Carlos emperador semper augusto y rey de españa nuestro señor: delas cosas sucedidas e muy digna de admiracion enla conquista y recuperacion dela muy grande y marauillofa ciudad de Temixtitan: y delas otras prouincias a ella sujetas que se rebelaron. Enla qual ciudad y dichas prouincias el dicho capitan y españoles configuieron grandes y señalados victorias dignos de perpetua memoria. Assi mesmo haze relacion como han descubierta el mar del Sur: y otras muchas y grandes prouincias muy ricas de minas de oro: y perlas: y piedras preciosas: y a un tienen noticia que ay especeria. Diefes Schreiben ist datirt: Dela cibdad de Cuyoacan desta su nueva españa del mar oceano a xv. dias de mayo de miel y quinientos y xxij años.

Potentissimo señor: de vuestra cesarea magestad muy humil sieruo y vassallo que los muy reales pies y manos de vuestra magestad besa, Hernando cortes.

Potentissimo señor a vuestra cesarea magestad faze relacion Fernando cortes su capitan y justicia mayor enesta nueva españa del mar oceano segun aque vuestra M. podra mandar ver: y porque los oficiales de vuestra catolica M. somos obligados a

le dar cuenta del subcesso y estado delas cosas destas partes: y en esta escriptura va muy particularmente declarado y aquello es la verdad y lo que nosotros podriamos escreuir: no ay necesidad de mas nos alargar fino remitir nos ala relacion del dicho capitan.

Inuitissimo y muy catolico señor dios nuestro señor la vida y muy real persona y potentissimo estado de vuestra M. conserue y augmente con arescenciamiento de muchos mas reynos y señorios como su real coraçon dessea. dela ciudad de cuyoacan a xv de mayo de M. y D. y xxij años.

Potentissimo señor de vuestra cesarea majestad muy humil des fiernos y vassallos, que los muy reales pies y manos de vuestra majestad besan.

Julian alderete.      Alonso degrado.

Bernaldino vazquéz de tapia.

La presente carta de relacion fue impressa en la muy noble y muy leal ciudad de sevilla por Jacobo cronberger aleman: acabo se a. xxx dias de março: año de mill y quinientos y xliij.

Diese Briefe stehen auch im ersten Theile von des Andres Gonzales Barcia Historiadores primitivos de las Indias Occidentales. En Madrid, 1749. fol. 3 Vol.



Don Francisco Antonio Lorenzana, der als Erzbischof von Toledo starb, (zuvor war er es von Mexico) ließ sie mit Zusätzen und Anmerkungen wieder besonders auflegen.

Historia de Nueva España, escrita por su esclarecido Conquistador *Hernan Cortés*, aumentada con otros Documentos y Notas. En Mexico, 1770. fol. fig.

Der Bicomte von Flavigny übersezte sie nach dieser Ausgabe ins Französische, ließ aber die Anmerkungen weg.

Kalidnisch gab sie Ramusio in seinen *Navigazioni e Viaggi* (Venezia, 1656 fol.) heraus.

Es ist sonderbar, daß schon 1522 eine kurze Nachricht von Yucatan, und von Mexico, das Groß-Venedig genennet wurde, deutsch gedruckt ist.

*Neue Zeitung*. von dem Lande, das die Spanier funden haben ym 1521 iare genant Yucatan.

*Neue Zeitung* von Prusla, von Kay. Ma. Hofe 18. Martze. 1522. 4 Quartblätter, mit 2 Holzschnitten, deren jeder zweymal abgedruckt ist.

Die lateinische Uebersetzung der 2 Briefe des Cortes kam in Nürnberg, 1524 in fol. heraus, mit

Figur

## Von der Originalausgabe Cortes 2c. 295

**Figuren:** *Praeclara Ferd. Cortesii de noua maris Oceani Hispania narratio &c.* per D. *Petrum Sazmagnum* Forcioliensem, episcopi Viennensis secretarium, ex hispano idiomate in latinum versa A. D. 1524 Kal. Martii.

**Narratio, in qua celebris ciuitatis Temixtitan expugnatio, aliarumque Prouinciarum, quae defecerant, recuperatio continetur &c.** Norimb. 1524. fol.

**De Infelis nuper inuentis *Ferdinandi Cortesii* ad *Carolus V.* Rom. Imperatorem, Narrationes, cum alio quodam *Petri Martyris* consimilis argumenti Libello &c.** Coloniae impensis *Arnoldi Birckman*, 1532. fol. f. *Vogt Cat. libr. rer.* p. 217.

***Sim. Grymaei* notus orbis Regionum ac insularum ueteribus incognitarum.** Basileae, 1532. fol.

Diese seltene drey lateinische Ausgaben sind in hiesiger Stadtbibliothek; die spanische Originalausgabe aber ist in der vortreflichen Büchersammlung des Herrn Senators und Geheimen Raths von Haller.

2.

Auszüge aus Briefen an den Verfasser dieses Journals. Vom Herrn Antonio Capdevila.

I.

— — **R**egiae Societati Gottingensi misimus *dissertationem de morbo endemico Hispaniae ulterioris, a Nostratum nemine descripto. De aqua minerali Marmolejo prope Illiturgim, \**) *dissertationem, et criticam scriptorum hispanorum 49, qui de aquis mineralibus scripsere, Cl. Christophoro Plüer, amico nostro, dedimus; hanc notis et accessionibus habemus auctam. Eidem cl. Viro quamplurima geographici argumenti dono dedimus, ut cl. ac erud. Ant. Fridericus Blüsching Geographiam suam emacularet, et accessionibus locupletaret optimis, commentaria in leges Academiae Valentiae Edetanorum, et CCCCL inscriptiones romanas, quas transcripsimus in Baetica, et Taraconensi provinciis, quas corrigendos tradimus Perill. Viro Gregorio Majansio et Sisgar, Generoso Valentino, praeceptori nostro in perpetuum cotendo.*

Cl. Hallero, amico nostro, 1149 *Scriptorum Hispanorum et Lusitanorum de Scientiis naturalibus, notitiam*

\*) jetzt Andujar in Andalusien, oder eigentlicher im Königreiche Jaen,

titiam misimus. Anno 1760 Coloniae Patriciae edidimus Cl. Hallero inscriptas: *Correctiones de los elementos* \*) de *Mathematica del Padre Juan Windling*, Jesuita Aleman de Boemia, Cosmografo mayor del Real i supremo Consejo de Indias, Maestro de *Mathematica del Collegio Imperial*, i del Serenissimo Infante Don Gabriel Antonio.

Cl. Caroli Linnaei *Philosophiam botanicam* fecimus *hispanam*, nunc *hispanam generum plantarum* paravimus versionem, quam sequetur *Specierum plantarum*. Quam plurima varii argumenti affecta habemus. — — Chinchillae, provinciae Novae Karthaginis, Eid. Augusti, 1772.

## 2.

— — **R**espondo a V. S. en Castellano, porque V. S. entiende bien este Idioma, el qual es el mas fecundo, harmonioso, i el mejor de quantas lenguas vulgares ay en Europa: aun que yo no soy Castellano, porque mi patria es Tarrega en el principado de Cataluña, cuya lengua es mui distinta de la española.

El P. Manuel de Larramendi, Jesuita, publico. 1. *Imposible vencido, o arte de la lengua Bascongada En Salamanca*, 1729. 8. min.

£ 5

2. Dis-

\*) En Madrid, por Joaquín Ibarra, 1755, 1756. 8. 4 Vol.

2. *Discurso historico sobre la antigua, i famosa Cantabria. En Madrid, 1736. 8.*

3. *Diccionario trilingue del Castellano, Vasconense, i Latin. En la ciudad de San Sebastian, 1745. 2 tomos, en folio.*

Tres meses ha, tengo encargado en Madrid estas tres obras, aun no estoy cierto si se encontraran para remitirselas a V. S. con la Vida del Exma. Señor Don Melchior Rafael Macanar, el mejor Ministro que ha tenido ningun Monarca de las Españas, i con algunas yervas secas para el S.<sup>r</sup> Schreber, nuestro amigo, i recomendado de V. S. i para la Imperial Academia de las Curiosidades de la Naturaleza una Dissertacion de las fuentes salada de la ciudad de Chinchilla, que produce coral; cuyo agua he puesto yo en uso, con la noticia de 61 escritores Españoles que han escrito de aguas minerales. — El Señor D. Joseph Francisco Isla (segun V. S. dice, en Londres) es sugeto de buen ingenio; traduxo bien del Francés al Castellán *la Vida del grande Theodosio* 2 Vol. 8. *El Compendio de la historia de España* del P. Dabene, 2 Vol. 8. en Madrid, 1759, con buenas notas, i *el año cristiano* del P. Croiset 12 Vol. 4. Publico el año 1746 en Pamplona un papel con este titulo: *Dia grande de Navarra, o Proclamacion del S.<sup>r</sup> Don Fernando VI, Rey de España, en el*

el qual hace ridiculos a todos los individuos de la Metropoli de aquel Reyno, Esta obra habria costado la vida al Señor *Isla*, si no huviesse salido con presteza de aquel Reyno; se prohibio por el supremo Consejo de Castilla. Esto no obstante con el despotismo que tenian los Jesuitas la hicieron reimprimir en Valencia. El Arzobispo desta ciudad, mi amigo, D. *Andrés Mayoral*, la mandó prohibir. *Fray Gerundio de Campazas* I Vol. 4. En Madrid, 1758. se prohibió por el supremo Consejo de la Inquisicion de la fee; pero fue mui bien hecho, porque verdaderamente hazea ridicula la predicacion evangelica de un modo no correspondiente aun Christiano español. D. *Miguel Cervantes Saavedra* en su *Don Quixote* (obra incomparable) hizo ridiculos los libros de Cavalleria de una manera que no es facil imitarlo, logró el fruto que deseava en su Satira, pero el Señor *Isla*, cuyo ingenio es mui inferior al de *Cervantes*, con mal modo quiso corregir, i reprender a los malos oradores, se malquisto con los buenos, i no logró la emienda de los malos, a mas que D. *Gregorio Mayans* tiene notadas las herigias, i blasfemias que tiene dicha obra. El segundo Volume tiene por titulo: *El Confessionario de Monjas*. Lo dio al señor D. *Thomas de Visme*, Segretario de Embaxada del Rey de Inglaterra en Madrid, Amigo mio, i del Señor *Isla*, para que se imprimiese en Londres;

por

pór esto es imposible enviar a V. S. estas dos obras.

— — En Chinchilla, a 20 de Mayo de 1773.

3. \*)

— — **E**n España no ay Dictionarios, Efemerides, ni otro escrito que de noticias literarias. En la Corte de Madrid jamas a sido mas secreto, que oy en dia. Nuestras Gacetas no valen nada, si queremos saber algo, leemos las gacetas estrangeras, que mienten muchissimo.

El Ex. Conde *de Aranda* ha hecho desacion de todos los Empleos en manos del Rey. Dizen que sale oy 24 de Julio para Embaxador de Paris, decho Señor Conde, Cavallero habilissimo &c.

Decreto del Rey : Las Colegiales, commisionados se retiraran a sus Casas en el termino preciso del segundo dia: saldan de mi Corte inmediatamente, sin que en ella, i Sitios Reales puedan entrar sin mi espresa orden, no podran pretender cosa alguna jamas, la misma exclusion se entendera  
con

\*) Aus diesem langen Schreiben habe ich bereits in der neuen Bibliothek der schönen Wissenschaften, XV B. S. 164 zc. und im ersten Theile dieses Journals, S. 220 zc. deutsche Auszüge geliefert. Hier liest man das übrige interessante.

con los actuales Rectores de los Colegios, ni unos, ni otros seran Colegiales, ni en lo sucesivo los que sean huespedes, podran tener el oficio de Rectores, lo que se les notificara por Don *Thomás Gergallo*, Alcalde de mi Real Casa, i Corte, deviendo todos complirlo, sin dar lugar a que se tome mas seria providencia conforme a su exceso, i a mi Real desagrado.

Estos Colegiales son los de los 7 Colegios mayores: En Salamanca los de San Bartholomé, Arzobispo, Cuenca i Oviedo. En Valladolid el de Santa Cruz. En Alcala de Henarés el de San Ildefonso. En Bolonia el de los Españoles. Destos 7 Colegios han salido un sin numero de grandes hombres, entran en ellos sugetos nobles, i ricos, hacen crecidos gastos cada año. De un siglo hasta aora la educación, i enseñanza era malísima; los mas de los Colegiales no pensavan mas que en comer, jugar, i galantear; si en este tiempo a sido alguno de habil, era porque quando entrava en el Colegio, ya lo era. Bastava solo el ser Colegial destos 7 Colegios para obtener todos los empleos ecclesiasticos, i civiles de la Monarquía, de manera que he conocido Arzobispos, Obispos, i Consejeros, que estos ne sabian la Theologia moral, i aquellos lo que era Ley, i Justicia, a los que ignorantes los hacian Inquisidores.

Des-



Desde el año 1751 hasta 1767 obtenían todos los canonicatos de gracia, i justicia. Qualquiera no fuese Colegial de estos 7 Colegios, aunque supiera mas Theología que Santo *Agustín*, mas Canones que Don *Antonio Agustín*, Arzobispo de Tarragona, i mas Leyes que todos los Jurisconsultos Griegos, i Romanos, no lograba nada si avia Colegial Prebendiente. El Exmo. D. *Melchior Melcaez* quiso reformar dechos Colegios, no lo pudo lograr. En este feliz Reynado lo lograremos.

Don *Bernarda Josef Aldrete*, Canonigo de Cordova, sabia las lenguas orientales bien, tenia una numerosa Coleccion de medallas griegas, romanas, godas, i arabes; despues de su muerte se fundieron los de oro, i plata, para hazer candeleros para la Parroquia de Santo Domingo de Silos de decha Ciudad de Cordova, los de cobre se vendieron a vil precio. Sus Obras son:

1. *Origen, y Principio de la lengua Castellana, o Romance, que oi se usa en España. En Roma. 1666. 4. \**)

2. *Varias Antigüedades de España, i otras provincias. En Amberes, 1634. 4 mai. fig.*

3.

\*) D. Gregorio Mayans i Siscar publico: *Origenes de la lengua española, compuestos por varios Autores. En Madrid, 1737. 8. a Vol.* Esta obra tambien tiene sus defectos.

3. *Passio, sive coequescentia lumina, triumphalis crucis signa, sanctorum Martyrum Albenfium Vrganenensium \**), Bonosi et Maximiliani, et aliorum sanguine purpurata. Cordubae, 1630. fol.

4. *Mysterii mysteriorum sacrificii aeterni eucharistica symbola, deque illis quintis feriis sacrandis.* Haec sunt quaedam epistolae.

### 5. Baetica illustrata.

Lo que el Señor *Aldrete* dice en la obra del n. 2. es una fabula despues del año 1610, que fue la expulsion de los Moros. \*\*) No quedo Moro ni en España o sia parte de Castilla, que hablasse ni tuviesse otros Costumbres que de los Castellanos. Yo he viagado pordonde dice *Aldrete* vivian esta gente, no observe tal cosa. El P. *Geronimo Benito Feyjod* ha demostrado \*\*\*) ser fabula lo que cuentan de la provincia de las Batuecas. El Señor

\*) *Vrgao, Municipium Albenfense Vrgabenense*, es oy la villa de Arjona del Reyno de Jaen.

\*\*) Salieron de España mas de nueve cientos mil Moros de todas edades, i sexos.

\*\*\*) En el tomo 4. discurso nuevo de su *Trate Critico universal*. El titulo de dicho discurso es: *Fabula de las Batuecas, i Paisés imaginarios*. Este celebre Beneditino murio a 4 de Febrero de 1766. Es autor de mas de 20 tomos. en 4to, todos escritos en Castellano.

de Leibnitz perdió el tiempo proponiendo decha question. \*)

La obra del n. 3 es erudita, con excelente estilo dedicada a *Vrbano VIII.* Pont. Romano. Las inscripciones romanas que trae de la villa de Arjona, estan llenas de errores, porque los copió de los celebres *Grutero*, *Resende*, i *Morales*, como yo mismo he observado quando el dia 26 de Junio de 1760 copié de los originales, que existian en dicha Villa.

Las obras de los n. 4 i 5, si las tuviésemos, fueran estimatísimas, como qualesquiera producciones deste celebre escritor. En Cordova vi las Obras de la historia de España del Cel. Maestro *Ambrosio Morales* con notas. Decian que eran de nuestro *Aldrete*.

El Idioma vulgar mas antiguo de Europa es el Catalan, se hermosteo en tiempo de *Ramon Berenguer*, tercero Conde de Barcelona, i primero de la Provenza, el qual en medio de sus conquistas se aplico con especialidad a la cultura de su Idioma Catalan, el qual se extendio en la Proven-

\*) *Mementi me audire in Tolosanis montibus in media Hispania reliquias esse gentis; lingua ab aliis omnibus Hispaniarum populis discrepare.* Johi Ludolfi et G. G. Leibnitii Commenc. epist. p. 2.

venza, porque poseſſia muchas provincias al oriente de los Pireneos, que haora ſon de Francia. Los Condes ſucceſſores, i despues que *Ramon Berenguer*, V. Condè de Barcelona, con el caſamiento con Petronilla hija de *Alfonſo* Rey de Aragon, \*) dicho el Monje, entro en la Real Caſa de Cataluña decho Reyno, i los Reyes ſucceſſores de decho Conde *Ramon Berenguer* V no uſavan otra lengua, que la Catalana, deſta tomo la perfeccion la lengua Provenzal. La Caſtellana que es la lengua univerſal de Eſpaña, deve ſu origen a la Catalana, hebreu, griega, latina, goda, i arabe. La Poefia, Gaya Ciencia, o Gay ſaber, fue la primera eſta Catalana, avia en nueſtro Principado de Cataluña algunas Academias de Poefia; los Poetas Italianos, i Caſtellanos imitaron a los Poetas Catalanes, eſta pues lengua Catalana ſe via en el Principado de Cataluña, Condados de Roſellon i Sordana, Reynos de Mallorca, i Valencia, Iſlas de Menorca, e Iviza, porque los Catalanes tuvieron la mayor parte en las conquiſtas de eſtas provincias. Los de la ciudad de Lerida, i pueblos circunvicinos poblaron el Reyno de Valencia. Cada una deſtas Provincias que hablan el Idioma Catalan tienen los modismos, i voces provinciales.

Para

\*) El Reyno de Aragon tomó por armas las barras, que ſon las armas de Cataluña.

Para saber la variacion del idioma Catalan desde el Siglo IX hasta aora avian de publicar los Catalanos la Polygrafia desta lengua, como la que publico Don *Christoval Rodriguez* de la lengua Castellana, en Madrid, 1738 fol. mayor, o la Polygrafia Española del P. *Estevan de Terreros y Pando*, Jesuita, \*) que aadió a la traduccion Castellana del Espectaculo de la Naturaleza del Abad *Pluche*. Madrid, 1752 &c. 4. 16 Vol.

El Idioma Vascuense se habla en las provincias de Viscaya, Guipuscoa, Alava, i Parte del Reyno de Navarra. Quiere el P. *de Larramendi*, que este Idioma sea la lengua que hablaban los Españoles antes de la venida de las Naciones estrangeras, \*\*) lo que no tiene fundamento alguno que lo haga verosimil, tam bien dice dicho *Larramendi*, que la Cantabria antigua no fue conquistada de los Romanos, i asi que las Provincias de la Viscaya, Guipuscoa, Alava, i Navarra que eran decha Cantabria, no fueron conquistadas; lo uno i otro es falso, porque la Cantabria Roma-

\*) El verdadero Autor de la Polygrafia fue el Celebre Padre *Andrés Marcos Burriel*, Jesuita erudito, i hombre de-bien.

\*\*) Se duda si los Iberos, i Persos vinieron en España lo que es cierto que vinieron, son los Celtas, Griegos, i Romanos.

Romana estava al poniente de las regiones de los Antrigones, Caristios, Vandalos, Vascones, i Barones, así los límites de la Cantabria Romana son por poniente, San Vicente de la Barquera, por oriente, et fin de las Encarnaciones, no lejos del Rio Somo-Rostro. Entre estos límites no estan las Provincias de Viscaya, Guipuscoa, Alava, i Navarra. Averse conquistado la Cantabria por los Romanos solo lo dudan los ignorantes de la historia Romana. En Aragon se habla la lengua Castellana con sus propios modismos, i voces provinciales. Sabrá V. S. el origen de las lenguas Gallega, i Portuguesa. Esta en el Reynado de D. Juan V. se perfeccionó, por la proteccion que tuvieron por este Monarca las Ciencias, que fuera grande, si non huviera hecho fundir los canones para hacer campanas.

D. Josef Segarra, Valenciano, dio una completa coleccion de libros de Cavallerias a D. Blas Jover, del supremo Consejo, i Camara de Castilla. Los Marqueses de Villena todos han sido sabios. El ultimo Marques de Villena insto a Felipe V, Rey d' España, por que fundase el año 1713 la Real Academia de la lengua Castellana. La hija desde perdió el Marquesado de Villena, i Ducado de Escalona que ganó por Ottobre de 1768 el Marques de Bedmar. Murio esta Señora Condesa de

Oropesa a 4 de Novembre de 1768 fin hacer testamento. \*) En su casa avia una eccelente Bibliotheca de MS. en esta se instruis el Eccelmo Señor Don *Melchor Afucanaz*, el qual estuvo en Sicilia, i Napoles con decho Marques, i lo hizo Ayo de su segundo hijo, el Marques de Moja.

El Geografo, o habridor de Mapas, D. *Thomas Lopez*, pensionista de S. M. C. continua en publicar mapas de las provincias de España i otras. De todos los Arzobispados, Obispados, i muchas provincias ay buenos por Autores Españoles. La de Cataluña, la del Conde *Dorneces*, i la que di al defunto Señor D. *Carlos Plüer*; la de D. *Josef Aparejo* es mui eccelente. Del Reyno de Sevilla la del Marques de *Pozo Blanco*. La del Reyno de Valencia del P. *Casaces*, Jesuita; este hizo otra de la cercanias, o huerta de Valencia; tienen algunos defectos. La del Reyno de Aragon, del Padre *Juan Seyra*, i la de Don *Juan Bautista Labaña*, Cavallero del Orden militar de Christo, Cosmografo, i Cronista del Rey de Portugal; La de la Monarquia portuguesa de D. *Pedro Texeira*; la del Arzobispado de Toledo es buena. La del

\*) Fueron universales herederos los Duques de Huescar, i Medina Sidonia; este heredó el Seniorio de Belmonte, i Condado de Aguilar de Campo, aquel el Condado de Oropesa; ambos muchos millones, i Muebles, i Bibliotheca.

del Reyno de Murcia impresa el año 1724 tiene algunos defectos. Los mapas de las Provincias de Viscaya, Alava, Guipuscoa, Navarra, i Rioja son buenos; en fin ay Mapas buenos de todos los Obispados; pero el Señor D. *Thomas Lopez* a publicado muchos, \*) valiendose de Mapas poco exactos, como he observado en los Mapas de las provincias, que he viajado. El Mapa del Estrecho de *Magallanes*, publicado por el Dottor Don *Casimiro Gomez Ortega*, Professor Real de Botanica de Madrid, en la traduccion Castellana \*\*) del Viage al rededor del mundo del Almirante *Byron*, con los Viajes de *Magallanes*, i *Sebastian Cano*, es bueno.

Murio en Madrid dia 21 de Junio 1773 el Eccel.<sup>mo</sup> Señor, Don *Jorge Joan i Santacilia*, Comendador de Aliaga en la orden de Malta, Gefe de Esquadra de la Real Armada, Capitan de la Compania de Cavalleros guardias marinas, Director del Real Seminario de Nobles de Madrid, del Consejo de Su Magestad en la Real Junta de Comercio, i Moneda, Embaxador de S. M. en la Corte

u 3

de

\*) Ich habe das Verzeichniß der Karten Herrn Lopez, als er mit Übersichte, dem Herrn Oberconsularrathe Bäsching mitgetheilet, der es seinen wöchentlichen Nachrichten, 1773. n. 46 befügte.

\*\*) En Madrid, 1769. 4. con notas del traductor pertenecientes a la Historia Natural, i Comercio.



vieste hecho a D. Jorge Joan Secretario de Estado de Marina, ninguna Potencia marítima podría contristar nuestras fuerzas marítimas; fuéramos dueños del Comercio de ambas Indias, i Mediterraneo, hiziéramos restituir a diferentes Monarcas lo que nos tienen usurpado en ambos Mundos.

Imprimio : *Observaciones astronómicas, físicas, bechas de orden de Su Magestad en los Reynos del Peru, de las quales se deduce la figura i magnitud de la Tierra, i se aplica a la Navegacion a expensas reales; En Madrid, por Juan de Zuñiga. 1748. 4 may. Con XI laminas finas.*

Trate a este Cavallero en Cadiz el año 1757, le di mil honras. Fue nimiamente afecto a los Franceses, i Jesuitas.

El mui Honorable Don Antonio de Ulloa nació en la ciudad de Sevilla a 12 de Enero de 1716. Fue hijo de Don Bernardo de Ulloa, i Sosa, Gentilhombre de boca de S. M. C. Entró Guardia marina en 1733. Fue Capitan de Fregata, i Navio, Consejero de S. M. en la Real Junta de Comercio, Moneda, i dependencias de Estrangeros, i Minas al mismo tiempo que D. Jorge Joan ha tenido diferentes Gobiernos en la America. Oy es Gefe de esquadra de la Real Armada. \*).

(Publ-

\*) Estos tienen los mismos honores, que los Marescales de Campo.

Publicó: *Relacion historica del Viaje de la America Meridional, hecho de Orden de S. M. E. con reales expensas. En Madrid, por Juan de Zúñiga, 1748, 1749. 4. 4 Vol. con 47 Laminas finas. 4)*

*Noticias americanas, entretimientos físicos e históricos, sobre la America meridional, i la septentrional oriental, compaseion general de los territorios, climas, i producciones en las tres especies, vegetables, animales, i minerales, con relacion particular de las petrificaciones de cuerpos marinos, de los Indios naturales, de aquellos países, sus costumbres, i vias de las Antigüedades: Discurso sobre la lengua, i modo con que pasaron los primeros pobladores. En Madrid, por D. Francisco Manuel de Adena, 1773. 4.*

Este sabio Varon, a quien no tuve la fortuna de encontrarlo en Cadiz, es un sugeto muy docto, i erudito, el qual los Ingleses hicieron prisionero en Luisbourg, puerto de la Isla Real de Cabo Breton. Entrando en el fuera bien acogido de los

11 5

Fran-

\*) Estas dos Obras de D. Jorge Juan, i D. Antonio de Ullas quisieron traducirlas de Castellano al Francés, i publicarlás en Paris. Los Franceses envidiosos de la gloria de los Españoles no permitieron que se publicasen en dicha Corte. Lo hicieron los Olandeses publicándolos en Amsterdam en 2 Vol. 4to. con laminas muy excelentes, conando de honores a nuestros dos Caballeros Juan i Ullas bien merecidos a su grande merito.

*Efemerides barometrico-medicas Madridenses por el mas puntual, i exacto Calculo de las observaciones que han de ilustrar la historia natural, i medica de España. Madrid, 1737. 4.*

*Sobre el Carácter de los Españoles. Madrid, por Antonio Saur. 1739. 8.*

*La Historia natural del Reyno de Granada MSS. He hecho muchas diligencias para lograr este Manuscrito, no lo he podido lograr.*

Los PP. Frai Rafael, i Pedro Rodriguez Mabadanes publican: *Historia literaria de España. El quarta tomo contiene los escritores del tiempo de Augusto. Los tres primeros son varias Dissertaciones. En Madrid, 1767-1772. 4.*

D. Juan Iriarte avia concluido la Bibliotheca griega de los Manuscritos griegos de las Reales Bibliothecas del Escorial, i Madrid.

*Grammatica Castellana para aprender la Lengua latina; obra posthuma del Señor Iriarte, con su Vida, i retrato. Madrid, 1771. 8.*

— — En Chinchilla a 25 de Julio, de 1778.  
Besó las manos de V. S.

P. D. Al mui honorable Linneo, Triller, i Schreber  
muchas saludes.

Señals sig ro Servidor i Amigo D. Antonio Capdevila.

**M**ui Honorable Señor, mi Dueño, bueno i fiel Amigo. — El Sr. *Vandelli*, Profesor Real de Botánica de la Real Universidad de Coimbra, es Veneciano. Esta Universidad esta muy reformada. He pedido dos exemplares del methodo de estudiar de dicha Universidad; el uno es para V. S. como tambien la Coleccion de Reales Ordenes i Providencias dadas para la enseñanza, i gobierno de la Universidad de Alcala de Henares desde el año de 1770. hasta este.

Don *Luis Josef Velazquez*, Marques, i Señor de Mira Flore, nació en Malaga a 5 de Noviembre de 1722. Fueron sus Padres, Don *Francisco Pasqual Velazquez*, XXIV de la ciudad de Malaga, \*) i Doña *Margarita Cruzado*. Fue preso de Estado en Madrid a 23 de Octubre de 1766, el dia 29 deste llegó a la ciudad de Alicante. \*\*) En los Alhucemas (presidio de Africa) estuvo des de 24 de Agosto de 1770, hasta 24 de Enero de 1772. Este dia llegó a su casa aviendo obtenido la licencia 2 meses antes. Murió finalmente a 6 de Noviembre de 1772 de una inflamacion interna, en una

\*) Es uno de 24 Sujetos; que con el Juiz que nombra el Rey, gobiernan la ciudad.

\*\*) En el fuerte Castillo de Alicante estuvo en una cárcel a trazar con nada, sin poder escribir, ni tener libros.

6.

— — Yo he estado enfermo desde 7 de Noviembre de 1775, que salí de Nuestra Corte hasta poco ha, vine a esta ciudad, muy saludable, a convalecer, el día 3 de Mayo de 1777. Este invierno ha estado para morirme. Ya, gracia a Dios, estoy muy mejorado. Desde el año 1774 hasta oy no he herborizado sino la *Passiflora*; de oy adelante herborizaré las riberas, i montes cercanos al celebre río Tajo. A hora estoy trabajando la historia geográfica desta Imperial ciudad. Murió el S.<sup>or</sup> D. *José Finestres*, Professor Real de Leyes, i Canones de la Universidad de Cervera (fundada en 1717.) Fue Professor 62 años, vivió 83 años, 7 meses, 18 dias. Era el mejor Jurisconsulto de Europa, sin valerle de anteojos. — — En Toledo, a 9 de Abril de 1778.

Aus Briefen Herrn Lopez, Königl. Geograph.

I.

Madrid, 17 Marzo de 1777.

— — El Dr. Don *Miguel Casiri*, amigo de V. S. me acaba de decir, como el Bibliothecario mayor de S. M. C. Don *Juan de Santander*, le ha dado un exemplar de la *Biblioteca Arabica*, que ha compuesto dicho Señor *Casiri*, para que se le remita a V.

a V. S. Pongolo en noticia de V. S. para que respondiendome á esta, se sirva decirme, en que forma gusta se le remita, por que camino o via. Me alegro tener el gusto de darle a V. S. esta noticia, y puede creerme su maior apasionado y servidor

q. f. m. b. *Tomás Lopez,*  
Geografo de S. M. C.

2.

— — **E**sta proximo á salir al publico una traduccion de la *Geografía Francesa*, escrita en aquella lengua por *Nicolé de la Croix*, y traducida en Español por Don *Joseph Jordan*, un Presbytero muy habil, en ocho tomos en octavo. Tiene de particular esta Geografía, que todo lo perteneciente á España, sale nuevo, nada traducido, muy aumentado al *Francés*. Las descripciones historicas, politicas, las de Agricultura, y otras son originales; cuius noticia podra V. S. dar al Señor *Büsching*.

Se ha impreso la Ydea de una edicion de las *Cronicas y Memorias de los Reyes de Castilla*, cotejadas y corregidas con MSS. y ilustradas con Apendices, propuesta al publico por subscripcion: y se da gratis, impresa en 16 paginas en 4to grande.

Tambien ha publicado el S.<sup>or</sup> *Pons* dos tomos nuevos de su *Viage de España*. — — Madrid, Agosto 24 de 1778.

---

## 3.

### Nachrichten von neuen Büchern.

Schriften zur Litteratur überhaupt,  
Briefe, Romane, &c.

**C**artas Morales, Militares, Civiles y Literarias de varios Autores Españoles, recogidas y nuevamente añadidas por el Sr. Don *Gregorio Mayans y Siscar*, del Consejo de S. M. y Alcalde honorario de su Real Casa y Corte. En Madrid, 1774. en la Librería de Valentin Francés, frente las Gradas de S. Felipe el Real. 8. 5 Vol.

*Vida y Hechos de Guzmán de Alfarache, Atalaya de la Vida Humana*: Por *Matéo Alemán*, en dos tomos en octavo. En Madrid, 1774, en la Librería de Alverá, Carrera de S. Gerónimo, y en Valencia en la de Mallen. 8.

L'Espagne litteraire, politique et commerçante. à Paris. 1774 &c. 12. Dieses Journal besorgte Herr de la Dirmerte. Ob es noch fortgesetzt werde, ist mir unbekannt.

Ich versprach im ersten Theile dieses gegenwärtigen Journals, S. 215 eine deutsche Probe von Cervantes ernsthaftem Romane, *Los trabajos de Perfiles, y Sigismunda*; historia setentrional, (en Valencia, 1617. 8.) zu geben; allein ich wußte damals nicht, daß er bereits 1746 in Ludwigsburg, deutsch übersetzt, gedruckt worden sey.

Genova. Saggio storico apologetico della Letteratura Spagnuola contro le pregiudicate opinioni di alcuni moderni Scrittori Italiani. Dissertazioni del Signor Abbate D. Saverio Lampillas. Parte I. della Letteratura antica. Tomi II. Roma, 1778. 8.

Vornämlich sind diese acht schönen Abhandlungen gegen die Herren Tiraboschi und Bettinelli gerichtet. Diese schreiben den in Italien zweymal gesunkenen guten Geschmack dem schlechten spanischen zu, der sich zweymal, nach den Zeiten Augusts und Leo des X. nach Italien schlich. Die zweyte und vierte Abhandlung hat die Vertheidigung der beyden Seneca, des Lucans und Martials zum Gegenstande. Herr Lampillas zeigt, daß wenigstens diese nicht die ersten Schriftsteller gewesen, die einen verborbenen Geschmack in der Redekunst und Poesie einführten. Selbst Sallust war schon ein Declamator. Ovid war der Marino der Römer.



Modena. Lettera dell' Abate *Girolamo Tiraboschi*, Bibliotecario del Serenissimo Duca di Modena, al Sig. Abate NN. intorno al Saggio storico apologetico della Letteratura Spagnuola dell' Abate D. *Saverio Lampillas* 1778. gr. 12.

Dieses ist die Antwort meines Freundes auf des Herrn *Lampillas* Schrift, in welcher er ihn widerleget, und zugleich versichert, daß es seine erste und letzte Gegenschrift sey, weil er seine Zeit besser anzuwenden wisse.

Dennoch konnte Herr *Lampillas* noch nicht ruhen, und gab im October 1778 heraus:

Risposta alle accuse compilate dal Sig. Abbate *Girolamo Tiraboschi* nella sua Lettera al Sig. Ab. N. N. intorno al Saggio storico apologetico della letteratura spagnuola. Genova, 1778. 8. Jedermann rath nunmehr dem Herrn *Lampillas*, zu schweigen.

Ensayo sobre los Traductores españoles; por Don *Juan Antonio Pellicer y Sarcada*, Bibliothecario de Su Magestad Catholica. En Madrid, 1778. 8.

Elogio de Don *Alvaro de Bazan*, primer Marquez de Santa Cruz. Por Don *Desiderio Bueso*. Madrid, 1775, 106 Octavseiten. Der Verf. heist Don *Henrique Ramos del Manzano*, aus

## Philologie und Sprachkunde. 325

dem Hause Zamora, Oberlieutenant der königl. spanischen Garde.

### Zur eigentlichen Philologie, Schuleninstitut, und Sprachkunde.

**P.** *los. Monasterio*, Ord. S. August. Canones metrici, qui in *Antonio Nebrissenſi* defiderantur, ſuper penultimis ſyllabis. Madriti, 1773. 8.

Observaciones de todo género de Oraciones pertenecientes á las primeras clases de la Gramática: ſu Autor D. *Franciſco Torrecilla*, Exdirector de la Real Academia Latina Matritenſe, y al preſente uno de ſus Reviſores. Tercera impreſion. En Madrid, 1774. calle de los Negros, caſa n. 32, frente de la puerta de carros del Carmen. 8.

De Scholis Matritenſibus a Philippo IV erectis, Regia Caroli III munificentia reſtitutis, Oratio habita Kalendis Octobris 1771. In ipſa ſtudiorum ſolenni inſtauratione. Subiungitur Carmen, quod Orationem excepit, non nullaue Epigrammata. Matriti, 1771. Apud Ioachim Ibarra, Catholicae Regiae Maieſtatis Typographum. 46 Quartſeiten, prächtig gedruckt, und mit einer von J. Balleſter ſchön geſtochenen Eitelvignette. Der rechte Arm der ſitzenden Minerva ſiehet auf dem ſpaniſchen Wappenschilde, vor ihr ſiehet man eine Erdkugel mit Landarten

2 8

arten und mathematischen Instrumenten; hinter ihr liegen zur Seite Bücher, welche Philosophie, Rechtsdisciplin, Recht der Natur, Dichtung und Sprachenstudium bezeichnen. \*)

Der Verfasser D. Manuel Blanci de Valbuena, Lehrer der lateinischen Sprache am Archigymnasium zu Madrid, trägt in einer guten, reinen und der Sache angemessenen Schreibart, den Nutzen und die Vortheile der neuen Lehranrichtungen vor. Gleich im Anfange seiner Rede fällt er stark, und (wie mich dünket) zu hart gegen die Jesuiten aus. Statuerat, sagt er, magnus ille *Philippus IV*, prudentissimus Rex, regiam hanc domum, utiliorum disciplinarum sedem, et quasi seminarium fore. Sed vero nec magnis impensis, nec Regis cenatibus, nec eorum quidem, quibus haec erat demandata provincia, magnificis promissionibus, exitus umquam responderunt. Incidit enim, nescio quo averso fato, utilissima haec institutio, ac opus vere Regium, in quoddam hominum genus, augendis quidem redditibus intentissimum, eoque titulo de Regiorum studiorum institutione exsultans; qui vero accuratam iuventutis educationem, et disciplinam, Regis scilicet fundatoris consilium, parvi facerent,  
vel

\*) Diese so wohl, als sehr viele der folgenden neuen von mir angezeigten Schriften sind Geschenke meines Freundes Don Antonio Capdevila.

vel potius despicerent, eoque eorum negligentia ventum est, ut Regium illud opus obscuraretur; parumque abfuit, quin tantae rei notitia non modo ex his aedibus, verum etiam ex hominum animis penitus deleteretur. Iacuit bonarum artium, et disciplinarum praesidium, et ornamento haec Regia ciuitas orbata; periit Regis munificentia, pietas, benignitas. Da er den Nutzen des Studiums der Sprachen durchgeht, sagt er, S. 21. von der arabischen: Idem etiam emolumentum (ex hebr. linguae cognitione) emanabit ad posteros, praeposito sermonis Arabum publico professore; ex cuius schola eruditissimi prodeant adolescentes, qui repositam illorum temporum scientiam, eruditionemque maxima cum totius Hispaniae utilitate patefiant. Turpe etenim est, et minime ferendum, quod cum longissimo temporis spatio sub Africanæ gentis iugo Hispana uirtus, tot perpeffis laboribus, ingemuerit, eorum historiam, nostramque Arabicis conscriptam litteris, ceteraque ipsorum scripta quamplurima, penitus ignoremus: et qui ipsorum dominationem tolerauimus, nunc tandem regno, diuino fauente numine, depulsis, atque exterminatis, nos aequè eorum utilitate, et monumentis non perfruemur. Hierauf kommt er auf Mathematik, Moral ic. und zeigt sich als einen Mann von vielen Einsichten.

Das Gedicht ist von Ignaz Lopez de Ayala, königlichem Lehrer der Dichtkunst, und verräth große Bekanntschaft mit Virgil. Zum Lobe Don Carlos III. singt er sehr artig S. 30:

Quid moror? Adsiduis curis, animoque tenaci  
Rex sacra nostra colit, doctasque exfuscitat artes.  
Herculeae testes, quas olim condidit arces  
Alcides, urbemque suo de nomine dixit.  
Illius excisos lapides, avulsaque faxis  
Saxa Corinthiacae gentis perfecta labore,  
Heroumque, deumque sacros e marmore vultus  
Spirantes, vestigat amans, ubi motibus olim  
Vesbius igniuomis Alcidis diruit urbem.  
Hic ille est, quem fata parant; inuictus, Ibero  
Agmina ductor agens, Hispano e litore cessit.  
Tum Siculas arces, pauefactasque ignibus oras,  
Parthenopen, Capuam, profugique altricis alumni  
Moenia Caietae properanti Marte subegit. &c.

Hierauf folgen S. 37 — 42 in *Disciplinas*, a *Carolo III* Matriti restitutas, Epigrammata. Den Schluß macht eine Ode, in welcher insonderheit das Lob des Infanten Don Gabriel besungen wird:

Ingeniosos Ibéros,  
A quienes un templado y suave clima,  
Con benignos influxos placenteros,  
A emprender os estudios os anima:

De la gloriosa cima  
De la ciencia el camino  
Patente está, corred á tal destino.

En la honrosa porfia  
Sus beneficios os darán la mano,  
Y os ferverán de respetable guia  
Los mismos hijos de este Soberano.

De Salustio el Romano  
La historia nos franquea  
Un Infante Real con su tarea.

Nouveau Dictionnaire Espagnol-François et  
Latin, composé sur les Dictionnaires des Acadé-  
mies Royales de Madrid et de Paris. Par Mr. de  
Sejournant, Ecuyer, Interprete du Roi, pour la  
langue Espagnole. Tome I et II. à Paris, 1759.  
4 maj. I Lb. 1088 II Lb. 516 Seiten. (36 Livres)

Herr von Sejournant kam bereits im Succes-  
sionskriege nach Spanien, und wurde von Staats-  
ministern und Generalen als Secrétaire gebraucht.  
Er hielt sich daselbst vier und dreyßig Jahre auf,  
und kehrte 1740 wieder nach Paris zurück, wo er  
zum königlichen Dolmetscher für die spanische  
Sprache ernannt wurde, und in diesem Posten  
so wohl dem Hofe, als dem Parlement, insonderheit  
dem Kanzler Daguesseau, nützliche Dienste leistete.  
Sein Buch übertrifft die Arbeiten des Oudin, So-

Brino, und la Torre (Madrid, 1731. 4.) weit, da er sich des herrlichen Werkes bediente, welches die königl. spanische Akademie der Wissenschaften zu Madrid in sechs Folianten herausgab. Im ersten (spanisch: französichen) Theile seines Buches hat Herr von Sejournant allemal die lateinischen Wörter beigelegt. Im J. 1775 ist dieses vortrefliche Wörterbuch neu aufgelegt worden; aber es ist nicht im mindesten vermehrt, ob gleich auf dem Titelblatt steht: *Nouvelle édition corrigée et augmentée*. Bloß die Druckfehler der ersten Ausgabe sind verbessert worden. Hier sind Proben dieses Lexikons, aber negativ. Ich will nämlich zuerst eben diejenigen Wörter, und Redensarten, die ich im vorigen Theile, S. 271 u. f. aus dem portugiesischen Wörterbuche des Vieyra anführte, aus dem in der Handschrift zum Drucke fertig hinterlassenen spanischen des ehemals mit vielem Ruhme in Altdorf docirenden gründlich gelehrten Sprachmeisters Franz Jakob Leys, (der aus Antwerpen gebürtig war, und im Jahre 1732 starb,) hieher setzen, und sodann das beifügen, was Sejournant mehr hat.

Der sel. Herr Prof. Schwarz kaufte dieses Manuscript von der Wittve des Verfassers, der über 20. Jahre daran arbeitete, für die Stöberlinische Bibliothek in Altdorf, welche der philosophischen Facultät eigenthümlich zugehört. Die Aufschrift ist diese:

El gran Tesoro de la lengua Española, o Dictionario nuevo explicado en Francés, lleno de Frases, Antigüedades, Historias, Exemplos, Maximas, Refranes, y mil curiosidades sacadas de los mejores Autores Españoles, con sus Alegaciones desde el principio hasta el cabo. Por Francisco Jayme Leys. Dieses Autographum des Verfassers bestehet aus fünf vollen Folianten. Es ist auch eine Abschrift davon in der vortreflichen Herzogl. Goethaischen Büchersammlung auf dem Trübenstrin. Sie bestehet aus 7 Folianten, deren jeder 16 enge, jedoch leserlich beschriebene Buch Papier enthält. Schade, daß das fleißigst ausgearbeitete Werk nicht hat gemeinnützlich gemacht werden können. Der Verfasser wollte es auf Vorschlag drucken lassen, fand aber keine Subscribenten. \*)

Ca, porque, parceque, vieux mot.

Cabado, v. cabar. creusé.

Cabal, entero o complido. entier et accompli, juste, complet.

Hombre cabal, un homme parfait et accompli en toutes vertus, et principalement en justice.

Algunos nunca llegan a ser cabales, falta les fiembre un algo. Gracian, Orac. Man.

Quel-

\*) Der berühmte Matthias Kramer wollte noch in seinem Alter ein spanisches Lexikon herausgeben, woran ihn aber der Tod verhinderte.



*Quelques uns n'arrivent jamais au comble de la perfection, il leur manque toujours, je ne sai quoi.*

*Halló mi cuenta cabal. je trouve mon compte entier et juste.*

*Dio cuenta cabal de todo à su Cabo. Vida de Leopoldo I.*

*Recibio una carta del Conde en que le hazia relacion cabal de todo lo que avia pasado desde que las enemigos comenzaron el sitio. ibid.*

*Tres meses cabales. trois mois justes.*

*Tres años cabales. trois ans entiers et accomplis, justes et complets.*

*Diez doblones cabales. dix pistoles justes, ni plus ni moins.*

*Cabal, lo que caba à cada uno. la part, la portion qui vient à chacun.*

*Salir. por su cabal. faire son devoir, s'aquiter de sa charge.*

*Cabala, f. exposition secrète de la loi divine donnée de la bouche de Dieu à Moïse et revelée par Moïse aux Juifs; Theologie secrète de l'écriture, à laquelle s'attachent quelques Juifs, interpretation mystique des paroles de l'écriture par un certain calcul, par la transposition des lettres.*

**Cabalar,**

**Cabalar**, hazer cabal, *rendre complet, juste; ajuster.*

La moneda de bellon no ha de servir de otra cosa que de cabalar cuentas, v. *Quevedo*. Tira la piedra &c.

**Cabalia**, f. v. *Cabala; cabale.*

**Cabalista**, m. *cabaliste, qui fait profession de la Cabale; Juif, qui est de la Cabale.*

**Cabalístico**. *cabalistique, de la cabale.*

**Caballo**, m. v. *Cavallo; cheval.*

**Caballero**, m. v. *Cavallero. cavalier, chevalier.*

**Cabaña**. f. *cabane, cabute, petite loge de berger.*  
llegamos à una cabaña de pastores. *nous arrivâmes à une cabane de bergers.*

**Hazian cabañas por cada familia**. v. *Josepho*. La fiesta de las cabañas de los Judios. *La fête des tabernacles des Juifs. C'est une fête des Juifs, et qu'ils célébroient au mois de Septembre.*

**Cabañero**, m. *faiseur de cabanes.*

**Cabañuela**, f. *logette, petite cabane, cabute.*  
Tomaron me entre dos, y llegaron à una cabañuela que cerca tenían. *Lazarillo de Tormes, p. 2. c. 2.*

**Cabañuelas de Judios**. *la fête des tabernacles ou des cabanes. c'est une fête des Juifs qui dure neuf jours et qu'ils célébroient au mois de Septembre.*

**Cabar**,

**Cabar**, v. *Cavar* fouir, creuser, bêcher. **Cabar la tierra**, fouir, creuser la terre.

**Cabaya**. manteau de campagne, gaban.

**Cabdel**, m. le guidon que porte un qui est Capitaine de cent hommes de cheval, ou de cent gentils hommes ses vassaux.

**Cabdellador**, m. capitaine.

**Cabdellar**. faire le capitaine, commander.

**Cabdeles**. les enseignes avec pointes.

**Cabe**, cerca. auprès, tout contre, à côté. *Ponia cabe si un jarrillo de vino quando comiamos. Vida de Lazarillo de Tormes, c. 2. Poneos en orden, cada uno cabe la suya, 2. Com. de Celestina.*

**Cabe**, m. C'est au jeu du billard l'espace qu'il y a entre les deux boules, qui est de la longueur de la palette au billard, du quel on joue sans qu'il touche à l'une ni à l'autre boule.

**Cabe**, m. le coup qu'une boule donne à l'autre au jeu du billard.

Nun will ich dasjenige anhängen, was in des sel. Sejournants Wörterbuche mehr steht, als im MS. des sel. Leyß.

**Ca**. Quelquefois est employé pour conjonction, et signifie *Et*.

*Ca.*

**Ca.** A été aussi en usage pour pronom relatif, et signifioit lequel, ou qui. Lat. Qui, quae, quod.

**Cabaco**, s. m. T. de marine. Bout d'une pièce de bois de charpente, que l'on a raccourcie, qu'on jette ordinairement parmi les copeaux. Lat. *Deciduum ligni fragmentum*.

**Cabal**. Se prend aussi substantivement, et signifie Perfection. Lat. Dos. *Gozarán de este privilegio aun los niños del limbo, que no solo tendrán verdaderos cuerpos humanos, sino perfeccionados con todos los cabales de su naturaleza: jusqu'aux enfans des limbes jouiront de ce privilege, et ne ressusciteront pas seulement avec de véritables corps humains, mais encore avec toutes les perfections que la nature leur a donné.*

**Al cabal**. Phrase adverbiale, peu en usage. Parfaitement, entièrement. Lat. *Integre, perfecte, absolute*.

**Cuenta cabal**: compte juste, égal. Lat. *Ratio constans dati et expensi*. *La data viene cabal con el cargo*: la dépense est égale à la recette.

**Hombre cabal**: Homme juste, qui déteste le vice et aime la vérité. Lat. *Vir iustus, probus, integer*.

**Peso cabal**: Poids égal, poids juste. Lat. *Aequa l'aux*.

**Por sus cabales:** Selon les regles, selon la rigueur des loix. Cette phrase s'emploie toujours au pluriel, quoique la chose dont on parle soit au singulier. Lat. *Ex aequo, secundum ius.*

**El reo salio por sus cabales:** Le criminel est sorti selon les regles, pour dire qu' on ne lui a fait ni tort ni grace, qu' il a été condamné selon la rigueur des loix.

**Cabala:** Cabale, négociation secrète, complot, intrigue; ce qui se pratique ordinairement dans le palais des Princes. Lat. *Clandestina consilia.*

**Cabalissimamente,** Très-justement, parfaitement, entierement, totalement, sans aucun défaut.

**Cabalismo,** Très juste, très parfait.

**Caballa.** Cabeliau, poisson de mer.

**Cabaña.** Se dit aussi d' un troupeau composé de deux cens têtes au moins; et encore d' une troupe de cent ânes ou bourriques destinés à charger des marchandises. Lat. *Caula ou mandra ducentorum ad minus capitum.*

**Cabaña.** T. du jeu de billard. Ligne de convention entre les joueurs, qui désigne l' espace que la balle du joueur ne peut passer. Lat. *In tudiculari ludo linea designans spatium extra quod globulo non licet excurrere.*

**Cabaña**

**Cabaña real.** Nom qu' on donne à ceux qui composent le conseil de la *Mesta* \*), établi pour ce qui regarde les troupeaux des bêtes à laine. Lat. *Praefectorum regionum costus, rei pecuariae ordinandae destinatus.*

**Cabañuelas.** Observation yaine, que font certains gens des douze premiers jours de Janvier, pour augurer du tems qu'il fera dans les douze mois de l' année. Lat. *Vanum augurium.*

**Cabañil.** Ce qui fait partie d'un troupeau de deux cens bêtes à laine ; il se dit aussi des bourriques qui portent tout l'attirail d' un troupeau en marche.

**Cabdillo.** T. ancien. Voyez *Caudillo.*

**Cabe de paleta á paleta.** Coup à coup ; c'est quand les deux boules se trouvent casuellement à égale distance du but. Lat. *Globulorum lusorium, a meta par distantia.*

**Cabe de paleta.** Coup de palette, & metaph. Coup de partie, qui se fait par hazard. Lat. *Perasportuna occasio. Felix iactus.*

Där

\*) pag. 669. *Mesta.* L' assemblée des bergers & des marchands de troupeaux, qui se tient annuellement pour délibérer des pâturages, de la vente des laines, & de tout ce qui les concerne. Lat. *Rei pecuariae consessus.*



*gine scripturae in genere, de elementis et idiotismis eiusdem linguae.* Quae defendet *Franciscus Bataller*, hebr. linguae studiosus. Accedet libri Geneseos ex hebraico sermone in latinum, aut hispanum ad verbum interpretatio, eiusque grammatica exercitatio ad cuiusque optionem ab eodem peragenda. Auspice D. *Augustino Madan*, L. hebr. Regio Professore, ac hebraici Testamenti interprete, in Regio Archigymnasio Matritensi. Die 4 Iulii, mane, hora 10. Anno 1773. 15 Quartseiten.

*Theoremata de utilitate et necessitate linguae hebraicae.* §. II. Divina eloquia ad nos vsque in vasis fictilibus (si sic, quae manu hominum non *ὑποκρίματα* descripta sunt, appellare licet) tradita et transfusa sunt; non mirum ergo, errata quaedam, sphalmata, et defectus in s. scripturam irrepsisse, siue amanuensium, siue librariorum oscitantia, incuria, aut incitia, quod sine reuelationis diuinæ iniuria adferri potest.

§. 6 steht ein ziemlich unrichtiger Satz: Non sine magno fundamento credimus, et acceptum tradimus, litteras scripturamque *primum in tabulis lapideis Decalogi*, nec prius existisse, et proinde ab ipso Deo inuentas esse; et sicut lingua hebraica primas antiquitatis sedes inter caeteras obtinet, ita Hebraeorum scriptura aetate ceteras antecellit.



Dieses letztere ist wahr, wenn man statt Hebraeorum, setzen will Phoenicum; zumal da im folgenden §. mit Recht behauptet wird, die ältesten hebr. Buchstaben wären Phöniciſche gewesen, auch setzen die jetzt so genannten assyrischen oder chaldäischen nicht vom Esra gebrauchet worden: Immo, cum adhuc sub iudice lis sit de certa huius scripturae, quam chaldaicam vocant, epocha, *Gonsetio*, *Bianconi*, *Kennicot*, et aliis adsentimur, qui hanc scribendi formam a veteri dicunt paulatim deflexisse.

§. 8. Existimamus א, ה, ו et י initio vocales fuisse, quamvis plerumque, ut in aliis linguis accidit, consonantium munere functas fuisse constet.

§. IV. Opinioni, Puncta vocalia in Tiberiadis scholis ad saeculum VI vel ulterius cusa, et inuenta esse, adsentimur, et scholae Tiberienſis fetum agnoscimus; sed quod potestatem attinet, consonantibus coaeva adserimus.

§. 9. Reiicitur calumnia, qua Masoretæ impetuntur a quibusdam l. hebraicae ignaris, quasi nominatissimum *Isaiae* oraculum, Messiae diuinitatem innuens, ab illis fuisset corruptum punctorum adfixione, qua vocem אקקא actiuam loco passivae *vajikkaré* describunt.

II. Non minori attentione dignum existimamus alium huius linguae idiotismum, quo frequenter usurpatur rei *alicuius nomine appellari*, pro eodem

dem ac cehseri, et esse rem tali nomine expressam, quem si neglexerimus, illud *Matthaei* I, 23 et vocabitur nomen eius *Emmanuel*, haud facile interpretabimur.

In der Paraenese ad Auditores sagt der junge Bataller, daß er in 14 Monaten griechisch und hebräisch gelernt habe, und sich glücklich schätze, die heiligen Schriften in den Grundsprachen lesen zu können. Secus profecto, fährt er fort, mihi contingit, si quorundam, qui se Magistros iactant, suasionibus, et consiliis denictus, inani scholasticarum quaestionum fastu detentus in chimaericis, et inutilibus de omni ente disputationibus, oletum et operam perdidissem. — Respondeant Nostro *Ariae Montano*, Theologorum facile principi in praef. Bib. regiae tom. I, pag. 1.6. adferenti, nulum quamvis maximum laborem, vel effusissimum sumtum ad s. litteras in textu originali intelligendas, non suscipiendum. Denique monstruosum et turpe maxime videtur, *Hispanos*, qui merito gloriari possunt, quod primi inter Catholicos in restituenda SS. codicum integritate insudauerint, despiciere tot, tantosque eiusdem gentis viros, qui nullis expensis, nullis laboribus deterriti, ad id pervenerunt, atque haec frustra coepta causari &c.

*Theses Arabico eruditae divididas en dos Años, que se han de tener en los Reales Estudios de esta Corte el día 3 de Mayo del año de 1774.*

*El primero será de los elementos de este Idioma, y de las partes de la Oracion, segun los principios de Guadagnoli, y le sostendrá por la mañana D. Francisco Bataller, principiandole con un discurso del origen y antigüedad de la Arabia, y de su Lengua: De la Etimologia de las voces Arabes y Sarracenas, y de las principales costumbres, y Religion de estas Gentes.*

*El segundo será de la Syntaxis, segun la explican el Chiarchiani, y el Chiarriumi, y le sustentará por la tarde, Don Tomas de Morales, a cuyo Año dará principio discurrendo de la litteratura de los Arabes, y baciendo ver quan importante es a todo Sabio, el conocimiento de este Idioma. Les presidirá el Doctor Don Mariano Pizzi, Medico de esta Corte, y Cathedratico de Lengua Arabigo-Erudita en dichos Reales Estudios. Madrid, 1774. 8 Quartseiten.*

### Rhetorik.

**D**iese lehrte Don Josef Muruzabal. Oracion Funebre, pronunciada en las Exequias del Eminentissimo Señor Cardenal de Fleuri, Ministro de Estado de S. M. Christianissima. 1773. 8.

## Zur Pädagogik überhaupt.

**P**laton politico español, ó Dialogo entre un Maestro e su Discipulo. Su Autor Don *Miguel Vagel*. En Madrid, 1777. 8. Dieses Buch handelt von den Pflichten eines guten Bürgers. Der Verfasser eifert sehr wider die Menge der Klöster, und wider die langsame Methode in Spanien, die Jugend Latein zu lehren. Er giebt sehr guten Unterricht, junge Leute zu nützlichen Wissenschaften anzuweisen, und dem Staate nützliche Bürger zu ziehen.

Plan de educacion ó exposicion de un nuevo método para estudiar las Lenguas, Geografía, Cronología, Historia, Matemáticas, Filosofía, Política &c: por D. *Juan Antonio Gonzalez Cañaveras*. En Madrid, 1774. en la Imprenta y Librería de Manuel Martin, calle de la Cruz: en casa de Copin, Carrera de S. Gerónimo. 8.

## Vernunftlehre, Ethik.

**L**ieset der Doctor Don *José Ibañez Salomir*, S. T. D. Professor der Gottesgelahrtheit in Valencia, von 9 bis 11 Uhr Morgens. Er ist aus der Stadt Nules im Königreiche Valencia gebürtig.

Logicae Propositiones, quas in Regio Archigymn. Matrit. publico examini offert *Ioachimus Noris*. Patrono *José Ibañez Salomir*, Log. Reg.

Prof. Matriti, d. 21 Septemb. 1774: Hora X.  
24 Quartseiten.

De Affectionibus animi, disputatio ethica, quam in Regio Archigymñ. Matrit. publice habebit *Ioannes Ignatius Guell et Encina*, die 5 Iulii, adstante Praeceptore suo *Francisco Messeguer et Arrafat*. Matriti, 1774. 18 Quartseiten.

### Mathematis.

**U**so de los Glovos y de la Esfera, por Mr. *Robert Vaugondt*, traducido al Castellano, extractado y aumentado por los Catedraticos de Matematicas los Doctores D. *Diego de Torres Villarroel*, y D. *Isidoro Ortiz*: obra util y suficiente para entender en corto tiempo la Esfera sin necesidad de Maestro. En Madrid, 1774. en la Librería de Francisco Gonzalez del Mazo, frente las Gradas de S. Felipe el Real. 4.

Coleccion general de Máquinas escogidas entre todas las que hasta hoy se han dado á luz en Inglaterra, Francia, Italia y otros Reinos, y en que se comprehenden los Utensilios y demás Máquinas que se han inventado en ellos para facilitar las operaciones de las Artes y Oficios, segun los publica la Real Academia de las Ciencias de París. En Madrid, 1773, 1774, 1776. 3 Tom. Jeder

Jeder Theil enthält die Abbildungen von 48 Maschinen, die auch besonders verkauft werden.

Examen mathematico, que, dividido en dos certámenes, se celebrará en los Reales Estudios de San Ilidro de la Corte, dia 9 de Enero de 1774; sustentado por D. *Francisco Bataller*, Alumno que ha sido en ellos, baxo la direccion de D. *Joachin de Leon y Alfaro*, su Cathedratico de Mathematicas. Madrid, 1774. 4 mai. 26 Seiten, prächtig gedruckt, in der Hofbuchdruckerey.

Dieser junge Bataller muß ein fähiges Naturzel besitzen, und viel Fleiß, weil wir ihn bereits als einen hebräischen Zögling des Professors Madan haben kennen lernen. Das mathematische Examen, zumal Certamen segundo, hält Edige aus der höhern Algebra in sich. Hier sind einige zur Probe: Pag. 21. Seccion segunda. De los Calculos diferencial e Integral. *Calculo Diferencial*. Aplicacion de este calculo. *Problemas*. I. Dada la equacion de una curva algebraica hallar la subtangente, subnormal, normal, tangente, segmento externo, y porcion de tangente al vertice, deduciendo sus formulas generales.

Pag. 25. *Calculo Integral*.

I. Determinar quando una diferencial pueda ser inmediatamente integrada por la regla general; quando se descubrirá la legitima integral transfor-

mandola; y quando, juzgando infructuosos ambos medios, sea preciso recurrir á la aproximacion por series.

II. Integrar en todos los casos las diferencias que se propongan.

*Calculo exponencio-diferencial.*

- I. Diferenciar una expresion logarithmica.
- II. Diferenciar una cantidad exponencial.
- III. Hallar la subtangente, subnormal, &c. de una curva exponencial.

*Calculo exponencio-integral.*

- I. Integrar una expresion diferencial logarithmica.
- II. Integrar una diferencial, que contenga alguna expresion exponencial.
- III. Quadrar una curva exponencial dada su equacion, y con la misma determinar la solidez del cuerpo, que resulte de la rotacion al rededor de su eje.

Ejercicio de Matematicas que ha de tener en los Estudios Reales de la Corte D. Rosendo Rico y Negron, Guardia de Corps de la Compañia Española, dia 13 de Julio, a las 10 de la mañana, presidiendolo D. Antonio Rosell Viciano, Catedrático

de Matematicas en los mismos Reales Estudios. Madrid, 1775. 40 Quartseiten.

Diese Probefchrift ist D. Antonio Ponce de Leon, Herzoge von Arcos, gewidmet. Es werden aus der Arithmetik, Geometrie, Trigonometrie, und Fortification Sätze und Aufgaben vorgelegt.

Oracion Academica en ocasion de la Inauguracion de la Real Academia de los Cavalleros de Guardia marina de Cartagena el 3 de Setembre, 1777. Por el Dottor Don Jacinto Ceruti, primero Professor de Matematica en esta Academia. En Murcia, 1777. 4.

Im September 1779 gab Herr Peter Gianini den ersten Theil des mathematischen Cursus für die Cadetten der Artillerie des königl. Collegii zu Segovia heraus, der sehr prächtig gedruckt ist. Er war zuvor in Parma, wo er 1773 Opuscula mathematica drucken ließ. Sie handeln von der Hydrostatik und der höhern Geometrie.

Am 20. Nov. 1779 starb in Barcelona Don Pedro de Lucuz, Generallieutenant und Directeur der mathematischen Akademie daselbst, in seinem 87sten Jahre. Er war der größte Ingenieur Spaniens.

Estado de la Astronomia en Europa, y juicio de los fundamentos sobre que se erigieron los  
fiste-



sistémas del Mundo: escrito por el Excmo. Sr. D. Jorge Juan. Con el Retrato y Vida del Autor, como tambien sus Observaciones Astronómicas. En Madrid, 1774. 4.

### Zur Geschichtskunde überhaupt.

**C**ompendio de la Historia Romana; por el Licenciado Don Antonio Pagán, 1773. 8. In Fragen und Antworten.

### Zur Geschichte, Geographie, und Topographie Spaniens.

**I**tninerario real de Postas de dentro y fuera de España. Por Don Pedro Rodriguez de Campomanes. En Madrid, 1770. 12.

Mapa nuevo. La Provincia de Segovia: comprehende el Condado de Chinchon, todos sus partidos, sexmos, ochavos y Tesorerías; compuesto con las mejores noticias de los naturales D. Tomás Lopez, Geografo de los dominios de S. M. En Madrid, 1773.

Chronología en Estampas de los Reyes de España, desde Ataulpho hasta nuestro Católico Monarca, Rei y Señor Carlos III: (que Dios guarde) sacada de los Historiadores de estos Reinos, y principalmente de la que hizo para el Real  
Palacio

Palacio el Rmo. P. Mro. Fr. *Martin Sarmiento*, del Orden de S. Benito. En Madrid, 1774, en las Librerías de Ulloa, calle de la Concepcion, y en Cadix junto al Pópulo. 4. Es ist dieses ein Auszug aus dem größern Werke dieses gelehrten Benedictiners. \*) Er starb den 7. December, 1772 im königl. Kloster von St. Martin zu Madrid, in seinem 78sten Jahre. Der Doctor Don Casimir Ortega, erster Professor im königl. botanischen Garten, verfertigte diese Grabschrift, welche auf dem Leichensteine zu lesen ist.

*Hic jacet R. P. Magister F. Martinus Garcia Sarmientus, origine Callaicus, natus Villafrancae Vizenfium V. Idus Mar. MDCXCV. Obiit Matriti VII. Idus Decembr. MDCCLXXII: Indiarum & suae Congregationis Benedictinae Historiographus; Theologus non opinator; Mathematicus non superciliosus; Philosophus sine fastu; Criticus, Philologus, Naturae Investigator, Et, ut paucis absolvam, innocentissimus mori-*

- \*) Er vertheiligte seinen Lehrer P. Feijóo: *Demonstracion Critica apologetica de los quatro primeros Tomos del Teatro Critico universal del P. Feijóo.* En Madrid, 1732. 4. 2 Vol. Herr Capdevila schrieb mir von ihm: El P. Sarmiento era amigo mio, era verdaderamente sujeto docto, erudito, sabio, renunció el Abadazgo de Ripoll en el Principado de Cataluna, que valia anualmente 7 mil libras Catalanas, o 4666 libras Castellanas, que se lo dio el Rey Fernando VI.

*moribus, animi candore, Linguarum peritiâ, singulâ-  
vique plurimarum Disciplinarum cognitione, Et recto  
usu, verus Sapiens: libris editis clarus, clarior tamen  
scriptis ob modestiam ineditis; insigne demum suae Con-  
gregationis, Gentis, Aetatis denique ornamentum.*

**Mapa del Reino de Aragon:** comprehende el  
Arzobispado, Obispados y Corregimientos. Com-  
puesto con el de *Juan Bautista Labaña*, el de los  
Pyrineos de *Mr. Roussel* y otros: nuevamente au-  
mentado y corregido por *D. Tomas Lopez y Var-  
gas*, Geografo de los Dominios de S. M. En  
Madrid, 1774.

**Nueva Recopilacion de Castilla,** con los Au-  
tos acordados. Madrid, 1773. Eine neue Auflage  
in drey Quartbänden. Kosten 165 Reales de Vel-  
lon, oder 22 Gulden.

**Plano de Madrid** muy curioso y reducido en  
forma de Medalla con la explicacion de sus calles,  
Plaza mayor, y Plazuelas, bien iluminado y  
estampado de varios colores. 17773.

**Clave Historial** por el Rmo. P. M. Fr. *Henrique  
Flores*. Octava Edicion. En Madrid, 1774. 4.

**El Mapa de todos los Sitios de Batallas** que  
tubieron los Romanos en España, con Descripcion  
Historial y Chronológica de los sucesos y nombres  
anti-

antiguos de todas las Provincias para inteligencia de los Historiadores, de las fuerzas de estos Reinos, y de lo costoso que fue á Roma su Conquista, dispuesto por el P. M. Fr. *Henrique Flores*. Ein Bogen, Kofte 2 Realen, oder 32 fr. Das Bildniß des P. Flores hat Don Manuel Salvador Carmona 1778 in Quartformat gestochen. Kofte 24 Kreuzer, bey Corradi, Calle de las Carretas, und bey Escribano, Calle de Atocha.

Compendio historico de el descubrimiento y conquista de la India Oriental, con noticia de las primeras navegaciones de los Portugueses, Españoles &c. traducido del Francés por D. *Manuel Antonio Ramirez*. En Madrid, 1775. 4.

Noticias de la Historia general de las Islas de Canaria. Contienen la Descripcion geografica de todas: una idéa del origen, caracter, usos y costumbres de sus antiguos habitantes: de los descubrimientos y conquistas que en ellas hicieron los Europeos: de su gobierno Ecclesiastico, Politico y Militar: del establecimiento y succession de su primera Nobleza &c. Por D. *Josef de Viera y Clavijo*, Presbytero del mismo Obispado. En Madrid, 1774, 1776. 8. 3 Vol.

*España Sagrada*, tomo XXVIII. Contiene el estado antiguo de la Iglesia *Ausonense*, hoy *Vique*: su Autor el Rmo. P. M. Fr. *Henrique Florez*, Catedrático de la Universidad de Alcalá, y Ex-Asistente General de las Provincias de España, Orden de S. Agustín. Obra póstuma, que publica el P. Fr. *Manuel Risco*, del mismo Orden, Regente de Sagrada Teología. En Madrid, 1774. 4. C. den I Th. dieses Journals, S. 251.

Von der spanischen Uebersetzung des *la Croix* s. oben, S. 321.

## III.

## Französische Litteratur.

Im sechsten Theile habe ich S. 236 u. f. ein Verzeichniß Herrn Professor Oberlins von Schriften bekannt gemacht, die in verschiedenem Patois abgefaßt sind. Im Julius 1778 erhielt ich von eben diesem gütigen Freunde dieses artige

Supplément à la bibliothèque patoise.

*Languedocien & Gascon.*

Plusieurs chansons MS. mises en notes.

En voici une des plus jolies.

I.

Al léba del' Auror  
dins un pradel de fious  
Zephir caressant flor,  
Climeno tout en plous  
Coulcado su l' erpetto  
a l' ombro d' un Ciprés,  
disso touto fouletto  
as échios sous regrets.

2.

Tircis es mort! peccaire!  
 Aousfelets, plorats lou!  
 Flourettos, per meplaire  
 Chanjas voutro coulou!  
 Plentibos tourtbareillos,  
 rousignols amoureux,  
 é vous echos fidélos  
 Repetas mas douleus!

3.

Tircis, lou vrai mondéto,  
 de toutes lous pastous,  
 discret, fatgé, fidéto,  
 gardabo sous moutous,  
 soun lo pié de blouettes,  
 dounabo as agnellous  
 milo margaridettos  
 a yeou milo poutous.

4.

Lou rousignol ralbatgé  
 benio dal soun dal boés  
 Suspendre soun ramatgé  
 per énténdré sa boés.  
 l' Oundo la pu rapido  
 coulabb lentomén,  
 por avedr un anido,  
 de soun dous instrumen.

G. Pallas

S.

Paiffiez à l' aventuro,  
à la merci dous loua,  
cherez bostro pasturo,  
dins un désort affrous.  
troupe!, bous abandonni,  
Tircis éa au tombeou,  
Qu'aco noun vous estouni!  
yeou lou seguirai leou.

I.

Au ver de l' aurore  
dans un petit pré de fleurs  
Zephire caressant. Flare,  
Climene tout en pleurs  
Couchée sur l' herbe tendre  
à l' ombre d' un cypres  
disoit toute seule  
aux échos ses regrets.

2.

Tircis est mort! le pauvre!  
Oiseaux, pleurez le!  
Vous petites fleurs, pour me plaire,  
Changez votre couleur!  
Plaintives tourterelles,  
rossignols amoureux,  
Et vous échos fidèles,  
repetez mes douleurs!



3.

Tircis le vrai modele  
de tous les pasteurs  
discret, sage, fidele,  
gardoit ses moutons,  
son sein plein de violettes  
il donnoit aux agneaux  
mille marguerites,  
& moi, mille baisers.

4.

Le rossignol sauvage  
venoit du fond du bois  
suspendre son ramage  
pour entendre sa voix.  
L'onde la plus rapide  
couloit lentement  
pour entendre (avoir une oïse de)  
son doux instrument.

5.

Partez à l'aventure  
à la merci des loups,  
cherchez votre pâture,  
dans un desert affreux,  
troupeau, je l'abandonne,  
Tircis est au tombeau,  
Que ceci vous étonne!  
Je le suivrai tantôt.

„Schweig

Geis eine rührende Pastorale! auch die Re-  
publik ist unvergänglich.

*Breton.*

Traduction du Serment de *Louis le Germanique*, en  
Breton d'aujourd'hui. Par M. le Baigent,  
Avocat à Treguier.

*Picard.*

Fragment de la satire d'un curé Picard sur les  
vérités du temps, imprimé.

Dialogue entre deux paysans sur la ville & la ca-  
thédrale d'Amiens. en MS.

Voyage d'Amiens par un Picard, dialogue en pro-  
se. en MS.

Parodie rouchie d'une épigramme de J. B. Rouf-  
seau. en MS.

Parodies rouchies de plusieurs chansons. en MS.

Bouquet Picard en MS. avec des notes.

Diesem Beytrage Herrn Oberlins setze ich  
noch hinzu, was folget:

*Provençal.*

Lou crebe-coeur d'un Paisan sur la monert de son  
amy, e la Souffranze & la miseri dei for-  
cas que son en Gallero. Ein achtsylbiges Ge-  
dicht.

En der inenten vermelden Ausgabe des so genannten Mascarat des Naudé stehen S. 418 folgende Nachrichten vom Patois:

*Saint Ange. (Libraire)* Tu en pouvois bien être autant des François, lorsque tu parlois de leur Poësie Burlesque: car je ne vois autre chose sur les estallages du Pont-neuf, que les six ou douze parties de la *Muse Normande*, & il me souvient d'avoir vendu à Aix le *Don-don infernal*, où sont décrites en langage Provençal, les misères & calamités d'une prison, & le *Jardin deys Masos Provençals* divisat en quatre partidas, per *Climilde Bracys*, qui est un gros livre in seize, de Poësies & chansons Provençales.

*Mascarat. (Imprimeur.)* Tu pouvois aussi avoir vû le *Ramelet moundi de tres Florestos*, imprimé à Toulouse en 1638, ou *Gentilome Gascon* par *Guillem Ader*, publié dans la même ville en 1610, & cet *Ader* si je ne me trompe, est un Médecin qui nous a donné un livre de *Aegrotis in Evangelio*, il y a aussi la *Pastorale de Janin* par *J. Adilet*, en vers Grenoblois 1642, les *Recommandations d'Augé Gaillard*, Poëte de Rabastans en Albigez al Rey, &c. La *Gente Poitevin-vie* imprimé à Poitiers 1629, & depuis augmentée 1646. La *Rebantration fate au Roay pre Gubria le bon Piellard sur le abus & manuresations de beacop de geunts qui sont aspampry*  
pre

*par tout pays à Posters 1689.* J' ai vu encore le *Guemou* don *povre Labory de Breiffy su la pau che la de la garra*, en rime Bréssande, par Bernardin Lichard, avec l' explication François des mots Bressans, ce qui fait que le dit livret n' est pas moins nécessaire que plaisant. Et après tout, l' on peut voir dans Marot l' épître du *biau Ry de Pary* avec la réponse de la Dame, où le vulgaire Badandage & Parisien est fort bien représenté; voire même je te confesserai ingenuëment; qu' entre les plus agréables & ingénieux livrets que l' on ait fait contre le Cardinal, (*Mazarin*) l' on peut mettre avec raison les *trois parties de la Conférence entre deux païsans de Saint Ouen & de Montmarancy*; le *Dialogue des deux Guespins*; & la *Question d'asticotée entre le Suisse & le Hollandois*, parce qu' elles sont toutes fort naïves en leur patois, & soutenues de pointes assez gaillardes, & de conceptions plus pressantes que celles de beaucoup d' autres, qui ne médifent de si bonne grace, quoiqu' avec plus de malice & à son plus déconfort. Et par cette même raison je ne voudrois pas négliger les *deux Gazettes des Halles*, ni les *Harangues, Dialogues, & Remerciement des Harangues & Fruittieres*, pourvu que leur Jargon & Baragotin tout particulier y soit bien observé.

## IV.

# Nachricht wegen einer angekündigten Revision der allgemeinen deutschen Bibliothek.

**B**ereits im Jahre 1770 ließ ich im Ostermeßlatas log freymüthige Gedanken über den jetzigen Zustand der Wissenschaften und Künste in Deutschland ankündigen. Es sollte eine periodische Schrift werden, in welcher ich zugleich Rücksicht auf Journale, insonderheit auf des Berlinischen Buchhändlers Nikolai allgemeine deutsche Bibliothek, nehmen wollte. Es fehlte mir nachher an Zeit diesen Plan auszuführen; indessen ersuchten mich verschiedene Freunde der Wahrheit, daß ich eine Revision der Berlin. allg. d. Bibliothek besorgen möchte. Ich ließ mich dazu nicht ungeneigt finden, ersah aber aus den meisten Einsendungen, schon vor aus, daß der Nutzen höchst mittelmäßig seyn würde. Tadelnde Thoren sind unverbesserlich, wie ich schon S. 39 meiner Anmerkungen über Herrn Lessings Faotöön schrieb, wo ich den ungezogenen und unvorsichtigen Kritkastern der allg. d. Bibl. herbe Wahrheiten sagte, und mir dadurch (freystich ein großes Unglück für mich!) ihren Zorn zugezogen habe; ob mir schon ihr Lob und ihr Tadel gleich viel ist, weil ich das erste eben so sehr verachte, als ich den letztern be-

## Nachricht wegen einer angekünndigten ec. 361

belachen kann. Ich kann meine Zeit würdiger, andern Gegenständen, als die allgemeine deutsche Bibliothek ist, schenken, und werde diesem Rehrichthausen von Hebermuth, Eigenliebe, Grabbitten und Unwissenheit nie die Ehre anthun, zu antworten, oder dawider zu schreiben. Mein Stolz, sichert solche elende im Dunkeln kriechende Kritikkaster, welche mit Hintansetzung aller Wahrheit und Billigkeit, die verdienstvollsten Männer in ihren unnöthigen und unnützen Recensionen beleidigen, vor meiner Rache, und noch mehr ihre Unwürdigkeit. *Quasi me quis cal- citraffet.*

Who shames such Critics? Break one cobweb thro',  
He spins the flight, self-pleasing thread anew:  
Destroy his fib or sophistry, in vain,  
The creature's at his dirty work again,  
Thron'd on the Centre of his thin designs,  
Proud of a vast extent of slimy lines.

POPE.

Indessen wird mir jeder billige denkende Mann beypflichten, daß mein Vorsey, eine Revision der allgemeinen deutschen Bibliothek herauszugeben, und die häufigen Lügen, Grabbitten, Injurien, Verhündungen und Schmeiger mancher Recensenten zu zeigen, Beyfall verdiene, und jeder rechtschaffne Gelehrte wird wünschen, daß dieses Unternehmen von einer ganzen Gesellschaft ausgeführt werden möchte, die weniger Geschäfte hat, als ich habe.

### 362 Nachricht wegen einer angekündigten

Wollte Gott, dergleichen ungerechte und leichte Recensionsjournale würden nach und nach durch wesentliche Beförderungsmittel des guten Geschmacks, und einer gründlichen Gelehrsamkeit, verdrängt! Was will am Ende noch mit den parteyischen Halsstücken mancher Journalisten und Wiglinge werden? Niederträchtige Bemühung, alle neben sich zu beleidigen; Schimpfworte und Fliegelen, einseitiger Eigendunkel, mit wigigem Dunst umhüllte Ignoranz und Plagiat machen leider! nur gar zu oft die Haupteigenschaften unsrer meisten Journalisten aus. Möchten sie doch bedenken, wie lächerlich sie sich am Ende in den Augen unsrer Nachbarn, unsrer vernünftig denkenden, und nicht schreibenden Zeitgenossen, und unsrer Kinder und Enkel, mit ihren kühnen und ungeklärten Jänkereyen machen! Wie viel wäre nicht über die Unetheit, die auf unserm Parnasse herrscht, zu sagen! Man schreibt jetzt bloß, um wigig zu scheinen, und durch Wig eine papierne Ewigkeit zu erlangen. Die heiligsten Pflichten werden dem Wige nachgesetzt. Alletz wenn die schönen Wissenschaften nicht ihrem Endzwecke gemäß unsre Sinne reiner, unsre Denkart erhabener, unser Herz menschenfreundlicher machen, so danke ich mir sehr, auch selbst freistischen und rabenerischen Wig.

Diese thätigen Jänkereyen und Parteylichkeiten unsers deutschen Parnasses haben mich zu dem  
Ent.

## Revision der allgemeinen deutschen Bibl. 363

Entschlusse gebracht, so viel möglich, alle Strettigkeiten zu meiden, und mein Journal den Künsten und der auswärtigen Litteratur zu widmen. Es enthält manche Früchte einer fast dreißigjährigen Lectüre, und meine Muse \*) und Neigung sezet mich in den Stand, hierinn mehr zu leisten, als 100 Recensionenscribler. Eben so kann Herr Prestel das dumme Gewölsche der allgem. d. Bibliothek, welche einen sehr copulenten Beytrag zur Maculatur des XIX Jahrhunderts abgeben wird, verlachen, da ihm jeder rechtschaffene Mann und Kenner Beyfall giebt, und seine Sammlung von Handrissen das Glück hatte,

*Principibus placuisse viris.*

\*) Ich kann mit Bayle sagen: Divertissemens, parties de plaisir, jeux, collations, voyages à la campagne, visites, & telles autres récréations, nécessaires à quantité de gens d'étude, à ce qu'ils disent, ne sont pas mon fait; je n'y perds point de tems. Je n'en perds point aux soins domestiques, ni à briguer quai que ce soit, ni à des sollicitations, ni à telles autres affaires. Heureusement delivré de plusieurs occupations, qui ne m'étoient guere agréables, j'ai le plus grand & le plus charmant loisir qu'un homme de Lettres puisse souhaiter. *Préface au Diction. hist. Et crit.*



Folgende



folgende Druckfehler beliebe man also zu verbessern.

### Im dritten Theile.

- ©. 112 und 122 *sub* die Principia Iuris Nat. et Gent. Venet. 1764. 4 mal. 2 Vol. und die Dissertazione apologetica sullo stato ferino de' primi uomini nicht vom noch lebenden 75jährigen Dominicaner Bonifazio Sinetti, sondern vom Juristen Johann Franz Sinetti, der viel jünger ist. Ein dritter (der älteste) Sinetti hieß Bernardo, und schrieb: *Riflessi di Spirito sopra la SS. Eucaristia*. Venez. 1703. 12. *Riflessi di Spirito sopra le Feste de' Santi*. 1707. 12. Seine sämtlichen Opere Spirituali ascetiche wurden in vier Quartbänden, in Venedig 1720 zusammen gedruckt.

### Im vierten Theile.

- ©. 20 2. 7 l. 1774.

### Im sechenten Theile.

- ©. 120 2. 10 l. Propaganda  
©. 290 2. 12 l. simul el.  
©. 290 2. 5 l. genere; in.  
—— 2. 6 l. Camara. Designat etc.  
©. 301 2. 1 ist des a) wegzureichen, und zum Wort frat-  
ter der dritten Zeile zu setzen.  
—— 2. 26 l. Cernubus, postea Comes de Orya, nunc  
Pombaliensis Marchio, et Exminister.  
©. 304 2. 9. l. Brasillae.

### In diesem achten Theile.

- ©. 16 2. 19 l. noch etiam.  
©. 20 2. 12 l. Decret vom dritten September.  
©. 27 2. 5 l. forte.  
©. 98 2. 9 l. S. Antonio.  
©. 102 2. 22 l. abyss.  
©. 103 2. 10 l. do desembargo.  
©. 106 2. 11 paraensi l. Eboresi.  
©. 127 2. 2 l. Frankf. u. Leipzig, 1759. 4. cum figura, et  
ineptissimis versibus latinis. Alius libellus ti-  
tulum habet: *Der portugiesische Hochverrath etc.*  
©. 128 2. 6 l. adseuerat  
©. 143 2. 12 l. Casa dos bispos, sine domus vermium, sine  
etc. 2. 24 l. nec ullum.  
©. 195 l. ult. l. uiolatae Religionis.

